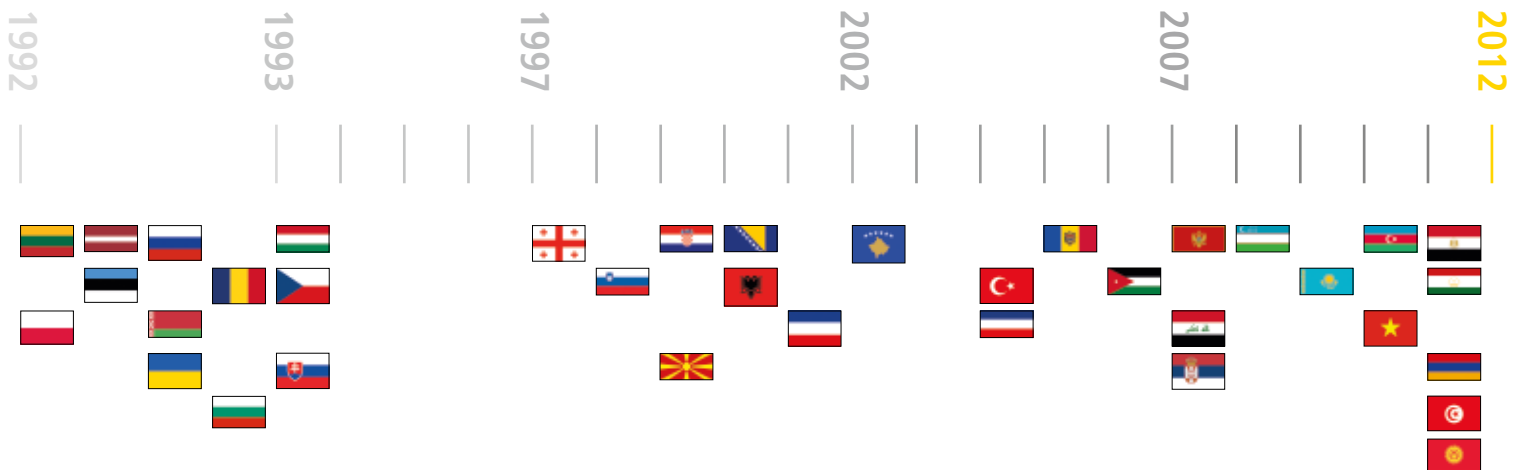


20 Jahre IRZ

1992 – 2012



2012

Jahresbericht
Annual Report

20 Jahre IRZ

1992 – 2012

Inhaltsverzeichnis Index

4	Geleitwort	4	Preface
6	Grußwort	6	Welcome address
8	Vorwort	8	Foreword
10	IRZ im Überblick	10	IRZ in brief
12	Organigramm	12	Organisation Chart
14	Partnerstaaten der IRZ	14	Partner States of the IRZ
16	Jubiläum	16	Jubilee
26	Ägypten	26	Egypt
30	Albanien	30	Albania
32	Armenien	32	Armenia
36	Aserbaidshjan	36	Azerbaijan
39	Belarus	39	Belarus
40	Bosnien und Herzegowina	40	Bosnia and Herzegovina
45	Bulgarien	45	Bulgaria
50	Estland	50	Estonia
51	Georgien	51	Georgia
55	Irak	55	Iraq
58	Jordanien	58	Jordan
61	Kasachstan	61	Kazakhstan
64	Kirgisistan	64	Kyrgyzstan
66	Kosovo	66	Kosovo
69	Kroatien	69	Croatia
72	Lettland	72	Latvia
73	Litauen	73	Lithuania
74	Mazedonien	74	Macedonia
77	Moldau	77	Moldova
81	Montenegro	81	Montenegro
83	Polen	83	Poland
84	Rumänien	84	Rumania
87	Russische Föderation	87	Russian Federation
92	Serbien	92	Serbia
96	Tadschikistan	96	Tajikistan
98	Tunesien	98	Tunisia
101	Türkei	101	Turkey
104	Ukraine	104	Ukraine
109	Usbekistan	109	Uzbekistan
111	Vietnam	111	Vietnam
114	Sonstige Staaten	114	Other Countries
118	Multilateral	118	Multilateral
126	EU Twinning und Drittmittelprojekte	126	EU twinning and third-party-funded projects
152	Das Vereinsjahr 2012	152	The Association 2012
154	Kuratorium 2012	154	Board of Trustees 2012
155	Mitglieder 2012	155	Members in 2012
156	Satzung	156	Statutes
164	Impressum	164	Imprint

Für die IRZ war das Jahr 2012 ein besonderes Jahr: Im Oktober dieses Jahres feierte sie ihr 20-jähriges Bestehen.

Ein solches Jubiläum bietet nicht nur eine Rückschau auf geleistete Arbeit, sondern auch und vor allem die Möglichkeit der Vorschau, wie auf aktuelle und künftige Herausforderungen reagiert werden kann und soll. Die Erfahrungen der letzten 20 Jahre haben eines zweifelfrei bewiesen: Die Arbeit der IRZ ist nötiger und wichtiger als jemals zuvor. Ihr Auftrag hat sich keinesfalls erledigt, sondern ist von aktueller Bedeutung.

Die IRZ wurde am 11. Mai 1992 auf Initiative des damaligen Bundesministers der Justiz Dr. Klaus Kinkel als gemeinnütziger Verein gegründet. Als unmittelbare Amtsnachfolgerin von Dr. Kinkel seit dem 18. Mai 1992 habe ich selbst den Aufbau und Beginn der Arbeit der IRZ aktiv begleitet und gefördert. Es freut mich deshalb besonders, dass ich jetzt nach 20 Jahren wieder als zuständige Bundesministerin der IRZ selbst und ihren gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meine Gratulation für ihre hochqualifizierte Arbeit und ihre Verdienste für die „Justizaußenpolitik“ aussprechen kann.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich die Ausrichtung der IRZ verändert und der Wirkungskreis hat sich den neuen Herausforderungen entsprechend erweitert.

Anfangs konzentrierte sich die Rechtsberatung von Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion auf die Schaffung demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen, aber auch auf den Aufbau marktwirtschaftlicher Ordnungen. Die IRZ hat bald einige Partnerländer auf ihrem teilweise schwierigen Weg in die Europäische Union erfolgreich begleitet.

Die rechtliche Zusammenarbeit mit dem südlichen Kaukasus, Zentralasien, der Türkei und Vietnam erweiterte das Tätigkeitsfeld der IRZ beträchtlich. Inzwischen engagiert sich die IRZ aufgrund der Auswirkungen des „arabischen Frühlings“ auch durch Projekte im Justizbereich in den Staaten des nördlichen Afrikas und Nahen Ostens. Rechtsstaatsförderung und Menschenrechtsschutz waren, sind und bleiben zentrale Aspekte der Aktivitäten der IRZ.

For IRZ, 2012 was a very special year. In October, the association celebrated its 20th anniversary.

A celebration of this kind gives us the opportunity to reflect on what we have achieved so far. Above all, however, it invites us to look to the future and consider the best options for solving the challenges of today and tomorrow. Our experience over the past 20 years has proven beyond all doubt that the work of the IRZ has never been so important; it is needed now more than ever. The IRZ's mandate is far from exhausted. In fact, its mission remains acutely relevant.

The IRZ was founded as a non-profit organisation on 11 May 1992 under the auspices of the then Federal Minister of Justice, Dr. Klaus Kinkel. As Dr. Kinkel's immediate successor, taking up office on 18 May 1992, I myself actively supported and supervised the IRZ's inauguration and the launch of its first ever projects. Twenty years on, once again as the Federal Minister responsible for the IRZ, I am therefore delighted to congratulate the IRZ and its staff – both past and present – on the tremendous quality of their work and their services to the justice component of our foreign policy.

Over the past two decades, the IRZ has shifted focus and expanded the sphere of its activities to meet new challenges as they have arisen.

In the beginning, the legal consultation services provided by the Foundation to countries in Central, South Eastern and Eastern Europe, as well as the states of the former Soviet Union, focused on the creation of democratic structures based on the rule of law and on building a market economy. Soon, the IRZ had succeeded in helping a number of partner states in their sometimes difficult journeys towards EU membership.

The IRZ's legal cooperation with the South Caucasus, Central Asia, Turkey and Viet Nam broadened the scope of its work considerably. These days, in the wake of the Arab Spring, the IRZ is also pressing ahead with justice-sector projects in the states of North Africa and the Middle East. Promoting the rule of law and protecting human rights have remained, and will remain, key premises of the IRZ's work.



Durch diese Entwicklung haben die Anzahl der Partnerstaaten sowie die Intensität der Rechtsberatung der vergangenen Jahre deutlich zugenommen. Die IRZ hat sich den internationalen rechtlichen wie politischen Herausforderungen und komplexen und oftmals rasanten Entwicklungen verschiedener Rechtsordnungen gestellt und ihre Betätigungsfelder wie Konzepte kontinuierlich fortentwickelt. Besonders ausgezeichnet hat sie sich über die vergangenen zwei Jahrzehnte hinweg gerade dadurch, dass sie stets flexibel und auf lange Sicht angelegt agierte und außergewöhnlich qualifizierte Rechtsexperten aus Praxis und Wissenschaft einsetzen konnte.

Auf diese Weise hat sich die IRZ bei ihren ausländischen Justizpartnern großes Vertrauen erworben. Auch die Teilnahme zahlreicher Vertreter ausländischer Partnerstaaten und deutscher Weggefährten aus Justiz, Wissenschaft und Justizorganisationen an der Jubiläumskonferenz im Oktober 2012 zum Thema „Demokratie- und Rechtsstaatsförderung durch die IRZ – 20 Jahre internationale rechtliche Zusammenarbeit“ steht für den Erfolg ihrer Tätigkeit und für ihr hohes Ansehen auf internationaler Ebene, aber auch in der deutschen Justizfamilie. So hat die IRZ auch viel für Ansehen und Bedeutung des deutschen Rechts weltweit getan.

Ich wünsche der IRZ und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit. Rechtsstaatliche Strukturen in einem partnerschaftlichen Miteinander auszubauen, gelingt nicht über Nacht. Es bedarf eines langen und beharrlichen Prozesses, der auch nicht immer gradlinig verläuft. Ich bin aber überzeugt, dass konstante und wertorientierte Arbeit letztlich erfolgreich sein wird.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
MdB, Bundesministerin der Justiz

Over the past few years, these developments have led to a significant increase in the number of partner states. Furthermore, the legal consultation process is now much more intense. The IRZ has responded to the legal and political challenges of the world and kept pace with complex and often rapid developments in a variety of legal systems, continuously developing its concepts and redefining its fields of activity. Over the past two decades it has stood out in particular thanks to this ever-flexible and long sighted approach. The IRZ also owes its success to the exceptionally highly qualified legal experts it has recruited from within the field and the academic community.

It is with these credentials that the IRZ has earned the trust of its justice partners abroad. The large number of participants representing the IRZ's partner states at its anniversary conference, Promotion of Democracy and the Rule of Law by the IRZ: 20 Years of International Legal Cooperation, demonstrates just how successful the work of the IRZ has been, and how much respect it enjoys on the international stage. Judging also by the number of domestic associates in attendance, including jurists, legal scholars and other players in the judicial context, the IRZ is equally well positioned within the German justice family as well. With this, the IRZ has also greatly contributed to the global reputation and significance of German law.

I would like to wish the IRZ and its staff every success in continuing this important work. Working with our partners to build structures founded on the rule of law will not produce results overnight. This is not always plain sailing; it is a long and arduous process. I firmly believe, however, that consistent and globally oriented efforts will always be a success.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Member of the German Federal Parliament
Federal Minister of Justice

Der Bericht über das zwanzigste Jahr der rechtsberatenden Tätigkeit der IRZ liegt vor uns. Sie hat das Jubiläum genutzt, gemeinsam mit ihren Partnern nicht nur einen Rückblick auf die bisher geleistete Arbeit zu versuchen, sondern vor allem auch Lehren aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre zu ziehen und Hinweise zu erhalten, wo und wie die IRZ ihre Arbeit weiter verbessern kann. So stellten die Konferenzen „Justizreform in Transformationsstaaten“ am 24. Juni 2012 in Bonn und „Demokratie und Rechtsstaatsförderung“ am 25. Oktober 2012 in Berlin sicher zwei Höhepunkte des Jubiläumsjahres dar. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle an Stefan Hülshörster und Dirk Mirow, die es unternommen hatten, die Jubiläumsschrift „20 Jahre IRZ-Stiftung“ herauszugeben. Dieser Dank schließt natürlich auch all die Experten, Partner und Freunde der IRZ ein, die mit ihren Beiträgen zum Gelingen der Konferenzen und der Jubiläumsschrift beigetragen haben.

Dass die IRZ auf dem richtigen Weg ist, beweist nach meinem Eindruck vor allem eine Bemerkung, treffender wäre es wohl von „Bewertung“ zu sprechen, die bei unseren Partnern oft zu hören war. Das Empfinden unserer Partner nämlich, dass die Projekte der IRZ – in welcher Form auch immer – „auf Augenhöhe“ stattfanden und stattfinden. Dies ist ein großes Lob an alle Experten und Mitarbeiter der IRZ und zugleich eine sehr gute Basis für die weitere Tätigkeit.

We are pleased to present the Report on the twentieth year of the IRZ's legal consultation activities. The Foundation has used the anniversary as an opportunity to not only attempt a retrospective of the work done so far, together with its partners, but primarily to also learn the lessons taught by the experience of the past years and to establish where and how the IRZ can continue to improve its work. The conferences on "Judicial reforms in transformation states", held in Bonn on 24 June 2012, and on "Promotion of Democracy and the Rule of Law" in Berlin on 25 October 2012, were certainly two highlights of the anniversary year. I would like to take this opportunity to thank Stefan Hülshörster and Dirk Mirow, who undertook to publish the anniversary document entitled "20 years of the IRZ". My thanks naturally also go to all the experts, partners and friends of the IRZ whose contributions helped to secure the success of the conferences and of the anniversary document.

My impression is that the fact that the IRZ is going in the right direction is particularly proven by a remark, perhaps one should call it an "assessment", which we have frequently heard from our partners. This is our partners' perception that the IRZ's projects – whatever form they may have taken – have taken place and continue to take place among equals. This is praise indeed to all the experts and staff at the IRZ, and at the same time forms a solid foundation for our work going forward.



Kooperationen, die von den jeweiligen Besonderheiten der Partnerländer geprägt sind und von gegenseitigem Respekt getragen werden, schaffen Vertrauen. Und nur wo eine Kooperation von Vertrauen getragen wird, wird sie ein starkes Fundament sein, auf dem auch offene und klare Diskussionen über rechtsstaatliche Werte und Überzeugungen geführt werden können. Und darauf werden wir auch in den kommenden Jahren angewiesen sein. Zeigt doch der Jahresbericht eindrucksvoll, wie sich die Tätigkeitsschwerpunkte der IRZ durch die geopolitischen Veränderungen den aktuellen Entwicklungen anpassen.

Einmal wieder Grund genug, denen ausdrücklich zu danken, die im Berichtsjahr 2012, aber natürlich auch in all den Jahren zuvor, die Basis für die erfolgreiche Arbeit der IRZ waren: Dem Team der IRZ unter Führung von Dirk Mirow in Bonn und Berlin, den vielen Expertinnen und Experten, die unsere Kooperationen mit ihren Erfahrungen, ihrer Expertise und ihrem zum Teil großen zeitlichen Einsatz tragen, den Mitgliedern der IRZ, den Abgeordneten des Deutschen Bundestages, den Bundesministerien, namentlich dem Bundesministerium der Justiz und dem Auswärtigen Amt, den Kammern und Verbänden der juristischen Berufe, den Landesjustizverwaltungen und last but not least den Mitgliedern des Kuratoriums. Wir zählen auf Ihre Unterstützung auch in den vor uns liegenden Jahren.

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth
Vorsitzender des Kuratoriums

Cooperation which is typified by the specific requirements of the partner countries and carried out in a spirit of mutual respect creates trust. It is only where cooperation is based on trust that it will be a strong foundation on which one can carry out open, unambiguous discussions on rule-of-law values and convictions. This is to be our challenge in the years to come. The Annual Report bears an impressive witness to the way in which the IRZ's foci of activity adjust in line with today's geopolitical changes and developments.

This is one further reason to be extremely grateful to those who set the stage for the success of the IRZ's work in the year under report 2012, but naturally also in all the preceding years. I would like to thank the IRZ team in Bonn and Berlin, led by Dirk Mirow, as well as the many experts who maintain our cooperation with their experience, by inputting their expertise and in many cases by devoting considerable amounts of their time. Thank you to the staff of the IRZ, to the Members of the Federal Parliament, to the Federal Ministries, namely the Federal Ministry of Justice and the Federal Foreign Office, to the chambers and associations of the legal professions, to the Ministries of Justice of the Länder, and last but not least to the members of the Board of Trustees. We continue to count on your support in the years to come.

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth
Chairman of the Board of Trustees

Im Jahr 2012 feierte die IRZ ihr 20-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum war für uns Anlass, im Rahmen zweier Konferenzen zusammen mit unseren Kuratoren und Mitgliedern, mit unseren Partnerinstitutionen und zahlreichen Experten Rückschau zu halten, aber natürlich auch den Blick nach vorn zu richten. Den Auftakt des Jubiläumsjahres machte am 14. Juni im Landgericht Bonn eine Fachkonferenz zum Thema „Justizreformen in Transformationsstaaten“. Die „Demokratie- und Rechtsstaatsförderung durch die IRZ“ stand dann im Mittelpunkt unserer Festveranstaltung, die am 25. Oktober in der Hamburger Landesvertretung in Berlin stattfand. Bei beiden Veranstaltungen durften wir viele Gäste begrüßen, die der IRZ seit vielen Jahren herzlich verbunden sind. Der große Zuspruch bei beiden Veranstaltungen und die uns zuteil gewordene Anerkennung waren für uns eine schöne Bestätigung, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Einen Eindruck von den Jubiläumskonferenzen vermittelt die Dokumentation im Innenteil dieses Jahresberichts. Abgerundet wurde schließlich unser Jubiläumsjahr durch die Herausgabe der Festschrift „Deutsche Beratung bei Rechts- und Justizreformen im Ausland“, in der erstmals 20 Jahre beratender Tätigkeit der IRZ aus der Perspektive zahlreicher Experten zusammengefasst werden.

In unserem Jubiläumsjahr hat sich die Kooperation mit den Transformationsländern Ägypten und Tunesien, die erst seit 2011 Partnerstaaten der IRZ sind, sehr dynamisch und positiv entwickelt. In dieser Region sind die Projektförderungen des Auswärtigen Amtes für die IRZ ebenso unverzichtbar wie die Mittel aus dem Stabilitätspakt für Südosteuropa für die dort in den nächsten Jahren noch notwendigen Reformen. Wir hoffen sehr, dass der Haushaltsgesetzgeber auch für die Zeit ab 2014 die Mittel zur Verfügung stellt, die zur Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den nordafrikanischen Transformationsstaaten dringend erforderlich sind.

Erstmals verband die IRZ im Jahr 2012 eine Zusammenarbeit mit Bahrain. Insoweit hatte das Auswärtige Amt den Kontakt hergestellt und Projektmittel zur Durchführung der Maßnahmen zugesagt. Es wird sich zeigen, ob sich Bahrain zu einem dauerhaften Partnerstaat der IRZ entwickelt; die Signale hierfür sind jedenfalls positiv. Auch mit nepalesischen Justizinstitutionen hat es im Jahr 2012 erste Kooperationen gegeben.

Auch im Jahr 2012 haben wir neue Mitglieder gewinnen können: Mit dem Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter hat sich uns ein weiterer Verband des rechtswissenschaftlichen Lebens Deutschlands angeschlossen, mit Professor Bohlander (Durham, Großbritannien) ein Experte auf dem Gebiet des internationalen Strafrechts und des islamischen Rechts. Schließlich freuen wir uns über den Beitritt dreier renommierter Wirtschaftsunternehmen, der Daimler AG, der Deutschen Telekom AG sowie der Telio Management GmbH.

The IRZ celebrated its 20th anniversary in 2012. This anniversary was a good reason for us to look back as well as naturally to look forward together with our trustees and members, with our partner institutions and with large numbers of experts in two conferences. The first conference that kicked off the anniversary year took place at Bonn Regional Court on 14 June and was a specialist conference on the topic of “Judicial reforms in transformation states”. The “Promotion of Democracy and the Rule of Law by the IRZ” was then the focus of our gala ceremony, which took place on 25 October at Hamburg’s Permanent Representation in Berlin. We were able to welcome large numbers of guests to both events who have wholeheartedly supported the work of the IRZ for many years. The considerable attention attracted by both events and the recognition which we received were a very much appreciated confirmation for us that we are headed in the right direction. The documentation in the middle section of this annual report provides an impression of the anniversary conferences. Our anniversary year was finally rounded off by bringing out the commemorative publication entitled “Deutsche Beratung bei Rechts- und Justizreformen im Ausland” (“German consultation in legal and judicial reforms abroad”), which for the first time summarises 20 years of advisory activity by the IRZ from the perspective of large numbers of experts.

Cooperation with the transformation countries of Egypt and Tunisia, which have only been IRZ partner states since 2011, developed in a highly dynamic and very positive way in our anniversary year. The project promotion funding from the Federal Foreign Office is indispensable for the IRZ in this region for the reforms which need to be carried out there in the years to come, as is the funding from the Stability Pact for South Eastern Europe. We very much hope that Parliament, which is responsible for passing the budget, will continue to provide the funding for the period from 2014 onwards, given that this is urgently needed in order to continue the successful cooperation with the North African transformation states.

The IRZ engaged in cooperation with Bahrain for the first time in 2012. In this regard, it was the Federal Foreign Office which established contact and approved project funding to implement the activities. It remains to be seen whether Bahrain will become a long-term IRZ partner state. The signals for this are at any rate positive. Initial cooperation activities were also carried out with Nepalese judicial institutions in 2012.

We were also able to attract new members in 2012: A further association from the German legal academic arena has joined us with the Federal Association of Lay Judges, and we have attracted an expert in the field of international criminal law and Islamic law in the shape of Professor Bohlander (Durham, United Kingdom). Finally, we are happy to announce that



Die Durchführung EU-finanzierter Projekte hat für die IRZ weiterhin hohe Priorität. Seit dem 1. Februar 2012 setzt die IRZ federführend das EU-Grant-Projekt „Support to Penitentiary Reform in Jordan“ gemeinsam mit dem französischen Juniorpartner Justice Coopération Internationale (JCI) um. Begünstigte auf jordanischer Seite sind die Oberste Polizeibehörde sowie die dort angegliederte Aufsichtsbehörde der Strafvollzugsanstalten. Das Projekt ermöglicht uns eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Jordanien im Bereich des Strafvollzugs. Im Berichtsjahr fortgesetzt wurde das EU-Grant-Projekt „Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan“. Es ist das erste Mal, dass die IRZ ein solch großvolumiges Projekt (Budget: 9,7 Mio. Euro; Projektlaufzeit: 35 Monate) federführend durchführt. Ein traditionell besonders wichtiger Bereich der IRZ-Aktivitäten ist das EU-Twinning. Hier konnte die IRZ drei neue Projekte gewinnen: ein Projekt zur internationalen Rechtshilfe im Kosovo, ein Projekt zum Einsatz von Sachverständigen in der Türkei und schließlich ein Twinning zur Unterstützung des Strafvollzugs und der Bewährungshilfe in Montenegro. Dreizehn Projekte wurden im Jahr 2012 implementiert bzw. vorbereitet. Dabei liegt der geografische Schwerpunkt auf der Türkei: hier führen wir sechs Projekte durch.

Der zunehmenden Bedeutung der EU-Projekte für die IRZ tragen wir in diesem Jahresbericht erstmals durch einen gesonderten Berichtsteil Rechnung, indem alle Twinning- und Drittmittelprojekte eigenständig dargestellt werden.

Dass die IRZ auch im Jahr 2012 einen wichtigen Beitrag zur internationalen Rechtsberatung leisten konnte, verdanken wir der nachhaltigen Unterstützung durch das Bundesministerium der Justiz, das Auswärtige Amt, die Länder, das Kuratorium, unsere institutionellen und persönlichen Mitglieder und vor allem der Mitwirkung vieler höchst engagierter und motivierter Expertinnen und Experten.

Dirk Mirow
Vorstand und Geschäftsführer

we have been joined by three well-known business corporations, Daimler AG, Deutsche Telekom AG and Telio Management GmbH.

The implementation of EU-funded projects continues to take on a high priority for the IRZ. Since 1 February 2012, the IRZ has had leading responsibility for the EU grant project entitled “Support to Penitentiary Reform in Jordan”, together with the French junior partner Justice Coopération Internationale (JCI). The beneficiaries on the Jordanian side are the highest police authority and the prison supervisory authority which is attached to it. The project enables us to step up cooperation with prisons in Jordan. The EU grant project “Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan” was continued in the year under report. This is the first time that the IRZ has taken over the overall management of such a large-scale project (budget: 9.7 million Euro; term of the project: 35 months).

One field of the IRZ’s activities which traditionally is highly important is EU twinning. The IRZ was able to obtain three new projects in this field: a project on international mutual assistance in Kosovo, a project on the deployment of experts in Turkey and, finally, a twinning project to support the prison and probation system in Montenegro. 13 projects were implemented or prepared in 2012. The geographical focus here is on Turkey, where we are implementing six projects.

For the first time, we are considering in a separate part of this annual report the rising significance of the EU projects for the IRZ in this annual report in which we separately present all twinning and third-party-funded projects.

We are indebted to the sustained support of the Federal Ministry of Justice, the Federal Foreign Office, the “Länder”, the Board of Trustees, our institutional and personal members, as well as and above all the contributions made by large numbers of highly-committed, motivated experts enabling the IRZ to continue to make a major contribution towards providing international legal advice in 2012.

Dirk Mirow
Head of Association and Director

IRZ im Überblick

Die IRZ wurde im Mai 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des Bundesjustizministeriums gegründet.

Ihr Auftrag besteht darin, in ihren Partnerstaaten Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten. Ihr Auftraggeber ist die Bundesregierung.

Ziele

Die IRZ unterstützt ihre Partnerstaaten bei der

- Weiterentwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen,
- Angleichung des nationalen Rechts an EU-Recht im Rahmen von EU-Programmen und anderen Drittmittel-Projekten.

Schwerpunkte der Projektarbeit

Die Projektarbeit der IRZ ist darauf ausgerichtet,

- rechtsstaatliche, demokratische Verfassungsstrukturen im Rahmen des europäischen Menschenrechtsverständnisses zu erreichen;
- privat- und wirtschaftsrechtliche Grundlagen für wirtschaftlichen Leistungsaustausch aufzubauen;
- öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeit vor dem Hintergrund der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Gewährleistung von Gewerbefreiheit zu schaffen;
- eine unabhängige, funktionsfähige Justiz einschließlich aller prozessrechtlichen Grundlagen aufzubauen;
- die nationale Rechtsordnung der Partnerstaaten mit dem europäischen Recht zu harmonisieren;
- internationale Beratung zur Rechtshilfe in Zivil- und Strafsachen, insbesondere bei der Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption, zu leisten;
- europäische Standards, insbesondere beim Menschenrechtsschutz im Bereich des Strafrechts, Strafprozessrechts und Strafvollzugsrechts, zu erreichen.

Gesetzgebungsberatung

Die IRZ

- erstellt Gutachten zu Gesetzesentwürfen,
- führt Expertengespräche mit den entsprechenden Partnerinstitutionen,
- veranstaltet Arbeitswochen und Konferenzen,
- stellt deutsche Gesetzestexte und Rechtsliteratur auch in landessprachlichen Übersetzungen zur Verfügung.

The IRZ was established in May 1992 as a not-for-profit association at the initiative of the Federal Ministry of Justice.

It is commissioned to assist in consultation in the field of law in its partner states. Its client is the Federal Government.

Objectives

The IRZ supports its partner states in

- refining rule of law and market economy-orientated structures,
- approximating national law to EU law in the framework of EU programmes and other projects funded by third parties.

The focus of the project work

The IRZ's project work aims to

- create rule of law-based, democratic constitutional structures within the European understanding of human rights;
- create a system of private law and commercial law for the economic exchange of services;
- create a public law framework for entrepreneurial activities against the background of the lawfulness of the administration and the guarantee of the freedom of trade;
- create an independent, well-functioning judicial system, including all foundations under procedural law;
- harmonise the partner states' national legal systems with European law;
- provide international mutual assistance in civil and criminal matters, in particular in the fight against organised crime and corruption;
- achieve European standards, in particular in human rights protection within criminal law, criminal procedure law and the law on the prison system.

Legislation advice

The IRZ

- draws up expert reports on draft Bills,
- holds expert talks with the appropriate partner institutions,
- organises working weeks and conferences,
- provides German laws and legal literature, including in the form of translations into local languages.

Aus- und Weiterbildung

Die IRZ organisiert

- Seminare, Workshops, Vortragsveranstaltungen und Hospitationen,
- bilaterale und multilaterale Arbeitsbesuche und Fachgespräche,
- Fortbildungen für Richter, Staatsanwälte, Notare, Rechtsanwälte u.a.m.,
- Begleitsstudiengänge zur Einführung in das deutsche und europäische Recht.

Die Veranstaltungen finden sowohl in Deutschland als auch in den Partnerstaaten statt.

Organisation der Projektarbeit

Die Projekte der IRZ werden unter der Leitung des Geschäftsführers durch die Projektbereichsleiter konzipiert und organisiert, die von Projektmanagern, Sachbearbeitern und Verwaltung unterstützt werden. Die fachliche Durchführung der einzelnen Projekte geschieht durch Experten aus freien rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.

Partner der IRZ

- Verbände und Kammern der juristischen Berufe und der Wirtschaft,
- Justiz,
- Verwaltung auf Bundes- und Landesebene,
- Wissenschaft.

Finanzierung

Die IRZ finanziert sich durch:

- öffentliche Mittel aus dem Haushalt des Bundesministerium der Justiz (Institutionelle Zuwendung) und des Auswärtigen Amts,
- Projektmittel der Europäischen Kommission,
- Spenden, Förder- und Kostenbeiträge Dritter.

Basic and further training

The IRZ organises

- seminars, workshops, lecture events and internships,
- bilateral and multilateral working visits and expert talks
- further training events for judges, public prosecutors, notaries, lawyers and others, and
- accompanying courses providing an introduction to German and European law.

The events take place both in Germany and in the partner states.

Organisation of the project work

The IRZ's projects are planned and organised by the Heads of Section under the leadership of the Director, and these are supported by project managers, individual staff members and the administration. The grass-roots implementation of the individual projects is carried out by experts from the liberal legal and economic consultancy professions, the judiciary, the administration, industry and academia.

The partners of the IRZ are

- associations and chambers of the legal professions and of industry,
- the judiciary,
- the administration at federal and Land level,
- academia.

Funding

The IRZ is financed by:

- public funds from the budget of the Federal Ministry of Justice (institutional subsidy) and of the Federal Foreign Office,
- project funds from the European Commission,
- third-party donations, subsidies and cost contributions.



Dirk Mirow
Geschäftsführer
Director

Vorzimmer Ute Spies
Telefon 0049 (0)228 95 55 -101



Dr. Stefan Hülshörster
Stellvertretender Geschäftsführer
Deputy Director



Koordination Zuwendung
und Projektförderung
Bahrain
Belarus
Moldau
Russische Föderation
Ukraine
Leitung des Projektbereichs
Dr. Stefan Hülshörster
Telefon 0228 95 55 -111

Projektmanagement

Bahrain
Andrea Gräfin Vitzthum
Telefon 0228 95 55 -120

Belarus
Moldau
Nata Sanadiradze
Telefon 0228 95 55 -133

Russische Föderation
Dina Matusova
Telefon 0228 95 55 -141
Sebastian Semmelmann
Telefon 0228 95 55 -163
Tatiana Slyusareva
Telefon 0228 95 55 -144
Ukraine
Wolfram Hertig
Telefon 0228 95 55 -142



Koordination
Drittmittelprojekte
Jordanien
Kasachstan

Leitung des Projektbereichs
Özlem Olbrich
Telefon 0228 95 55 -147

Projektmanagement

Jordanien
Drittmittelprojekte
Dr. Arnd Wöhler
Telefon 0228 95 55 -124

Drittmittelprojekte
Franziska Simon
Telefon 0228 95 55 -102
Nadine Spenke
Telefon 0228 95 55 -132

Kasachstan
Helene Philippsen
Telefon 0228 95 55 -116



Koordination Twinning
Rumänien
Türkei

Leitung des Projektbereichs
Dr. Julie Trappe
Telefon 0228 95 55 -138

Projektmanagement

Rumänien
Christian Schuster
Telefon 0228 95 55 -117

Türkei
Banu Avuk
Telefon 0228 95 55 -145
Melek Keskin
Telefon 0228 95 55 -106

Twinning Projektleitung
Telefon 0228 95 55 -
Petra Fortuna -105
Dr. Stefan Pürner -103
Twinning Projektmanagement
Banu Avuk -145
Melek Keskin -106
Birgit Lellmann -164
Annette Peschke -136
Carolin Rama -104
Christine Stiller -128
Beatrix Tatay -134
Rita Tenhaft -108
Dana Trajcev -171
Helga Winter -126



Albanien
Bulgarien
Kosovo
Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Twinning

Leitung des Projektbereichs
Petra Fortuna
Telefon 0228 95 55 -105

Projektmanagement

Bulgarien
Kroatien-Twinning
Beatrix Tatay
Telefon 0228 95 55 -134

Albanien
Kosovo
Anja Roth
Telefon 0228 95 55 -123

Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Amalia Wuckert
Telefon 0228 95 55 -107



Polen
Multilaterale Hospitations-
programme

Leitung des Projektbereichs
Horst Krug
Telefon 0228 95 55 -118

Projektmanagement

Polen
Multilaterale Hospi-
tationsprogramme
Brigitte Liebermann
Telefon 0228 95 55 -119
Andrea Gräfin Vitzthum
Telefon 0228 95 55 -120



Bosnien und Herzegowina
Mazedonien
Montenegro
Serbien
Twinning

Leitung des Projektbereichs
Dr. Stefan Pürner
Telefon 0228 95 55 -103

Projektmanagement

Bosnien und Herzegowina
Serbien
Dragana Radisavljević
Telefon 0228 95 55 -146

Mazedonien
Montenegro
Montenegro-Twinning
Dana Trajcev
Telefon 0228 95 55 -171



Stand 31.3.2013

Bonn

Ublerstraße 92
53173 Bonn

Telefon +49 (0)228 95 55 -0
Telefax +49 (0)228 95 55 -100

Berlin

Kronenstraße 73
10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 2000 900 -80
Telefax +49 (0)30 2000 900 -88

Internet: www.irz.de

E-Mail: info@irz.de

Jeder Mitarbeiter ist direkt
per E-Mail zu erreichen:

Nachname@irz.de

Umlaute: ä=ae, ö=oe, ü=ue



Ägypten
Tunesien

Leitung des Projektbereichs
Patrick Schneider
Telefon 0228 95 55 -109

Projektmanagement

Ägypten
Tunesien
Mohamed Montasser Abidi
Rechtsberatung
Telefon 0228 95 55 -125

Frank Hupfeld
Telefon 0228 95 55 -137
Karim Soukar
Telefon 0228 95 55 -143
Andrea Gräfin Vitzthum
Telefon 0228 95 55 -120



Armenien
Aserbaidshjan
Georgien
Drittmittelprojekte

Leitung des Projektbereichs
Teresa Thalhammer
Telefon 0228 95 55 -114

Projektmanagement

Armenien
Drittmittelprojekte
Franziska Simon
Telefon 0228 95 55 -102

Aserbaidshjan
Drittmittelprojekte
Maïke Ruhlig
Telefon 0228 95 55 -139

Georgien
Rita Busa
Telefon 0228 95 55 -129



Kirgisistan
Tadschikistan
Vietnam

Leitung des Projektbereichs
Büroleitung Berlin
Angela Schmeink
Telefon 030 2000 900 -82

Projektmanagement

Kirgisistan
Tadschikistan
Victoria Börner
Telefon 030 2000 900 -85

Vietnam
Nicole Schrödel
Telefon 030 2000 900 -81



Usbekistan
Drittmittelprojekte

Leitung des Projektbereichs
Nathalie Herbeck
Telefon 030 2000 900 -86

Projektmanagement

Usbekistan
Victoria Börner
Telefon 030 2000 900 -85

Drittmittelprojekte
Nicole Schrödel
Telefon 030 2000 900 -81
N.N.
Telefon 030 2000 900 -84



EDV/Organisation/Haushalt
Personal/Vereinsangelegen-
heiten/Förderverein
Verwaltungsleitung Horst Krug
Telefon 0228 95 55 -118

EDV/Telekommunikation
Arkadiusz Loboda
Telefon 0228 95 55 -131
Personal/Finanzen
Marcus Hülshorst
Telefon 0228 95 55 -115
Finanzen/Organisation
Trime Ahmeti
Telefon 0228 95 55 -148

Buchhaltung/Reisekosten
Gertrude Hüllen
Telefon 0228 95 55 -110
Rosa Ines Klöckner
Telefon 0228 95 55 -130
Monika Schick
Telefon 0228 95 55 -21

Reisestelle/Registatur
Nicole Gnida
Telefon 0228 95 55 -122
Judith Jakobs
Telefon 0228 95 55 -135
Birgit Schmitz
Telefon 0228 95 55 -145

Sekretariat/Telefon-
und Faxzentrale Bonn
Ute Spies
Telefon 0228 95 55 -101

Sekretariat
Büroverwaltung Berlin
Juliane Hanspach
Telefon 030 2000 900 -80

Fahrer/Hausmeister
Wolfgang Brünagel
Telefon 0228 95 55 -113



Estland

Russische Föderation

Lettland

Litauen

Belarus

Berlin

Polen

Bonn

Ukraine

Moldau

Rumänien

Kroatien

Bosnien und
Herzegowina

Serbien

Montenegro

Kosovo

Bulgarien

Albanien

Mazedonien

Türkei

Tunesien

Ägypten

Jordanien

Die Partnerstaaten der IRZ

Partner States of IRZ



Die IRZ blickte 2012 auf 20 Jahre beratender Tätigkeit zurück, nachdem sie 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des Bundesjustizministeriums gegründet worden war. Inzwischen arbeitet die IRZ mit vielen Institutionen in über dreißig Partnerstaaten zusammen. Seit kurzem gibt es Kooperationen mit Staaten in Zentralasien, Nahost und Nordafrika. Weitere Reformstaaten sind interessiert an einer rechtlichen Zusammenarbeit mit der IRZ.



Dr. Klaus Kinkel
Bundesminister der Justiz a.D

Dr. Klaus Kinkel
Federal Minister of Justice, ret.

In 2012, the IRZ looked back on 20 years of advisory activity, having been established in 1992 as a not-for-profit association at the initiative of the Federal Ministry of Justice. The IRZ now works with many institutions in more than thirty partner states. Cooperation has recently been established with countries in Central Asia, the Near East and North Africa. Further reforming states are interested in legal cooperation with the IRZ.



Prof. Dr. Klaus Tolksdorf, Präsident des
Bundesgerichtshofs (links); Dirk Mirow,
Geschäftsführer der IRZ

Prof. Dr. Klaus Tolksdorf, President of
the Federal Court of Justice (left); Dirk
Mirow, Director of the IRZ

Prof. Dr. Omaia Elwan, Universität Heidelberg; Ruxandra Sabareanu, Generaldirektorin des rumänischen Verfassungsgerichtshofs; Dr. Oleg Efrim, Justizminister der Republik Moldau; Tatiana Andreeva, Stellvertretende Vorsitzende des Obersten Wirtschaftsgerichts der Russischen Föderation (v.l.n.r.)

Prof. Dr. Omaia Elwan, University of Heidelberg; Ruxandra Sabareanu, Director-General of the Romanian Constitutional Court; Dr. Oleg Efrim, Minister of Justice of the Republic of Moldova; Tatiana Andreeva, Deputy President of the Supreme Commercial Court of the Russian Federation (from left to right)





Dr. Oleg Efrim
Justizminister der Republik Moldau

Dr. Oleg Efrim, Minister of Justice of
the Republic of Moldova

Das 20jährige Jubiläum wurde 2012 in dreifacher Weise gewürdigt. Den Auftakt machte am 14. Juni im Landgericht Bonn eine Fachkonferenz zum Thema „Justizreform in Transformationsstaaten“. Sie wurde von der Präsidentin des Landgerichts Margarete Gräfin von Schwerin eröffnet.

Auf der Fachkonferenz wurden Vorträge gehalten von:

- Prof. Dr. Klaus Tolkdorf, Präsident des Bundesgerichtshofs,
- Dr. Oleg Efrim, moldauischer Justizminister,
- Dr. Klaus Kinkel, Bundesjustizminister a.D.,
- Tatiana Andreeva, stellvertretende Vorsitzende des Obersten Wirtschaftsgerichts der Russischen Föderation,
- Ruxandra Sabareanu, Generalsekretärin des rumänischen Verfassungsgerichts und
- Prof. Omaia Elwan, Professor em. der Universität Heidelberg.

Den gelungenen Abschluss der Fachkonferenz bildete eine Kunstaussstellung mit Malerei und Skulpturen der Künstler Vladislav Stalmachov, Samo Skoberne und Cornelia Genschow.



Jürgen Kunze, Bundesministerium der
Justiz; Dr. Klaus Kinkel, Bundesminister
der Justiz a.D.; Margarete Gräfin von
Schwerin, Präsidentin des Landgerichts
Bonn

Jürgen Kunze, Federal Ministry of
Justice; Dr. Klaus Kinkel, Federal Minister
of Justice, ret.; Margarete Gräfin von
Schwerin, President of Bonn Regional
Court



Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ;
Margarete Gräfin von Schwerin,
Präsidentin des Landgerichts Bonn;
Jürgen Nimptsch, Oberbürgermeister
der Stadt Bonn

Dirk Mirow, Director of the IRZ;
Margarete Gräfin von Schwerin,
President of Bonn Regional Court;
Jürgen Nimptsch, Lord Mayor of the
City of Bonn

The 20th anniversary was celebrated in three ways in 2012. The launch took place on 15 June in Bonn Regional Court with a specialist conference on the topic of "Judicial reform in transformation states". It was opened by the President of the Regional Court Margarete Gräfin von Schwerin. Lectures were given at the specialist conference by:

- Prof. Dr. Klaus Tolkdorf, President of the Federal Court of Justice,
- Dr. Oleg Efrim, Moldovan Minister of Justice,
- Dr. Klaus Kinkel, Federal Minister of Justice, ret.,
- Tatiana Andreeva, Deputy Chairwoman of the Supreme Commercial Court of the Russian Federation,
- Ruxandra Sabareanu, Secretary-General of the Romanian Constitutional Court, and
- Prof. Omaia Elwan, Professor emer. of the University of Heidelberg.

An art exhibition featuring paintings and sculptures by the three artists Vladislav Stalmachow, Samo Skoberne und Cornelia Genschow successfully rounded off the specialist conference.

20 Jahre IRZ in Berlin

Am 25. Oktober folgte in der Hamburger Landesvertretung in Berlin eine Konferenz mit dem Thema „Demokratie- und Rechtsstaatsförderung durch die IRZ“, die in einem größeren Rahmen die Arbeit der IRZ reflektierte. Die Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz, Birgit Grundmann, eröffnete die Veranstaltung, die in drei Themenblöcke gegliedert war:

- 20 Jahre Dialog, Beratung, Unterstützung – Justizreformen als Herzstück der Transformationsprozesse;
- Eine verlässliche Rechtspflege und ein stabiles Rechtssystem – conditio sine qua non für wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand;
- Herausforderungen in den arabischen Staaten und in Nahost – Perspektiven für die internationale rechtliche Zusammenarbeit.



Dr. Birgit Grundmann, Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz

Dr. Birgit Grundmann, State Secretary at the Federal Ministry of Justice



Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ
Dirk Mirow, Director of the IRZ

IRZ – Anniversary celebration in Berlin



Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Vorsitzender des Kuratoriums der IRZ

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Chairman of the IRZ's Board of Trustees

On 25 October, a conference took place at Hamburg's Permanent Representation in Berlin on the topic of "Promotion of Democracy and the Rule of Law by the IRZ", which reflected the work of the IRZ in a wider framework. The State Secretary at the Federal Ministry of Justice, Birgit Grundmann, opened the event, which was broken down into three blocks of topics:

- 20 years of dialogue, advice and support – Judicial reforms at the core of the transformation processes;
- Reliable administration of justice and a stable legal system – the conditio sine qua non for economic growth and prosperity;
- Challenges in the Arab states and in the Near East – Outlook for international legal cooperation.



Referenten des ersten Panels
Speakers of the first panel



Prof. Dr. Stephan Wernicke, Deutscher Industrie- und Handelskammertag; Hansjörg Staehle, Bundesrechtsanwaltskammer; Prof. Dr. Konstantin Korkelia, Georgien (v.l.n.r.)

Prof. Dr. Stephan Wernicke, Association of German Chambers of Commerce and Industry; Hansjörg Staehle, Federal Bar; Prof. Dr. Konstantin Korkelia, Georgia (from left to right)



Prof. Dr. Veniamin Jakovlev, Berater des Präsidenten der Russischen Föderation

Prof. Dr. Veniamin Jakovlev, Adviser of the President of the Russian Federation



Dr. Oliver Vossius, Notar, Präsident des Deutschen Notarvereins

Dr. Oliver Vossius, Notary, President of the German Association of Notaries



Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Bundesministerium der Justiz

Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Federal Ministry of Justice

Siegfried Kauder, Vorsitzender des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages

Siegfried Kauder, Chairman of the Committee on Legal Affairs of the German Federal Parliament

Referenten und Teilnehmer diskutierten über die in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen und die Lehren sowie die neuen Herausforderungen, die sich für die IRZ insbesondere in den arabischen Staaten stellen. Die Moderation übernahmen Christoph Frank, Vorsitzender des Deutschen Richterbundes, Hansjörg Staehle, Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer, und Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Abteilungsleiter im Bundesjustizministerium.



Michael Maya, Vizedirektor der American Bar Association – Rule of Law Initiative

Michael Maya, Deputy Director of the American Bar Association – Rule of Law Initiative



Referenten des zweiten Panels
Speakers of the second panel



Prof. Dr. Adel Maged, Vizepräsident des ägyptischen Kassationsgerichtshofs

Prof. Dr. Adel Maged, Vice President of the Egyptian Court of Cassation

Speakers and participants discussed the experience which they have had in recent years and the lessons, as well as the new challenges posed for the IRZ, in particular in the Arab states. The meetings were chaired by Christoph Frank, Chairman of the German Association of Judges, Hansjörg Staehle, Vice President of the German Federal Bar and Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Head of Directorate-General in the Federal Ministry of Justice.



Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ (links); Dr. Stefan Zimmermann, Notar, Ehrenpräsident des Deutschen Notarvereins

Dirk Mirow, Director of the IRZ (left); Dr. Stefan Zimmermann, Notary, Honorary President of the German Association of Notaries



Teilnehmer der Konferenz
Conference attendees



Dr. Marina Thode, Resident Twinning Adviser in Zagreb

Dr. Marina Thode, Resident twinning adviser in Zagreb



Vorbereitungstreffen von Moderatoren und Referenten
Preparatory meeting of panel chairpersons and speakers



Prof. Dr. Susanne Baer, Richterin des Bundesverfassungsgerichts; Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz a.D.; Lutz Diwell, Staatssekretär a.D. (v.l.n.r.)

Prof. Dr. Susanne Baer, Judge at the Federal Constitutional Court; Brigitte Zypries, Federal Minister of Justice, ret.; Lutz Diwell, State Secretary, ret. (from left to right)



Prof. Dr. Konstantin Korkelia, Tbilisi State University, Georgien (Mitte)

Prof. Dr. Konstantin Korkelia, Tbilisi State University, Georgia (middle)



Prof. Dr. Meliha Powlakić, Vizedekanin für internationale Beziehungen der juristischen Fakultät in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina

Prof. Dr. Meliha Powlakić, Vice Dean for International Relations at the Law Faculty in Sarajevo, Bosnia and Herzegovina

Finally, the anniversary year was rounded off by the publication of the book entitled "German advice in legal and judicial reforms abroad", which appeared in Berliner Wissenschaftsverlag and which sums up 20 years of advisory activity by the IRZ. The book contains contributions by many experts who have worked for the IRZ, and provides a good insight into the difficult reform processes of the legal and justice systems in transformation states.



Abgerundet wurde das Jubiläumsjahr schließlich durch die Veröffentlichung des Buchs „Deutsche Beratung bei Rechts- und Justizreformen im Ausland“, das im Berliner Wissenschaftsverlag erschienen ist und 20 Jahre beratender Tätigkeit der IRZ zusammenfasst. Das Buch enthält Beiträge von zahlreichen Experten, die für die IRZ tätig waren, und gewährt einen guten Einblick in die schwierigen Reformprozesse der Rechts- und Justizsysteme in Transformationsstaaten.



Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ;
Dr. Stefan Hülshörster, Stellvertretender Geschäftsführer der IRZ

Dirk Mirow, Director of the IRZ;
Dr. Stefan Hülshörster, Deputy Director of the IRZ



Christoph Frank, Oberstaatsanwalt und Vorsitzender des Deutschen Richterbundes (2. v. l.)

Christoph Frank, Senior Public Prosecutor and Chairman of the German Association of Judges (2nd from left)



Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Vorsitzender des Kuratoriums der IRZ (links); Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Präsident des Deutschen Anwaltvereins

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Chairman of the IRZ's Board of Trustees (left); Prof. Dr. Wolfgang Ewer, President of the German Bar Association

Dr. Rustam Mengliev, Justizminister der Republik Tadschikistan (links); Zairesch Baimoldina, Stellvertretende Justizministerin der Republik Kasachstan (2. v.l.); Almambet Shykmamatov, Justizminister der Kirgisischen Republik (rechts)

Dr. Rustam Mengliev, Minister of Justice of the Republic of Tajikistan (left); Zairesch Baimoldina, Deputy Minister of Justice of the Republic of Kazakhstan (2nd from left); Almambet Shykmamatov, Minister of Justice of the Kyrgyz Republic (right)



Mansour Hadidi, Direktor des Judicial Institute of Jordan (links); Jürgen Dehn, Generalstaatsanwalt a.D.

Mansour Hadidi, Director of the Judicial Institute of Jordan (left); Jürgen Dehn, Chief Public Prosecutor, ret



Dr. Bernhard Dombek, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der IRZ; Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Präsident des Deutschen Anwaltvereins; Dr. Rainer Litten, Staatssekretär a.D.; Rainer Dopp, Staatssekretär a.D. (v.l.n.r.)

Dr. Bernhard Dombek, Deputy Chairman of the IRZ's Board's of Trustees; Prof. Dr. Wolfgang Ewer, President of the German Bar Association; Dr. Rainer Litten, State Secretary, ret.; Rainer Dopp, State Secretary, ret. (from left to right)

20 Jahre IRZ in Berlin



Franz Peter Altemeier, Deutscher Anwaltverein; Dr. Julie Trappe, IRZ; Dr. Bernhard Dombek, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der IRZ (v.l.n.r.)

Franz Peter Altemeier, German Bar Association; Dr. Julie Trappe, IRZ; Dr. Bernhard Dombek, Deputy Chairman of the IRZ's Board of Trustees (from left to right)



Almambet Shykmamatov, Justizminister der Kirgisischen Republik (2. v.l.)

Almambet Shykmamatov, Minister of Justice of the Kyrgyz Republic (2nd from left)



Dr. Stefan Hülshörster, Stellvertretender Geschäftsführer der IRZ; Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ; Edgar Isermann, Präsident des Oberlandesgerichts a.D. (v.l.n.r.)

Dr. Stefan Hülshörster, Deputy Director of the IRZ; Dirk Mirow, Director of the IRZ; Edgar Isermann, Higher Regional Court President, ret. (from left to right)

IRZ – Anniversary celebration in Berlin



Dr. Wolfgang Heusel, Direktor der Europäischen Rechtsakademie; Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär im sächsischen Justizministerium)

Dr. Wolfgang Heusel, Director of the Academy of European Law; Dr. Wilfried Bernhardt, State Secretary at the Saxon Ministry of Justice



Edgar Isermann, Präsident des Oberlandesgerichts a.D.; Ministerialdirektor Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Bundesministerium der Justiz; Dr. Otto Mallmann, Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht a.D. (v.l.n.r.)

Edgar Isermann, Higher Regional Court President, ret.; Ministerialdirektor Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Federal Ministry of Justice; Dr. Otto Mallmann, Presiding Judge at the Federal Administrative Court, ret. (from left to right)



Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek; Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ; Philipp Heinisch, Zeichner und Karikaturist (v.l.n.r.)

Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek; Dirk Mirow, Director of the IRZ; Philipp Heinisch, draughtsman and caricaturist (from left to right)

Sommerfest in Berlin

veranstaltet vom Deutschen Richterbund,
dem Deutschen Notarverein und der IRZ



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Bundesministerin der Justiz

Summer festival in Berlin

organized by the German Association of Judges,
the German Notaries Association and IRZ



Dr. Oliver Vossius, Deutscher Notar-
verein; Dirk Mirow, IRZ;
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Bundesministerin der Justiz;
Christoph Frank, Deutscher Richter-
bund (v.l.n.r.)

Dr. Oliver Vossius, German Associa-
tion of Notaries; Dirk Mirow, IRZ;
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Federal Minister of Justice;
Christoph Frank, German Association
of Judges (from left to right)



Wirtschaftsrichter aus Ägypten

Commercial court judges from Egypt



Dirk Mirow, IRZ; Dr. Peter Schneider-
han, Deutscher Richterbund

Dirk Mirow, IRZ; Dr. Peter Schneider-
han, German Association of Judges



Thomas Dittmann
Bundesministerium der Justiz (rechts)
Thomas Dittmann, Federal Ministry
of Justice (right)



Dr. Oliver Vossius, Deutscher Notar-
verein; Michael Grosse-Brömer, MdB;
Christoph Frank, Deutscher Richterbund

Dr. Oliver Vossius, German Association
of Notaries; Michael Grosse-Brömer,
Member of the Bundestag; Christoph
Frank, German Association of Judges



Dr. Oliver Vossius, Deutscher Notar-
verein; Christoph Frank, Deutscher
Richterbund; Dirk Mirow, IRZ (v.l.n.r.)

Dr. Oliver Vossius, German Association
of Notaries; Christoph Frank, German
Association of Judges; Dirk Mirow, IRZ
(from left to right)

Dirk Mirow, IRZ; Sabine Leutheusser-
Schnarrenberger, Bundesministerin
der Justiz

Dirk Mirow, IRZ; Sabine Leutheusser-
Schnarrenberger, Federal Minister of
Justice





Ägypten

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die nachrevolutionären Ereignisse stellen für Ägypten eine fortdauernde politische, verfassungsrechtliche und gesellschaftliche Bewährungsprobe dar. Die Gegensätze zwischen säkularen Parteien und Gruppierungen einerseits und religiös dominierten politischen Kräften andererseits führten sowohl zu Machtpöben im verfassungsrechtlichen Bereich als auch zu gewaltsamen Auseinandersetzungen auf der Straße, die viele Todesopfer und Verletzte forderten. Einerseits begründen Präsident und Regierung ihren Machtanspruch mit den Ergebnissen der demokratischen Wahlen. Ihrer Aussage zufolge wollen sie Veränderungen herbeiführen, die die Früchte der Revolution sichern. Andererseits verweisen die politischen Gegner auf die Notwendigkeit umfassender politischer und gesellschaftlicher Konsultationen, die einen Konsens über grundlegende Fragen von Politik und Gesellschaft herstellen sollen, der durch Mehrheitsbeschlüsse alleine nicht zu erreichen sei.

Besonders drängend sind wirtschaftliche Reformen und eine Verbesserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt. Besonders die Jugendarbeitslosigkeit ist eklatant hoch und stellt ein großes Unruhepotenzial dar. Unabhängig davon ist das Interesse an internationaler rechtlicher Zusammenarbeit, Beratung und Austausch auf den verschiedensten juristischen Gebieten unvermindert vorhanden. Im Zentrum des Interesses standen die folgenden Rechtsgebiete:

- Unabhängigkeit der Justiz,
- richterliche Ethik,
- Organisation von Behörden und Gerichten,
- rechtspolitische Verfahren in einer parlamentarischen Demokratie,
- Reform des Wirtschaftsrechts: Bankenrecht, Insolvenzrecht, Investitionsrecht, Vollstreckungsrecht, gewerblicher Rechtsschutz, geistiges Eigentum.

Da Ägypten über entwickelte Justizsysteme und Institutionen verfügt, spielen Fragen des sogenannten institution building keine Rolle.

Bisherige Zusammenarbeit

Nachdem die IRZ 2011 den Projektbereich Nordafrika eingerichtet und bereits erste Veranstaltungen organisiert hatte, fanden 2012 rund 20 Einzelveranstaltungen, Seminare und Workshops in Ägypten und Deutschland statt. Sie wurden vom Auswärtigen Amt finanziert und waren Teil des Programms „Transformationspartnerschaften“.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Oberste Gerichte
- Richterhochschulen
- Anwaltsvereinigungen
- Strafvollzugsbehörden
- Vertreter von Wirtschaft und Banken
- Notare

Egypt

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The post-revolutionary events create an ongoing political, constitutional and societal challenge for Egypt. The opposition between secular parties and groups on the one hand, and religious-dominated political powers on the other, have led both to trials of strength in the constitutional sphere and to violent conflicts on the streets, entailing many fatalities and casualties. On the one hand, the President and the Government have established their claim to power through the results of the democratic elections. According to their statements, they aim to bring about changes which will safeguard the fruits of the revolution. On the other hand, their political opponents point to the need for all-embracing political and societal consultations in order to create a consensus as to fundamental questions of politics and society, which in their view is not achievable through majority decisions alone.

Economic reforms and improvements to the situation on the labour market are particularly pressing. Especially youth unemployment is spectacularly high and poses considerable potential for unrest. Independently of this, interest in international legal cooperation, advice and exchange in a wide range of legal fields remains undiminished. This interest focussed on the following fields of law:

- the independence of the judiciary,
- judicial ethics,
- the organisation of authorities and courts,
- legal policy procedures in a parliamentary democracy, and
- the reform of commercial law: banking law, insolvency law, investment law, the law on civil execution, industrial property protection and intellectual property.

No relevance however attaches to questions of “institution building” since Egypt has well-developed justice systems and institutions.

Cooperation to date

After the IRZ had established the North Africa/Middle East project division in 2011 and already organised initial activities, roughly 20 individual events, seminars and workshops took place in Egypt and Germany in 2012. They were funded by the Federal Foreign Office and formed part of the “Transformation Partnerships” programme.

Major partners

- Ministry of Justice
- Supreme Courts
- judicial academies
- law associations
- prison authorities
- representatives of industry and banks
- notaries

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtspolitischer Dialog

- Gemeinsame Gespräche von Parlamentariern der ägyptischen Freiheits- und Gerechtigkeitspartei sowie der tunesischen Ennahda-Partei mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages in Berlin zu den Themen „Parlamentarische Demokratie“ und „Zivilgesellschaftliches Engagement“.

Wirtschaftsrecht

- Gespräche von deutschen und ägyptischen Experten aus den Bereichen Justiz, Wirtschaft und Banken zur Reform des Wirtschaftsrechtes. Themen waren: Aspekte der gesetzlichen und praktischen Regelung der Kreditsicherung, Insolvenzgesetzgebung und Insolvenzverwaltung, Entbürokratisierung;

Foci of activity in 2012

Legal policy dialogue

- Joint discussions between parliamentarians from the Egyptian Freedom and Justice Party, as well as from the Tunisian Ennahda Party, with Members of the German Federal Parliament in Berlin on the topics of “parliamentary democracy” and “involvement of civil society”.

Commercial law

- Talks between German and Egyptian experts from the fields of the judiciary, industry and banks on the reform of commercial law. Topics were: aspects of statutory and practical arrangements of trade credit protection and payment protection insurance, insolvency legislation and insolvency administration, debureaucratisation;



Rechtspolitischer Dialog: Mitglieder der ägyptischen Freiheits- und Gerechtigkeitspartei und der tunesischen Partei Ennahda diskutieren mit Siegfried Kauder (5. von links), Vorsitzender des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestags, und Michael Wiehen (3. von links), Ethikbeauftragter von Transparency International

Legal policy dialogue: Members of the Egyptian Freedom and Justice Party and of the Tunisian Ennahda Party in a discussion with Siegfried Kauder (5th from left), Chairman of the Committee on Legal Affairs of the German Federal Parliament, and Michael Wiehen (3rd from left), Ethics Commissioner of Transparency International

Besuch einer Delegation von Wirtschaftsrichtern zum Thema Bankenrecht in Berlin. Hier zu Gesprächen mit Thorsten Höche, Chefsyndikus und Mitglied der Geschäftsführung des Bundesverbandes deutscher Banken

Visit by a delegation of commercial court judges on the topic of banking law in Berlin. Speaking here with Thorsten Höche, General Counsel and Member of the Management Board of the Association of German Banks



- Arbeitsbesuch von Vertretern der „Egyptian Regulatory Reform and Development Activity (ERRADA)“ zum Thema „Gesetzesfolgenabschätzung“ (in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union).

Justiz

- Arbeitsbesuch des stellvertretenden ägyptischen Justizministers beim Bundesministerium der Justiz;
- Workshop in Kairo im Zentrum für die Richterausbildung zu den Themen: Richterliche Unabhängigkeit und Ausbildung von Richtern – Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Ägypten;
- Arbeitsbesuch von Vertretern des ägyptischen und tunesischen Justizministeriums u.a. bei der Deutschen Richterakademie in Wustrau – Erfahrungsaustausch im Bereich der Richterausbildung;
- Workshop in Kairo zur Richterfortbildung zu dem Thema: Cyber-Crime – Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Ägypten;

- Working visit by representatives of the “Egyptian Regulatory Reform and Development Activity (ERRADA)” on the topic of the “impact assessment of legislation” (in cooperation with the European Union).

The judiciary

- Working visit by the deputy Egyptian Minister of Justice to the German Federal Ministry of Justice;
- Workshop in Cairo in the Centre for Judicial Training on the topic of Judicial independence and training of judges – Exchange of experience between Germany and Egypt;
- Working visit by representatives of the Egyptian and Tunisian Ministries of Justice, including to the German Judicial Academy in Wustrau – exchange of experience in the field of judicial training;
- Workshop in Cairo for further training of judges on the topic of Cyber-crime - exchange of experience between Germany and Egypt;



Teilnehmer einer Studienreise von ägyptischen Wirtschaftsrichtern zum Thema Schiedsgerichtsbarkeit beim Besuch der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit in Köln

Participants in a fact-finding trip by Egyptian commercial court judges on the topic of arbitration visiting the German Institution of Arbitration in Cologne



Fachgespräch zum Thema Unabhängigkeit der Justiz in Kairo: Ali Sadek, Vizejustizminister Ägyptens, Fethi Masri, Leiter der Richterhochschule in Kairo, Elisabeth Kreth, Mitglied des Präsidiums des DRB und Andrea Titz, Stellvertretende Vorsitzende des DRB (v.l.n.r.)

Specialist talks on the topic of the independence of the judiciary in Cairo: Ali Sadek, Deputy Minister of Justice of Egypt, Fethi Masri, Head of the National Center for Judicial Studies in Cairo, Elisabeth Kreth, Member of the Presiding Committee of the German Association of Judges and Andrea Titz, Deputy Chairwoman of the German Association of Judges (from left to right)



Vertreter der Richterhochschulen Ägyptens und Tunesiens zu Besuch im Bundesministerium der Justiz in Berlin

Representatives of the Egyptian and Tunisian judicial academies visiting the Federal Ministry of Justice in Berlin



IRZ-Mitarbeiter im Gespräch mit dem ägyptischen Justizminister Ahmed Mekki (3. von links) und Adel Fahmy (ganz links), Leiter der Abteilung internationale Zusammenarbeit des ägyptischen Justizministeriums

IRZ staff speaking with Egyptian Minister of Justice Ahmed Mekki (3rd from left) and Adel Fahmy (1st from left), Head of the International Cooperation Directorate-General of the Egyptian Ministry of Justice

- Richterfortbildung - Workshop in Kairo in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für die Richterausbildung zum Thema Verfahrensgrundsätze im Strafprozess - nationale, vergleichende und internationale Perspektiven;
- Delegationsreise von ägyptischen Richtern und Mitarbeitern des ägyptischen Justizministeriums nach Deutschland in Kooperation mit verschiedenen Institutionen einschließlich des Zentrums für Richterausbildung zu den Themen Bankrecht, Kreditsicherungsrecht, Zwangsvollstreckung;
- Richterhospitation von Richtern aus Ägypten und Tunesien in Deutschland.
- Further training for judges – workshop in Cairo in cooperation with the Centre for Judicial Training on the topic of procedural principles in criminal procedure - national, comparative and international perspectives;
- Trip by a delegation of Egyptian judges and staff members of the Egyptian Ministry of Justice to Germany in cooperation with various institutions, including the Centre for Judicial Training, on the topics of banking law, the law on securing loans and coercive execution;
- Internship for judges from Egypt and Tunisia in Germany.

Ausblick

Die IRZ verfügt nach dem ersten Jahr rechtsstaatlicher Zusammenarbeit mit Ägypten über ein stabiles und verlässliches Netz von Partnerorganisationen im Land, die so großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit haben, dass auch für 2013 rund 20 gemeinsame Veranstaltungen vereinbart werden konnten. In Ägypten wird die IRZ vor allem Maßnahmen im wirtschaftsrechtlichen Bereich anbieten. Insgesamt werden aus deutscher und internationaler Perspektive Ausdauer und Nachhaltigkeit bei der rechtlichen Zusammenarbeit von großer Bedeutung sein. Die Entwicklung in Ägypten hin zu einer demokratischen Gesellschaft mit einer effizienten marktwirtschaftlichen Ordnung hat erst begonnen und wird sich über Jahre hinziehen. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass Deutschland als Partner in diesem Prozess sehr geschätzt wird.

Outlook

After the first year of rule-of-law cooperation with Egypt, the IRZ has a stable, reliable network of partner organisations in the country. Due to their sustained interest in continued cooperation, it has been agreed to organise another 20 joint events in 2013. All in all, from a German and international perspective perseverance and sustainability in legal cooperation will be highly important. The development in Egypt towards a democratic society with an efficient market economy system has only just begun, and will continue for years. Experience to date has shown that Germany is highly appreciated as a partner in this process.

Albanien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Aufgrund seiner politischen Vergangenheit stellt die Reform des Rechts- und Wirtschaftssystems für Albanien eine besondere Herausforderung dar. Sie wurde von einigen Rückschlägen begleitet. Hier sind besonders die bürgerkriegsähnlichen Unruhen im Jahre 1997 zu nennen. Mit dem Inkrafttreten des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens am 1. April 2009 und dem wenige Tage später gestellten EU-Beitrittsantrag erreichte der Reformprozess eine neue Phase. Allerdings besteht nach wie vor in vielen Bereichen – auch nach Ansicht der EU – erheblicher Reformbedarf in den Bereichen Justiz und Verwaltung.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ ist in Albanien seit dem Frühjahr 2000 im Rahmen des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt für Südosteuropa tätig. Seitdem bietet die IRZ Veranstaltungen und Beratungen zur Justizorganisation sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Juristen in verschiedenen Rechtsbereichen an. Von 2004 bis Mitte 2010 bildeten darüber hinaus die EU-finanzierten Projekte EURALIUS und EURALIUS II einen Schwerpunkt der Aktivitäten der IRZ in Albanien. Hinzu kamen Beratungen im Bereich der Gesetzgebung sowie Seminare mit Bezirksgerichten und der Notarkammer. Die Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und der Magistratenschule, die seit 2010 besteht, setzte die IRZ auch 2012 weiter fort und intensivierte sie.

Wichtige Partner

- Verfassungsgericht
- Magistratenschule

Strategie und Vorgehensweise

Da das im Juni 2010 ausgelaufene EURALIUS II-Projekt große Arbeitsbereiche abdeckte, in denen die IRZ ansonsten bilateral tätig ist, entwickelte die IRZ für Albanien eine eigene Strategie. Sie bestand darin, im gesetzgeberischen Bereich allenfalls ergänzend und in enger Abstimmung mit dem EURALIUS II-Projekt tätig zu werden. Seit Beendigung dieses Projektes umfasst die bilaterale Tätigkeit weitere Felder. Die Aus- und Weiterbildung von Juristen bildete einen zusätzlichen Schwerpunkt. Hierbei intensivierte die IRZ 2012 insbesondere die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht, der Magistratenschule und der Notarkammer. An dieser Kooperation ist auch der Deutsche Notarverein beteiligt. Da das albanische Parlament 2012 das Gesetz über die Verwaltungsgerichtsbarkeit verabschiedet hat, plant die IRZ außerdem für das kommende Jahr Veranstaltungen auch zu diesem Thema.



Albania

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The reform of the legal and economic systems poses a particular challenge for Albania because of the country's political past. This process has undergone some setbacks. In particular the civil war-like unrest in 1997 can be mentioned here. The reform process reached a new phase when the Stabilisation and Association Agreement came into effect on 1 April 2009 and Albania submitted its application for EU membership only a few days later. There is however still considerable need for reform in many areas, including in the fields of justice and administration, also in the view of the EU.

Cooperation to date

The IRZ has been operating in Albania since the spring of 2000 within the German contribution to the Stability Pact for South Eastern Europe. Since then, the IRZ has been offering events and consultation on the organisation of the judiciary and on the basic and further training of lawyers in various fields of law. Over and above this, the activity within the EU-financed EURALIUS and EURALIUS II projects formed a focus of the IRZ's activities from 2004 to mid-2010. This was supplemented by consultation in the field of legislation, as well as seminars with district courts and the Chamber of Notaries. In 2012, the IRZ also continued and extended its cooperation with the Constitutional Court and the Judicial Academy, which has been in operation since 2010.

Major partners

- Constitutional Court
- Judicial Academy

Strategy and method

Since the EURALIUS II project, which ended in June 2010, covered broad areas in which the IRZ otherwise operates at bilateral level, the IRZ developed a separate strategy for Albania. This consisted of operating in the legislative area at most on a supplementary basis, as well as in close coordination with the EURALIUS II project. Since the conclusion of this project, bilateral activities have come to include other areas. The basic and further training of lawyers constituted an additional focus. Here, the IRZ concentrated in 2012 on stepping up the existing cooperation with the Constitutional Court, the Judicial Academy and the Chamber of Notaries. The German Association of Notaries is also involved in this cooperation. Since the Albanian Parliament adopted the Act on the Administrative Courts in 2012, the IRZ is furthermore planning events on this topic for the coming year.

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

In Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht

- Teilnahme von albanischen Experten an dem XIV. Internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht der Universität Regensburg zu den Themen „Constitutional Courts and Politics“ und „National and Constitutional Identity in EU Law“ in Regensburg;
- Seminar zum Europäischen Menschenrechtsschutz in Tirana;
- Teilnahme einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Verfassungsgerichts an einem ERA-Seminar in Trier.

In Zusammenarbeit mit der Magistratenschule

- Seminare in Tirana zu folgenden Themen:
Gewaltschutz,
Verwaltungsgerichtsbarkeit in Deutschland – Rechtliche Voraussetzungen und Entscheidungspraxis,
Bekämpfung der Korruption,
Ermittlungsverfahren und Vorermittlungen,
Die Europäische Menschenrechtskonvention in der Praxis – Darstellung der wichtigsten Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte;
- Teilnahme eines albanischen Juristen an dem Sprachkurs „Deutsch für Juristen“ des Goethe-Instituts in Bonn.

Ausblick

Für das Jahr 2013 will die IRZ insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und der Magistratenschule fortsetzen. Von beiden Institutionen liegen bereits konkrete Anfragen zu Seminaren und Workshops vor, die nahtlos an die Veranstaltungen des Vorjahrs anschließen. Außerdem plant die IRZ Kooperationen mit dem Justizministerium und der Generalstaatsanwaltschaft.



Seminar zur Verwaltungsgerichtsbarkeit

Seminar on the administrative court system

Foci of activity in 2012

In cooperation with the Constitutional Court

- Attendance by Albanian experts at the University of Regensburg's XIV International Congress for European and Comparative Constitutional Law on the topics of "Constitutional Courts and Politics" and "National and Constitutional Identity in EU Law" in Regensburg;
- Seminar on European human rights protection in Tirana;
- Attendance by an academic staff member of the Constitutional Court at an Academy of European Law seminar in Trier.

In cooperation with the Judicial Academy

- Seminars in Tirana on the following topics:
protection against violence,
the administrative court system in Germany – legal preconditions and case-law,
the fight against corruption,
investigation proceedings and preliminary investigations,
the European Convention on Human Rights in practice – presentation of the most important rulings of the European Court of Human Rights;
- Attendance by an Albanian lawyer at the language course entitled "German for lawyers" given by the Goethe Institute in Bonn.



Seminar zum Gewaltschutz in der Magistratenschule in Tirana

Seminar on protection against violence, held in the Judicial Academy in Tirana

Outlook

For 2013, the IRZ would particularly like to continue its cooperation with the Constitutional Court and the Judicial Academy. Both institutions have already submitted specific enquiries regarding seminars and workshops, which continue from the previous year's activities without interruption. The IRZ is also planning to engage in cooperation with the Ministry of Justice and the Office of the Public Prosecutor General.



Armenien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechts- und wirtschaftspolitische Ausgangslage

Die IRZ konnte 2012 ihre im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit Armenien ausbauen und weitere Kooperationspartner gewinnen. Auch wenn Armenien seit 2010 ein leichtes Wirtschaftswachstum zu verzeichnen hat, zählt es nach wie vor zu den ärmsten Ländern im Südkaukasus. Negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung hat dabei auch die geografische Isolation des Landes, die auf das angespannte Verhältnis zu den Nachbarländern Aserbaidschan und Türkei zurückgeht.

Innenpolitisch hat sich Armeniens Lage zuletzt stabilisiert. Die Parlamentswahlen vom Mai 2012 verliefen Beobachtern zufolge friedlich und ordnungsgemäß. Die Unruhen, welche die Präsidentschaftswahlen im Jahr 2008 überschatteten und bei denen laut offiziellen Angaben acht Menschen starben und zahlreiche verletzt wurden, wiederholten sich glücklicherweise nicht. Der seit 2010 amtierende Justizminister Hrair Tovmasyan strebt umfassende Reformen in zahlreichen Rechtsgebieten an. Hierzu stellte das Justizministerium 2012 ein Reformkonzept für den Zeitraum 2012 bis 2016 vor, das insbesondere Reformen im Bereich des Strafrechts, des Strafvollzugs und des Notarwesens vorsieht.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Nach den erfolgreichen ersten Veranstaltungen der IRZ in Armenien im Jahr 2011 bleibt der Fokus der Zusammenarbeit auf der inhaltlichen Fortbildung von Praktikern gerichtet. Daher stehen Seminare und Fortbildungen im Strafrecht, Strafvollzugsrecht sowie in der Europäischen Menschenrechtskonvention im Mittelpunkt. Weiterer Fortbildungsbedarf wurde in den Bereichen Schiedsgerichtsbarkeit und Bewährungshilfe identifiziert, so dass auch hierzu Beratungen erfolgt sind und voraussichtlich weiter ausgebaut werden.



Teilnehmer des Fortbildungsseminars zur EMRK in Eriwan

Attendees at the further training seminar on the European Convention on Human Rights in Yerevan

Armenia

General – Conceptual orientation

Legal and economic policy starting point

In 2012, the IRZ was able to expand the cooperation which it had started with Armenia in the previous year and to attract further cooperation partners. Even though Armenia has recorded modest economic growth since 2010, it remains one of the poorest countries in the Southern Caucasus. The country's geographical isolation, caused by tense relations with its neighbours Azerbaijan and Turkey, also has a negative impact on economic development.

Armenia's domestic political situation has recently stabilised. The parliamentary elections held in May 2012 were peaceful and orderly according to observers. The unrest which overshadowed the Presidential elections in 2008 and in which according to official information eight people died and large numbers were injured, was happily not repeated. Justice Minister Hrair Tovmasyan, in office since 2010, is endeavouring to introduce comprehensive reforms in many fields of the law. To this end, the Ministry of Justice presented in 2012 a reform plan for the period 2012 to 2016, which particularly provides for reforms in the field of criminal law, the prison system and the notary system.

Cooperation to date – strategy

After the IRZ's successful first events in Armenia in 2011, the focus remains on cooperation in the content of further training for practitioners. The emphasis is hence to be placed on seminars and further training in criminal law and in the law on the prison system, as well as on the European Convention on Human Rights. Additional need for further training was identified in the fields of arbitration and the probation service, so that consultation has also been carried out in this respect and is intended to be further expanded.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Kassationsgericht
- Prosecutor's School
- Armenian Young Lawyers Association (AYLA)
- Verfassungsgericht

Major partners

- Ministry of Justice
- Court of Cassation
- Prosecutor's School
- Armenian Young Lawyers Association (AYLA)
- Constitutional Court



Diskussion während des Fortbildungsseminars zur Schiedsgerichtsbarkeit in Arzakan

Discussion during the further training seminar on arbitration in Arzakan

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Studienreise einer Delegation des armenischen Kassationsgerichts zur Archivierung an Gerichten und der Bemessung von Richterstellen nach Düsseldorf und Münster unter Mitwirkung des Justizministeriums Nordrhein-Westfalen, OLG Düsseldorf, AG und OVG Münster;
- Fortbildungsseminar für Anwälte im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit in Zusammenarbeit mit AYLA, der armenischen Industrie- und Handelskammer sowie des armenischen Schiedsgerichts in Arzakan, Armenien;
- Teilnahme eines Vertreters des Verfassungsgerichts am XIV. Internationalen Kongress für Europäisches und Vergleichendes Verfassungsrecht in Regensburg;
- EU Twinning-Projekt „Approximation process of EU Acquis and policies on judicial cooperation and capacity building of the Translation Centre on Judicial Sector terminologies and methodologies“ (weitere Informationen S. 129)

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Zwei Fortbildungsseminare für Anwälte zur Europäischen Menschenrechtskonvention in Kooperation mit AYLA in Eriwan und Gyumri.

Strafrecht und Strafprozessrecht

- Seminar für armenische Staatsanwälte zur Computerkriminalität in Kooperation mit der Prosecutor's School in Arzakan, Armenien;
- Seminar für leitende Staatsanwälte zum neuen Entwurf der Strafprozessordnung der Republik Armenien.

Foci of activity in 2012

Rule of law and justice

- Fact-finding trip by a delegation of the Armenian Court of Cassation to Düsseldorf and Münster on archiving in courts and assessment of staff needs at courts in cooperation with the Ministry of Justice of North Rhine-Westphalia, Düsseldorf Higher Regional Court, Münster Local Court and Higher Administrative Court;
- Further training seminar for lawyers in the field of arbitration in cooperation with AYLA, the Armenian Chamber of Trade and Industry, and the Armenian Arbitration Tribunal in Arzakan, Armenia;
- Attendance by a representative of the Constitutional Court at the XIV International Congress for European and Comparative Constitutional Law in Regensburg;
- EU twinning project entitled "Approximation process of EU Acquis and policies on judicial cooperation and capacity building of the Translation Centre on Judicial Sector terminologies and methodologies" (For further information, p. 129)

Human rights and their enforceability

- Two training seminars for lawyers on the European Convention on Human Rights in cooperation with AYLA in Yerevan and Gyumri.

Criminal law and criminal procedure law

- Seminar for Armenian public prosecutors on cyber crime in cooperation with the Prosecutor's School in Arzakan, Armenia;
- Seminar for senior public prosecutors on the new Draft Code of Criminal Procedure of the Republic of Armenia.

Strafvollzug

- Entwicklung eines Bewährungshilfekonzpts für Jugendliche in Kooperation mit der Organisation „Social Justice“ NGO.

Aus- und Fortbildung

- Teilnahme der Ortskraft der IRZ am Sprachkurs für Juristen des Goethe-Instituts, Bonn;
- Teilnahme zwei armenischer Jurastudenten an der IRZ Sommerschule Deutsches Recht in Brühl.

Ausblick

Auch im Jahr 2013 wird der Fokus der Beratungen auf der Reform des Strafrechts sowie des Strafvollzugs liegen. Es ist geplant, mit der Prosecutor's School in diesem Bereich weiter zusammenzuarbeiten. Auch die Beratungen zur Entwicklung eines Bewährungshilfekonzpts für Jugendliche sollen fortgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Südkaukasus sein: Für 2013 ist ein armenisch-georgisches Seminar für Ausbilder im Strafvollzug unter Mitwirkung des armenischen Law Instituts sowie des georgischen Penitentiary and Probation Training Centre (PPTC) in Eriwan geplant.

Die Kooperation mit dem Kassationsgericht im Bereich der Archivierung von Gerichtsakten, der Verwaltung an Gerichten sowie des Steuerstrafrechts sollen genau wie die seit 2010 bestehende Zusammenarbeit mit der AYLA fortgesetzt werden. Außerdem plant die IRZ Fortbildungsseminare zur Schiedsgerichtsbarkeit sowie eine Sommerschule für junge Anwälte zur Thematik der Europäischen Menschenrechtskonvention. Im Spätsommer wird sich die IRZ an der von der Universität Eriwan organisierten Konferenz zum Strafrecht beteiligen. Die inhaltliche Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht soll vertieft werden. Angesichts der Vielzahl beratungsbedürftiger Themenkomplexe wird die IRZ ihre Aktivitäten in Armenien intensivieren.

Prison system

- Development of a probation plan for juveniles in cooperation with the "Social Justice" NGO.

Basic and further training

- Attendance by the IRZ's local representative in Armenia at the language course for lawyers of the Goethe Institute, Bonn;
- Attendance by two Armenian law students at the IRZ's German law summer school in Brühl.

Outlook

The focus of consultation in 2013 will continue to be on the reform of criminal law and of the prison system. It is planned to continue to cooperate with the Prosecutor's School in this field. The consultation on development of a probation service concept for juveniles is also to be continued. A further focus will be the promotion of cross-border cooperation in the Southern Caucasus: An Armenian-Georgian seminar for trainers in the prison system is planned to take place in Yerevan in 2013 with the collaboration of the Armenian Law Institute, as well as of the Georgian Penitentiary and Probation Training Centre (PPTC).

The cooperation with the Court of Cassation in the field of the archiving of court files, the administration of the courts, as well as of criminal fiscal law, is to be continued, as is the cooperation with AYLA, which has been running since 2010. Furthermore, the IRZ is planning further training seminars on arbitration, as well as a summer school for young lawyers on topic of the European Convention on Human Rights. In the late summer, the IRZ will be participating in the conference on criminal law organised at the University of Yerevan. The substantive cooperation with the Constitutional Court is to be intensified. In view of the large number of fields where consultation is needed, the IRZ will be stepping up its activities in Armenia.



Besuch einer Delegation des armenischen Kassationsgerichts mit dessen Leiter Misak Martirosyan (4. von links) beim OVG Münster zu dem Thema „Archivierung an Gerichten und Bemessung von Richterstellen“

Visit by a delegation from the Armenian Court of Cassation with its director Misak Martirosyan (4th from left) to Münster Higher Regional Court on the topic of "Archiving in courts and the assessment of judges' posts"



Teilnehmer eines Workshops zur Entwicklung eines Bewährungshilfekonzpts für Jugendliche in Eriwan

Attendees at a workshop on the development of a probation plan for juveniles in Yerevan



Teilnehmer des Seminars „Computerkriminalität“ in Kooperation mit der Prosecutor's School in Arzakan mit Christian Schmitz-Justen, Vizepräsident des LG Köln und Jürgen Krautkremer, Staatsanwaltschaft Köln (hintere Reihe 7. und 8. von links)

Attendees at the seminar on "Computer crime" in cooperation with the Prosecutors' School in Arzakan with Christian Schmitz-Justen, Vice President of Cologne Regional Court, and Jürgen Krautkremer, from Cologne Public Prosecution Office (last row, 7th and 8th from left)



Aserbaidtschan

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Seit nunmehr drei Jahren leistet die IRZ in Aserbaidtschan einen Beitrag zur internationalen Rechtsberatung und kann trotz der schwierigen politischen Rahmenbedingungen auf einige Erfolge zurückblicken.

Im Mai 2012 kam es jedoch im Vorfeld des Eurovision Song Contest in Baku zu Irritationen. Auf diverse ausländische Berichterstattungen über die Menschenrechtslage in Aserbaidtschan reagierten die offiziellen Medien im Lande mit Empörung. Für einige Wochen bestand daraufhin keine Basis für die Durchführung von Veranstaltungen mit aserbaidtschanischen Partnern. Leider musste deshalb die geplante Veranstaltungsreihe zum Notarrecht ausgesetzt werden. Jedoch beruhigte sich die Lage nach dem Wettbewerb schnell wieder, so dass die Projektarbeit auf anderen Rechtsgebieten fortgesetzt werden konnte.



Seit 2003 wird Aserbaidtschan von Staatspräsident İlham Aliyev regiert, der im Oktober 2013 erneut für die Position des Staatsoberhauptes kandidieren wird. Möglich ist dies, weil das Parlament im Jahr 2009 die Begrenzung der Amtszeiten des Staatspräsidenten auf maximal zwei je fünfjährige Amtsperioden aufgehoben hat.

Die hohen aserbaidtschanischen Gas- und Ölvorkommen bescherten Aserbaidtschan in den vergangenen Jahren positive Außenwirtschaftsdaten. Für Deutschland ist Aserbaidtschan der wichtigste Wirtschaftspartner im Kaukasus. Der von Regierungsgegnern erhobene Vorwurf der Korruption und des Mangels an Rechtsstaatlichkeit führte in letzter Zeit wiederholt zu Protesten und nicht genehmigten Demonstrationen in und außerhalb Baku, die zu zahlreichen Festnahmen führten.

Azerbaijan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ has now been contributing to international legislation consultation in Azerbaijan for three years, and can look back on some successes despite the difficult political framework.

There was however criticism in May 2012 in the run-up to the Eurovision Song Contest in Baku. The official media in the country reacted indignantly to various foreign reports on the human rights situation in Azerbaijan. For several weeks, there was no basis for the implementation of events with Azerbaijani partners. It was therefore unfortunately necessary to suspend the planned series of events on the law on notaries. The situation however quickly became calm again after the Contest, allowing the project work to continue in other fields of the law.

Fachgespräche zum Strafvollzug in einem Gefängnis nahe Baku. Im Hintergrund (von links nach rechts): Thomas Müller, Leitender Regierungsdirektor der Justizvollzugsanstalt Bruchsal; Huseyn Ali Khanov, Stellvertretender Vizeminister Aserbaidtschans; Lienhard Dreger, Vizepräsident a.D. beim Landesjustizvollzugsamt Nordrhein-Westfalen

Specialist talks on the prison system in a prison near Baku. In the background (from left to right): Thomas Müller, Director of Bruchsal Prison; Huseyn Ali Khanov, Deputy Vice Minister of Azerbaijan; Lienhard Dreger, Vice President, ret., of the Prison Office of North Rhine-Westphalia

Azerbaijan has been governed since 2003 by President İlham Aliyev, who intends to stand for the post of the Head of State once more in October 2013. This is possible because Parliament abolished the limited number of presidential periods of office in 2009 to a maximum of two terms of five years each.

The large Azerbaijani gas and oil reserves have ensured positive foreign trade figures for Azerbaijan in recent years. Azerbaijan is Germany's most important economic partner in the Caucasus. The accusation of corruption and of deficiencies in the rule of law that has been levied by the Government's opponents has recently led to repeated protests and unauthorised demonstrations in and outside of Baku, involving many arrests.

Diese Ausgangslage muss bei der Zusammenarbeit mit staatlichen und nichtstaatlichen Stellen berücksichtigt werden. Die IRZ-Aktivitäten zielen auf eine Stärkung der zivilgesellschaftlichen Kräfte - wie etwa der Anwaltschaft - ab.

Bisherige Zusammenarbeit - Strategie

Aufgrund einer gemeinsamen Erklärung der Justizministerien von Aserbaidschan und Deutschland vom Jahr 2009 hatte das Bundesjustizministerium die Umsetzung entsprechender Maßnahmen an die IRZ übertragen. Die IRZ konnte seitdem wichtige Projekte umsetzen und sich im Land gut positionieren. Eines davon betrifft die Errichtung eines privaten Notariats, die Aserbaidschan vorantreibt. Auf diesem Gebiet wird das Justizministerium bereits seit 2010 durch die IRZ beraten, da das private Notariat ein zentrales Element für eine privatwirtschaftliche Rechtsordnung darstellt. Des Weiteren wurde das Strafvollzugssystem als Haupttätigkeitsbereich identifiziert. Dieses ist von postsowjetischen Strukturen geprägt und bedarf dringend der Reform. Die Beratungen hierzu erfolgen gegenüber dem Justizministerium, wobei einige Vollzugsanstalten eng einbezogen werden. Erforderlich erscheinen zudem Fortbildungen für Richter und Rechtsanwälte zur Europäischen Menschenrechtskonvention.

This starting situation must be considered when cooperating with governmental and non-governmental agencies. The IRZ's activities aim to strengthen the civil society powers – such as lawyers.

Cooperation to date - strategy

On the basis of a joint declaration signed between the Ministries of Justice of Azerbaijan and Germany in 2009, the Federal Ministry of Justice assigned the implementation of appropriate measures to the IRZ. Since then, the IRZ has been able to implement major projects and to establish a good position for itself in the country. One of these projects relates to the establishment of a private notary system, which Azerbaijan is pushing forward. The Ministry of Justice has been advised by the IRZ in this field since 2010, since the private notary system forms a central element of a legal system operating within a private economy. Furthermore, the prison system was identified as a main field of activity. This system is typified by post-Soviet structures and is in urgent need of reform. The consultations on this are provided to the Ministry of Justice, some prisons being closely involved. It also appeared necessary to provide further training for judges and lawyers on the European Convention on Human Rights.



Fachbesuch einer aserbaidischen Delegation im Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht

Specialist visit by an Azerbaijani delegation to the Max Planck Institute for Intellectual Property and Competition Law

Wichtige Partner

- Justizministerium Aserbaidschans
- Verfassungsgericht
- „Rechts- und Justizrat“, ein Auswahl- und Ausbildungsgremium für Richter
- Aserbaidschanische Juristenvereinigung (ALC), nichtstaatlicher Interessenvertreter und Fortbildungsinstitution für Rechtsanwälte

Major partners

- Azerbaijani Ministry of Justice
- Constitutional Court
- "Judicial-Legal Council", a selection and training body for judges
- Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC), a non-governmental lobby and further training institution for lawyers

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Menschenrechte, Öffentliches Recht

- 2. Sommerschule in Folge für Richter und Rechtsanwälte aus diversen Provinzen Aserbaidtschans zu Inhalten der Europäischen Menschenrechtskonvention, insbes. Artikel 5 und 6 EMRK;
- Seminar „Der elektronische Gerichtssaal und die elektronische Akte“ in Baku;
- Unterstützung bei der Veröffentlichung des ersten aserbaidtschanischen Lehrbuchs zur Europäischen Menschenrechtskonvention;
- Beratung des Gesetzes zu genetisch modifizierten Lebensmitteln.

Strafrecht, Strafvollzug

- Fortbildungen für Vollzugsmitarbeiter und Mitarbeiter der Abteilung Strafvollzug im aserbaidtschanischen Justizministerium;
- Besuche deutscher Strafvollzugsexperten in aserbaidtschanischen Gefängnissen;
- Studienaufenthalt einer aserbaidtschanischen Delegation in der JVA Bruchsal;
- Fachgespräche mit dem aserbaidtschanischen Justizministerium zu anstehenden Reformen (Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für Häftlinge, moderne Gefängnisarchitektur und interne Organisationsstrukturen der Gefängnisverwaltung);
- Unterstützung bei der Veröffentlichung eines Lehrbuchs zum Internationalen Strafrecht;
- Schulung von jungen Strafrichtern zur richterlichen Arbeitsweise in Baku.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Fachbesuch einer aserbaidtschanischen Delegation des Staatlichen Komitees für Patent, Standardisierung und Metrologie beim Bundespatentgericht und dem Europäischen Patentamt in München.

Aus- und Weiterbildung

- Durchführung von Deutschkursen für Mitarbeiter des aserbaidtschanischen Verfassungsgerichts in Baku.



Die Präsidentin des Bundespatentgerichts Beate Schmidt und Mir Yagub Seyidov, Leiter der aserbaidtschanischen Patentabteilung im Justizministerium Aserbaidtschans

The President of the Federal Patent Court Beate Schmidt and Mir Yagub Seyidov, Head of the Patent Directorate-General in the Azerbaijani Ministry of Justice

Foci of activity in 2012

Human rights, public law

- 2nd summer school in a row for judges and lawyers from various provinces of Azerbaijan on the contents of the European Convention on Human Rights, especially Articles 5 and 6;
- Seminar entitled "The electronic courtroom and the electronic file" in Baku;
- Support in the publication of the first Azerbaijani manual on the European Convention on Human Rights;
- Advice on the Act on Genetically-modified Food.

Criminal law, the prison system

- Further training for prison staff and staff members of the Prisons department in the Azerbaijani Ministry of Justice;
- Visits by German prison experts to Azerbaijani prisons;
- Fact-finding trip by an Azerbaijani delegation to Bruchsal Prison;
- Specialist talks with the Azerbaijani Ministry of Justice on coming reforms (possibilities for inmates to work and undergo training, modern prison architecture and internal organisation structures in the prison administration);
- Support in the publication of a manual on international criminal law;
- Training for young criminal court judges on the judicial modus operandi in Baku.

Civil and commercial law

- Specialist visit by an Azerbaijani delegation of the State Committee for Patents, Standardisation and Metrology to the Federal Patent Court and the European Patent Office in Munich.

Basic and further training

- Implementation of German courses for staff members of the Azerbaijani Constitutional Court in Baku.



Referenten der 2. EMRK-Sommerschule: Dr. Otto Mallmann, Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht a.D., und Rechtsanwältin Mirjana Visentin

Speakers at the 2nd summer school on the ECHR: Dr. Otto Mallmann, former presiding judge at the Federal Administrative Court, and lawyer Mirjana Visentin

Ausblick

Die Zusammenarbeit der IRZ mit dem aserbaidjanischen Justizministerium ist vertrauensvoll. Insbesondere auf Arbeitsebene findet ein sehr offener und produktiver Austausch mit Experten der IRZ auf dem Gebiet des Strafvollzugs statt. Gemeinsam mit deutschen Strafvollzugsexperten sollen in zwei Pilotanstalten in der Nähe von Baku Arbeitsaufträge zur Reformierung der Anstalten erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen den deutschen Experten präsentiert und auch weiter beobachtet werden. Dabei spielt insbesondere die Thematik „Arbeit für Gefangene“ und „Vollzugsplanung“ eine Rolle. Auch die Zusammenarbeit im Notarrecht soll, nachdem sie in 2012 ruhen musste, in Form von Gesetzgebungsberatung und Seminaren fortgeführt werden. Zudem soll die hervorragende Arbeit der Azerbaijan Lawyers Confederation weiter unterstützt werden. Das gleiche gilt für die Aktivitäten des Rechts- und Justizrats. Eine Zusammenarbeit mit der NGO „Azerbaijan Law Reform Centre“ ist für 2013 unter anderem auf dem Gebiet der Bekämpfung von Computerkriminalität geplant.

Outlook

The IRZ works together with the Azerbaijani Ministry of Justice in a spirit of trust. Especially at grassroots level, a very open, productive exchange takes place with experts from the IRZ in the field of the prison system. Together with German prison experts, a reform strategy for two pilot prisons near Baku is to be drafted. The results are to be presented to the German experts and further observed. The topics of “work for inmates” and “individual sentence planning” are particularly interesting here. Also cooperation in the law on notaries, after the enforced interruption which took place in 2012, will have to be continued in the shape of legislation consultation and seminars. Furthermore, there will be further support for the excellent work done by the Azerbaijan Lawyers Confederation. The same applies to the activities of the Legal and Judicial Council. Cooperation with the NGO “Azerbaijan Law Reform Centre” is planned for 2013, including in the fight against cyber crime.



Eröffnungsveranstaltung der 2. EMRK-Sommerschule in der Nähe von Baku

Opening event of the 2nd summer school on the ECHR near Baku



Belarus

Die IRZ hat sich über viele Jahre hinweg intensiv darum bemüht, gemeinsam mit den belarussischen Partnerinstitutionen von staatlicher und nicht-staatlicher Seite die Demokratisierung zu fördern und die Rechtsstaatlichkeit in Belarus zu stärken. Zu diesem Zweck gab es in den vergangenen 20 Jahren zahlreiche Veranstaltungen unter anderem zu folgenden Themen:

- Menschenrechtsschutz,
- Justizreform,
- Zivil- und Wirtschaftsrecht
- Prozessrechtsreform,
- Straf-, Strafprozess- und Strafvollzugsrecht,
- Recht der juristischen Berufe.

Belarus

The IRZ has been intensively endeavouring for many years to promote the democratisation of Belarus and strengthen the rule of law in the country, together with the Belarus governmental and non-governmental partner institutions. To this end, many events have taken place in the past 20 years, including on the following topics:

- human rights protection,
- judicial reform,
- civil and commercial law,
- reform of procedural law,
- criminal law, criminal procedure law and the law on the prison system,
- the law on the legal professions.

Belarus

Einen Überblick über die Kooperationsmaßnahmen gewähren die vergangenen Jahresberichte der IRZ.

Das Angebot der IRZ zur rechtlichen Zusammenarbeit bezog zahlreiche deutsche Partnerinstitutionen und Experten ein und traf in Belarus gerade auch auf Arbeitsebene auf beachtliches Interesse. Das konnte angesichts der politischen Rahmenbedingungen so nicht immer erwartet werden. Hierfür sei allen Beteiligten an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Bereits nach den letzten Präsidentschaftswahlen Ende 2010 hatten sich die politischen Rahmenbedingungen für eine offene, sachbezogene Kooperation allerdings zusehends verschlechtert. Der ergebnisorientierte Kooperationsansatz der IRZ war bereits vor dieser Zeit immer weniger zum Tragen gekommen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Beratungen wurden in der belarussischen Reformdiskussion immer weniger berücksichtigt. Im Berichtsjahr spielten zunehmend bürokratische Fragen eine Rolle. Konnten in der Vergangenheit gemeinsam mit den belarussischen Partnern gangbare Lösungswege gefunden werden, erwiesen sich diese 2012 nicht mehr als belastbar.

Nach gründlicher Prüfung und intensiver Abwägung aller Aspekte sah die IRZ keine Möglichkeit mehr, die bisherige Kooperation aufrechtzuerhalten, und hat sich schweren Herzens dazu entschlossen, die Zusammenarbeit mit Belarus bis auf Weiteres einzustellen und das seit 1996 bestehende Büro in Minsk zu schließen.

Belarus

An overview of the cooperation measures is provided by the IRZ's annual reports of previous years.

The range of services provided by the IRZ on legal cooperation involved large numbers of German partner institutions and experts, and met with considerable interest in Belarus, particularly at grass-roots level. This was not something that one could always take for granted, given the political framework. Explicit thanks go out to all concerned for this.

However, following the most recent Presidential elections, which were held at the end of 2010, the political framework for open, relevant cooperation has continually worsened. The IRZ's results-orientated approach towards cooperation had been less and less effective, even prior to that. Less and less attention was being paid to the results of the joint consultation in the discussion that was going on in Belarus on reform. Bureaucratic issues became increasingly prevalent in the year under report. Whilst in the past it had been possible to find viable solutions together with the Belarus partners, this turned out to no longer be the case in 2012.

After a thorough review and an intensive assessment of all aspects, the IRZ no longer saw any way to maintain the previous cooperation, and with a heavy heart decided to suspend cooperation with Belarus until further notice and to close the office in Minsk, which had been open since 1996.



Bosnien und Herzegowina

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in Südosteuropa setzt die IRZ seit 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts in Bosnien und Herzegowina. Weil das Land kriegsbedingt verspätet mit der Transformation des Rechtssystems begonnen hat, ist die schnelle Umsetzung rechtsstaatlicher Standards besonders dringlich. Eine Beratung von deutscher Seite ist sinnvoll und besonders nachhaltig, weil sich das bosnisch-herzegowinische Recht traditionell am kontinental-europäischen orientiert.

Bosnia and Herzegovina

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Bosnia and Herzegovina has been a focus in South Eastern Europe since the IRZ started its activities there in 2000 within the framework of the Stability Pact. Given that, as a result of the war, the country did not begin the transformation of its legal system until late, the rapid implementation of rule-of-law standards is particularly urgent. Consultation provided by Germany makes sense and is particularly sustainable because the law in Bosnia-Herzegovina is traditionally orientated towards the continental European model.

Schwierigkeiten bei der Projektarbeit ergeben sich in Bosnien und Herzegowina aufgrund des ausgeprägten föderalen Systems, dessen Gliedstaaten nur eingeschränkt miteinander kooperieren. Die daraus folgende Rechtszersplitterung erschwert immer noch das 2008 unterzeichnete, aber bislang noch nicht ratifizierte Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU. Auch die innenpolitische Lage war 2012 unverändert schwierig, mit separatistischen Tendenzen und monatelangen Verzögerungen bei wichtigen politischen Entscheidungen. Erschwerend hinzu kommt die komplexe innerstaatliche Organisationsstruktur als Folge des Abkommens von Dayton und der Umstand, dass wesentliche strukturelle und politische Reformen noch nicht in Angriff genommen wurden.

Auf der anderen Seite ist die nachwachsende junge Generation eine wichtige Ressource von Bosnien und Herzegowina. Viele junge Akademiker, von denen ein erheblicher Teil als Kriegsflüchtlinge in Deutschland gelebt hat, sprechen Deutsch auf muttersprachlichem Niveau und fühlen sich aufgrund ihrer Auslandserfahrung westeuropäischen rechtlichen Standards verpflichtet. Gerade dieser Gruppe wendet sich die IRZ in ihrer Arbeit zu, um einen weiteren Brain Drain zu verhindern. Denn gerade von den jungen Akademikern können mittelfristig wichtige Impulse zur Überwindung der gegenwärtigen Situation ausgehen.



Prof. Dr. Jutta Limbach, Präsidentin des BVerfG a.D., während ihres Festvortrags beim „4. Tag des deutschen Rechts“ in Sarajevo

Prof. Dr. Jutta Limbach, President of the Federal Constitutional Court, ret., giving her keynote lecture at the “4th Day of German Law” in Sarajevo

Bisherige Zusammenarbeit

Der Schwerpunkt der Projektarbeit der IRZ in Bosnien und Herzegowina liegt seit Jahren im Bereich Rechtsstaat und Justiz. Die IRZ unterstützt die Aus- und Weiterbildung an den Juristischen Fakultäten und beiden Richter- und Staatsanwalts-Edukationszentren im Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts. In den letzten Jahren kamen darüber hinaus Aktivitäten im Bereich der Erforschung und Rezeption des deutschen Rechts hinzu, die jeweils an Eigeninitiativen von Projektpartnern im Land anknüpfen. Die IRZ unterstützt die Arbeit der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung (DBHJV) und veranstaltet den seit 2009 jährlich stattfindenden „Tag des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina“. Außerdem begleitet die IRZ das „Deutschrechtliche Begleitstudium“ an der Juristischen Fakultät in Sarajevo, zu dessen Unterstützung 2012 die „IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts an der Juristischen Fakultät in Sarajevo“ eingerichtet wurde.

Cooperation to date

The focus of the IRZ’s project work in Bosnia and Herzegovina has been on the field of the rule of law and justice for years. The IRZ supports basic and further training at the Law Faculties and both education centres for judges and public prosecutors in the field of civil and commercial law. Sustainable activities in the field of the study and reception of German law have moreover gradually been added in recent years, each at the initiative of project partners in the country. The IRZ supports the work of the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers’ Association (DBHJV) and organises the “Day of German Law in Bosnia and Herzegovina”, which has been taking place on an annual basis since 2009. The IRZ also accompanies the “Additional studies on German law” at the Law Faculty in Sarajevo, in support of which the “IRZ library of German law at the Law Faculty in Sarajevo” was established in 2012.



IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts
an der Juristischen Fakultät in Sarajevo
(rechts im Bild: Prof. Dr. Meliha Povlakić,
Vizedekanin für internationale Bezie-
hungen)

IRZ library of German law at the Law
Faculty in Sarajevo (on the right: Prof.
Dr. Meliha Povlakić, Vice Dean for
International Relations)

Schließlich hat die IRZ in den letzten Jahren eine Reihe juristischer Publikationen in der Landessprache herausgegeben, die sich auch an Juristen in anderen Ländern der Region richten. Nicht zuletzt bleibt das Thema Menschenrechte im Post-Konflikt-Gebiet Bosnien und Herzegowina weiterhin auf der Agenda der IRZ.

Finally, the IRZ has published a number of legal publications in recent years in the local language which also target lawyers in other countries of the region. Not lastly, the topic of human rights in the post-conflict area of Bosnia and Herzegovina remains on the IRZ's agenda.

Wichtige Partner

- Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten
- Deutsch-bosnisch-herzegowinische Juristenvereinigung (DBHJV)
- Juristische Fakultäten der Universitäten Mostar und Sarajevo
- Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen
- Rechtsberatungsorganisation „Vaša Prava“
- Rechtsanwaltskammer der Föderation Bosnien und Herzegowina
- Justizministerium des Dachstaates sowie der Entitäten
- Goethe-Institut
- DAAD

Major partners

- Further training centres for judges and public prosecutors of both entities
- German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association (DBHJV)
- Law Faculties of the Universities of Mostar and Sarajevo
- Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations
- Legal aid organisation "Vaša Prava"
- Bar of the Federation of Bosnia and Herzegovina
- Ministry of Justice of the umbrella state, as well as of the entities
- Goethe Institute
- German Academic Exchange Service

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

In Zukunft wird die IRZ weiterhin den Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung von Juristen insbesondere im Zivil- und Zivilprozessrecht legen. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung und Verbesserung allgemeiner juristischer Fähigkeiten sowie des speziellen Fachwissens in besonders praxisrelevanten Gebieten. An die traditionellen Verbindungen von Bosnien und Herzegowina zu Deutschland knüpfte die IRZ auch 2012 durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den oben genannten Partnern an. Sie gab weitere Publikationen mit Bezug zum deutschen Recht heraus. Zusammen mit den Kursen in deutscher Rechtsterminologie, die die IRZ zusammen mit dem Goethe-Institut organisiert, den „Tagen des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina“ werden diese Aktivitäten auch in Zukunft weitergeführt. Dabei bezieht die IRZ von Fall zu Fall auch Teilnehmer aus den Nachbarländern ein.

Cooperation to date – strategy

The IRZ will continue to place the focus on the basic and further training of legal experts, in particular in civil and civil procedure law. The focus is on imparting and improving general legal skills, as well as specific expert knowledge in areas of particular practical relevance. The traditional links between Bosnia and Herzegovina and Germany were continued in 2012 through the ongoing cooperation with the abovementioned partners. In this field, the IRZ produced further publications related to German law. Together with the courses in German legal terminology, which the IRZ organises jointly with the Goethe Institute, the "Days of German Law in Bosnia and Herzegovina", these activities will also be continued in the future. The IRZ also involves participants from neighbouring countries on a case-by-case basis.

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminare im Ausbildungsprogramm der Justizfortbildungszentren: „Verträge mit ausländischem Element“ in Sarajevo, „Arbeitsrecht“ in Banja Luka, „Zivilrechtliche Aspekte des Rechts des geistigen Eigentums in Bosnien und Herzegovina“ in Sarajevo, „Aktuelle Fragen des Sachenrechts“ in Banja Luka;
- Begutachtung der Entwürfe für ein neues Stiftungsgesetz und ein neues Vereinsgesetz;
- Teilnahme eines bosnisch-herzegowinischen Juristen an der Konferenz „Die Herausforderung der Harmonisierung des serbischen Versicherungsrechts mit dem EU-Versicherungsrecht“ in Palić.

Rechtsstaat und Justiz

- Vorlesungen in deutscher Sprache an der Juristischen Fakultät Sarajevo durch inländische und deutsche Dozenten;
- Ausbau der „IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts“, ermöglicht durch eine großzügige Spende des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sowie die Unterstützung der juris GmbH, die einen kostenlosen Anschluss an die juris-Datenbank zur Verfügung stellte;
- Herausgabe der Zeitschrift „Nova pravna revija“ („Neue juristische Rundschau – Zeitschrift für regionales, deutsches und europäisches Recht“) elektronische Version der Zeitschrift im Internet, Erweiterung der Redaktion, Herausgeberrat mit anerkannten Juristen aus Bosnien und Herzegovina, Kroatien, Serbien sowie Deutschland und Österreich;
- Seminare des Ausbildungsprogramms der Justizfortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte zum Thema „Justiz und Medien“ in Vlašić;
- Teilnahme junger Juristen aus Bosnien und Herzegovina an der Sommer-schule „Deutsches Recht“ in Brühl.

Verfassungsrecht

- Herausgabe der Bücher „Das Bundesverfassungsgericht“ von Prof. Dr. Jutta Limbach und „Die Verfassung. Idee und Geschichte“ von Prof. Dr. Hans Vorländer im Rahmen der „IRZ-Edition des deutschen Rechts“ in Landessprache;

Foci of activity in 2012

Civil and commercial law

- Seminars in the training programme of the judicial further training centres: „Contracts with a foreign element“ in Sarajevo, „Labour law“ in Banja Luka, „Civil law aspects of the law on intellectual property in Bosnia and Herzegovina“ in Sarajevo, „Current property law issues“ in Banja Luka;
- Assessment of the drafts for a new Foundations Act and a new Associations Act;
- Attendance by a Bosnian-Herzegovinian lawyer at the conference entitled „The challenge of harmonising Serbian insurance law with EU insurance law“ in Palić, Serbia.

Rule of law and justice

- Lectures in German at Sarajevo Law Faculty given by national and German lecturers;
- Expansion of the „IRZ library of German law“, facilitated by a generous donation from the German Insurance Association (GDV), as well as by the support of juris GmbH, which provided a free connection to the juris database;
- Publication of the journal „Nova pravna revija“ („New legal revue – Journal for domestic, German and European law“), Electronic version of the journal on the Internet, Expansion of the editorial team, Publishers council with recognised lawyers from Bosnia and Herzegovina, Croatia, Serbia, as well as Germany and Austria;
- Seminars in the training programme of the judicial further training centres for judges and public prosecutors on the topic of „Justice and the media“ in Vlašić;
- Attendance by young lawyers from Bosnia and Herzegovina at the „German law“ summer school in Brühl.

Constitutional law

- Publication of the books „The Federal Constitutional Court“ by Prof. Dr. Jutta Limbach and „The Constitution. Idea and history“ of Prof. Dr. Hans Vorländer in the context of the „IRZ edition of German law“ in the local language;



Teilnehmer des „4. Tag des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegovina“ mit Prof. Dr. Jutta Limbach, Präsidentin des BVerfG a.D.; Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ; Ulrike Maria Knotz, Botschafterin (3., 4. und 5. von links)

Attendees of the „4th Day of German Law in Bosnia and Herzegovina“ with Prof. Dr. Jutta Limbach, President of the Federal Constitutional Court, ret.; Dirk Mirow, Director of the IRZ; Ulrike Maria Knotz, Ambassador (3rd, 4th and 5th from left)

- „4. Tag des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina“ an der Juristischen Fakultät Sarajevo mit verfassungsrechtlichem Schwerpunkt einschließlich eines Vortrags der Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts a.D. Prof. Dr. Jutta Limbach „Der Beitrag des Bundesverfassungsgerichts zur Rechtsfortbildung in Deutschland“ und der Präsidentin des Verfassungsgerichts von Bosnien und Herzegowina Valerija Galić;
- Teilnahme der Vizepräsidentin des Verfassungsgerichtes des Staates Bosnien und Herzegowina an dem multilateralen verfassungsrechtlichen Kongress in Regensburg.

Verwaltungsrecht und Steuerrecht

- Seminar im Justizfortbildungszentrum für Richter und Staatsanwälte zu den Themen „Einstweilliger Rechtsschutz und Vollstreckung“ in Banja Luka;
- Workshop zum Thema „Aktuelle Fragen der Besteuerung in Bosnien und Herzegowina (DBA und EU-Grundsätze für die Einkommens-Besteuerung mit Auslandsbezug, notwendige Änderungen bei einer EU-Kandidatur)“ zusammen mit der DBHJV und dem Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen.

Europäische Rechtsharmonisierung

- Seminare im Ausbildungsprogramm des Justizfortbildungszentrums für Richter und Staatsanwälte:
„Anwendung europäischen Rechts durch nationale Gerichte“ in Sarajevo,
„Einwirkung des Unionsrechts auf das nationale Privat- und Wirtschaftsrecht“ in Sarajevo,
„Die Entwicklung des Familienrechts – vom nationalen zum europäischen Recht“ in Mostar.

Strafrecht

- Seminar im Ausbildungsprogramm des Justizfortbildungszentrums für Richter und Staatsanwälte zum Thema „Internationale Zusammenarbeit im Strafrecht“ in Sarajevo.

Durchsetzung der Menschenrechte

- Seminar zum Thema „Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Rückkehr von Vertriebenen und Binnenflüchtlingen“ in Sarajevo.

Sonstiges

- Zwei Rechtsterminologie-Kurse für deutschsprachige bosnisch-herzegowinische Juristen in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Sarajevo;
- Teilnahme von bosnisch-herzegowinischen deutschsprechenden jungen Juristen und Studenten an der Sommerschule „Deutsches Recht“ in Brühl;
- Teilnahme einer bosnischen Studentin am Rechtsterminologie-Kurs des Goethe-Instituts in Bonn.

Ausblick

Die IRZ setzt ihre Projektarbeit in Bosnien und Herzegowina in enger Abstimmung mit ihren Partnern fort. Sie wird sich weiter als Mitherausgeberin verschiedener juristischer Fachpublikationen betätigen, die sich an Leser und Internetnutzer in der gesamten Region wenden. Außerdem wird die IRZ das Begleitstudium im deutschen Recht an der Juristischen Fakultät Sarajevo und die dortige IRZ-Bibliothek weiter ausbauen sowie das Kursprogramm zur deutschen Rechtsterminologie fortführen.

- “4th Day of German Law in Bosnia and Herzegovina” at the Law Faculty of Sarajevo with a constitutional focus, including a lecture by the President of the Federal Constitutional Court ret. Prof. Dr. Jutta Limbach “The contribution made by the Federal Constitutional Court to the development of the law in Germany” and the President of the Constitutional Court of Bosnia and Herzegovina Valerija Galić;
- Attendance by the Vice President of the Constitutional Court of the State of Bosnia and Herzegovina at the multilateral constitutional congress in Regensburg.

Administrative law and fiscal law

- Seminar in the judicial further training centre for judges and public prosecutors on the topics of “Injunctive legal protection and enforcement” in Banja Luka;
- Workshop on the topic of “Current taxation issues in Bosnia and Herzegovina (Double Taxation Agreements and EU principles for income taxation in relations with foreign states, necessary amendments in the case of an EU application)” together with the DBHJV and the Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations.

European legal harmonisation

- Seminars in the training programme of the judicial further training centre for judges and public prosecutors:
“Application of European law by national courts” in Sarajevo,
“The impact of Union law on national private and commercial law” in Sarajevo,
“The development of family law – from national to European law” in Mostar.

Criminal law

- Seminar in the training programme of the judicial further training centre for judges and public prosecutors on the topic of “International cooperation in criminal law” in Sarajevo.

Enforcement of human rights

- Seminar on the topic of “Legal issues related to the return of expellees and internal refugees” in Sarajevo.

Other

- Two legal terminology courses for German-speaking Bosnian-Herzegovinian lawyers in cooperation with the Sarajevo Goethe Institute;
- Attendance by Bosnian-Herzegovinian German-speaking young lawyers and students at the summer school on “German law” in Brühl;
- Attendance by a Bosnian student at the legal terminology course held at the Goethe Institute in Bonn.

Outlook

The IRZ will be continuing its project work in Bosnia and Herzegovina in close collaboration with its partners. It will continue to help publish various legal specialist publications addressing readers and Internet users in the entire region. Furthermore, the IRZ will be further extending the accompanying studies on German law at Sarajevo Law Faculty and the IRZ library there, as well as continuing the programme of courses on German legal terminology.



Bulgarien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Zusammenarbeit mit Institutionen in Bulgarien besteht seit der Gründung der IRZ. Die ersten Beratungen des Justizministeriums erfolgten seinerzeit mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen und den Aufbau einer unabhängigen, funktionsfähigen Justiz zu fördern. Im Zuge der Beitrittsbemühungen Bulgariens zur EU wurde die damit erforderliche Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht ein weiteres Ziel der Zusammenarbeit. Auch nach dem Beitritt Bulgariens zur EU rechtfertigt die Situation im Justizbereich eine Fortsetzung der Aktivitäten. So wiesen die Fortschrittsberichte der EU-Kommission dort lange Zeit Defizite aus. Mehrfach wurde festgehalten, dass sich bulgarische Behörden bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität nach wie vor schwer tun. Hier gäbe es trotz Einrichtung einer nationalen Behörde zur Bekämpfung von Korruption und organisiertem Verbrechen Nachholbedarf. Bei der Arbeitsorganisation und Verwaltung der Gerichte sind aus Sicht der Richterschaft weitere Fortschritte notwendig, um die Arbeitseffizienz zu steigern. Auch könnten der Umgang der Justiz mit den Medien und als Folge davon die Wahrnehmung der Richter und Staatsanwälte in der Öffentlichkeit sowie das Vertrauen der Bürger in das Justizsystem verbessert werden.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungsaktivitäten der IRZ in Bulgarien lag der Schwerpunkt auf zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Sowohl die Gesetzgebungsberatung sowie auch entsprechende Aus- und Weiterbildung in diesen Rechtsbereichen waren gleichermaßen nachgefragt. Eine Intensivierung der Beratungen im Bereich Europarecht und Europäisierung des nationalen Rechts erfolgte im Laufe der Jahre. Mit Seminaren und Hospitationen zur Organisation und Arbeitsweise eines Verwaltungsgerichts unterstützte die IRZ die Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Auch im Bereich der Verfassungsgerichtsbarkeit fand ein intensiver Meinungsaustausch statt. Im Hinblick auf die von der EU festgestellten Defizite im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts wurde die Zusammenarbeit in den letzten Jahren auf diesen Gebieten intensiviert. Außerdem bot die IRZ Seminare zum Jugendstrafrecht und zur Jugendkriminalität an. Weitere Seminare gab es zu den Themen „Umweltstrafrecht“, „Straftaten zum Nachteil der EU“ und „Europäischer Haftbefehl“. Die Zusammenarbeit in der EU auf dem Gebiet der Bekämpfung der transnationalen Kriminalität wurde in den letzten Jahren immer bedeutender, so dass die IRZ europäische Netzwerke und die Praxis der Zusammenarbeit in der Union bei Studienbesuchen und in Seminaren vorstellte. Die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zur Harmonisierung des Rechts auf diesem Gebiet sind gemeinsame Themen für bulgarische und deutsche Praktiker und wurden bei Seminaren und Konferenzen erörtert. Seit 2010 ist die IRZ auch auf dem Gebiet des Strafvollzuges tätig. Sie legte 2012 den Schwerpunkt auf die Besonderheiten im Frauen- und Jugendvollzug. Der Justizaufbau und die Organisation des einzelnen Gerichts in Deutschland wurden in Bulgarien mit großem Interesse und als Erfolgsmodell wahrgenommen. Als weitere Bereiche sind Beratungen sowie die Aus- und Weiterbildung zu Themen wie „Legal Aid“ und „Ethische Standards für Rechtsanwälte“ hinzugekommen.

Bulgaria

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Cooperation with institutions in Bulgaria has been in operation since the inception of the IRZ. The first consultations of the Ministry of Justice took place aiming to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy and to promote the establishment of an independent, well-functioning judicial apparatus. The harmonisation of the national legal system with European law which this necessitated became a further aim of cooperation in the course of Bulgaria's endeavours to achieve EU accession. Even after Bulgaria's accession to the European Union, the situation in the sphere of justice justifies a continuation of the activities. For instance, the European Commission's progress reports witnessed shortcomings in the justice area for a long time. It has been stated several times that Bulgarian authorities are still struggling to make real progress in the fight against corruption and organised crime in particular. There is still room for improvement in this area despite the establishment of a national anti-corruption and anti-organised crime authority. The judiciary consider further progress to be needed in work organisation and in the administration of the courts in order to increase productivity. There is further room for improvement in the way in which the judiciary deals with the media, and in consequence, the perception of judges and public prosecutors in the public eye, as well as citizens' trust in the justice system.

Cooperation to date – strategy

At the start of the IRZ's consultation activities in Bulgaria, the focus was on civil and commercial law topics. There was demand both for legislation consultation, and for corresponding basic and further training in these legal fields. Intensification of the consultations in the field of European law and Europeanisation of national law has taken place over the years. The IRZ supported the reform of the administrative court system in Bulgaria with seminars and internships on the organisation and modus operandi of an administrative court. An intensive exchange of opinions has also taken place in the constitutional court system. With regard to the shortcomings identified by the EU in the field of criminal law and of criminal procedure law, cooperation has been intensified in these fields in recent years. The IRZ also offered seminars on criminal law relating to young people and on youth crime. There were also seminars on the topics of "environmental criminal law", "Crimes to the disadvantage of the EU" and "the European Arrest Warrant". The cooperation in the EU in the fight against transnational crime became more and more significant in recent years, so that the IRZ presented European networks and the practice of cooperation in the Union on study visits and in seminars. The framework and the potential to harmonise the law in this field are joint topics for Bulgarian and German practitioners, and were discussed at seminars and conferences. The IRZ has also been active in the prison system since 2010. In 2012, it focussed on the particular challenges in women's prisons and youth prisons. The structure of the justice system and the organisation of the individual court in Germany were taken up in Bulgaria with considerable interest and as a model for success. Areas that have been added are consultation and basic and further training on topics such as "legal aid" and "ethical standards for lawyers".

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Oberster Justizrat
- Nationales Institut für Justiz
- Verfassungsgericht
- Parlament
- Generalstaatsanwaltschaft
- Appellationsgerichte der Bezirke Burgas, Plovdiv, Varna und Veliko Tarnovo
- Gnadenkommission beim Präsidenten der Republik Bulgarien

Studienreise nach Berlin zum Thema „Strafvollzug für Frauen“ für bulgarische Strafvollzugsexperten

Study visit on the topic of "Imprisonment of women" for Bulgarian experts on the prison system

Major partners

- Ministry of Justice
- Supreme Judicial Council
- National Institute of Justice
- Constitutional Court
- Parliament
- Office of the Public Prosecutor General
- Appeal Courts of the Burgas, Plovdiv, Varna and Veliko Tarnovo districts
- Pardons committee of President of the Republic of Bulgaria



Besuch bei den sozialen Diensten der Justiz in Berlin, links im Bild: Margarita Petrova, Leiterin der Justizvollzugsanstalt für Frauen in Sliven

Visit by the social services of the justice system to Berlin, on the left: Margarita Petrova, Governor of Sliven Women's Prison



Besuch bei der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz Berlin: Susanne Gerlach, Stellvertretende Abteilungsleiterin; Mitko Dimitrov, Direktor der Generaldirektion Strafvollzug im bulgarischen Justizministerium

Visit to the Berlin Senate Administration for Justice and Consumer Protection: Susanne Gerlach, Deputy Head of Directorate-General; Mitko Dimitrov, Head of Directorate-General for Prisons at the Bulgarian Ministry of Justice



Besuch in der Jugendstrafanstalt in Berlin, Bildmitte: Heinz Haertle, Vollzugsleiter

Visit to Berlin Youth Prison, in the middle: Heinz Haertle, Prison governor



Eröffnung der Konferenz: Margarita Popova, Vizepräsidentin der Republik Bulgarien; Matthias Höpfner, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Sofia; Dr. Stefan Freuding, Bundesministerium der Justiz (v.l.n.r.)

Conference opening ceremony: Margarita Popova, Vice President of the Republic of Bulgaria; Matthias Höpfner, Ambassador of the Federal Republic of Germany in Sofia; Dr. Stefan Freuding, Federal Ministry of Justice (from left to right)

Bulgarisch-deutsche Konferenz „Das Gnadenwesen – Repression und Humanität in den Kriminalpolitiken der Gegenwart“

Bulgarian-German conference entitled "Pardons – repression and humanity in contemporary crime policy"



Eröffnung der Konferenz
Conference opening ceremony



Eröffnung der Konferenz

Conference opening ceremony



Plamen Georgiev, Stellvertretender Justizminister Bulgariens (3. von links)

Plamen Georgiev, Deputy Minister of Justice of Bulgaria (3rd from left)



Dr. Iva Pushkarova, Vorsitzende der Gnadenkommission beim Präsidenten der Republik Bulgarien (3. von links)

Dr. Iva Pushkarova, Chairwoman of the Pardons Committee of the President of the Republic of Bulgaria (3rd from left)

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Zwei Seminare zu den Themen „Menschenrechte“ und „Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union“;
- Konferenz zum Thema „Das Gnadenwesen – Repression und Humanität in den Kriminalpolitiken der Gegenwart“ in Sofia;



Seminar mit der Generalstaatsanwaltschaft in Sofia: Carsten Meister, erster Kriminalhauptkommissar, Landeskriminalamt NRW; Hristo Manchev, Abteilungsleiter bei der Obersten Kassations-Staatsanwaltschaft; Petra Fortuna, Projektbereichsleiterin IRZ; Walter Selter, Generalstaatsanwalt a.D. (v.l.n.r.)

Seminar with the Office of the Public Prosecutor General in Sofia: Carsten Meister, first chief superintendent, North Rhine-Westphalia Land Criminal Police Office; Hristo Manchev, Head of Directorate-General at the Supreme Public Prosecution Office for Cassation; Petra Fortuna, IRZ Head of Section; Walter Selter, Chief Public Prosecutor, ret (from left to right)

- Studienreise für die Präsidenten der Appellationsgerichte Burgas, Plovdiv, Varna und Veliko Tarnovo zum Thema „Gerichtsorganisation und Gerichtsmanagement“ nach Köln, Bonn und Den Haag;
- Seminar zum Thema „Gerichtsorganisation und Gerichtsmanagement“ für Führungskräfte aus dem Appellationsgerichtsbezirk Varna in Albena;
- Teilnahme einer Expertin des Justizministeriums an dem Sprachkurs „Deutsch für Juristen“ des Goethe-Instituts in Bonn;
- Teilnahme von drei Vertretern des Rechtsausschusses des bulgarischen Parlaments an der internationalen Konferenz „Rechte der Abgeordneten im parlamentarischen Verfahren auf nationaler und europäischer Ebene“ in Donaueschingen.

Straf- und Strafprozessrecht, Strafvollzug

- Zwei Seminare für Staatsanwälte aller Instanzen aus ganz Bulgarien zu den Themen „Umweltstrafrecht“ und „Unterrichtung der Medien durch die Staatsanwaltschaft“;
- Beratungen zur Reform des Strafgesetzbuches für das Justizministerium;
- Studienreise zum Thema „Strafvollzug für Frauen“ in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium und der Justizvollzugsanstalt für Frauen in Sliven für Mitarbeiter beider Institutionen nach Berlin;
- Drei Seminare zu den Themen: Europarecht für Strafrichter, Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität, Grenzüberschreitende Kriminalität, Geldwäsche, Gewinnabschöpfung.

Foci of activity in 2012

Rule of law and justice

- Two seminars on the topics of “human rights” and “fundamental rights and fundamental freedoms in the European Union”;
- Conference on the topic of “Pardons – repression and humanity in contemporary crime policy” in Sofia;



Seminar in Albena zum Thema „Gerichtsorganisation und Gerichtsmanagement“

Seminar in Albena on the topic of “Court organisation and court management”

- Study trip for the President of the Appeal Courts of Burgas, Plovdiv, Varna and Veliko Tarnovo on the topic of “Court organisation and court management” to Cologne, Bonn and The Hague;
- Seminar on the topic of “Court organisation and court management” for managers from the Appeal Court of Varna district in Albena;
- Attendance by an expert of the Ministry of Justice at the language course entitled “German for lawyers” at the Goethe Institute in Bonn;
- Attendance by three representatives of the Committee on Legal Affairs of the Bulgarian Parliament at the international conference entitled “The rights of parliamentarians in parliamentary procedure at national and European level” in Donaueschingen.

Criminal law and criminal procedure law, prison system

- Two seminars for public prosecutors of all instances from all over Bulgaria on the topics of “Environmental criminal law” and “Informing the media through the public prosecution office”;
- Consultation on the reform of the Criminal Code for the Ministry of Justice;
- Study visit on the topic of “Imprisonment of women” in cooperation with the Ministry of Justice and the women’s prison in Sliven for staff members of both institutions in Berlin;
- Three seminars on the topics of: European law for criminal court judges, The fight against corruption and organised crime, Cross-border crime, money laundering, skimming off of excess profit

Verfassungsrecht

- Teilnahme des Präsidenten des Verfassungsgerichts an dem XIV. Internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht der Universität Regensburg zu den Themen „Constitutional Courts and Politics“ und „National and Constitutional Identity in EU Law“.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit der Gnadenkommission beim Präsidenten der Republik Bulgarien wird weiter intensiviert. Auch bei der Reform des Strafrechts wird die IRZ als Beratungspartner weiterhin benötigt. Die Seminare bei dem Nationalen Institut für Justiz werden ebenfalls fortgesetzt. Die Themen Gerichtsorganisation und Personalmanagement haben großen Anklang bei den Appellationsgerichten gefunden, so dass die IRZ auch im nächsten Jahr Seminare dazu anbieten wird. Das Ziel dabei ist, alle Richter in Führungspositionen im Land zu erreichen. Fortbildungsveranstaltungen aus dem straf- und strafprozessrechtlichen Bereich werden weiterhin mit der Generalstaatsanwaltschaft durchgeführt. Bei den Beratungen für den Obersten Justizrat sind Rundtischgespräche zur Verbesserung des Bildes der Richter und Staatsanwälte in der Öffentlichkeit geplant. Mit dem Verfassungsgericht sollen Expertengespräche unter Beteiligung deutscher Verfassungsrechtler u. a. zu einer möglichen Einführung der Verfassungsbeschwerde in Bulgarien stattfinden. Im Bereich der Verwaltungsgerichtsbarkeit sind Arbeitsbesuche zur Förderung der Kompetenz der Verwaltungsrichter vorgesehen.



Constitutional law

- Attendance by the President of the Constitutional Court at the University of Regensburg's XIV International Congress for European and Comparative Constitutional Law on the topics of "Constitutional Courts and Politics" and "National and Constitutional Identity in EU Law"

Outlook

The cooperation with the Pardons Commission of the President of the Republic of Bulgaria is to be further intensified. The IRZ continues to be needed to provide advice in the reform of criminal law. The seminars at the National Institute of Justice will also be continued. The topics of court organisation and personnel management have had a strong response in the Appeal Courts, so that the IRZ will also be offering seminars on this next year. The goal being pursued here is to reach all the senior judges in the country. Further training from the field of criminal law and criminal procedure law will continue to be implemented with the Office of the Public Prosecutor General. In the consultations for the Supreme Judicial Council, roundtable talks are planned on improving the public image of judges and public prosecutors. Expert talks are to take place with the Constitutional Court with the involvement of German experts in constitutional law, including on the possibility to introduce a constitutional complaint in Bulgaria. Study visits on the promotion of the skills of administrative court judges are planned to take place within the administrative court system.

Besuch einer Delegation der Präsidenten der bulgarischen Appellationsgerichte und ihrer Vertreter beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag

Visit by a delegation of the Presidents of the Bulgarian Appeal Courts and their deputies to the International Criminal Court in The Hague



Empfang bei der Präsidentin des Landgerichts Bonn Margarete Gräfin von Schwerin (ganz rechts)

Reception given by the President of Bonn Regional Court Margarete Gräfin von Schwerin (far right)



Besuch einer Delegation der Präsidenten der bulgarischen Appellationsgerichte und ihrer Vertreter beim Landgericht in Bonn

Visit by a delegation of the Presidents of the Bulgarian Appeal Courts and their deputies to the Regional Court in Bonn



Estland

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Seit dem EU-Beitritt setzt die IRZ die vorher umfangreiche bilaterale Zusammenarbeit mit Estland nur noch in stark eingeschränktem Umfang fort.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ nahm ihre Zusammenarbeit mit Estland 1993 auf. Sie unterstützte das estnische Justizministerium bei der Reform des Rechtssystems und des Justizwesens. Außerdem engagierte sie sich bei Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, insbesondere zum Zivil- und Handelsrecht, und in der Gesetzgebungsberatung. Die IRZ entsandte Experten, die in verschiedenen Rechtsbereichen tätig wurden:

- Aufbau eines freien Notariats,
- Einführung der Institution des Rechtspflegers,
- Reform des Verfahrensrechts,
- effiziente Ausgestaltung der Justiz.

Die Experten gaben Hilfestellungen und bildeten in Seminaren Juristen weiter.

Zusammen mit der Generalstaatsanwaltschaft leitete die IRZ in den Jahren 2003 und 2004 ein PHARE-Twinning-Projekt zum Thema „Improving the effectiveness of criminal procedure“. Auf estnischer Seite besteht bis heute großes Interesse am Wissen deutscher Experten, was die IRZ nach Möglichkeit unterstützt.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Staatsgerichtshof

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Im Jahr 2012 bot die IRZ in Zusammenarbeit mit dem estnischen Staatsgerichtshof eine Richterfortbildung zum Thema „Mediation im Verwaltungsprozess“ an.

Ausblick

Die IRZ plant für das Jahr 2013 eine Fortbildung von Richtern zum Zivilrecht.

Estonia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ's previously extensive bilateral cooperation with Latvia has been considerably restricted since the country's EU accession in 2004.

Cooperation to date

The IRZ began its cooperation with Estonia in 1993. It supported the Estonian Ministry of Justice in the reform of the legal and judicial systems. It was also engaged in measures of basic and further training, in particular covering civil and commercial law, as well as in legislation consultation. The IRZ seconded experts working in a variety of legal fields:

- the establishment of an independent notarial profession,
- the introduction of the institution of the senior judicial officer,
- the reform of procedural law, and
- the creation of an efficient judicial apparatus.

The experts provided assistance and trained participants at corresponding seminars.

Together with the Office of the Public Prosecutor General, the IRZ carried out a PHARE twinning project in 2003 and 2004 on the topic of "Improving the effectiveness of criminal procedure". There is still considerable Estonian interest to the present day in taking advantage of the knowledge of German experts in particular, which the IRZ does its utmost to support.

Major partners

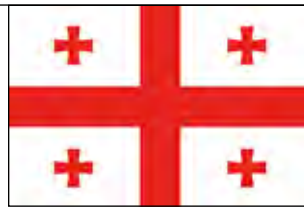
- Ministry of Justice
- State Court of Justice

Foci of activity in 2012

In 2012 the IRZ, in cooperation with the Estonian State Court of Justice, offered further training for judges on the topic of "Mediation in administrative procedure".

Outlook

The IRZ is planning to provide further training for judges on civil law to take place in 2013.



Georgien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die innenpolitische Lage Georgiens wurde in der zweiten Jahreshälfte 2012 von den Parlamentswahlen am 1. Oktober bestimmt. Seit 2004 wurde Georgien von Präsident Saakaschwili und dessen Partei „Vereinte Nationale Bewegung“ (VNB) regiert. Sein Reformkurs und die starke Orientierung nach Westen, speziell den USA, stieß in den letzten Jahren zunehmend auf Widerstand in der Bevölkerung. Daher war die politische Situation vor den Parlamentswahlen sehr angespannt. Infolge einer Verfassungsänderung von Anfang 2012 hat das Parlament eine stärkere Position inne, daher waren die Wahlen von hoher Bedeutung für die politische Zukunft des Landes. Die Parlamentswahlen sind frei, fair und friedlich verlaufen und stellen einen wichtigen Schritt zur Festigung der Demokratie in Georgien dar. Gewinner der Parlamentswahlen ist das Oppositionsbündnis „Georgian Dream“, angeführt von Milliardär Bidsina Iwanischwili. Präsident Saakaschwili räumte die Niederlage seiner Partei VNB ein und kündigte zunächst kooperative und konstruktive Oppositionsarbeit mit der „Georgian Dream“-Koalition an. Angesichts seiner schwindenden Macht opponiert der Präsident nun jedoch teilweise öffentlich gegen das Parlament und die neue Regierung, so dass die politische Lage angespannt bleibt. Im Herbst 2013 stehen Präsidentschaftswahlen und im Jahr 2014 Kommunalwahlen an.

Nach dem politischen Wechsel haben sich die Ansprechpartner der IRZ auf der Führungsebene im Justizministerium sowie im Strafvollzugsministerium geändert. Dies ist jedoch nach derzeitiger Einschätzung zu begrüßen, da die neuen Verantwortlichen den Bedarf an wichtigen Gesetzesreformen, etwa im Straf- und Strafvollzugsrecht, im Ordnungswidrigkeitenrecht, sowie im Arbeits- und Beamtenrecht sehen. Einige Reformen wurden bereits in Gang gesetzt, und eine Unterstützung durch die IRZ ist sehr erwünscht. Hieraus geben sich neue Perspektiven für eine Zusammenarbeit mit beiden Ministerien. Gleichwohl müssen die aktuellen politischen Entwicklungen weiter kritisch beobachtet werden.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die IRZ konnte die Kooperation mit Georgien in den vergangenen Jahren nicht nur festigen, sondern erheblich ausbauen. Da gerade das Justizministerium zuletzt als Ansprechpartner an Bedeutung verloren hatte, konzentrierten sich die Aktivitäten auf das Ministerium für den Strafvollzug sowie auf verschiedene Partner auf Arbeitsebene. Haupttätigkeitsbereiche waren daher das Strafvollzugswesen, das weiterhin umfassender Reformen bedarf, sowie die Stärkung der Anwaltschaft und die Förderung methodischer juristischer Arbeitsweise. Strategisch ist die bewährte Kooperation mit Georgien auch für die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern Armenien und Aserbaidschan von hoher Bedeutung. Georgien pflegt mit beiden Staaten gute Beziehungen, die für regionale Projekte in Südkaukasus hilfreich sind. So ermöglichen etwa Regionalkonferenzen in Georgien einen fachlichen Austausch zwischen juristischen Praktikern auch aus Armenien und Aserbaidschan – trotz der politischen Probleme zwischen diesen beiden Staaten.

Georgia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The domestic political situation in Georgia was typified in the second half of 2012 by the Parliamentary elections, which were held on 1 October. Georgia had been ruled by President Saakashvili and his party “United National Movement” (UNM) since 2004. His reform course and the strong orientation towards the West, and towards the USA in particular, had increasingly met with resistance among the population in recent years. The political situation was hence extremely tense prior to the Parliamentary elections. As a result of an amendment to the Constitution carried out at the beginning of 2012, Parliament is in a stronger position, so that the elections were very important to the political future of the country. The Parliamentary elections were free, fair and peaceful, and constitute a major step towards enhancing democracy in Georgia. The winner of the Parliamentary elections was the “Georgian Dream” opposition alliance, headed by billionaire Bidsina Ivanishvili. President Saakashvili admitted that his UNM had lost, and initially announced that he would act in opposition in cooperative and constructive cooperation with the “Georgian Dream” coalition. In view of his waning power, the President is now however openly opposing Parliament and the new government in some respects, so that the political situation remains tense. Presidential elections are scheduled for the autumn of 2013, to be followed in 2014 by local elections.

After the political changes, the IRZ’s contacts at senior level in the Ministry of Justice, as well as in the Ministry of Corrections and Legal Assistance, changed. This is however welcome in our view, since the new individuals in positions of responsibility see the need for important legal reforms, such as in criminal law and criminal procedure law, the Administrative Offences Code, as well as in labour law and in the law on the civil service. Some reforms have already been set in motion, and the support of the IRZ is highly welcome. This gives rise to new perspectives for cooperation with both Ministries. The current political developments nonetheless still need to be subject to critical observation.

Cooperation to date – strategy

The IRZ has been able not only to anchor its cooperation with Georgia in recent years, but has also considerably expanded it. Since the Ministry of Justice in particular had recently lost significance as a partner, the activities were focussed on the Ministry of Corrections and Legal Assistance, as well as on various partners at working level. The main fields of activity were therefore the prison system, which continues to need comprehensive reform, as well as the strengthening of the legal profession and the promotion of methodical legal *modi operandi*. The tried and tested cooperation with Georgia is also highly important in strategic terms for cooperation with the neighbouring countries of Armenia and Azerbaijan. Georgia has good relations with both states, which are helpful for regional projects in the Southern Caucasus. For instance, regional conferences held in Georgia facilitate an expert exchange between legal practitioners from Armenia and Azerbaijan – despite the political problems between these two states.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Strafvollzugsministerium und das ihm unterstellte Trainingszentrum für Strafvollzug und Bewährungshilfe (PPTC)
- Verfassungsgericht
- Georgischer Anwaltverein (GLIP)
- Georgian Young Lawyers Association (GYLA)
- Anwaltskammer
- juristische Fakultäten der georgischen Universitäten

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat / Justiz

- Workshop zur institutionellen Weiterentwicklung des Georgischen Anwaltvereins (GLIP) zu Fragen der Aus- und Fortbildung sowie Spezialisierung von Rechtsanwälten, Qualitätsmanagement und Organisation



Workshop mit dem georgischen Anwaltverein

Workshop with the Georgian Bar Association



Rechtsanwalt Roin Migriauli aus Tiflis mit Rechtsanwalt Stefan von Raumer aus Berlin

Lawyer Roin Migriauli from Tbilisi with lawyer Stefan von Raumer from Berlin

Major partners

- Ministry of Justice
- Ministry of Corrections and Legal Assistance and the Penitentiary and Probation Training Centre (PPTC), which is subordinate to it
- Constitutional Court
- Lawyers' Association "Georgian Lawyers for Independent Profession" (GLIP)
- Georgian Young Lawyers Association (GYLA)
- Georgian Bar Association
- Law Faculties of the Georgian Universities

Foci of activity in 2012

Rule of law/justice

- Workshop on institutional further development of the Georgian Lawyers for Independent Profession (GLIP) on questions related to basic and further training, as well as the specialisation of lawyers, quality manage-



Workshop mit dem georgischen Anwaltverein

Workshop with the Georgian Bar Association

von Berufsverbänden und Fortbildungsinstituten in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Anwaltverein (DAV) und der Deutschen Anwaltakademie (DAA);

- Beratungen zur Reform des georgischen Gesetzes zur Bewährungshilfe für das Strafvollzugsministerium (Abteilung für Bewährungshilfe).

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Seminarreihe für georgische Rechtsanwälte zu Inhalten der Europäischen Menschenrechtskonvention und deren Anwendung in der anwaltlichen Praxis, konzipiert und geleitet von deutschen und georgischen Referenten gemeinsam mit dem georgischen Anwaltverein (GLIP) in Tiflis, Telavi und Kutaisi, Georgien.

Straf- und Strafprozessrecht

- Regionalkonferenz zu strafrechtlichen und strafprozessualen Entwicklungen in den Ländern des Südkaukasus, insbesondere zum Reformstand des georgischen Jugendstrafrechts, gemeinsam mit dem MPI Freiburg und GIZ im Rahmen der „Deutschen Woche“ in Tiflis (Festlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Bestehens diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Georgien);
- Start des EU-Projekts „Support to the reform of the criminal justice system in Georgia“ (nähere Informationen S. 130).



Regionalkonferenz in Tiflis zum Thema „20 Jahre Strafrechtsreformen“

Regional conference in Tbilisi on the topic of “20 Years of Criminal Law Reforms”

ment and organisation of professional associations and further training institutes in cooperation with the German Bar Association (DAV) and the German Lawyers' Academy (DAA);

- Consultation on the reform of the Georgian Act on the Probation Service for the Ministry of Corrections and Legal Assistance (Directorate-General for the probation service).

Human rights and their enforceability

- Series of seminars for Georgian lawyers on the contents of the European Convention on Human Rights and its application in legal practice, planned and led by German and Georgian speakers together with the Georgian Lawyers for Independent Profession (GLIP) in Tbilisi, Telavi and Kutaisi, Georgia.

Criminal law and criminal procedure

- Regional conference on developments in criminal law and criminal procedure in the countries of the Southern Caucasus, in particular on the state of the reforms of the juvenile justice system in Georgia, together with the Max Planck Institute in Freiburg and the GIZ in the framework of the “German Week” in Tbilisi (festivities on the occasion of 20 years of diplomatic relations between Germany and Georgia);
- Launch of the EU project entitled “Support for the reform of the criminal justice system in Georgia” (For more information p. 130).



Regionalkonferenz in Tiflis zum Thema „20 Jahre Strafrechtsreformen“: Martin Homola, Britta Schwarz, Giorgi Glonti, Botschafter Ortwin Hennig (v.l.n.r.)

Regional conference in Tbilisi on the topic of “20 Years of Criminal Law Reforms”: Martin Homola, Britta Schwarz, Giorgi Glonti, Ambassador Ortwin Hennig (from left to right)

Strafvollzug

- Studienaufenthalt des Strafvollzugsministeriums und der Abteilung für Bewährungshilfe in Bayern zur Besichtigung offener Vollzugsanstalten in Vorbereitung der Einführung von offenem Vollzug in Georgien (Austausch zu den Themen Arbeitswesen, Sicherheitsaspekte, Jugendvollzug);
- Hospitation von Mitarbeiterin des georgischen Ausbildungszentrums für den Strafvollzug und Bewährung (PPTC) im Bildungsinstitut für den niedersächsischen Justizvollzug (Austausch zu den Themen Lehrplankonzeption, Auswahl von Trainern, psychologischer und sozialer Dienst im Vollzug);
- Hospitation von Vollzugsbediensteten Georgiens in der Justizvollzugsanstalt Bruchsal (Austausch zu den Themen Verwaltung, Personalführung, Gefängnismanagement, Arbeit und Ausbildung für Häftlinge).

Prison system

- Fact-finding trip by the Ministry of Corrections and Legal Assistance and the Directorate-General for the probation service to Bavaria to visit open prisons in preparation for the introduction of open prisons in Georgia (exchange on the topics of work, security aspects and youth prisons);
- Internship of staff members of the Georgian Penitentiary and Probation Training Centre (PPTC) in the Lower Saxony prison training institute (exchange on the topics of curriculum planning, selection of trainers, psychological and social service in prisons);
- Internship by Georgian prison staff in Bruchsal Prison (exchange on the topics of administration, staff leadership, prison management, work and training for inmates).

Aus- und Fortbildung

- Entwicklung einer juristischen Methodenlehre für die universitäre Ausbildung in Georgien: Überarbeitung von Prüfungsschemata durch Arbeitsgruppen bestehend aus deutschen und georgischen Wissenschaftlern aus den Bereichen Zivilrecht, Öffentliches Recht und Strafrecht in Zusammenarbeit von GYLA und GIZ in Tiflis;
- Nationaler Moot Court im Verfassungsrecht für georgische Jurastudenten, Endrunde unter Beteiligung eines deutschen Richters als Jurymitglied in Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und GYLA in Batumi.

Sonstiges

- Endredaktion und Druck eines gemeinsam mit dem GIZ-Büro Tiflis erarbeiteten georgischen Rechtswörterbuchs nach Vorbild des deutschen Creifelds durch georgische Rechtswissenschaftler.

Ausblick

Gleich zu Beginn des Jahres 2013 wird eine wichtige multilaterale Konferenz in Tiflis stattfinden. Gemeinsam mit dem Ständigen Büro der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht lädt die IRZ Teilnehmer aus elf Ländern zum Erfahrungsaustausch über die Umsetzung von Haager Konventionen im Familienrecht und der internationalen zivilrechtlichen Zusammenarbeit ein.

Ein neuer thematischer Schwerpunkt in 2013 wird die Unterstützung des Justizministeriums bei anstehenden Gesetzesnovellierungen sein, die genauen Themen werden noch identifiziert. Auch soll die Zusammenarbeit mit dem Training Center of Justice, dem zum Justizministerium gehörigen Ausbildungszentrum, wieder aufgenommen werden. Die enge Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum für Strafvollzug wird fortgesetzt.

Basic and further training

- Development of a legal methodology for university education in Georgia: Revision of examination schemes by working groups consisting of German and Georgian law professors in civil law, public law and criminal law in cooperation with GYLA and GIZ in Tbilisi;
- National Moot Court in constitutional law for Georgian law students, final round with the involvement of a German judge as a jury member in cooperation with the Constitutional Court and GYLA in Batumi.

Other

- Final editorial work on and printing of a Georgian legal dictionary drawn up together with the GIZ Office in Tbilisi along the lines of the German Creifelds by Georgian legal academics.

Outlook

A major multilateral conference will take place in Tbilisi right at the beginning of 2013. Together with the Permanent Bureau of the Hague Conference on private international law, the IRZ will be inviting participants from eleven countries to engage in an exchange of experience on the implementation of Hague Conventions in family law and international cooperation in civil law.

A new topical focus in 2013 will be to support the Ministry of Justice in coming law reforms; the exact topics are still to be identified. The cooperation with the Training Center of Justice, the training centre which belongs to the Ministry of Justice, is also to be recommenced. The close cooperation with the prison training centre will be continued. The foci here are to be the fields of staff leadership and mentoring. Within the methodology



Besuch einer Delegation des georgischen Strafvollzugsministeriums bei der JVA Kaisheim in Bayern

Visit by a delegation from the Georgian Ministry of Corrections and Legal Assistance to Kaisheim Prison in Bavaria

Schwerpunkte sollen dabei die Bereiche Personalführung und Mentoring sein. Im Rahmen des seit Dezember 2010 laufenden Methodologie-Projekts zur Ausbildungsreform sollen die erarbeiteten Materialien dann erprobt werden. Nach einer Training of Trainers-Phase soll die Methodik an einigen Fakultäten als Pilotprojekt in enger Kooperation mit der GIZ angewandt werden. Daneben soll der Austausch zwischen dem georgischen Anwaltverein und dem Deutschen Anwaltverein weiter intensiviert werden, um die bessere Positionierung und Interessensvertretung der Anwälte in ihrem rechtspolitischen Umfeld zu unterstützen.

project on legal education, which has been ongoing since December 2010, the materials which have been drafted are to be tried in practice. After a train-the-trainer phase, the methods are to be applied in several faculties as a pilot project in close cooperation with the GIZ. Additionally, the exchange between the Georgian Lawyers' Association and the German Bar Association is to be further intensified in order to support the better positioning and lobbying of the lawyers in its legal policy environment.

Irak

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Der heutige Irak ist gemäß der Verfassung von 2005 gegliedert in den Zentralirak mit der Regierung in Baghdad sowie die Region Kurdistan/ Irak (RKI) mit der Hauptstadt Arbil. Die RKI hat weitgehende autonome Befugnisse, das betrifft auch Justiz und Polizei. Aufgrund der immer noch bestehenden Uneinigkeiten im Verhältnis zwischen Baghdad und RKI ist es für die IRZ wichtig, politisch unparteiisch aufzutreten. Dies bedeutet für die IRZ in Übereinstimmung mit der politischen Leitlinie der EU, sowohl mit den zentralirakischen als auch mit den Institutionen der Region Kurdistan/ Irak zusammenzuarbeiten.

Inhaltlich steht in Zentralirak die Reform der durch jahrzehntelange Diktatur geprägten Institutionen nach wie vor im Vordergrund. Dies wird erschwert durch die immer noch unbefriedigende Sicherheitslage und den mangelnden politischen Konsens. In der Region Kurdistan/ Irak herrscht auf Seiten der politischen Akteure großer Reformwille, wobei man sich vor allem bemüht, die Region zu einem Wirtschaftszentrum auszubauen.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die integrierte Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union für Irak, EUJUST LEX, bildet seit 2006 den hauptsächlichen Rahmen für die Zusammenarbeit der IRZ mit dem Irak. Darüber hinaus wurde 2010 auch eine bilaterale Zusammenarbeit begonnen. Die EUJUST LEX-Mission wurde inzwischen zum vierten Mal verlängert, das aktuelle Mandat reicht bis zum 31. Dezember 2013.



Iraq

General – Conceptual Orientation

Legal policy starting point

According to the 2005 constitution, Iraq today is sub-divided into Central Iraq, with the government in Baghdad, and the Kurdistan Region, with its capital Arbil. Iraqi Kurdistan has broad autonomy, this also relating to the judiciary and the police. Because of the ongoing disaccord in the relationship between Baghdad and Iraqi Kurdistan, it is important for the IRZ to remain politically impartial. In accordance with EU policies, this means, cooperating with both the institutions of Central Iraq as well as with Iraqi Kurdistan.

In content terms, the focus in Central Iraq remains on the reform of the institutions, which still display the legacy of decades of dictatorship. This is made more difficult by the still unsatisfactory security situation and the lack of political consensus. In the Kurdistan Region, the political players are strongly committed to reform, with a focus on turning the Region into an economic hub.

Cooperation to date – strategy

The main framework of IRZ's cooperation with Iraq since 2006 has been the European Union Integrated Rule of Law Mission, EUJUST LEX. Furthermore, bilateral cooperation began in 2010. The EUJUST LEX mission has now been extended for a fourth time, with its current mandate expiring on 31 December 2013.

Seit 2006 hat die IRZ eine Vielzahl von Schulungsmaßnahmen für Angehörige von Polizei, Strafvollzug und Justiz angeboten. In den ersten Jahren fanden diese aufgrund von Sicherheitserwägungen hauptsächlich in den beteiligten Mitgliedstaaten der EU statt. Seit 2011 hat sich die Lage jedoch soweit stabilisiert, dass der Sitz der Mission und der Fokus der Aktivitäten in den Irak verlagert wurden. Ein Schwerpunkt der Fortbildungsaktivitäten von EUJUST LEX liegt darauf, die Professionalität der Ausbilder in Polizei, Justiz und Strafvollzug zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wirkt die IRZ an Train-the-Trainers-Maßnahmen für Justizangehörige mit, die zum Ziel haben, die didaktischen Fähigkeiten und die Managementkompetenzen von Justizausbildern zu fördern.

Von 2006 bis 2010 bot die IRZ im Rahmen der Beteiligung an der EUJUST LEX Mission fünf Kurse in Deutschland für irakische Richter, Staatsanwälte, Untersuchungsbeamte, Polizeibeamte und Strafvollzugsbedienstete an. In den Kursen stand die Vermittlung von internationalen Standards für den Ablauf eines fairen Ermittlungs- und Strafverfahrens im Mittelpunkt. Zwei der Kurse widmeten sich speziell den gesetzlichen Regelungen sowie der nationalen und internationalen Praxis des Jugendstrafrechts.

Außerdem leitete die IRZ in Kooperation mit der kurdischen Anwaltskammer die bilaterale Konferenz zu Fragen der alternativen Streitbeilegung in Zivil-, Familien- und Handelssachen in Erbil. Auf Bitten der kurdischen Regierung engagierte sich die IRZ 2012 bei der Reform des Zwangsvollstreckungsrechtes in der RKL.

Wichtige Partner

- Außenministerium, Innenministerium und Justizministerium der Republik Irak
- Oberster Richterrat der Republik Irak
- Justizministerium der Autonomen Region Kurdistan
- Oberster Richterrat der Autonomen Republik Kurdistan
- kurdische Anwaltskammer



Studienreise im Rahmen von EUJUST LEX für Vertreter der Richterakademien Bagdad und Erbil – Begrüßung in der IRZ: Jaafar Al-Dabagh, Judicial Development Institute Bagdad; Jaques Burger, Head of Operations von EUJUST LEX; Dr. Ingo Werner, Justizministerium Nordrhein-Westfalen (v.l.n.r.)

Study visit within EUJUST LEX for representatives of Baghdad and Erbil judicial academies – Welcome to the IRZ: Jaafar Al-Dabagh, Baghdad Judicial Development Institute; Jaques Burger, EUJUST LEX Head of Operations; Dr. Ingo Werner, Ministry of Justice of North Rhine-Westphalia (from left to right)

Since 2006, IRZ has organised a large number of training activities for members of the police, the penitentiary, and the judiciary. Due to security concerns, during the first years these activities took place in EU Member States. However, since 2011 the security situation has stabilised to such a degree that mission headquarters and the focus of the activities have been transferred to Iraq. EUJUST LEX's further training activities focus, amongst other issues, on increasing the professionalism of trainers in the police, the judiciary and the penitentiary system. In this context, the IRZ cooperates in train-the-trainers activities for members of the judiciary, aiming to promote didactic and management skills of trainers in the justice system.

In the context of its contribution to the EUJUST LEX Mission, the IRZ held five courses in Germany for Iraqi judges, public prosecutors, investigating officers, police officers and prison officers from 2006 to 2010. The courses focused on conveying international standards for the conduct of fair investigation and criminal proceedings. Two of those courses were specifically dedicated to legal provisions as well as to national and international practice in the field of juvenile criminal law.

Also, the IRZ - in cooperation with the Kurdish Bar - headed the bilateral conference in Erbil on alternative dispute resolution in civil, family and commercial cases. At the request of the Kurdish government, the IRZ became committed in 2012 to the reform of the law on civil enforcement proceedings in the Kurdistan Region.

Major partners

- Foreign Ministry, Ministry of Interior and Ministry of Justice of the Republic of Iraq
- Supreme Judicial Council of the Republic of Iraq
- Ministry of Justice of the Kurdistan Region of Iraq
- Supreme Judicial Council of the Kurdistan Region of Iraq
- the Kurdish Bar



Teilnehmer einer Studienreise für Vertreter der Richterakademien Bagdad und Erbil

Participants in a study visit for representatives of Baghdad and Erbil judicial academies

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

- Studienaufenthalt in Deutschland für Vertreter der Justizakademien Bagdad und Erbil im Rahmen von EUJUST LEX;
- Entsendung von zwei Experten zu einem EUJUST LEX Train-the-Trainers-Seminar in Erbil für Lehrkräfte der Justizakademien Bagdad und Erbil;
- Auftakt für ein Projekt zur Reform des Zwangsvollstreckungsrechtes in der RKI.

Foci of activity in 2012

- Study visit to Germany for representatives of the judicial academies of Baghdad and Erbil in cooperation with EUJUST LEX;
- Secondment of two experts to conduct a EUJUST LEX train-the-trainers seminar in Erbil for teachers of the judicial academies Baghdad and Erbil;
- Launch event for a project on the reform of the law on civil enforcement proceedings in Iraqi Kurdistan.



Besuch von Teilnehmern der Studienreise in der Justizakademie Recklinghausen

Visit by participants of the study visit to Recklinghausen judicial academy

Ausblick

Die Beteiligung der IRZ an weiteren EUJUST LEX-Maßnahmen ist derzeit noch offen. Die bilaterale Zusammenarbeit konzentriert sich auf die Fortsetzung der Aktivitäten zur Reform des Zwangsvollstreckungsrechtes in der RKI. Erfahrene deutsche Praktiker sollen bestehende Gesetzesreformvorschläge analysieren und kommentieren und auch in der Region Kurdistan/ Irak vor Ort tätig werden, um dort praktische Hilfestellung bei der Verbesserung von Verfahrensabläufen anzubieten.

Outlook

At present it remains open whether IRZ will participate in further EUJUST LEX activities. Bilateral cooperation is focussed on continuing the activities to reform the law on civil enforcement proceedings in Iraqi Kurdistan. Experienced German practitioners are to analyse and comment on existing proposals for legal reform and also to work on the ground in Iraqi Kurdistan with the aim of offering practical assistance in improving procedures.



Jordanien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Seit seiner Unabhängigkeit ist Jordanien eine konstitutionelle Erbmonarchie, an deren Spitze seit 1999 König Abdullah II. steht. Obwohl Jordanien ein relativ stabiles Land im arabischen Raum darstellt, gingen die politischen Umwälzungen in der arabischen Welt auch an Jordanien nicht spurlos vorbei. So stehen diverse Reformen in dem Haschemitischen Königreich an. Schwerpunkte in diesem Zusammenhang bilden die Stärkung der Justiz und des Parlaments in Jordanien, wobei die Parlamentswahlen im Januar 2013 ein wichtiges Element der Reformen sein werden. Es werden die ersten Wahlen sein, bei denen das 2012 geänderte Wahlgesetz angewandt wird. Sie werden dann durch eine unabhängige Wahlkommission durchgeführt. Außerdem wird nach dem geänderten Wahlgesetz eine gewisse Anzahl der Parlamentssitze auf Basis des Verhältniswahlrechts vergeben.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Zusammenarbeit der IRZ mit jordanischen Institutionen besteht schon seit 2006, als es zunächst um die Themen Strafvollzug und Patentrecht ging. Zur bilateralen Arbeit kam von 2008 bis 2010 ein von der EU finanziertes Projekt zum Schutz von Menschenrechten in der Justiz hinzu, an dem das Nationale Zentrum für Menschenrechte und die Justizakademie beteiligt waren. Die IRZ intensivierte mit diesem Projekt ihre Zusammenarbeit mit der Justizakademie. Insgesamt ist die Arbeit der IRZ in Jordanien seit 2011 sowohl durch die bilaterale Beratung als auch durch den Gewinn von zwei EU-Projekten viel breiter gefächert, was dazu führt, dass die IRZ bei jordanischen Institutionen auch stärker wahrgenommen wird.

Jordan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Since becoming independent, Jordan has been a hereditary constitutional monarchy, which has been headed since 1999 by King Abdullah II. Although Jordan is a relatively stable country in the Arab region, the political turmoil in the Arab world did not leave Jordan untouched. For instance, various reforms are intended to be carried out in the Hashemite Kingdom. The focus in this context is formed by the strengthening of the judiciary and of Parliament in Jordan, the Parliamentary elections taking place in January 2013 being an important element of the reforms. They will be the first elections in which the Election Act, which was amended in 2012, will be applied. They will then be implemented by an independent electoral commission. Furthermore, in accordance with the amended Election Act, a certain number of seats in Parliament will be awarded by proportional representation.

Cooperation to date – strategy

Cooperation between the IRZ and Jordanian institutions has been in operation since 2006, and related initially to the topics of the prison system and patent law. An EU-funded project on protection of human rights in the judiciary, in which the National Centre for Human Rights and the Judicial Academy were involved, was added from 2008 to 2010 to supplement the bilateral work. With this project, the IRZ has stepped up its cooperation with the Judicial Academy. All in all, the IRZ's work in Jordan has become much more diverse since 2011, both by virtue of bilateral advice and through the award of two EU projects, this having the effect of the IRZ attracting greater attention from Jordanian institutions.



Informationsbesuch einer jordanischen Delegation zum Thema „Häusliche Gewalt“ im Polizeipräsidium Berlin. Mitte: Ralf Heilmann, Stabsleiter des Landeskriminalamtes Berlin; 3. v.r.: General Mohammad Al Zawahreh, Assistant des Generaldirektors des Direktorats für öffentliche Sicherheit

Fact-finding visit to Berlin Police Headquarters by a Jordanian delegation on the topic of "Domestic violence". In the middle: Ralf Heilmann, head of staff at the Berlin "Land" Criminal Police Office; 3rd from right: General Mohammad Al Zawahreh, Assistant to the Director-General of the Public Security Directorate



Konferenz zur Produktpiraterie mit dem Judicial Institute of Jordan in Amman: Richter Mansour Hadidi, Generaldirektor des Judicial Institute of Jordan; Dr. Maximilian Rasch, Referent für Politik, Presse und Protokoll der Botschaft in Amman; Ghalib Al Zoubi, Justizminister Jordaniens (v.l.n.r.)

Conference on product piracy with the Judicial Institute of Jordan in Amman: Justice Mansour Hadidi, Director-General of the Judicial Institute of Jordan; Dr. Maximilian Rasch, Desk Officer for Policy, Press and Protocol at the Embassy in Amman; Ghalib Al Zoubi, Minister of Justice of Jordan (from left to right)



Seminar zum Umweltrecht in Amman

Seminar on environmental law in Amman

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Innenministerium
- Justizakademie
- Rechtsanwaltskammer

Major partners

- Ministry of Justice
- Ministry of the Interior
- Judicial Academy
- the Bar

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

- Seminar mit der jordanischen Justizakademie und dem Umweltministerium zum Thema „Umweltschutzgesetzgebung in Europa, Deutschland und Jordanien“ in Amman;
- Arbeitsbesuch einer jordanischen Delegation bestehend aus Vertretern des Justizministeriums, der Rechtsanwaltskammer und der Justizakademie zum Thema „Gewerblicher Rechtsschutz“ in München;
- Förderung eines jordanischen Teilnehmers des Kursprogramms „Deutsch für Juristen“ des Goethe-Instituts in Bonn;
- Arbeitsbesuch einer hochrangigen Delegation des jordanischen Public Security Directorate (Oberste Polizeibehörde Jordaniens) zum Thema „Häusliche Gewalt“ in Berlin;
- Konferenz mit dem jordanischen Justizministerium und der jordanischen Justizakademie zum Thema „Produktpiraterie“ in Amman;
- Fortbildung für junge Richter zur Praxis des gewerblichen Rechtsschutzes in Amman;
- Implementierung des EU-Drittmittelprojektes „Euromed Justice III“ als Junior-Partner;
- Implementierung des EU Drittmittelprojektes „Support to Penitentiary Reform in Jordan“.

Foci of activity in 2012

- Seminar with the Jordanian Judicial Academy and the Ministry of the Environment on the topic of “Environmental protection legislation in Europe, Germany and Jordan” in Amman;
- Working visit by a Jordanian delegation made up of representatives of the Ministry of Justice, the Bar and the Judicial Academy on the topic of “Industrial property protection” in Munich;
- Support for a Jordanian participant to attend the course programme entitled “German for lawyers” of the Goethe Institute in Bonn;
- Working visit by a high-ranking delegation of the Jordanian Public Security Directorate (Jordan’s highest police authority) on the topic of “domestic violence” in Berlin;
- Conference with the Jordanian Ministry of Justice and the Jordanian Judicial Academy on the topic of “Product piracy” in Amman;
- Further training for young judges on the practice of industrial property protection in Amman;
- Implementation of the EU’s third party-funded project entitled “Euromed Justice III” as a junior partner;
- Implementation of the EU’s third party-funded project entitled “Support to penitentiary reform in Jordan”.



Seminar zum Umweltrecht in Amman

Seminar on environmental law in Amman



Seminar zum Umweltrecht in Amman

Seminar on environmental law in Amman

Ausblick

Die Tätigkeiten der IRZ werden sich für 2013 stark auf das Verfassungsrecht konzentrieren. Den Auftakt bildet hier die für Anfang Februar 2013 vorgesehene Konferenz zum Thema „Rolle und Funktion des Verfassungsgerichts“ mit dem jordanischen Justizministerium und dem Verfassungsgericht. Diese Konferenz steht im Zusammenhang mit der Gründung des jordanischen Verfassungsgerichts, das von Jordaniens König Abdullah II. im Oktober 2012 eingesetzt wurde. Das neunköpfige Gericht soll künftig darüber entscheiden, ob Gesetze im Einklang mit der Verfassung stehen. Beratungen im Strafvollzug werden durch das seit Februar 2012 implementierte EU-Drittmittelprojekt „Reform of the Penitentiary System in Jordan“ abgedeckt. Um Zivil- und Strafrecht wird es auch weiterhin im EU-Regionalprojekt „Euromed Justice III“ gehen, das seit Ende 2011 läuft.

Outlook

The IRZ's activities in 2013 will concentrate very much on constitutional law. The starting point here lies in the conference on the topic of "The role and the function of the Constitutional Court", which is planned to take place at the beginning of February 2013 with the Jordanian Ministry of Justice and the Constitutional Court. This conference is linked with the establishment of the Jordanian Constitutional Court, which was established by Jordan's King Abdullah II in October 2012. The nine-member court is to decide in future whether laws are in compliance with the Constitution. Consultation on the prison system will be covered by the EU's third party-funded project entitled "Reform of the Penitentiary System in Jordan", which has been implemented since February 2012. Civil and criminal law will continue to be covered by the EU-funded regional project entitled "Euromed Justice III", which has been running since the end of 2011.



Konferenz zur Produktpiraterie mit dem Judicial Institute of Jordan in Amman

Conference on product piracy with the Judicial Institute of Jordan in Amman



Kasachstan

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die EU fördert in einem partnerschaftlichen Gesamtansatz die politische Entwicklung der zentralasiatischen Staaten. Der Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen und die Achtung der Menschenrechte stellen dabei einen Schwerpunkt der Zentralasien-Strategie dar. Deutschland unterstützt die zentralasiatischen Staaten bereits seit den 90er-Jahren im Bereich der Rechts- und Justizreform.

Kasachstans wichtige Rolle in Zentralasien beruht nicht nur auf seinem Reichtum an Bodenschätzen. Sie ist auch mit den eingegangenen Verpflichtungen verbunden, Standards zu achten, denen das Land freiwillig zugestimmt hat: Achtung der Meinungsfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und freie Wahlen. Die Bestrebungen, das eigene Rechtssystem zu modernisieren und auf das Niveau internationaler Standards zu heben, sollen laut Präsident Nasarbajew in ein langfristiges staatliches Programm für Reformen im gesamten Rechtsbereich bis 2020 münden. Die Bestrebungen der IRZ sind daher davon geprägt, Kasachstan als einen strategisch sehr bedeutenden Staat Zentralasiens bei diesen Bemühungen wirkungsvoll zu unterstützen.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Seit mehr als drei Jahren berät die IRZ Kasachstan bei der Förderung des Rechtsstaates. Mit dem Kasachstan-Jahr in Deutschland begannen Ende 2009 die Beratungsaktivitäten der IRZ in Kasachstan. Diese erst junge Zusammenarbeit war jedoch von Anfang an sehr breit angelegt und lehnte sich an institutionelle und gesetzliche Reformen in Kasachstan an. 2012 war die kasachische Regierung bestrebt, die Reformen zur Strafprozessordnung und zum Strafgesetzbuch schnellstmöglich voranzubringen. Zu diesen Themen arbeitete die IRZ in diesem Jahr deshalb besonders intensiv mit Präsidialamt, Innenministerium, Generalstaatsanwaltschaft und Oberstem Gerichtshof zusammen.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Oberster Gerichtshof
- Generalstaatsanwaltschaft
- Verfassungsrat
- Innenministerium
- Präsidialverwaltung
- Fortbildungseinrichtungen des Obersten Gerichtshofes

Kazakhstan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The EU is promoting the political development of the Central Asian states in an overall partnership-based approach. The establishment of rule-of-law structures and respect for human rights are a major focus of the Central Asia strategy. Germany has been supporting the states of Central Asia in the field of legal and judicial reform since the 1990s.

Kazakhstan's important role in Central Asia is based not only on its rich mineral resources. It also ensues from the obligations into which it has entered when it comes to complying with standards to which the country has voluntarily agreed: Respect for freedom of opinion, the rule of law and free elections. The efforts to modernise its own legal system and to adjust it to the level of international standards are envisioned to lead to a long-term governmental programme for reforms in the entire field of law by 2020, according to President Nasarbajev. The activities of the IRZ are therefore concentrated on providing effective support to Kazakhstan in these efforts as a Central Asian state with considerable strategic importance.

Cooperation to date – strategy

The IRZ has been advising Kazakhstan for more than three years in the promotion of the rule of law. The IRZ's consultation activities in Kazakhstan began at the end of 2009 with the Kazakhstan Year in Germany. This cooperation, which is still in its infancy, was however very broad from the outset, and borrowed from institutional and statutory reforms in Kazakhstan. The Kazakh Government attempted in 2012 to advance the reforms on the Code of Criminal Procedure and on the Criminal Code as quickly as possible. During that period, the IRZ worked particularly intensively on these topics with the President's Office, the Ministry of the Interior, the Office of the Public Prosecutor General and the Supreme Court.

Major partners

- Ministry of Justice
- Supreme Court
- Office of the Public Prosecutor General
- Constitutional Council
- Ministry of the Interior
- Presidential Administration
- Further training institutions of the Supreme Court

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Öffentliches Recht / Strafrecht und Strafprozessrecht

- Fachgespräche mit der Generalstaatsanwaltschaft zur Reform der Strafprozessordnung in Astana;
- Arbeitsbesuch einer Delegation zum Thema „Reform des kasachischen Strafgesetzbuches“ in Berlin;
- Runder Tisch mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Reform der Strafprozessordnung“ in Öskemen;
- Konferenz mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Bekämpfung des Betrugs auf internationaler Ebene“ in Almaty;
- Seminar mit dem Obersten Gerichtshof zum Thema „Vereinfachtes Strafverfahren“ in Astana;
- Arbeitsbesuch einer hochrangigen Delegation zur Reform des Strafprozessrechts in Karlsruhe und Wiesbaden. Partner auf kasachischer Seite waren das Präsidialamt, die Generalstaatsanwaltschaft, der Oberste Gerichtshof, das Justizministerium, das Innenministerium und das Komitee für Nationale Sicherheit;
- Arbeitsbesuch von Richtern zum Thema „Wirtschaftstraftaten und feindliche Übernahme von Unternehmen“ in Dresden;
- Arbeitsbesuch von Staatsanwälten zum Thema „Korruption und Organisierte Kriminalität“ in Kiel;
- Seminar mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Verbrechen im Bankenwesen“ in Astana;
- Entsendung eines deutschen Richters zur Internationalen Konferenz zum Umweltrecht in Almaty.

Foci of activity in 2012

Public law/criminal law and criminal procedure law

- Specialist talks with the Office of the Public Prosecutor General on the reform of the Code of Criminal Procedure in Astana;
- Working visit by a delegation on the topic of “Reform of the Kazakh Criminal Code” in Berlin;
- Roundtable with the Office of the Public Prosecutor General on the topic of “Reform of the Code of Criminal Procedure” in Öskemen;
- Conference with the Office of the Public Prosecutor General on the topic of “Combating fraud at international level” in Almaty;
- Seminar with the Supreme Court on the topic of “Simplified criminal procedure” in Astana;
- Working visit by a high-ranking delegation on the reform of criminal procedure law to Karlsruhe and Wiesbaden. Partners on the Kazakh side were the President’s Office, the Office of the Public Prosecutor General, the Supreme Court and the Ministry of Justice, the Ministry of the Interior and the Committee for National Security.
- Working visit by judges on the topic of “White-collar crime and hostile take-over of companies” in Dresden;
- Working visit by public prosecutors on the topic of “Corruption and organised crime” in Kiel;
- Seminar with the Office of the Public Prosecutor General on the topic of “Crime in banking” in Astana;
- Secondment of a German judge to an international conference on environmental law in Almaty.



Arbeitsbesuch einer hochrangigen Delegation zur Reform des StGB der Republik Kasachstan in Berlin: Talgat Donakov, stellv. Leiter der kasachischen Präsidialverwaltung (4.v.r.); Dr. Birgit Grundmann, Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz (5.v.r.); Igor Rogov, Präsident des Verfassungsrates der RK (6.v.r.); Jogan Merkel, Stellvertreter des Generalstaatsanwalts der RK (3.v.l.)

Working visit by a senior delegation on the reform of the Criminal Code of the Republic of Kazakhstan in Berlin: Talgat Donakov, Dep. Head of the Kazakh Presidential Administration (4th from right); Dr. Birgit Grundmann, State Secretary at the Federal Ministry of Justice (5th from right); Igor Rogov, President of the Constitutional Council of the RK (6th from right); Jogan Merkel, Deputy of the Chief Public Prosecutor of the RK (3rd from right)

Rechtsstaat und Justiz

- Internationale Konferenz des Verfassungsrats in Astana und Almaty zum Thema „Grundlagen für soziale Modernisierung von Staat und Gesellschaft“;
- Seminar mit dem Obersten Gerichtshof zum Thema „Geschäftsverteilung“ in Astana.

Staatschutz

- Seminar mit der Fortbildungseinrichtung der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Terrorismusbekämpfung“ in Astana;
- Arbeitsbesuch von Staatsanwälten zum Thema „Korruption, Terrorismus und religiöser Extremismus“ in Berlin.

Zivilrecht und Zivilprozessrecht

- Seminar mit der Richterakademie zum Thema „Verfahrensgrundsätze in der ZPO“ in Astana;
- Arbeitsbesuch einer Delegation (bestehend aus Vertretern des Justizministeriums und des Obersten Gerichtshofs) zum Thema „Rechtshilfe in Zivil- und Familiensachen“ in Bonn.

Deutsche Rechtssprache

- Teilnahme von zwei deutschsprachigen kasachischen Juristen am „Rechtsterminologiekurs für Juristen“ in Bonn.



Carola von Paczensky, Staatsrätin der Justiz a.D.; Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa; Michael Hund, Vizepräsident des Bundesverwaltungsgerichts a.D. (v.l.n.r)

Carola von Paczensky, politically-appointed "Staatsrätin" for Justice, ret.; Dr. Wilfried Bernhardt, State Secretary, Saxon State Ministry of Justice and for Europe; Michael Hund, Vice President of the Federal Administrative Court, ret. (from left to right)

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit den kasachischen Partnerinstitutionen wird im Straf- und Strafprozessrecht auch 2013 fortgesetzt, allerdings werden mit dem Wirtschaftsrecht und dem Notarwesen zukünftig andere Rechtsbereiche stärker betont. Außerdem plant die IRZ für 2013 eine multilaterale Veranstaltung mit der kasachischen Richterassoziation. Schließlich soll im kommenden Jahr kasachischen Juristen die Teilnahme an multilateralen Veranstaltungen ermöglicht werden.

Rule of law and justice

- International conference of the Constitutional Council in Astana and Almaty on the topic of "Conditions for the social modernisation of state and society";
- Seminar with the Supreme Court on the topic of "Allocation of responsibilities" in Astana.

National protection

- Seminar with the further training institute of the Office of the Public Prosecutor General on the topic of "The fight against terrorism" in Astana;
- Working visit by public prosecutors on the topic of "Corruption, terrorism and religious extremism" in Berlin.

Civil law and civil procedure law

- Seminar with the Judicial Academy on the topic of "Procedural principles in the Civil Procedure Code" in Astana;
- Working visit by a delegation (consisting of representatives of the Ministry of Justice and of the Supreme Court) on the topic of "Mutual assistance in civil and family matters" in Bonn.

German legal language

- Attendance by two German-speaking Kazakh lawyers at the "Legal terminology course for lawyers" in Bonn.

Outlook

The cooperation with the Kazakh partner institutions in criminal law and criminal procedure law will be continued in 2013, but other legal areas will be emphasised to a greater extent in the future with commercial law and the notary system. Furthermore, the IRZ is planning for 2013 a multilateral event with the Kazakh Judges' Association. Finally, in the next year Kazakh lawyers are to be enabled to attend multilateral events.



Verfassungskonferenz in Astana/Almaty
Carola von Paczensky
Staatsrätin der Justiz a.D.

Constitutional conference in Astana/Almaty: Carola von Paczensky, politically-appointed "Staatsrätin" for Justice, ret.



Kirgisistan

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Kirgisistan ist bemüht, eine stabile parlamentarische Demokratie aufzubauen und durchläuft seit 2010 einen schwierigen Transformationsprozess. Die angestoßenen Reformvorhaben kommen nicht wie geplant voran. 2012 gab es nach erst einem Jahr bereits wieder einen Regierungswechsel, und die Republik ringt um politische Stabilität. Dies ist angesichts der äußerst schwachen Wirtschaftslage und ethnischer Spannungen umso bedeutsamer. Deutschland ist ein wichtiger Partner für Kirgisistan und engagiert sich durch gezielte Förderung mit den Schwerpunkten „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ und „Konfliktprävention“. Kirgisistan zählt seit 2011 zu den Partnerländern der IRZ.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die IRZ arbeitet mit dem Justizministerium zum Ausbau der Justiz zusammen und knüpfte im Mai 2012 an die ersten Maßnahmen aus dem Jahr 2011 mit einem Vertiefungsseminar zum Gesetzgebungsverfahren an.

Dort waren folgende Themen von besonderer Bedeutung:

- Einklang mit höherrangigem Recht;
- rechtsförmliche Aspekte wie Widerspruchsfreiheit zu anderen Gesetzen;
- sprachliche Richtigkeit, Verständlichkeit und Systematik;
- Gesetzesaufbau;
- methodische Technik;
- Gesetzesfolgenabschätzung;
- Aufgaben des Normenkontrollrats;
- Maßnahmen zur Verbesserung der Gesetzesqualität.

Kyrgyzstan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Kyrgyzstan is endeavouring to establish a stable parliamentary democracy and has been undergoing a difficult transformation process since 2010. The reform projects that have been launched are not advancing as had been planned. There was a change of government once more in 2012, after only one year, and the Republic is struggling to attain political stability. This is all the more significant given the extremely weak economic position and ethnic tensions. Germany is an important partner for Kyrgyzstan, and is committed to assist through targeted promotion focussing on sustainable economic development and conflict prevention. Kyrgyzstan has been one of the IRZ's partner countries since 2011.

Cooperation to date – strategy

The IRZ is cooperating with the Ministry of Justice to expand the judiciary, and in May 2012 followed on from the first measures from 2011 with a detailed seminar on legislative procedure.

The following topics were highly significant there:

- compliance with higher-ranking law;
- aspects of legal form, such as lack of contradiction of other laws;
- linguistic correctness, comprehensibility and system;
- structure of the laws;
- methodical technique;
- assessment of the consequences of statutes;
- tasks of the National Judicial Review Council;
- measures to improve the quality of statutes.



Arbeitsbesprechung mit dem kirgisischen Justizminister (4. v.l.) mit Staatssekretärin Chynara Mamidinova (3.v.l.); Ministerialrat Claus Dieter Koggel, Bundesrat (3.v.r.); Prof. Dr. iur. Ulrich Karpen, Hamburg (2.v.r.)

Working talks between the Kirgiz Minister of Justice (4th from left) and State Secretary Chynara Mamidinova (3 from left); "Ministerialrat" Claus Dieter Koggel, Federal Council (3 from right); Prof. Dr. iur. Ulrich Karpen, Hamburg (2 from right)

Neben Mitarbeitern des Justizministeriums nahmen auch Fachverantwortliche aus anderen Ministerien an der Veranstaltung teil. Die erfahrenen deutschen Experten des Bundesrats und der Universität Hamburg diskutierten mit den Teilnehmern auf hohem Niveau das kirgisische und das deutsche Verfahren.

Die Beratung der IRZ erstreckte sich darüber hinaus auf die Professionalisierung der Organisationsstrukturen im Justizministerium. In Fachgesprächen machten die deutschen Experten mit den Leitern der zentralen Abteilungen eine Bestandsaufnahme zur Ablauf- und Aufbauorganisation. Ziel war es, problematische Fragestellungen auszuloten und gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren. Dies wurde im Rahmen eines Arbeitsbesuches in Deutschland fortgesetzt und intensiviert. Auf diesem Wege wurden die diskutierten Optionen im fachlichen Austausch mit den deutschen Gesprächspartnern aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und veranschaulicht. Im Fokus der Gespräche stand die formale Aufbauorganisation:

- Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit,
- Zusammenarbeit mit der Presse,
- Auswahl und Qualifizierung von Personal,
- Ressourcenplanung.

In addition to staff members of the Ministry of Justice, specialists in responsible positions from other Ministries also participated in the event. The experienced German experts from the Federal Council and the University of Hamburg discussed the Kirgiz and German procedures with the participants at a high level.

The advice from the IRZ furthermore included the professionalisation of the organisational structures in the Ministry of Justice. In specialist talks, the German experts took stock of workflows and of the structural organisation with the heads of the central Directorates-General. The goal was to investigate problematic questions and to discuss potential solutions together. This was continued and stepped up during a working visit to Germany. By these means, the options that had been discussed were illustrated and presented in the factual exchange with the German interlocutors from different perspectives. The talks focussed on the formal structural organisation:

- design of public relations work,
- cooperation with the press,
- selection of and skill-building among staff,
- resource planning.



Arbeitsbesuch einer Delegation des Justizministeriums unter Leitung von Staatssekretärin Chynara Mamidinova (erste Reihe Mitte)

Working visit by a delegation from the Ministry of Justice, headed by State Secretary Chynara Mamidinova (middle, first row)

Die nach Deutschland entsandte Delegation aus Führungskräften der relevanten Bereiche wurde von der Staatssekretärin im kirgisischen Justizministerium geleitet. Sie besuchte das Bundesministerium der Justiz, das Justizministerium des Landes Brandenburg sowie den Bundesrat zu ausführlichen Gesprächen und tauschte sich mit Experten für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit aus. Diese Maßnahmen wurden mit Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert.

The delegation of managers from the areas that are relevant to Germany was headed by the State Secretary in the Kirgiz Ministry of Justice. It visited the Federal Ministry of Justice, the Ministry of Justice of the "Land" Brandenburg, as well as the Federal Council, for detailed talks and exchanges with experts for communication and public relations. These measures were promoted with funds from the Federal Foreign Office.

Ausblick

Die IRZ wird auch 2013 weiterhin mit dem Justizministerium kooperieren und beabsichtigt, die Maßnahmen auf den Bereich des Verwaltungsrechts und auf das Strafrecht auszudehnen.

Outlook

The IRZ will continue to advise the Ministry of Justice in 2013, and intends to expand the measures to the field of administrative law and criminal law.



Kosovo

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die politische Ausgangslage des Kosovo, das 2008 seine Unabhängigkeit erklärte, ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mehrzahl der UN-Mitgliedstaaten und fünf Mitgliedstaaten der EU das Land bis heute nicht anerkannt haben. Demgegenüber stellte der Internationale Gerichtshof im Juli 2010 in einem rechtlich allerdings nicht bindenden Gutachten fest, dass die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo nicht gegen das Völkerrecht verstoße. Das Gutachten war von der UN-Generalversammlung auf serbische Initiative hin angefordert worden. Im Lande selbst sind neben den staatlichen Institutionen im Rechtsbereich die UNMIK und EULEX Kosovo tätig. Mit Blick auf den Ausbau der Kapazitäten der kosovarischen Behörden wurde das Mandat von EULEX 2012 neu zugeschnitten und vom Umfang her verringert. Das internationale Zivilbüro wurde im September 2012 geschlossen, nachdem das Kosovo den dafür erforderlichen Verfassungs- und Rechtsrahmen geschaffen hatte.

Eine Machbarkeitsstudie vom Oktober 2012 für ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen der EU und dem Kosovo ergab, dass das Kosovo seit Ende der 1990er Jahre auf seinem Weg in die EU erhebliche Fortschritte erzielt hat. Ein stabiler rechtlicher und institutioneller Rahmen schafft die Basis für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit sowie den Schutz der Menschenrechte der im Kosovo lebenden Minderheiten und der Rechte von Rückkehrern. Die Rechtsvorschriften bieten gute Garantien für die Unabhängigkeit des Justizwesens, dessen wichtigste Institutionen begonnen haben, ihre Funktion auszuüben.

Gleichwohl wird die Europäische Kommission Verhandlungsdirektiven für ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen nur dann vorschlagen, wenn das Kosovo weitere Schritte in den Bereichen der Rechtsstaatlichkeit, der öffentlichen Verwaltung, des Minderheitenschutzes und des Handels unternommen hat. Unter anderem müssen organisierte Kriminalität und Korruption besser bekämpft werden. Außerdem muss das Kosovo darüber hinaus Fortschritte in folgenden Bereichen erzielen: Wahlreform und Parlament, Menschen- und Grundrechte sowie Justizwesen. Bei dem letztgenannten Bereich kommt es darauf an, dass der Verfahrensrückstau abgebaut wird und Sicherheitsmaßnahmen für Justizpersonal und Verfahrensbeteiligte ergriffen werden.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ hat im Kosovo seit 2001 eine Reihe von bilateralen Projekten und Drittmittelprojekten durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit mit der OSZE-Mission im Kosovo mit Seminaren auf dem Gebiet des „Legal Drafting“ fortgesetzt. Diesmal handelte es sich um ein „Training for Trainers“ mit dem Ziel, die Eigenständigkeit des Kosovo bei der Ausbildung in diesem Bereich zu fördern. Die im September 2009 begonnenen umfangreichen Twinning-Projekte „EU-Standards for the Ministry of Justice“ und „Legal Education System Reform“ wurden im Jahr 2012 weiter implementiert und erfolgreich abgeschlossen. Beide Projekte liefen unter der Federführung der IRZ. Die Nachhaltigkeit des Projektes „Legal Education System Reform“ sicherte die IRZ nach dessen Abschluss im Juli 2012 durch die Kooperation mit dem Kosovo Judicial Institute (KJI)

Kosovo

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The political starting situation of Kosovo, which declared its independence in 2008, is typified by the fact that the majority of UN Members and five Member States of the EU have still not recognised the country. On the other hand, the International Court of Justice found in July 2010 in a report which is however not legally binding that Kosovo's declaration of independence was not in breach of international law. The report had been requested by the UN General Assembly at the initiative of Serbia. In addition to the governmental institutions operating in the field of law, UNMIK and EULEX Kosovo are operating in the country itself. In terms of expanding the capacities of the Kosovo authorities, the mandate of EULEX 2012 was re-defined and its scope reduced. The international civil bureau was closed in September 2012 after Kosovo had created the requisite constitutional and legal framework.

A feasibility study in October 2012 for a Stabilisation and Association Agreement between the EU and Kosovo revealed that Kosovo has made considerable progress on its path to the EU since the end of the 1990s. A stable legal and institutional framework sets the stage for democracy and the rule of law, as well as for the protection of the human rights of the minorities living in Kosovo and the rights of returnees. The legal provisions offer good guarantees for the independence of the judiciary, the most important institutions of which have started to exercise their functions.

The European Commission will nonetheless only propose negotiating directives for a Stabilisation and Association Agreement when Kosovo has taken further steps in the fields of the rule of law, public administration, the protection of minorities and commerce. Amongst other things, the fight against organised crime and corruption must be improved. Furthermore, Kosovo must make progress in the following areas: electoral reform and Parliament, human rights and fundamental rights, as well as the judiciary. With regard to the latter field it is important for the backlog of cases to be reduced and security measures to be taken for judicial staff and parties to proceedings.

Cooperation to date

The IRZ was in charge of a number of bilateral and third party-funded projects in Kosovo since 2001. Last year, the cooperation with the OSCE Mission in Kosovo was continued with seminars in the field of „legal drafting“. This time it was „training for trainers“, aiming to promote the independence of Kosovo in providing training in this field. The extensive twinning projects entitled „EU standards for the Ministry of Justice“ and „Legal education system reform“, which began in September 2009, were further implemented in 2012 and successfully completed. Both projects ran under the management of the IRZ. The IRZ ensured the sustainability of the „Legal Education System Reform“ project once it had been concluded in July 2012 through cooperation with the Kosovo Judicial Institute (KJI) and the promotion of law students at the University in Pristina who

und die Förderung von Jurastudenten an der Universität in Pristina, die an der Sommerschule "Deutsches Recht" in Brühl teilnahmen. Im Anschluss an das 2012 beendete EU Twinning-Projekt „EU Standards for the Ministry of Justice“ soll es im Jahr 2013 Projekte in Zusammenarbeit mit dem kosovarischen Justizministerium geben.

Wichtige Partner

- Verfassungsgericht
- Kosovo Judicial Institute (KJI)
- kosovarische Rechtsanwaltskammer (KCA)
- Justizministerium
- Juristische Fakultät der Universität Pristina

Strategie und Vorgehensweise

Das Besondere an der Arbeit im Kosovo ist, dass das Land in einem Maße von ausländischen Organisationen unterstützt wird, das die Aufnahmefähigkeit der dortigen Projektpartner zu überschreiten droht. Deshalb ist vor jeder Maßnahme eingehend deren Notwendigkeit zu prüfen, um einer Duplizierung von Anstrengungen und Kosten vorzubeugen. Über die beiden genannten Twinning-Projekte hinaus setzt die IRZ im bilateralen Bereich vorwiegend Projekte mit bewährten Partnern fort, z.B. dem kosovarischen Verfassungsgericht, bei deren Planung sie sich mit anderen Organisationen abstimmt.

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Workshop zum Thema „Training of Trainers on Legislative Drafting“ für kosovarische Ministerialjustizbeamte und Vertreter vom KIPA in Zusammenarbeit mit der OSCE-Mission im Kosovo;
- Studienreise für sechs Richter am Supreme Court of Kosovo zum Thema „Das Justizsystem in der Bundesrepublik Deutschland“ in Zusammenarbeit mit Bundesministerium der Justiz.



Arbeitsbesuch beim kosovarischen Verfassungsgericht

Working visit to the Kosovo Constitutional Court

took part in the "German law" summer school in Brühl. Following on from the EU twinning project entitled "EU Standards for the Ministry of Justice", which finished in 2012, there are to be projects in 2013 in cooperation with the Kosovo Ministry of Justice.

Major partners

- Constitutional Court
- Kosovo Judicial Institute (KJI)
- Kosovo Chamber of Advocates (KCA)
- Ministry of Justice
- Law Faculty of the University of Pristina

Strategy and method

The particularity of the work in Kosovo is that the country is supported by foreign organisations to a degree which threatens to exceed the ability of the project partners there to accept. For this reason, it is necessary to carefully weigh the need for each activity before any operation is carried out in order to avert the risk of duplication of efforts and costs. Beyond the two twinning projects mentioned above, the IRZ is largely continuing projects in the bilateral field with proven partners, such as the Kosovo Constitutional Court, in the planning of which it coordinates with other organisations.

Foci of activity in 2012

Rule of law and justice

- Workshop on the topic of "Training of trainers on legislative drafting" for Kosovo ministerial judicial officers and representatives of KIPA in Cooperation with the OSCE-Mission in Kosovo;
- Study visit for six judges from the Supreme Court of Kosovo on the topic of "The justice system in the Federal Republic of Germany" in Cooperation with the Ministry of Justice.



Arbëresha Raça-Shala, Generalsekretärin des kosovarischen Verfassungsgerichts

Arbëresha Raça-Shala, Secretary-General of the Kosovo Constitutional Court

Verfassungsrecht/Verfassungsgerichtsbarkeit/Menschenrechte

- Teilnahme des Präsidenten, einer Richterin sowie der Generalsekretärin des kosovarischen Verfassungsgerichts an dem XIV. Internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht in Regensburg in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg;
- Teilnahme von fünf kosovarischen Parlamentariern aus dem Rechtsausschuss des kosovarischen Parlaments an der II. Internationalen Konferenz der Parlamentarischen Rechtsausschüsse zum Thema „Rechte der Abgeordneten im parlamentarischen Verfahren auf nationaler und europäischer Ebene“ in Donaueschingen;
- Workshop zur Fertigstellung eines Leitfadens zur Europäischen Menschenrechtskonvention in Zusammenarbeit mit dem KJI.

Aus- und Weiterbildung

- Teilnahme von einem Richter am Kreisgericht Prizren und fünf Studenten der Rechtsfakultät der Universität in Pristina an der Sommerschule „Deutsches Recht“ in Brühl;
- Hospitation für den Leiter der IT des kosovarischen Justizministeriums beim Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH zum Thema „eVergabesystem“;
- Seminar zum Thema „How to work out curricula“ in Zusammenarbeit mit dem KJI.

Strafrecht/Völkerstrafrecht

- Information and Ratification Campaign „The Republic of Kosovo and the International Criminal Court“ in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Völkerstrafrecht e.V. (ICLS), der Rechtsfakultät der Universität in Pristina und der Friedrich-Ebert-Stiftung;
- Teilnahme von einem Richter am Kreisgericht Prizren an der in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Richterbund durchgeführten Hospitation für Strafrichter und Staatsanwälte aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa in Bonn und Hagen (Amtsgericht Hagen).

Ausblick

Für 2013 plant die IRZ die weitere bilaterale Zusammenarbeit mit allen bisherigen Partnerinstitutionen. Sie will das Verfassungsgericht beim Aufbau einer eigenständigen Verfassungsgerichtsbarkeit im Kosovo weiter unterstützen. So soll es einen Workshop mit Richtern vom Supreme Court



Teilnehmer am Workshop „Training of Trainers on Legislative Drafting“ in Prizren

Attendees of the workshop „Training of Trainers on Legislative Drafting“ in Prizren

Constitutional law/constitutional court system/human rights

- Attendance by the President, a judge and the Secretary-General of the Kosovo Constitutional Court at the XIV International Congress for European and Comparative Constitutional Law in Regensburg in cooperation with the University of Regensburg;
- Attendance by five Kosovo parliamentarians from the Committee on Legal Affairs of the Kosovo Parliament at the II International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs on the topic of „The rights of parliamentarians in parliamentary proceedings at national and European level“ in Donaueschingen;
- Workshop on the completion of a guideline on the European Convention on Human Rights in cooperation with the KJI.

Basic and further training

- Attendance by a judge at Prizren District Court and by five students of the Law Faculty of the University in Pristina at the „German law“ summer school in Brühl;
- Internship for the head of IT of the Kosovo Ministry of Justice at the State Gazette for Baden-Württemberg GmbH on the topic of „e-procurement systems“;
- Seminar on the topic of „How to work out curricula“ in cooperation with the KJI.

Criminal law/international criminal law

- Information and Ratification Campaign „The Republic of Kosovo and the International Criminal Court“ in cooperation with International Criminal Law Society (ICLS), the Law Faculty of the University in Pristina and the Friedrich Ebert Foundation;
- Participation by a judge at Prizren District Court in the internship for criminal court judges and public prosecutors from Central, Eastern and South Eastern Europe implemented in Bonn and Hagen (Hagen Local Court) in cooperation with the German Association of Judges.

Outlook

The IRZ is planning further bilateral cooperation with all previous partner institutions for 2013. It would like to continue to support the Constitutional Court in establishing an independent constitutional court system in Kosovo. For instance, there is to be a workshop with judges of the



Teilnehmer am Workshop „Training of Trainers on Legislative Drafting“ in Prizren

Attendees of the workshop „Training of Trainers on Legislative Drafting“ in Prizren

geben. Ziel ist es, die Vollstreckung von Verfassungsgerichtsurteilen zu gewährleisten. Einen weiteren Fokus legt die IRZ auf die Unterstützung des Kosovo Judicial Institute (KJI), der Rechtsanwaltskammer des Kosovo und der Rechtsfakultät der Universität in Pristina. In Zusammenarbeit mit dem KJI sind Seminare und Studienbesuche sowie an der Universität Vorträge zum Verfassungsrecht geplant.



Teilnehmer am Workshop „Training of Trainers on Legislative Drafting“ in Prizren

Attendees of the workshop “Training of Trainers on Legislative Drafting” in Prizren



Teilnehmer am Workshop „Training of Trainers on Legislative Drafting“ in Prizren

Attendees of the workshop “Training of Trainers on Legislative Drafting” in Prizren

Supreme Court. The goal is to guarantee the execution of constitutional court judgments. The IRZ also considers it important to support the Kosovo Judicial Institute (KJI), the Kosovo Chamber of Advocates and the Law Faculty of the University in Pristina. In cooperation with the KJI, seminars and study visits are planned, as well as lectures on constitutional law at the University.

Kroatien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

In Kroatien nahm die IRZ ihre Beratungen im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa auf. Das Ziel war, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen. Seit Ende 2005 verhandelte Kroatien mit der EU über einen Beitritt. Da die Berichte der EU-Kommission inzwischen belegen, dass Kroatien auf dem Weg zu einer stabilen rechtsstaatlichen Demokratie ist, wird das Land aller Voraussicht nach am 1. Juli 2013 der EU beitreten.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungen der IRZ in Kroatien lag der Schwerpunkt auf verfassungsrechtlichen sowie zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Es standen weniger die Gesetzgebungsberatung im Vordergrund als die Aus- und Weiterbildung der Richter. Dabei ging es z.B. um die Harmonisierung von nationalem Recht mit EU-Recht, insbesondere im Wettbewerbsrecht, im Insolvenzrecht, im internationalen Privatrecht und im internationalen Familienrecht. Weil die IRZ die juristischen Fakultäten der Universitäten in Zagreb, Osijek, Rijeka und



Croatia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ started its consultation in Croatia in 2000 within the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe. The aim was to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy. Croatia has been negotiating with the EU on accession since 2005. Since the reports of the European Commission now demonstrate that Croatia is on the path towards becoming a stable democracy based on the rule of law, it is highly likely that the country will accede to the EU on 1 July 2013.

Cooperation to date – strategy

At the beginning of the IRZ's consultations in Croatia, the focus was on constitutional law, as well as on civil and commercial law topics. The focus here was not so much on legislation consultation, but on the basic and further training of judges. This related for instance to the harmonisation of national law with EU law, particularly in the law on competition, in the law on insolvency, in international private law and in international family law. Because the IRZ involved the Law Faculties of the Universities in Zagreb, Osijek, Rijeka and Split,

Split einbezogen, wurden theoretische und praktische Ansätze in der Beratung gleichermaßen berücksichtigt und der akademische Nachwuchs beteiligt. Seit 2005 arbeitet die IRZ mit der Generalstaatsanwaltschaft zusammen. Seitdem finden jährlich zwei Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen straf- und strafprozessrechtlichen Themen statt, an denen jeweils bis zu 120 Staatsanwälte aller Instanzen und aus ganz Kroatien teilnehmen. Ebenfalls seit 2005 veranstaltet die IRZ zusammen mit der juristischen Fakultät der Universität Zagreb internationale Konferenzen zu zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Sie bietet überdies seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Justizakademie Fortbildungsmaßnahmen in verschiedenen Rechtsbereichen an. Dabei wird insbesondere die Mediation nachgefragt. In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium gibt es seit zwei Jahren Seminare und Workshops insbesondere für Leiter und Mitarbeiter von Justizvollzugsanstalten. Neben den bilateralen Aktivitäten hat sich die IRZ in den letzten Jahren mit zunehmendem Erfolg um Twinning-Projekte der EU-Kommission beworben.



Internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema "Europäisches Zivilprozessrecht"

International academic conference on the topic of "European civil procedure law"

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Generalstaatsanwaltschaft
- Justizakademie
- High Misdemeanour Court (zuständig für Ordnungswidrigkeiten)
- Juristische Fakultäten der Universitäten in Zagreb und Rijeka

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Konferenz zum Thema „Rechte und Schutz von Kindern“ in Osijek in Zusammenarbeit mit der Justizakademie und der juristischen Fakultät der Universität Osijek.

Straf- und Strafprozessrecht, Strafvollzug

- Seminar zum Thema „Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das nationale Strafrecht“ in Rijeka in Zusammenarbeit mit der Justizakademie;
- Seminar zum Thema „Alternative Maßnahmen im Vorverfahren gegen jugendliche und heranwachsende Straftäter“ in Zagreb in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft;
- Workshop zur prozessorientierten Diagnostik und zu Rehabilitationsprogrammen im Strafvollzug in Zagreb in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium;

theoretical and practical approaches in consultation were considered simultaneously and younger academic lawyers became involved. The IRZ has been working together with the Office of the Public Prosecutor General since 2005. Since then, two further training events per year have taken place on current topics of criminal law and criminal procedure law, each attended by up to 120 public prosecutors from all levels of the court system and from all over Croatia. Also since 2005, the IRZ has been organising international conferences on civil and commercial law topics together with the Law Faculty of the University of Zagreb. It has also been offering further training activities in various fields of the law in cooperation with the Judicial Academy for several years. There is a particular demand for mediation. In cooperation with the Ministry of Justice, there have been for the last two years seminars and workshops in particular for prison governors and staff. In addition to the bilateral activities, the IRZ has applied with growing success in recent years for twinning projects of the European Commission.



Seminar zum Thema „Alternative Maßnahmen im Vorverfahren gegen jugendliche und heranwachsende Straftäter“

Seminar on the topic of "Alternative measures in preliminary proceedings against juvenile and adolescent criminal offenders"

Major partners

- Ministry of Justice
- Office of the Public Prosecutor General
- Judicial Academy
- High Misdemeanour Court (with jurisdiction for misdemeanours)
- Law Faculties of the Universities in Zagreb and Rijeka

Foci of activity in 2012

Rule of law and justice

- Conference on the topic of "Rights and protection of children" in Osijek in cooperation with the Judicial Academy and the Law Faculty of the University of Osijek.

Criminal law and criminal procedure law, prison system

- Seminar on the topic of "The influence of Community law on national criminal law" in Rijeka in cooperation with the Judicial Academy;
- Seminar on the topic of "Alternative measures in preliminary proceedings against juvenile and adolescent criminal offenders" in Zagreb in cooperation with the public prosecution office;
- Workshop on process-orientated diagnostics and rehabilitation programmes in the prison system in Zagreb in cooperation with the Ministry of Justice;
- Seminar on the prison system for women in Požega in cooperation with the Ministry of Justice.

- Seminar zum Strafvollzug für Frauen in Požega in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminar „Mediation in der Praxis“ in Zagreb in Zusammenarbeit mit der Justizakademie;
- Konferenz zum Europäischen Zivilprozessrecht in Zagreb in Zusammenarbeit mit der Justizakademie und der juristischen Fakultät der Universität Zagreb;
- Internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Staatsinsolvenz – mögliche rechtliche Lösungen“ in Opatija in Zusammenarbeit mit den juristischen Fakultäten der Universitäten Zagreb und Opatija.

Verfassungsgerichtsbarkeit

- Teilnahme von kroatischen Experten an dem XIV. Internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht der Universität Regensburg zu den Themen „Constitutional Courts and Politics“ und „National and Constitutional Identity in EU Law“.

Ausblick

Für das Jahr 2013 plant die IRZ eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit allen Partnerinstitutionen, wobei die konkreten Themen der einzelnen Veranstaltungen in Absprache mit den jeweiligen Institutionen noch festzulegen sind. Die Seminarreihe mit der Generalstaatsanwaltschaft zu aktuellen Themen des Strafrechts und Strafprozessrechts wird genauso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit der juristischen Fakultät der Universität Zagreb zu Themen des Zivil- und Wirtschaftsrechts. In Zusammenarbeit mit der Justizakademie wird es weitere Schulungen der Richter im Europarecht aber auch zu aktuellen Tendenzen des Zivil- und Strafrechts geben. Außerdem wird die IRZ alle erforderlichen Anstrengungen unternehmen, um Kroatien auf dem letzten Teil des Weges in die EU nachhaltig zu unterstützen.



Seminar zum Strafvollzug für Frauen in der Justizvollzugsanstalt in Požega

Seminar on the prison system for women in Požega Prison



Seminar zum Strafvollzug für Frauen in der Justizvollzugsanstalt in Požega

Seminar on the prison system for women in Požega Prison



Seminar zum Thema „Alternative Maßnahmen im Vorverfahren gegen jugendliche und heranwachsende Straftäter“

Seminar on the topic of “Alternative measures in preliminary proceedings against juvenile and adolescent criminal offenders”

Civil and commercial law

- Seminar on “Mediation in practice” in Zagreb in cooperation with the Judicial Academy;
- Conference on European civil procedure law in Zagreb in cooperation with the Judicial Academy and the Law Faculty of the University of Zagreb;
- International academic conference on the topic of “State insolvency – possible legal solutions” in Opatija in cooperation with the Law Faculty of the Universities of Zagreb and Opatija.

Constitutional court system

- Attendance by Croatian experts at the University of Regensburg’s XIV International Congress for European and Comparative Constitutional Law on the topics of “Constitutional Courts and Politics” and “National and Constitutional Identity in EU Law”.

Outlook

The IRZ is planning to continue collaboration with all partner institutions in 2013. The actual topics of the individual events, however, still need to be arranged with the respective institutions. The series of seminars with the Office of the Public Prosecutor General on current topics of criminal law and criminal procedure law is to be continued, as is the cooperation with the Law Faculty of the University of Zagreb on topics of civil and commercial law. In cooperation with the Judicial Academy, there will be further training courses for judges in European law, and also on current trends within civil and criminal law. Furthermore, the IRZ will undertake all necessary efforts to continue to sustainably support Croatia on the last stage of its journey into the EU.



Lettland

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Seit dem EU-Beitritt 2004 wurde die bilaterale Zusammenarbeit der IRZ mit Lettland stark eingeschränkt.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Partnerschaft der IRZ mit den lettischen Institutionen besteht schon seit 1993. Es gab umfangreiche bilaterale Maßnahmen mit Schwerpunkten im Handels-, Zivil- und Strafprozessrecht sowie Verfassungsrecht. Außerdem beteiligte sich die IRZ in den Jahren 1998 und 1999 an einem PHARE-Twinning-Projekt zur Angleichung des lettischen Rechts an das Recht der Europäischen Gemeinschaften. In den vergangenen Jahren bestand die Zusammenarbeit der IRZ mit dem Latvian Judicial Training Center im bilateralen Bereich fort. Auch 2012 wurden Seminare in Riga zur Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten veranstaltet.

Wichtiger Partner

- Latvian Judicial Training Center

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Wirtschaftskriminalität – insbesondere Geldwäsche“ in Riga für Strafrichter und Staatsanwälte;
- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Zivilprozessrecht“ in Riga für Zivilrichter;
- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Verwaltungsverfahrensrecht“ in Riga für Verwaltungsrichter.

Ausblick

Im Jahr 2013 wird die IRZ in Zusammenarbeit mit dem Judicial Training Center ein Seminar zur Richterfortbildung anbieten.

Latvia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ's bilateral cooperation with Latvia has been considerably restricted since the country's EU accession in 2004.

Cooperation to date – strategy

The IRZ's partnership with the Latvian institutions has been in operation since 1993. There were extensive bilateral measures focussing on commercial law, on civil law and criminal procedure law, as well as on constitutional law. Furthermore, the IRZ participated in a PHARE twinning project in 1998 and 1999 to approximate Latvian law to European Community law. Cooperation between the IRZ and the Latvian Judicial Training Center in the bilateral field continued in recent years. Seminars were held in Riga on the further training of judges and public prosecutors in 2012.

Major partner

- Latvian Judicial Training Center

Foci of activity in 2012

- Training seminar for judges on the topic of "Economic crime – in particular money laundering" in Riga for criminal court judges and public prosecutors;
- Training seminar for judges on the topic of "Civil procedure law" in Riga for civil court judges;
- Training seminar for judges on the topic of "Administrative procedure law" in Riga for administrative court judges.

Outlook

In 2013, the IRZ will be offering a further training seminar for judges in cooperation with the Judicial Training Center.



Litauen

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt im Jahr 2004 wurde die Zusammenarbeit der IRZ mit Litauen im bilateralen Bereich stark eingeschränkt.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Zusammenarbeit der IRZ mit Litauen begann 1993 im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung. Die IRZ leistete Gesetzgebungsberatung in den Bereichen Zivil- und Zivilprozessrecht sowie Straf- und Strafprozessrecht. Außerdem bot sie in diesen Bereichen auch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Seminare für Richter zum Europäischen Gemeinschaftsrecht an. Von 1996 bis 2003 veranstaltete die IRZ in Zusammenarbeit mit der litauischen Notarkammer und der Notarkammer Koblenz Kolloquien zu Themen der vorsorgenden Rechtspflege. In den beiden Folgejahren wurde das PHARE-Projekt zur Angleichung des nationalen Rechts an Europäisches Gemeinschaftsrecht umgesetzt. Im Jahr 2000 folgte das PHARE-Twinning-Projekt zur Richterweiterbildung im Europäischen Gemeinschaftsrecht. Ein weiteres Twinning-Projekt „Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution“ implementierte die IRZ in den Jahren 2004 bis 2006. Die Schwerpunkte der letzten Jahre lagen auf der Veranstaltung von Konferenzen mit dem Obersten Verwaltungsgerichtshof, dem Verwaltungsgericht Vilnius und der Juristischen Fakultät der Universität Vilnius. In Kooperation mit der Universität ermöglichte die IRZ seit über 10 Jahren Teilnehmern der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht mit europäischen Bezügen ein vierwöchiges Praktikum in Deutschland. Ergänzend zur Vorlesungsreihe erhielten die Teilnehmer so einen tieferen Einblick in die Arbeitsweise deutscher Gerichte bzw. Rechtsanwaltskanzleien.

Wichtige Partner

- Juristische Fakultät der Universität Vilnius
- Oberster Verwaltungsgerichtshof

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

- Praktikum in Deutschland für zwei litauische Studenten der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht an der Universität Vilnius.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit Litauen findet zukünftig ausschließlich im multilateralen Bereich statt.

Lithuania

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Cooperation with Lithuania in the bilateral field was considerably restricted after the country's EU accession in 2004.

Cooperation to date – strategy

Cooperation between the IRZ and Lithuania began in 1993 in the framework of the Federal Government's TRANSFORM programme. The IRZ provided legislation consultation in the areas of civil law and civil procedure law, as well as criminal law and criminal procedure law. It also offered basic and further training measures in these fields, as well as seminars for judges on European Community law. From 1996 to 2003, the IRZ Foundation organised colloquia in cooperation with the Lithuanian Chamber of Notaries and Koblenz Chamber of Notaries on topics concerned with the preventive administration of justice. The PHARE project on the approximation of national law to European Community law was implemented in the two next years. This was followed in 2000 by the PHARE twinning project on the further training of judges in European Community law. The IRZ implemented a further twinning project entitled "Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution" from 2004 to 2006. The last few years have focussed on the organisation of conferences with the Supreme Administrative Court, Vilnius Administrative Court and the Law Faculty of the University of Vilnius. In cooperation with the University, the IRZ has been supporting participants of the series of lectures on German law with European connections for more than ten years to take up a four-week internship in Germany. In addition to the series of lectures, the participants received a more profound insight into the modus operandi of German courts and law offices.

Major partners

- Law Faculty of the University of Vilnius
- Supreme Administrative Court

Foci of activity in 2012

- Internship in Germany for two Lithuanian students of the series of lectures on German law held at the University of Vilnius.

Outlook

Cooperation with Lithuania will take place exclusively in the multilateral field in future.



Mazedonien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen Mazedonien und der EU ist seit dem 1. April 2004 in Kraft. Seit Dezember 2005 besitzt das Land den Status eines Beitrittskandidaten. Der Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission für das Jahr 2012 fiel positiv aus. Dennoch werden insbesondere in den Bereichen Unabhängigkeitsjustiz und öffentliche Verwaltung weitere Fortschritte angemahnt. Außerdem wird bemängelt, dass das geschriebene Gesetzesrecht zwar in vielen Bereichen mit den Vorschriften der EU harmonisiert ist, aber mangelhaft umgesetzt wird. Gekennzeichnet ist die Situation weiterhin durch beschränkte personelle Kapazitäten der Justizinstitutionen. Außerdem nehmen lokale Experten häufig eine indifferente Haltung gegenüber Lösungen ein, die kontinental-europäisch orientiert sind. Sie neigen zu hybriden Gesetzen, die kontinental-europäische und angloamerikanische Elemente verbinden.

Bisherige Zusammenarbeit

Die Aktivitäten der IRZ in Mazedonien wurden im Jahre 2000 im Rahmen des Stabilitätspaktes begonnen und in Folge der Gründung der Akademie für Richter und Staatsanwälte erfolgreich weitergeführt. Das erste gemeinsame Seminar der IRZ mit der mazedonischen Anwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer fand 2007 statt und mündete in eine ständige Zusammenarbeit. Juristische Publikationen in der Landessprache vergrößerten die Zielgruppe der IRZ in Mazedonien und sorgten für mehr Nachhaltigkeit der Beratung. Nach der Buchreihe „Beiträge aus der Arbeit der IRZ in Mazedonien“ wurde im Jahr 2012 durch die Herausgabe einer mazedonischen Zeitschrift für Europarecht eine weitere regelmäßige Publikationsreihe der IRZ begründet.

Wichtige Partner

- Akademie für die Schulung der Richter und Staatsanwälte
- Europäisches Gericht für Menschenrechte
- Europarat
- Verfassungsgericht
- Justizministerium
- Rechtsanwaltskammer
- Verwaltungsgericht
- Wissenschaftler der Juristischen Fakultät in Skopje

Strategie und Vorgehensweise

Aufgrund der beschriebenen rechtspolitischen Ausgangslage kommt es in Mazedonien insbesondere darauf an, angehende Juristen und Rechtspraktiker zu schulen, um die Qualität der Rechtsanwendung zu verbessern. Die IRZ achtet dabei auf die einheitliche Orientierung am kontinental-europäischen Recht, das auch der mazedonischen Tradition entspricht. Den Schwerpunkt ihrer Arbeit in Mazedonien legt die IRZ auf die Themen „Rechtsstaat und Justiz“ sowie „Öffentliches Recht“. Daneben spielt auch das Thema „Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit“ eine wichtige Rolle. Durch die Unterstützung der Akademie für Richter und Staatsanwälte werden die Bereiche Zivil- und Wirtschaftsrecht breit abgedeckt.

Macedonia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The Stabilisation and Association Agreement between Macedonia and the EU has been in force since 1 April 2004. The country has had the status of an accession candidate since December 2005. The European Commission's 2012 Progress Report was positive. Nonetheless, the EU continues to call for further progress particularly in the fields of judicial independence and public administration. It is furthermore criticised that the written law is harmonised with the EU provisions in many areas, but inadequately implemented. The situation continues to be typified by restricted staffing capacities in the judicial institutions. Furthermore, local experts frequently take an indifferent attitude vis-à-vis solutions orientated in line with continental European law. They tend towards hybrid laws incorporating elements of continental European and Anglo American law.

Cooperation to date

The activities of the IRZ in Macedonia commenced in 2000 in the context of the Stability Pact and were successfully continued as a consequence of the foundation of the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors. The IRZ's first joint seminar with the Macedonian Bar and the Federal Bar took place in 2007, and has led to ongoing cooperation. The target group of the IRZ in Macedonia was also expanded and the sustainability of these activities enhanced by producing legal publications in the local language. After the series of books entitled "Contributions from the work of the IRZ in Macedonia", a further regular series of IRZ publications was established in 2012 by the publication of a Macedonian journal on European law.

Major partners

- Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors
- European Court of Human Rights
- Council of Europe
- Constitutional Court
- Ministry of Justice
- Bar
- Administrative Court
- Academics at the Law Faculty in Skopje

Strategy and method

Because of the legal policy starting point described above, it is particularly a matter in Macedonia of basic training for lawyers who are in training, as well as further training for legal practitioners, in order to improve the quality of the application of the law. The IRZ concentrates here on the uniform orientation towards continental European law, which is also in line with the Macedonian tradition.

The focus of the IRZ's activities in Macedonia lies in the fields of "The rule of law and justice" and "Public law". Additionally, the topic of "Human rights and their enforceability" also plays a major role. Support for the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors covers the

Bei dieser Zusammenarbeit spielt die Beteiligung an der Ausbildung des Justiznachwuchses eine besonders wichtige Rolle. Darüber hinaus pflegt die IRZ auch Kontakte zu jungen, deutschsprachigen Juristen, die als potentielle zukünftige Multiplikatoren eine wichtige Zielgruppe darstellen. Bei geeigneten Themen arbeitet die IRZ mit anderen deutschen Organisationen vor Ort zusammen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Unterstützung der Buchpublikation „Die Verantwortung der Richter in der Republik Mazedonien“.

Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit

- Seminar an der Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte, insbesondere für die Richter des neu gegründeten Verwaltungsgerichts zu den Themen:
„Vergaberecht in Mazedonien und in der EU“,
„Nationales Steuerrecht und EU-Einflüsse“ unter Beteiligung des Vorsitzenden Richters des Senats für Steuersachen des tschechischen Obersten Verwaltungsgerichts;
- Teilnahme mazedonischer Verwaltungsrichter an einem Seminar für Verwaltungsrichter aus anderen Ländern der Region u.a. zur Abfassung von verwaltungsrechtlichen Urteilen an der Justizakademie in Belgrad.

Zivil- und Zivilprozessrecht

- Seminare an der mazedonischen Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte zu den Themen:
Gewerblicher Rechtsschutz,
Urheberrechtsverletzungen im Internet,
Insolvenzverfahren und Restrukturierung von Unternehmen;
- Teilnahme eines mazedonischen Juristen (Assistent für Zivilrecht) an der von der Vereinigung für Versicherungsrecht Serbiens veranstalteten Konferenz „Die Herausforderung der Harmonisierung des Versicherungsrechts mit dem EU-Versicherungsrecht“.

Referendarausbildung

- Veranstaltungen für Rechtsreferendare an der Akademie für Richter und Staatsanwälte zu einigen der oben genannten zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Themen.

Verfassungsrecht

- Mitorganisation eines multilateralen Symposiums zum Verfassungsrecht an der Universität Regensburg unter Beteiligung eines Richters des mazedonischen Verfassungsgerichts;
- Teilnahme des Präsidenten des Verfassungsgerichts und einer Verfassungsrichterin an der Veranstaltung mit der Präsidentin des BVerfG a.D. Prof. Dr. Jutta Limbach in Sarajevo;
- Teilnahme von mazedonischen Verfassungsrichtern am von der IRZ mitveranstalteten Runden Tisch anlässlich des 30. Gründungsjubiläums der Internationalen Vereinigung für Verfassungsrecht (IACL) in Belgrad;
- Teilnahme von mazedonischen Verfassungsrichtern an dem von der IRZ unterstützten regionalen Runden Tisch der Verfassungsgerichte der Region in Sremski Karlovci, Serbien.

fields of civil and commercial law in very many ways. Participation in the training of young lawyers plays a particularly strong role in this cooperation. Moreover, the IRZ also maintains contacts with young, German-speaking lawyers, who constitute a major target group as potential future multipliers. The IRZ also works on suitable topics with other German organisations in situ.

Foci of activity in 2012

Rule of law and justice

- Support for the book publication “The responsibility of judges in the Republic of Macedonia”.

Administrative law and administrative jurisdiction

- Seminar at the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors, in particular for the judges of the newly-established Administrative Court, on the topics of:
“Public Procurement Law in Macedonia and in the EU”,
“National fiscal law and EU influences” with the involvement of the Presiding Judge of the Senate for Fiscal Cases of the Czech Supreme Administrative Court;
- Attendance by Macedonian administrative court judges at a seminar for administrative court judges from other countries of the region, including the drafting of administrative law judgments at the Judicial Academy, in Belgrade.

Civil and civil procedure law

- Seminars at the Macedonian Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors on the topics of:
Industrial property protection,
Copyright violations on the Internet,
Insolvency procedure and restructuring of enterprises,
- Attendance by a Macedonian lawyer (assistant for civil law) at the conference organised by the Serbian Association for Insurance Law entitled “The challenge of the harmonisation of the law on insurance with EU insurance law”.

Training of legal trainees

- Events for legal trainees at the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors on some of the above mentioned civil, administrative and criminal law topics.

Constitutional law

- Co-organisation of a multilateral symposium on constitutional law at the University of Regensburg with the involvement of a judge from the Macedonian Constitutional Court;
- Attendance by the President of the Constitutional Court and of a constitutional court judge at the event with President of the Federal Constitutional Court, ret. Prof. Dr. Jutta Limbach in Sarajevo;
- Attendance by Macedonian constitutional court judges at the round-table co-organised by the IRZ on the occasion of the 30th anniversary of the foundation of the International Association of Constitutional Law (IACL) in Belgrade;
- Attendance by Macedonian constitutional court judges at the round-table of the constitutional courts of the region, supported by the IRZ, in Sremski Karlovci, Serbia.

Trilateraler mazedonisch-tschechisch-deutscher Erfahrungsaustausch zur Rechtsharmonisierung im Steuerrecht an der Akademie für Richter und Staatsanwälte in Skopje mit Dr. Vojtech Šimiček, Vorsitzender Richter des Senats für Steuersachen am Obersten Verwaltungsgericht der Tschechischen Republik (ganz links)

Trilateral Macedonian-Czech-German exchange of experience on legal harmonisation in fiscal law at the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors in Skopje with Doc. Dr. Vojtech Šimiček, Presiding Judge of the Senate for Fiscal Matters at the Supreme Administrative Court of the Czech Republic (far left)



Zuhörer beim Erfahrungsaustausch zur Rechtsharmonisierung

Attendees at the exchange of experience on legal harmonisation

Europarecht

- Pilotausgabe der mazedonisch-europäischen Rechtszeitschrift „Evropsko pravo“ (Europarecht) (u.a. mit einem Beitrag von RiBVerfG a.D. Prof. Dr. Udo Steiner).

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Übersetzung ins Mazedonische und Publikation des „Leitfaden zu den Zulässigkeitsvoraussetzungen von Beschwerden zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)“.

Sonstiges

- Teilnahme junger mazedonischer Juristen an der Sommerschule „Deutsches Recht“ in Brühl;
- Distribution von Fachpublikationen, die im Rahmen der Projektarbeit der IRZ in anderen Ländern der Region mit verwandten Sprachen erstellt wurden, an ausgewählte Projektpartner.

Ausblick

Die IRZ wird ihre Zusammenarbeit mit der mazedonischen Akademie für Richter und Staatsanwälte im Bereich der Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Rechtsgebieten fortsetzen. Dies wird durch weitere Seminare zu verschiedenen, praktisch besonders bedeutsamen Rechtsgebieten und gemeinsame Publikationen geschehen. Die Seminarreihe für mazedonische Rechtsanwälte zusammen mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der mazedonischen Rechtsanwaltskammer wird ebenso fortgeführt wie die juristischen Publikationen.

European law

- Pilot edition of the Macedonian-European law journal entitled “Evropsko pravo” (European law) (including a contribution from Federal Constitutional Court judge, ret. Prof. Dr. Udo Steiner)

Human rights and their enforceability

- Translation into Macedonian and publication of the “Practical Guide on Admissibility Criteria for Applications to the European Court of Human Rights (ECHR)”.

Other

- Attendance by young Macedonian lawyers at the “German law” summer school in Brühl;
- Distribution of specialist publications which were drawn up in the context of the IRZ's project work in other countries of the region with related languages with selected project partners.

Outlook

The IRZ will continue its cooperation with the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in the field of basic and further training in various legal fields. This will take place through further seminars on various fields of law with particular practical significance, as well as joint publications. The series of seminars for Macedonian lawyers implemented together with the Federal Bar and the Macedonian Bar will be continued, as will the legal publications.



Moldau

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die Projektarbeit der IRZ in Moldau fand auch 2012 im Rahmen des vom Auswärtigen Amt finanziell geförderten Stabilitätspakts für Südosteuropa statt. Die Zusammenarbeit mit den moldauischen Partnerinstitutionen gestaltete sich nach wie vor erfreulich intensiv.

Mit der Wahl eines Staatspräsidenten konnte die moldauische verfassungsrechtliche Problematik zwar nicht gänzlich und dauerhaft gelöst werden, aber zumindest in der nächsten Zeit sollte sie die wichtigen Diskussionen vor allem über eine Reform des moldauischen Justizsystems nicht weiter erschweren.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt der Zusammenarbeit auch 2012 im Bereich der Justizreformen, die besonders engagiert vom moldauischen Justizminister vorangetrieben werden. Hier konnte die IRZ flexibel und schnell mit Rat und Tat zur Seite stehen. Aber auch im Prozessrecht, im Zivil- und Wirtschaftsrecht sowie bei der Ausarbeitung eines Verwaltungskodex' gab es etliche Veranstaltungen. Wünschenswert wäre eine intensivere Fortführung der Arbeiten am Entwurf des Verwaltungskodex' mit den dazugehörigen Überlegungen, eine Verwaltungsgerichtsbarkeit einzuführen.

Fragen der weiteren Reform des materiellen Zivilrechts und auch des Notarrechts wurden 2012 von moldauischer Seite leider nicht aufgegriffen. In beiden Bereichen wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Vorarbeiten geleistet, an die die IRZ gerne anschließen würde. Auch für eine intensivere Zusammenarbeit bei der Verfassungsreform und mit dem Verfassungsgericht steht die IRZ zur Verfügung.

Moldova

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The IRZ's project work in Moldova continued in 2012 within the Stability Pact for South Eastern Europe promoted by the Federal Foreign Office. Cooperation with the Moldovan partner institutions continued to be pleasingly intensive.

The election of a President was not able to entirely and permanently solve the Moldovan constitutional problems, but at least in the immediate future they are unlikely to make the important discussions more difficult, particularly on the reform of the Moldovan justice system.

Cooperation to date – strategy

As in previous years, the focus of cooperation in 2012 remained in the field of judicial reforms, which are being pushed forward in a particularly committed manner by the Moldovan Justice Minister. Here, the IRZ was able to provide advice and activities flexibly and quickly. There were however also large numbers of events in procedure law, in civil law and in commercial law, as well as in working out an Administrative Codex. It would be desirable to have a more intensive continuation of the work on the draft Administrative Codex with the appropriate considerations with regard to the introduction of an administrative court system.

Questions related to the further reform of substantive civil law and also of the law on notaries were unfortunately not taken up in 2012 by the Moldovan side. Considerable preliminary work was carried out in both fields in recent years, onto which the IRZ would like to build. The IRZ is also available for more intensive cooperation in constitutional reform and with the Constitutional Court.



Konferenz der internationalen Assoziation der Richtervereinigungen in Chisinau/Moldau. (v.l.n.r.): Ion Druță, Vorsitzender der moldauischen Richtervereinigung, Mihai Poalelungi, Vorsitzender des Obersten Gerichts der Republik Moldau, Nicolae Timofti, Staatspräsident der Republik Moldau, Dr. Oleg Efrim, Justizminister der Republik Moldau, Dr. Stefan Hülshörster, Stellv. Geschäftsführer der IRZ

Conference of the International Association of Judges in Chisinau: Ion Druță, Chairman of the Moldovan Association of Judges, Mihai Poalelungi, President of the Supreme Court of the Republic of Moldova, Nicolae Timofti, President of the Republic of Moldova, Dr. Oleg Efrim, Minister of Justice of the Republic of Moldova, Dr. Stefan Hülshörster, Deputy Director of the IRZ (from left to right)

Wichtige Partner

- Parlament
- Justizministerium
- Verfassungsgericht
- Oberstes Gericht
- Generalstaatsanwaltschaft
- Nationalinstitut der Justiz
- Notare
- Anwaltschaft

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Menschenrechte und ihre Durchsetzung / Verfassungsgerichtsbarkeit

- Drei Fachtagungen zur Auslegung und Anwendung der EMRK sowie zur EGMR-Rechtsprechung speziell für die Anwaltschaft in Chisinau, Balti und Cahul;
- Konferenz zur Entwicklung des Konstitutionalismus in der Republik Moldau gemeinsam mit der Staatlichen Universität.

Rechtsstaat und Justiz

- Regelmäßige Beratungen zur Justizreform;
- Konferenz der Internationalen Richterverbände in Chisinau;
- Runder Tisch und Anhörung im Rechtsausschuss des moldauischen Parlaments zum Thema Immunität der Richter, zur richterlichen Verantwortung sowie zum Richterdisziplinarrecht in Chisinau;
- Arbeitswoche zur Erarbeitung eines Gesetzes zur Integritäts- und Loyalitätsprüfung in Orhei;
- Teilnahme eines deutschen Experten am Workshop zur Richterbewertung / -beurteilung in Vadul-Lui-Voda;
- Arbeitstagung zum Richterstatus sowie zum Verhältnis Justiz und Medien (gemeinsames Projekt mit der Soros-Foundation);
- Seminarreihe zum Verhältnis Justiz und Medien in Chisinau;
- Arbeitswoche der moldauischen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Gesetzentwurfs über das Notariat in Chisinau;
- Arbeitsbesuch einer Delegation des moldauischen Obersten Gerichts beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe und beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig;



Seminar zur Methodik/Didaktik Teil I für junge Richter am Nationalinstitut der Justiz in Chisinau; Referenten: Richter am Amtsgericht Uwe Stark und Richter am Oberlandesgericht Dr. Arnd Weishaupt

Seminar on educational and other methods Part I for young judges in the National Institute of Justice in Chisinau; speakers: Local Court judge Uwe Stark and Higher Regional Court judge Dr. Arnd Weishaupt

Major partners

- Parliament
- Ministry of Justice
- Constitutional Court
- Supreme Court
- Office of the Public Prosecutor General
- National Institute of Justice
- notaries
- lawyers

Foci of activity in 2012

Human rights and their enforcement/constitutional court system

- Three specialist conferences on the interpretation and application of the ECHR, as well as on ECHR case-law, specifically for lawyers in Chisinau, Balti and Cahul;
- Conference on development of constitutionalism in the Republic of Moldova, together with the State University.

Rule of law and justice

- Regular consultation on judicial reform;
- Conference of the International Judges' Associations in Chisinau;
- Roundtable and hearing in the Committee on Legal Affairs of the Moldovan Parliament on the topic of the immunity of judges, on judicial responsibility, as well as on judicial disciplinary law in Chisinau;
- Working week to draw up an Act on the Integrity and Loyalty Verification in Orhei;
- Attendance by a German expert at a workshop on the evaluation/assessment of judges in Vadul-Lui-Voda;
- Working conference on the status of judges, as well as on the relationship between the judiciary and the media (joint project with the Soros Foundation);
- Series of seminars on the relationship between the judiciary and the media in Chisinau;
- Working week by the Moldovan working group on drawing up a draft Bill on the Notary System in Chisinau;
- Working visit by a delegation of the Moldovan Supreme Court to the Fe-



Seminar zur Methodik/Didaktik Teil II für junge Richter am Nationalinstitut der Justiz in Chisinau

Seminar on educational and other methods Part II for young judges in the National Institute of Justice in Chisinau

- zwei Seminare zu Fragen der Methoden und Didaktik in der Richterausbildung und -fortbildung im Nationalinstitut der Justiz in Chisinau;
- Fortbildung von Strafrichtern zum Thema Beweiserhebung und Urteilsabgabe in Chisinau.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Gutachterliche Stellungnahme zum Entwurf eines Insolvenzgesetzes;
- Fachgespräche zum Entwurf des Insolvenzgesetzes in Chisinau.



Fachgespräche zur Reform des Insolvenzrechts in der Republik Moldau; Botschafter Matthias Meyer (3.v.r.) und Präsident des Landgerichts Hans-Otto Bartels (4.v.r.)

Expert talks on the reform of insolvency law in the Republic of Moldova; Ambassador Matthias Meyer (3rd from right) and Regional Court President Hans-Otto Bartels (4th from right).



Präsident des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes a.D. Rolf Hüffer und Präsident des Bundesverwaltungsgerichts a.D. Dr. h.c. Eckart Hien. Hier während einer Konferenz zu Fragen der Einführung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit in Moldau

President of the Bavarian Higher Administrative Court, ret., Rolf Hüffer and President of the Federal Administrative Court, ret., Dr. h.c. Eckart Hien. Here during a conference on questions related to introducing administrative courts in Moldova

Öffentliches Recht / Straf- und Strafprozessrecht

- Klausurtagung der moldauischen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Verwaltungskodex' bei Chisinau;
- Mitwirkung an der Konferenz der moldauischen Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Rolle und Stellung der Staatsanwaltschaft in einem Rechtsstaat“ in Chisinau;
- Seminar zum Verwaltungsprozessrecht beim Nationalinstitut der Justiz der Republik Moldau in Chisinau;
- Runder Tisch zu Reformüberlegungen im Strafprozessrecht in Chisinau;
- Fachgespräche / Aus- und Weiterbildung des Vollzugspersonals in Chisinau.

deral Court of Justice in Karlsruhe und to the Federal Administrative Court in Leipzig;

- Two seminars on questions related to methodology and didactics in judges' basic and further training in the National Institute of Justice in Chisinau;
- Further training of criminal court judges on the topic of the taking of evidence and judgment-writing technique in Chisinau.

Civil and commercial law

- Expert report on the draft of an Insolvency Act;
- Specialist talks on the draft of an Insolvency Act in Chisinau.

Public law/criminal law and criminal procedure law

- Closed meeting of the Moldovan working group on drafting an Administrative Codex near Chisinau;
- Collaboration in the conference of the Moldovan Office of the Public Prosecutor General on the topic of "The role and position of the public prosecution office in the rule of law" in Chisinau;
- Seminar on administrative procedure law at the National Institute of Justice of the Republic of Moldova in Chisinau;
- Roundtable on reform considerations in criminal procedure law in Chisinau;
- Specialist talks/basic and further training of prison staff in Chisinau.



Öffentliche Vorlesung für angehende Richter zum Thema Rechtsstaat am Nationalinstitut der Justiz in Chisinau

Public lecture for future judges on the topic of the rule of law in the National Institute of Justice in Chisinau

Basic and further training

- Participation by a Moldovan public prosecutor in an internship programme for public prosecutors;
- Continuation of the work on an eLearning platform;
- German course in the National Institute of Justice of the Republic of Moldova;
- Attendance by young lawyers at the IRZ's "German law" summer school in Brühl;
- Attendance by Moldovan experts in the "German for lawyers" language course at the Goethe Institute in Bonn.

Aus- und Weiterbildung

- Teilnahme eines moldauischen Staatsanwalts am Hospitationsprogramm für Staatsanwälte;
- Fortsetzung der Arbeiten an einer eLearning-Plattform;
- Deutschkurs im Nationalinstitut der Justiz der Republik Moldau;
- Teilnahme von Nachwuchsjuristen an der IRZ-Sommerschule „Deutsches Recht“ in Brühl;
- Teilnahme moldauischer Experten am Sprachkurs „Deutsch für Juristen“ am Goethe-Institut Bonn.



Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der IRZ und dem Nationalinstitut der Justiz in Chisinau

Signing of a cooperation agreement between the IRZ and the National Institute of Justice in Chisinau



Treffen mit dem Staatspräsidenten der Republik Moldau, Nicolae Timofti. Rechts im Bild der stellv. Geschäftsführer der IRZ, Dr. Stefan Hülshörster

Meeting with the President of the Republic of Moldova, Nicolae Timofti. On the right Deputy Director of the IRZ, Dr. Stefan Hülshörster

Ausblick

Welche Auswirkungen die politische Krise von Anfang 2013 auf die Zusammenarbeit haben wird, kann allerdings nur sehr schwer beurteilt werden. Es ist zu erwarten, dass die weitere Zusammenarbeit ähnlich intensiv und fruchtbar verlaufen wird, wie dies in der Vergangenheit der Fall war. Die Justizreform wird auch zukünftig ein Schwerpunkt der Aktivitäten in Moldau sein. Aus Sicht der IRZ wäre es wünschenswert, die Projektarbeit zu Zivilrechtsreform und verfassungsgerichtlicher Praxis wieder stärker in den Blick zu nehmen. Die Gesetzgebungsberatungen zur Reform des Insolvenzrechts und des Notarrechts sollen fortgesetzt und die mehrjährigen Arbeiten an einem Verwaltungskodex zu einem guten Ende gebracht werden. Themen, die im kommenden Jahr ebenfalls zur Sprache kommen werden, sind die Rolle der Staatsanwaltschaft im Rechtsstaat und das Strafprozess- und Strafvollzugsrecht. Hier hatte die IRZ 2011 ein größeres Twinning-Projekt erfolgreich abgeschlossen. Soweit es angesichts des rückläufigen Budgets für den Stabilitätspakt möglich sein wird, soll auch die erfreuliche Zusammenarbeit mit der Soros-Foundation fortgesetzt werden.

Outlook

However, it is very difficult to assess which consequences the political crisis of the beginning of 2013 will have on the cooperation. It can be anticipated that cooperation will continue to be as intensive and fruitful as it has been in the past. Judicial reform will continue to form a focus of the activities in Moldova. It would be desirable from the point of view of the IRZ to take an even closer look at the project work on civil law reform and constitutional court practice. The legislative consultations on the reform of the law on insolvency and of the law on notaries are to be continued and the several years of work on an Administrative Codex are to be brought to a positive conclusion. Topics which will also be discussed in the year to come are the role of the public prosecution office in the rule of law and criminal procedure law and the law on the prison system. Here the IRZ successfully concluded a major twinning project in 2011. Where it proves possible in view of the declining budget for the Stability Pact, the successful cooperation with the Soros Foundation is to be continued.



Montenegro

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Montenegro, das 2006 seine Unabhängigkeit erklärte, ist ein junger Staat, der im Rahmen der EU-Integration einen politischen und wirtschaftlichen Reformkurs verfolgt. Am 17. Dezember 2010 wurde dem Land offiziell der Status eines EU-Kandidaten verliehen. Einen weiteren Fortschritt in Sachen EU-Beitritt machte das Land am 12. Oktober 2011 als die EU-Kommission vorschlug, die Beitrittsverhandlungen mit Montenegro aufzunehmen. Trotzdem besteht noch erheblicher Handlungsbedarf bei der Rechtsharmonisierung. Außerdem betont die EU-Kommission, dass weitere Anstrengungen in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit und Unabhängigkeit der Justiz erforderlich sind.

Bisherige Zusammenarbeit

Seit 2007 ist die IRZ in Montenegro aktiv. Inzwischen gibt es dauerhafte Arbeitsbeziehungen zum Justiztrainingszentrum des Landes, zum Verfassungsgericht und zur NGO „Pravni Centar“ (Juristisches Zentrum), die insbesondere im Bereich der Beratungs-, Prozesskosten- und Verfahrenshilfe tätig ist.

Montenegro

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Montenegro, which declared its independence in 2006, is a young state on course for political and economic reform within the framework of EU integration. The country was officially awarded the status of an EU candidate on 17 December 2010, and made further progress towards EU accession on 12 October 2011 when the European Commission proposed to take up accession negotiations with Montenegro. There is nonetheless still considerable need to take action in legal harmonisation. Furthermore, the European Commission stresses that further efforts are needed in the fields of the rule of law and the independence of the judiciary.

Cooperation to date

The IRZ has been active in Montenegro since 2007. There are now permanent working relationships with the country's Judicial Training Centre, with the Constitutional Court and with the "Pravni Centar" non-governmental organisation (Legal Centre), which concentrates its operations in the field of consultation, legal aid and legal aid for court costs.



Zeugnisübergabe am Justiztrainingszentrum, dem Hauptprojektpartner der IRZ in Montenegro

Award of certificates at the Judicial Training Centre, the IRZ's main project partner in Montenegro

Wichtige Partner

- Justiztrainingszentrum des Landes
- Verfassungsgericht
- Ständiger Berater des Premierministers für Menschenrechte und Schutz vor Diskriminierung
- NGO „Pravni Centar“

Major partners

- The country's Judicial Training Centre
- Constitutional Court
- Permanent Adviser to the Prime Minister on Human Rights and Protection Against Discrimination
- "Pravni Centar" NGO

Strategie und Vorgehensweise

Die Projektarbeit in dem mit 600.000 Einwohnern sehr kleinen Montenegro gestaltete die IRZ in der Vergangenheit insbesondere aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, indem sie montenegrinische Juristen in Maßnahmen der Nachbarländer integrierte, in denen dieselbe Sprache gesprochen wird, vor allem Bosnien und Herzegowina. Im Hinblick auf das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen der EU mit Montenegro verstärkte die IRZ ihre Aktivitäten 2010 nochmals mit der Unterstützung der Justiz als Teilbereich der Rechtsreform.

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Zivilrecht

- Seminare für Richter, Richterassistenten und Referendare am Justiztrainingszentrum in Podgorica zu den Themen Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Materielles und immaterielles Schadensrecht.

Rechtsstaat und Justiz

- Teilnahme des juristischen Beraters des Premiers am Runden Tisch „Rezeption des deutschen Rechts in der Region“ in Belgrad;
- Überlassung einer Übersetzung des deutschen JGG an das montenegrinische Justizministerium zur Unterstützung diesbezüglicher Reformüberlegungen.

Verwaltungsrecht

- Teilnahme von Verwaltungsrichtern aus Montenegro an einem Seminar für serbische Verwaltungsrichter in Belgrad.

Durchsetzung der Menschenrechte

- Projekt zum Europäischen Antidiskriminierungsrecht: Übersetzungen von Publikationen des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte/Europarats in die bosnisch-kroatisch-montenegrinisch-serbische Sprache für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der gesamten Region;
- Beteiligung montenegrinischer Juristen am Seminar „Rechtsfragen in Zusammenhang mit der Rückkehr von Vertriebenen und Binnenflüchtlingen“ in Sarajevo.

Sonstiges

- Distribution von Fachpublikationen an ausgewählte Projektpartner.

Ausblick

Die IRZ setzt die Seminare mit dem Justiztrainingszentrum und dem Pravni Centar genauso fort wie die Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht. Außerdem wird sie auch weiterhin montenegrinische Juristen in ihre sonstigen Aktivitäten in der Region einbeziehen.

Strategy and method

The project work in Montenegro, which with a population of 600,000 is very small, took place in the past for reasons of economic expedience in particular through the involvement of Montenegrin lawyers in activities in neighbouring countries where the same language is spoken, especially in Bosnia and Herzegovina. In view of the Stabilisation and Association Agreement (SAA) between the EU and Montenegro, the IRZ stepped up its activities in 2010 once more with the support of the judiciary as a sub-area of legal reform.

Foci of activity in 2012

Civil law

- Seminars for judges, judges' assistants and legal trainees at the Judicial Training Centre in Podgorica on the topics of family and inheritance law, labour law, the law on insolvency, substantive and the law on intangible damages.

Rule of law and justice

- Attendance by a legal adviser of the Prime Minister at the roundtable "Reception of the German law in the region" in Belgrade;
- Provision of the translation of the German Youth Courts Act to the Montenegrin Ministry of Justice to support reform considerations on this topic.

Administrative law

- Attendance by administrative court judges from Montenegro at a seminar for Serbian administrative court judges in Belgrade

Enforcement of human rights

- Project on European anti-discrimination law: translations of publications from the European Court of Human Rights/Council of Europe into Bosnian, Croatian, Montenegrin and Serbian for basic and further training in the entire region;
- Participation by Montenegrin lawyers in the seminar entitled "Legal issues in connection with the return of exiles and internal refugees" in Sarajevo.

Other

- Distribution of specialist publications to selected project partners.

Outlook

The IRZ is continuing the seminars with the Judicial Training Centre and the Pravni Centar, as well as the cooperation with the Constitutional Court. It will also continue to include Montenegrin lawyers in its other activities in the region.



Polen

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Seit 2009 erfolgt ein bilaterales Engagement der IRZ in Polen ausschließlich im Rahmen der Vorlesungsreihen zum deutschen und europäischen Recht an den Universitäten Posen und Warschau. Die Fortsetzung dieser Aktivitäten erscheint nicht nur wegen der Sensibilisierung des juristischen Nachwuchses für das deutsche Recht weiterhin sinnvoll. Die Rechtsschulen pflegen überdies wichtige und nachhaltige Kontakte zu jungen, deutschsprachigen Juristen in Polen.



Eröffnungsfeier der Vorlesungsreihe „Deutsche Rechtsschule Warschau“ mit Professor Ingolf Pernice als Festredner (rechts)

Opening ceremony of the series of lectures of the "Warsaw German Law School" with the keynote lecture given by Professor Ingolf Pernice (right)

Die Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht ist ein integrativer Bestandteil des Lehrangebots der Fakultät für Verwaltung und Recht der Universität Warschau. Sie erfreut sich aufgrund des hohen fachlichen Niveaus der Vorlesungen und der strengen Leistungskontrollen, denen sich die Teilnehmer unterziehen müssen, nach wie vor großer Wertschätzung und Anerkennung seitens der Berufsverbände der polnischen Juristen. Auch die deutsche Wirtschaft räumt dem Projekt einen hohen Stellenwert für den polnischen Nachwuchs ein. An der Vorlesungsreihe 2012, die durch einen Festvortrag von Professor Ingolf Pernice zum Thema „Der Euro, die Verfassung und Fortentwicklung der Europäischen Union“ feierlich eröffnet wurde, nahmen 32 Personen als reguläre Hörer teil.

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

- 9. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Posen in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt/Oder („Studium des deutschen Rechts“);
- 16. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Warschau in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn („Deutsche Rechtsschule Warschau“).

Ausblick

Die IRZ setzt die Vorlesungsreihen zum deutschen Recht an den Universitäten Posen und Warschau auch 2013 fort.

Poland

General – Conceptual orientation

Since 2009 the IRZ's bilateral commitment in Poland has taken place exclusively in the framework of the series of lectures on German and European law at the Universities of Poznan and Warsaw. It appears expedient to continue these activities, and not only with a view to creating an awareness of German law among young lawyers. The law schools also maintain important, lasting contacts with young German-speaking lawyers in Poland.



Professor Wulf-Henning Roth, akademischer Leiter der Deutschen Rechtsschule Warschau auf deutscher Seite, überreicht einer Absolventin ihr Zertifikat

Professor Wulf-Henning Roth, Academic Director of the Warsaw German Law School on the German side, awarding a certificate to a graduate

The series of lectures in Warsaw on German and European civil and commercial law is an integrative element of the curriculum of the Faculty of Administration and Law of the University of Warsaw. It continues to enjoy considerable reputation and recognition from the professional associations of Polish lawyers because of the high level of expertise maintained in the lectures and of the strict achievement tests to which participants must submit. German industry also assigns to the project considerable significance for young Polish lawyers. The series of lectures of 2012, which was formally opened by a keynote lecture given by Professor Ingolf Pernice on the topic of "The Euro, the constitution and the further development of the European Union", was attended by 32 individuals as regular attendees.

Foci of activity in 2012

- 9th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Poznan in cooperation with the University of Frankfurt/Oder ("Studies on German Law");
- 16th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Warsaw, in cooperation with the University of Bonn ("Warsaw German Law School")

Outlook

The IRZ will be continuing the series of lectures on German law at the Universities of Poznan and Warsaw in 2013.



Rumänien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

2012 war für Rumänien politisch ein turbulentes Jahr. Die Regierung trat nach Massenprotesten gegen die Sparpolitik zu Beginn des Jahres zurück. Ihr folgten kurz hintereinander zwei Interimsregierungen. Bei den Parlamentswahlen im Dezember wurde Victor Ponta, seit Mai Interimspremier, mit seiner liberal-konservativen Koalition im Amt bestätigt. Damit entspannte sich Ende 2012 die politische Lage in Rumänien wieder. Jedoch hinterließen die zum Teil stark personalisierten politischen Konflikte der Verfassungsorgane Spuren. Regierung, Ministerpräsident und Präsident lieferten sich Kämpfe, die ganz Europa und die EU beunruhigten. Staatspräsident Băsescu wurde Anfang Juli seines Amtes enthoben. Ein im Sommer abgehaltenes Referendum bestätigte dies jedoch nicht, so dass die Kontrahenten Băsescu und Ponta sich nach wie vor auf der politischen Bühne gegenüberstehen. Es ist zu hoffen, dass sich die politische Lage in Rumänien dauerhaft stabilisiert.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ begann ihre Beratungen in Rumänien 1999 und unterhält heute ausgezeichnete, über die Jahre gewachsene Beziehungen zu den rumänischen Justizinstitutionen. Bis 2010 war die Zusammenarbeit mit Rumänien stark durch die Implementierung von EU-Twinning-Projekten geprägt, z.B. zur Justizorganisation und Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption sowie zum Strafvollzug. Seit 2011 fördert die EU den Mitgliedstaat Rumänien nicht mehr durch Twinning-Projekte. Deshalb hat sich die Arbeit der IRZ stärker auf den bilateralen Bereich verlagert. Seit 2012 kamen außerdem EU-Grant-Projekte zur Bekämpfung organisierter Kriminalität und zu justiziellen Netzwerken hinzu.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Generalstaatsanwaltschaft
- Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft
- Nationale Verwaltung der Strafvollzugsanstalten
- Nationales Institut der Magistratur
- Verfassungsgericht

Strategie und Vorgehensweise

Seit dem EU-Beitritt 2007 unterliegt Rumänien dem Kooperations- und Überprüfungsmechanismus der EU. Im Fokus der halbjährlich vorgelegten Berichte der EU-Kommission stehen die Justizreform sowie der Kampf gegen organisierte Kriminalität und Korruption. In diesen Bereichen ist eine deutsche Beratung nach wie vor gewünscht und sinnvoll. Hier liegt auch der Schwerpunkt der Arbeit der IRZ. Im Sinne der Nachhaltigkeit führt die IRZ außerdem die in den EU-Twinning-Projekten begonnene Zusammenarbeit mit den rumänischen Partnern in den Bereichen Strafvollzug und Justizorganisation weiter. Dabei stehen mehr und mehr der Netzwerkgedanke und ein partnerschaftlicher Ansatz im Vordergrund. Das gilt insbesondere für die Drittmittelprojekte, auf die sich die IRZ seit 2011 gemeinsam mit rumänischen Partnern bewirbt. Die Projekte zur Bekämpfung organisierter

Romania

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

2012 was a turbulent year for Romania in political terms. The Government resigned at the beginning of the year after mass protests against the austerity policy. It was followed by two interim governments in quick succession. In the parliamentary elections which were held in December, Victor Ponta, interim Prime Minister since May, was confirmed in office with his liberal-conservative coalition. As a result, the political situation in Romania became less tense at the end of 2012. However, the partly highly-personalised political conflicts between the constitutional bodies made themselves felt. The Constitutional Court and the Government, the Prime Minister and the President engaged in in-fighting which disquieted all of Europe and the EU. President Băsescu was removed from office at the beginning of July. A referendum that was held in the summer however did not confirm this, so that the opponents Băsescu and Ponta are still defying one another on the political stage. It is to be hoped that the political situation in Romania will stabilise in the long term.

Cooperation to date

The IRZ began its cooperation with Romania in 1999, and today has excellent relations with the Romanian judicial institutions which have grown over the years. Cooperation with Romania was primarily characterised until 2010 by the implementation of EU twinning projects, e.g. on the organisation of the judiciary, on the fight against organised crime and corruption, as well as on the prison system. The EU has stopped supporting the Member State Romania via twinning projects since 2011. The IRZ has therefore shifted its work more towards the bilateral area. Furthermore, EU grant projects on the fight against organised crime and on judicial networks were added in 2012.

Major partners

- Ministry of Justice
- Office of the Public Prosecutor General
- Anti-corruption Directorate at the Office of the Public Prosecutor General
- National Prison Administration
- National Institute of Magistrates
- Constitutional Court

Strategy and method

Romania has been subject to the EU's cooperation and verification mechanism since acceding to the EU in 2007. The European Commission's reports, which are submitted on a six-monthly basis, focus on judicial reform, as well as on the fight against organised crime and corruption. German consultation remains welcome and expedient in these fields. This is also where the work of the IRZ is focussed. In the interest of sustainability, the IRZ is furthermore continuing the cooperation with the Romanian partners in the fields of the prison system and organisation of the judiciary commenced in the EU twinning projects. There is ever greater concentration on the network concept and a spirit of partnership here. This particularly applies to the third party-funded projects, for which the IRZ has been applying since 2011 together with Romanian partners. The projects on the fight against organised

Kriminalität sowie zur Stärkung der justiziellen Zusammenarbeit beziehen zumeist auch weitere Partnerstaaten mit ein, so dass ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Praktikern gestärkt wird. Es geht nicht nur darum, deutsche Expertise weiterzugeben, sondern vor allem darum, dass alle Seiten voneinander profitieren und die Rechtspraxis erleichtert wird.

crime, as well as on strengthening judicial cooperation, mostly also include further partner states, so that a cross-border network of practitioners is strengthened. It is not only a matter of passing on German expertise, but above all about all sides benefiting from one another and making things easier in legal practice.



Konferenz zur Bekämpfung der Korruption und des Betruges im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens: Anca Jurma, Pressesprecherin Antikorrupsionsstaatsanwaltschaft, Daniel Morar, damaliger Leiter der Antikorrupsionsstaatsanwaltschaft, Titus Corlatean, damaliger Justizminister Rumäniens, Laura Codruta Kövesi, damalige Generalstaatsanwältin Rumäniens, Dr. Julie Trappe, Bereichsleiterin IRZ (v.l.n.r.)

Conference on the fight against corruption and fraud in public procurement: Anca Jurma, Press spokeswoman of the Anti-corruption Public Prosecution Office, Daniel Morar, then Head of the Anti-corruption Public Prosecution Office, Titus Corlatean, then Minister of Justice of Romania, Laura Codruta Kövesi, then Chief Public Prosecutor of Romania, Dr. Julie Trappe, IRZ Head of Section (from left to right)

Tätigkeitsschwerpunkte in 2012

Strafrecht und Strafvollzug

- Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft und der Direktion für Korruptionsbekämpfung;
- Internationale Konferenz mit der Direktion für Korruptionsbekämpfung und EPAC (European Partners Against Corruption) zum Thema „Korruption im öffentlichen Vergabewesen“;
- Seminare mit dem Nationalen Institut der Magistratur zu wirtschaftsstrafrechtlichen Themen;
- Studienreise nach Deutschland für Mitarbeiter des rumänischen Strafvollzugs und der Nationalen Strafvollzugsverwaltung;
- Seminarreihe und Studienreise zu strafrechtlichen Aspekten des Minderjährigenrechts mit dem Nationalen Institut der Magistratur und dem Justizministerium;
- Erstellung eines Handbuchs zur Jugendgerichtsbarkeit in Strafsachen, in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium.

Zivilrecht

- Seminarreihe und Studienreise zu zivilrechtlichen Aspekten des Minderjährigenrechts mit dem Nationalen Institut der Magistratur und dem Justizministerium.

Foci activity in 2012

Criminal law and the prison system

- Cooperation with the Office of the Public Prosecutor General and the Anti-Corruption Directorate;
- International conference with the Anti-Corruption Directorate and EPAC (European Partners Against Corruption) on the topic of “Corruption in the public procurement system”;
- Seminars with the National Institute of Magistrates on the law relating to economic offences;
- Study visit to Germany for staff members of the Romanian prison system and the national prison administration;
- Series of seminars and a study visit on criminal law aspects of the law on minors with the National Institute of Magistrates and the Ministry of Justice;
- Drafting of a handbook on the jurisdiction of Juvenile Courts in criminal matters, in cooperation with the Ministry of Justice.

Civil law

- Series of seminars and study visit on civil law aspects of the law on minors with the National Institute of Magistrates and the Ministry of Justice.

Rechtspflege

- Entsendung eines deutschen Experten zur Sommerschule des Nationalen Instituts der Magistratur zum Thema Berufsethik für Richter und Staatsanwälte;
- Beratung zur Vereinheitlichung der Rechtsprechung und Gerichtsorganisation beim Appellationsgerichtshof Bukarest.

Maßnahmen im Bereich Zweckbetrieb

- ISEC-Projekt „Enhancing the efficiency and effectiveness in the field of Money Laundering and Assets Recovery“ zusammen mit dem rumänischen Justizministerium, dem Instituto de Estudios Fiscales (Madrid) und der Ecole Nationale de la Magistrature (Paris);
- ISEC-Projekt: „Developing professional financial investigators in Romania“ für Staatsanwälte, Polizei- und Finanzbeamte zusammen mit der rumänischen Generalstaatsanwaltschaft;
- EU-Grant „Improving the knowledge of new EU Regulations of the members of the National Judicial Networks in civil and commercial matters in the MS of EU“ zusammen mit dem rumänischen Justizministerium und der Ecole Nationale de la Magistrature (Paris);
- EU-Grant „Strengthening judicial co-operation in combating trafficking of human beings in the European Union“ zusammen mit dem rumänischen Justizministerium und der Ecole Nationale de la Magistrature (Paris).

Ausblick

Die IRZ setzt die Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen fort. Schwerpunkt wird weiterhin die Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption sowie die Stärkung der justiziellen Zusammenarbeit sein. Im Bereich Strafvollzug wird das Folgeprogramm zu den 2010 ausgelaufenen Twinning-Projekten fortgeführt. Mit dem Nationalen Institut der Magistratur plant die IRZ wieder eine Reihe von Seminaren. Außerdem soll es mit dem rumänischen Verfassungsgericht eine Veranstaltung zur Entwicklung der Verfassungsgerichtsbarkeit nach 1989 geben. Das trinationale EU-Grant-Projekt zur Bekämpfung des Menschenhandels läuft weiter, ein weiteres EU-Grant-Projekt mit Beteiligung der IRZ wird starten. Dort geht es um die Zusammenarbeit im Zivilrecht, insbesondere im Familien- und Erbrecht.

Administration of justice

- Participation by a German expert in the Summer School of the National Institute of Magistrates on the topic of professional ethics for judges and public prosecutors;
- Counselling on the unification of jurisprudence and court organisation at Bucharest Court of Appeal.

EU-funded projects

- ISEC project “Enhancing the efficiency and effectiveness in the field of Money Laundering and Asset Recovery”, together with the Romanian Ministry of Justice, the Instituto de Estudios Fiscales (Madrid) and the Ecole Nationale de la Magistrature (Paris);
- ISEC-Projekt: “Developing professional financial investigators in Romania” for public prosecutors, the police and tax officials, together with the Romanian Office of the Public Prosecutor General;
- EU Grant “Improving the knowledge of new EU Regulations of the members of the National Judicial Networks in civil and commercial matters in the MS of EU”, together with the Romanian Ministry of Justice and the Ecole Nationale de la Magistrature (Paris);
- EU Grant “Strengthening judicial co-operation in combating trafficking of human beings in the European Union”, together with the Romanian Ministry of Justice and the Ecole Nationale de la Magistrature (Paris).

Outlook

The IRZ will continue to cooperate with the partner institutions. The focus will remain on the fight against organised crime and corruption, as well as strengthening judicial cooperation. In the prison system, the follow-up programme to the twinning projects, which ended in 2010, will be continued. The IRZ is once more planning a series of seminars with the National Institute of Magistrates. Furthermore, there is to be an event with the Romanian Constitutional Court on the development of the constitutional jurisprudence after 1989. The trinationale EU grant project on the fight against human trafficking will continue, and a further EU grant project with the participation of the IRZ will commence. This will be concerned with cooperation in civil law, and in family and inheritance law in particular.



Russische Föderation

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Das erste halbe Jahr 2012 wurde politisch von den Präsidentschaftswahlen in der Russischen Föderation und deren Vorbereitung beherrscht. Diese fanden am 4. März 2012 statt und wurden wie auch schon die Wahlen zur Staatsduma im Dezember des Vorjahres von Massenprotesten und öffentlicher Kritik an dem Wahlverfahren begleitet. Ihren Höhepunkt erreichten die Unruhen am Vortag des erneuten Amtsantritts von Präsident Putin. Danach gewannen die Themen rund um die Wahlen, insbesondere Verletzungen des Wahlgesetzes und Zulassung der Parteien zu Wahlen, eine besonders große öffentliche Aufmerksamkeit in Russland.

Außerdem löste die Änderung des Gesetzes über die NGOs nicht nur innen-, sondern auch außenpolitisch spürbare Beklemmung aus. Laut der neuen Regelung werden alle aus dem Ausland finanzierten Nichtregierungsorganisationen als „ausländische Agenten“ eingestuft und unterliegen nunmehr einer besonderen Registrierungspflicht und schärferen Finanzkontrolle, wobei die entsprechenden Verstöße mit Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Auch das zum Ende des Jahres beschlossene Verbot der Adoption russischer Kinder durch die Staatsangehörigen der USA ist auf wenig Verständnis im europäischen Ausland und vor allem bei der hauptstädtischen Bevölkerung gestoßen.

Das politische Vorgehen der neuen Regierung führte 2012 zu vielen negativen Reaktionen im In- und Ausland. Die russische Bevölkerung bleibt aber weiterhin politisch aktiv und trägt somit zum Aufbau der stärkeren Zivilgesellschaft und auch zur Bildung eines stabileren Rechtsstaates bei.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Seit vielen Jahren organisiert die IRZ zahlreiche Seminare, Konferenzen, Beratungen und Studienreisen. Sie sollen die Russische Föderation bei Reformen ihres Rechtssystems und Justizwesens unterstützen.

Schwerpunkte der bisherigen Zusammenarbeit waren:

- Beratungen zum Zivilgesetzbuch sowie zu dessen Folge- und Nebengesetzen;
- Gesetzgebungsberatung in den Bereichen Notariat, Arbeitsrecht, öffentliches Dienstrecht, Wechselrecht, Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht und gewerblicher Rechtsschutz;
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wie Hospitationen, Schulungen, Seminare in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht, Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafvollzug, Patentrecht, Steuerrecht und Verwaltungsrecht;
- Übersetzung deutscher Gesetze und Rechtsliteratur in die russische Sprache;
- Mitwirkung bei Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der russischen Verfassungsgerichtsbarkeit.

Russian Federation

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The first half of 2012 was dominated in political terms by the Presidential elections in the Russian Federation and their preparation. These were held on 4 March 2012, and were accompanied by mass protests and open criticism of the election procedure, as had been the elections to the Duma in December of the previous year. The unrest reached its nexus on the day after the renewed assumption of office by President Putin. After that, the topics related to the elections, in particular violations of the Election Act and admission of the parties to elections, attracted particular public attention in Russia.

The amendment of the Act on NGOs furthermore not only caused complaints on the domestic front, but also in the international arena. According to the new provision, all non-governmental organisations that are funded from abroad are categorised as “foreign agents”, and are now subject to separate obligatory registration and stricter financial checks, the corresponding violations being punished with fines or imprisonment. The prohibition of the adoption of Russian children by US nationals enacted at the end of the year also met with little understanding in other European countries, and in particular among the population in the capital. The political approach that was taken by the new government led to many negative reactions at home and abroad in 2012. The Russian population however remains politically active, and hence contributes towards building up a stronger civil society and also to the formation of a more stable rule of law.

Cooperation to date – strategy

For many years, the IRZ has been organising a large number of seminars, conferences, consultations and study trips. These are to support the Russian Federation in the reform of its legal system and judiciary.

Cooperation to date has focussed on:

- consultation on the Civil Code, as well as on its downstream and supplementary statutes;
- legislation consultation in the fields of the notary system, labour law, public service law, the law on bills of exchange, company law, the law on insolvency and industrial property protection;
- basic and further training measures, such as internships, training courses, seminars in the areas of commercial and company law, criminal law, criminal procedure law and the prison system, patent law, fiscal law and administrative law;
- translation of German statutes and items of legal reference material into Russian;
- participation in activities to improve the quality of the Russian constitutional court system.

Wichtige Partner

- Präsidialverwaltung der Russischen Föderation
- Assoziation der russischen Juristen
- Föderale Rechtsanwaltskammer
- Föderale Notarkammer
- Oberstes Wirtschaftsgericht
- Oberstes Gericht
- Justizministerium der Russischen Föderation
- Föderaler Strafvollzugsdienst
- Föderaler Gerichtsvollzieherdienst
- Ermittlungskomitee
- Rechtsakademien des Justizministeriums

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Konferenz „Zukunft des rechtlichen Berufes und der Anwaltschaft“ in St. Petersburg;
- Runder Tisch beim Legal Forum zum Thema „Notariat als Werkzeug für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung“ in St. Petersburg;
- Seminar für deutsche Richter und Staatsanwälte zum Thema „Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem“ in Wustrau.



Seminar für deutsche Richter und Staatsanwälte zum Thema „Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem“ in Wustrau, Prof. Dr. Tamara Morshchakova, Stellv. Präsidentin des Verfassungsgerichts der Russischen Föderation i.R.

Seminar for German judges and public prosecutors on the topic of "The Russian judiciary and the Russian court system" in Wustrau, Prof. Dr. Tamara Morshchakova, Dep. President of the Constitutional Court of the Russian Federation, ret.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminar zum Thema „Feindliche Übernahmen von Unternehmen“ in Perm;
- Seminar zum Urheberrecht in St. Petersburg im Rahmen der Deutschen Woche;
- Interdisziplinäres Forum zum Thema „Urheberrecht in den Neuen Medien“ im Rahmen der Deutschen Woche;
- Konferenz zum Thema „Probleme der Zwangsvollstreckung gegen juristische Personen“ in Voronezh;
- Seminar zum Insolvenzrecht beim Obersten Wirtschaftsgericht der Russischen Föderation in Moskau;

Major partners

- Administration of the President of the Russian Federation
- Association of Russian Lawyers
- Federal Chamber of Lawyers
- Federal Chamber of Notaries
- Supreme Commercial Court
- Supreme Court
- Ministry of Justice of the Russian Federation
- Federal Prison Service
- Federal Bailiffs Service
- Investigation Committee
- Law Academies of the Ministry of Justice

Foci of activity in 2012

Rule of law and justice

- Conference entitled "The future of the legal profession and of lawyers" in St. Petersburg;
- Round table at the Legal Forum on the topic of "The notary system as a tool for economic and social development" in St. Petersburg;
- Seminar for German judges and public prosecutors on the topic of "The Russian judiciary and the Russian court system" in Wustrau.



Teilnehmer des Seminars für deutsche Richter und Staatsanwälte zum Thema „Die russische Justiz und das russische Gerichtssystem“ in Wustrau

Attendees at the seminar for German judges and public prosecutors on the topic of "The Russian judiciary and the Russian court system" in Wustrau

Civil and commercial law

- Seminar on the topic of "Hostile company take-overs" in Perm;
- Seminar on copyright in St. Petersburg during the German Week;
- Interdisciplinary forum on the topic of "Copyright in the New Media" during the German Week;
- Conference on the topic of "Problems of compulsory execution against legal entities" in Voronezh;
- Seminar on the law on insolvency at the Supreme Commercial Court of the Russian Federation in Moscow;
- Study trip by the representatives of the Federal Chamber of Notaries on the topic of "The system of electronic legal transactions in Germany" to Berlin and Zossen;

- Studienreise der Vertreter der Föderalen Notarkammer zum Thema „Das System des elektronischen Rechtsverkehrs in Deutschland“ nach Berlin und Zossen;
- Deutsche Beteiligung an der multilateralen Konferenz zum Internationalen Prozessrecht in Tjumen;
- Seminar-Rollenspiel zum Ehevertragsrecht in Moskau.

Öffentliches Recht

- Konferenz zum Naturschutzrecht im Rahmen der Deutschen Woche in St. Petersburg;
- Konferenz zum Thema „Kommunalorgane und Kommunalwahlen in Russland und Deutschland“ in Moskau/ Odintzovo;



Teilnehmer der Konferenz zum Thema „Kommunalorgane und Kommunalwahlen in Russland und Deutschland“ in Moskau/Odintzovo

Attendees at the conference on the topic of "Local organs and local elections in Russia and Germany" in Moscow/Odintzovo

- Beratungsgespräche zum Thema „Grundstücksenteignungen sowie Begrenzung der Eigentümerrechte im öffentlichen Interesse“ für Vertreter des Obersten Wirtschaftsgerichts RF in Berlin;
- Publikation zum Thema „Kommunalorgane und Kommunalwahlen in Russland und Deutschland“;
- Studienreise nach Berlin zum Thema „Rechtlicher Rahmen der Tätigkeit politischer Parteien“.

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Konferenz in Voronezh mit Vertretern der JVA Bruchsal und Vertretern des Justizministeriums Mecklenburg-Vorpommern zu den Themen: Sicherheit, Vorbereitung und Auswahl von Mitarbeitern einer JVA, soziale Projekte für Gefangene;
- Fortsetzung der jahrelangen Kooperation zwischen der JVA Bruchsal und JVA Lipetsk mit Unterstützung der IRZ;
- Studienreise der Vertreter des Föderalen Strafvollzugsdienstes RF in die JVA Bruchsal zum Thema „Organisation der Überwachung“;
- Arbeitsbesuch der Delegation aus Lipezk in die JVA Bruchsal u.a. zu den Themen: Ingenieurtechnische Mittel der Überwachung, Ausbildung und Auswahl des Personals, Rehabilitationsmaßnahmen für entlassene Personen, Anpassung der Haftbedingungen und psychologische Arbeit mit den Gefangenen;
- Seminar zum Thema „Organisation der Arbeitsbeschäftigung der Gefangenen und Schaffung von Anreizen für die Besserung von Gefangenen“ im Ivanovskaja-Gebiet;

- German participation in the multilateral conference on international procedure law in Tjumen;
- Seminar role-play on the law on prenuptial contracts in Moscow.

Public law

- Conference on the law on nature conservation during the German Week in St. Petersburg;
- Conference on the topic of "Local organs and local elections in Russia and Germany" in Moscow/Odintzovo;



Teilnehmer der Konferenz zum Thema „Kommunalorgane und Kommunalwahlen in Russland und Deutschland“ in Moskau/Odintzovo

Attendees at the conference on the topic of "Local organs and local elections in Russia and Germany" in Moscow/Odintzovo

- Consultation on the topic of "Land expropriation, as well as limiting ownership rights in the public interest" for representatives of the Supreme Commercial Court of the RF in Berlin;
- Publication on the topic of "Local organs and local elections in Russia and Germany";
- Study trip to Berlin on the topic of "The legal framework of the activities of political parties".

Criminal law and the law on the prison system

- Conference in Voronezh with representatives from Bruchsal Prison and representatives of the Mecklenburg-Western Pomeranian Ministry of Justice on the topics of: Security, preparation and selection of staff members of a prison, social projects for inmates;
- Continuation of the many years of cooperation between Bruchsal Prison and Lipezk Prison with the support of the IRZ;
- Study trip by representatives of the Federal Prison Service of the RF to Bruchsal Prison on the topic of "Organisation of surveillance";
- Working visit by the delegation from Lipezk to Bruchsal Prison, including the topics of: technical means of surveillance, training and selection of staff, rehabilitation measures for released persons, adjustment of the detention conditions, and psychological work with inmates;
- Seminar on the topics of "Organisation of work occupation of prisoners and creating incentives to improve inmates" in the Ivanovskaja territory;

Russische Föderation

- Studienreise der Vertreter des Strafvollzugsdienstes Voronezh nach Deutschland zu den Themen: Systeme der elektronischen Aufsicht, Haftbedingungen der Gefangenen, Vorbereitung auf die Entlassung, Besonderheiten des Gefangenentransports, Handlungen im Fall von Ausnahmesituationen und Ausbildung des Personals.

Initiative zur Rechtszusammenarbeit im Rahmen der deutsch-russischen Modernisierungspartnerschaft

- Seminar für die russischen Wirtschaftsrichter zum Thema „Besonderes Schuldrecht, insbesondere Leasing“ in Moskau;
- Seminar zur Verwaltungsgerichtsbarkeit beim Obersten Gericht der Russischen Föderation in Moskau und anschließende Übersetzung und Publikation der Vorträge;



Seminar für russische Wirtschaftsrichter zum Thema „Besonderes Schuldrecht, insbesondere Leasing“ in Moskau
Wolfgang Ball, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof (2.v.l.)

Seminar for Russian commercial court judges on the topic of "Special law of obligations, in particular leasing" in Moscow. Wolfgang Ball, Presiding judge at the Federal Court of Justice (2nd from left)



Konferenz zur Verwaltungsgerichtsbarkeit in Moskau
Dr. Pyotr Serkov, Vizepräsident des Obersten Gerichts, und Ministerialrätin Dr. Christine Steinbeiß-Winkelmann, Referatsleiterin im Bundesministerium der Justiz

Conference on the administrative court system in Moscow
Dr. Pyotr Serkov, Vice President of the Supreme Court, and Undersecretary Dr. Christine Steinbeiß-Winkelmann, Head of division at the Federal Ministry of Justice

Russian Federation

- Study trip by representatives of the Prison Service in Voronezh to Germany on the topics of: electronic surveillance systems, inmates' detention conditions, release preparation, particularities of prisoner transport, what to do in case of emergency situations and staff training.

Initiative on legal cooperation within the German-Russian modernisation partnership

- Seminar for Russian commercial court judges on the topic of "Special law of obligations, in particular leasing" in Moscow;
- Seminar on the administrative court system at the Supreme Court of the Russian Federation in Moscow, followed by the translation and publication of the lectures;



Vortrag an der Russischen Akademie der Justiz anlässlich des Seminars zum Leasingrecht

Lecture held at the Russian Academy of Justice on the occasion of a seminar on the law on leasing

- Conference entitled "International arbitration in Germany and Russia in a comparative perspective: the law, practice and practical solutions" in Berlin;
- Translations for the publication of the specialist literature on mediation in industry and of the Mediation Act;
- Expert report on the draft Notaries Act in cooperation with the German Association of Notaries;
- Internships and language courses for Russian notaries, lawyers and judges of the Supreme Commercial Court;
- Seminar on the topic of "Notaries in commercial life" in Berlin;
- Study trip by judges of the Supreme Commercial Court of the RF on the topic of "International civil procedure law" to Hamburg and Berlin.

- Konferenz „Internationale Schiedsgerichtsbarkeit in Deutschland und Russland in vergleichender Perspektive: Recht, Praxis und praktische Lösungswege“ in Berlin;
- Übersetzungen für die Publikation der Fachliteratur zur Mediation in der Wirtschaft und des Mediationsgesetzes;
- Gutachten zum Entwurf des Notargesetzes in Zusammenarbeit mit dem DNotV;
- Hospitationen sowie Sprachkurse für die russischen Notare, Rechtsanwälte und Richter des Obersten Wirtschaftsgerichts;
- Seminar zum Thema „Notare im Wirtschaftsleben“ in Berlin;
- Studienreise der Richter des Obersten Wirtschaftsgerichts RF zum Thema „Internationales Zivilprozessrecht“ nach Hamburg und Berlin.



Teilnehmer des Seminars zum Thema „Notare im Wirtschaftsleben“ in Berlin

Attendees at the seminar on the topic of “Notaries in commercial life” in Berlin

Ausblick

Für 2013 sind bereits zahlreiche Projekte insbesondere in den Bereichen Justiz, Wirtschafts- und Zivilrecht sowie öffentliches Recht geplant. Die IRZ will die Zusammenarbeit mit den bewährten Partnern fortsetzen und weiter intensivieren. Ein Schwerpunkt wird 2013 bei der Unterstützung der Föderalen Notarkammer und der Föderalen Anwaltskammer liegen. Dabei wird es darum gehen, die Rechte von Notaren und Anwälten in Russland zu stärken. Weiteres Ziel der IRZ ist es, die Bildung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit bzw. einer Verwaltungsprozessordnung in der Russischen Föderation zu begleiten und zu unterstützen.

Outlook

Large numbers of projects are already planned for 2013, in particular in the judiciary, commercial and civil law, as well as public law. The IRZ intends to continue and further extend cooperation with the proven partners. In 2013 the focus will be on support for the Federal Chamber of Notaries and the Federal Bar. This will be a matter of strengthening the rights of notaries and lawyers in Russia. A further goal of the IRZ is to guide and support the establishment of an administrative court system and of an administrative procedure code in the Russian Federation.

Seminar zum Thema „Organisation der Arbeitsbeschäftigung der Gefangenen und Schaffung der Anreize für die Besserung von Gefangenen“ im Ivanovskaja Gebiet
In der Mitte: Landesministerialrat Justus Schmid, Referatsleiter Strafvollzug im Justizministerium Baden-Württemberg

Seminar on the topic of “Organisation of work occupation of prisoners and creating incentives to improve inmates” in the Ivanovskaja territory.
In the middle: Undersecretary Justus Schmid, Head of the Prisons division at Baden-Württemberg Ministry of Justice





Serbien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die rechtspolitische Ausgangslage in Serbien hat sich 2012 nicht nur durch die Parlaments- und Präsidentenwahlen und den damit verbundenen Regierungswechsel wesentlich verändert. Serbien wurde auf dem EU-Gipfel im März 2012 auch der Status eines EU-Beitrittskandidaten verliehen. Da der Fortschrittsbericht der EU für 2012 dennoch verstärkte Anstrengungen im Bereich der Justiz anmahnte, ließ der neue Justizminister Nikola Selaković die Reformschritte der bisherigen Regierung kritisch überprüfen, so dass mit neuen Reformanstrengungen und Gesetzgebungsverfahren zu rechnen ist.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ begann die rechtliche Zusammenarbeit mit Serbien 2001 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa. Ihre Schwerpunkte lagen seitdem in der Beratung wichtiger EU-kompatibler Reformgesetze, beim Justizaufbau sowie bei der Aus- und Fortbildung von Rechtsanwendern. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die langjährige Zusammenarbeit mit dem serbischen Verfassungsgericht zur erfolgreichen Einführung der Verfassungsbeschwerde. Außerdem gestaltete die IRZ eine ganze Reihe von teilweise sehr umfangreichen Projekten. In den letzten beiden Jahren arbeitete die IRZ darüber hinaus verstärkt mit Nichtregierungsorganisationen zusammen.

Wichtige Partner

- Verfassungsgericht
- Justizministerium
- Rechtsausschuss des Parlaments
- Verwaltungsgericht
- Justizakademie
- Rechtsfakultät der Universitäten Belgrad und Novi Sad
- Amt für geistiges Eigentum
- Staatsanwaltschaftsvereinigung
- Innenministerium
- Deutsch-serbische Wirtschaftsvereinigung
- Harmonius-Netzwerk junger Rechtswissenschaftler
- Zoran-Djindjić-Stiftung
- DAAD
- Vereinigung für Verfassungsrecht
- Institut für vergleichendes Recht
- Gesellschaft für Versicherungsrecht
- wissenschaftliches Internetportal Singipedia
- Gesellschaft für die Erforschung des deutschen Rechts und seiner Rezeption

Strategie und Vorgehensweise

Hauptziel der IRZ in Serbien ist die Unterstützung des Landes auf dem Weg in die EU. Zuletzt lag der Fokus bei der institutionellen Reform der Staatsanwaltschaft in Vorbereitung ihrer neuen Rolle als „Herrin des Ermittlungsverfahrens“ nach deutschem Modell. Die zukünftigen Aktivitäten sind darauf gerichtet, die Beratungen durch eine erfolgreiche Implementierung fortzusetzen. Dazu stehen u. a. Schulungen und Fortbildungen auf dem

Serbia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The legal policy starting point in Serbia changed considerably in 2012, partly as a result of parliamentary and presidential elections, and the concomitant change of government. Serbia was also awarded the status of an EU accession candidate at the EU summit in March 2012. Since the EU's Progress Report for 2012 nonetheless called for efforts in the justice system to be stepped up, the new Justice Minister Nikola Selaković had a critical review carried out of the reform steps taken by the previous government, so that one may anticipate renewed reform efforts and legislative procedures.

Cooperation to date

The IRZ began its legal cooperation with Serbia in 2001 in the framework of the Stability Pact for South East Europe. It has focussed since then on consultation on important EU-compatible reform statutes, on the structure of the judicial system, as well as on the basic and further training of legal practitioners. The many years of cooperation with the Serbian Constitutional Court on the successful introduction of the constitutional complaint constitute a special focus. Furthermore, the IRZ planned a whole series of longer and in some cases very extensive projects. The IRZ has also worked more with non-governmental organisations in the last two years.

Major partners

- Constitutional Court
- Ministry of Justice
- Parliament's Committee on Legal Affairs
- Administrative Court
- Judicial Academy
- Law Faculty of the Universities of Belgrade and Novi Sad
- Office of Intellectual Property
- Association of Public Prosecutors
- Ministry of the Interior
- German-Serbian Trade Association
- Harmonius Network of Young Legal Scholars in South-East Europe
- Zoran Djindjić Foundation
- German Academic Exchange Service
- Constitutional Law Association
- Institute for Comparative Law
- Society for Insurance Law
- Singipedia academic Internet portal
- Society for the Study and Reception of German law

Strategy and method

The main goal of the IRZ in Serbia is to support the country on its path to the EU. The focus most recently was on the institutional reform of the public prosecution office in preparation for its new role as the “authority in charge of the investigative proceedings” along German lines. The future activities aim to continue the consultation by successful implementation. To this end, amongst other things training courses and further

Programm. Die IRZ wird dabei die Bedeutung einer klaren Orientierung an kontinentaleuropäischen Rechtsgrundsätzen und rechtlichen Modellen betonen, um hybride Lösungen zu verhindern. Außerdem will sie den regionalen Ansatz verstärken, durch den serbische Juristen mit ihren Berufskollegen in den Nachbarländern verbunden werden.

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Zwei Kurzgutachten für das serbische Amt für geistiges Eigentum durch Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Immaterialgüterrecht;
- fünf Seminare in Belgrad, Novi Sad, Niš, Kragujevac für Richter der Wirtschaftsgerichte zu Themen der Zwangsvollstreckung in Zusammenarbeit mit der Justizakademie;
- Entsendung von vier, im Bereich des Versicherungsrechts tätigen Juristen aus anderen Staaten der Region zu einer von der serbischen Gesellschaft für Versicherungsrecht in Palić veranstalteten Konferenz zu Fragen der Harmonisierung des nationalen Versicherungsrechts.

Rechtsstaat und Justiz

- Teilnahme von Mitgliedern des Rechtsausschusses des serbischen Parlaments an der II. Internationalen Konferenz für Mitglieder von Rechtsausschüssen nationaler Parlamente in Donaueschingen;
- Konferenz zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit gemeinsam mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS), der Deutsch-Serbischen Wirtschaftsvereinigung (DSW) und der Delegation der Deutschen Wirtschaft;
- Hospitation eines serbischen Rechtsanwalts bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit in Köln;
- Übersetzung und Publikation des 10. Buchs der deutschen ZPO (Schiedsverfahrensrecht) in der regionalen Fachzeitschrift „Nova Pravna Revija“ (NPR);



Referenten und Mitorganisatoren der Konferenz zur Schiedsgerichtsbarkeit: Professor Dr. Siegfried Elsing, DIS; Dr. Stefan Pürmer, IRZ; Michael Schmidt, Delegierter der deutschen Wirtschaft; Professor Dr. Gašo Knežević, serbisches Außenhandelsschiedsgericht; Karin Marschall, Deutsche Botschaft, Belgrad (v.l.n.r.)

Speakers and co-organisers of the conference on arbitration: Prof. Dr. Siegfried Elsing, German Institution of Arbitration (DIS); Dr. Stefan Pürmer, IRZ; Michael Schmidt, Delegate of German Industry; Prof. Dr. Gašo Knežević, Serbian Foreign Trade Arbitration Tribunal; Karin Marschall, German Embassy, Belgrade (left to right)

training are on the agenda. The IRZ will emphasise the significance of a clear orientation towards continental European legal principles and legal models in order to avoid hybrid solutions. Furthermore, it will amplify the regional approach by means of which Serbian lawyers will be networked with their professional colleagues in the neighbouring countries.

Foci of activity in 2012

Civil and commercial law

- Two short expert reports for the Serbian Office of Intellectual Property by staff members of the Max Planck Institute for Intellectual Property and Competition Law;
- Five seminars in Belgrade, Novi Sad, Niš and Kragujevac for judges of the commercial courts on topics related to coercive execution in cooperation with the Judicial Academy;
- Four lawyers working in the field of insurance law from other states of the region sent to attend a conference organised by the Serbian Society for Insurance Law in Palić on questions related to the harmonisation of national insurance law.

Rule of law and justice

- Attendance by members of the Committee on Legal Affairs of the Serbian Parliament at the II International Conference for Members of Committees on Legal Affairs of National Parliaments in Donaueschingen;
- Conference on international arbitration, together with the German Institution of Arbitration (DIS), the German-Serbian Trade Association (DSW) and the delegation of German industry;
- Internship for a Serbian lawyer at the German Institution of Arbitration in Cologne;
- Translation and publication of the 10th Book of the German Civil Procedure Code (arbitration procedure law) in the regional specialist journal entitled "Nova Pravna Revija" (NPR);
- Successful participation by the moot court team of the Law Faculty of the University of Novi Sad in a competition in The Hague.



Diskussionsteilnehmer der Schiedsgerichtskonferenz in Belgrad

Participants in the discussion at the conference on arbitration in Belgrade

- Erfolgreiche Teilnahme des Moot Court-Teams der Juristischen Fakultät der Universität Novi Sad an einem Wettbewerb in Den Haag.

Verwaltungsrecht

- Seminar für serbische Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichter aus anderen Ländern der Region u.a. zur Abfassung von verwaltungsrechtlichen Urteilen.

Strafrecht und Strafprozessrecht

- Workshop „Zusammenarbeit zwischen Staatsanwaltschaft und Polizei im Ermittlungsverfahren“ zur neuen StPO in Belgrad;
- Arbeitsbesuch einer Delegation des Justiz- und Innenministeriums zu Fragen der Zusammenarbeit von Staatsanwaltschaft und Polizei in Berlin;
- Unterstützung der Expertengruppe zur Reform der StPO durch Einsatz eines Langzeitberaters;
- Publikation einer Studie zur Anwendung der neuen Strafprozessordnung in Serbien;
- Übersetzung der RiStBV nebst Anlagen, mit Einleitungstext als Material für die Schulung von Staatsanwaltschaft und Polizei in Serbien, aber auch anderen Ländern der Region;
- Konferenz des Instituts für vergleichendes Recht zur Korruptionsbekämpfung;
- Konferenz zur Korruptionsbekämpfung der serbischen Staatsanwaltschaft und Richtervereinigung.

Verfassungsrecht

- Multilaterales Symposium zum Verfassungsrecht an der Universität Regensburg unter Beteiligung eines Richters des serbischen Verfassungsgerichts;
- Runder Tisch anlässlich des 30. Gründungsjubiläums der Internationalen Vereinigung für Verfassungsrecht (IACL);
- Runder Tisch der Verfassungsgerichte der Region in Sremski Karlovci;

Administrative law

- Seminar for Serbian administrative court judges and administrative court judges from other countries of the region, inter alia on the topic drafting of administrative law judgments.

Criminal law and criminal procedure law

- Workshop entitled “Cooperation between the public prosecution office and the police in the investigation proceedings” on the new Code of Criminal Procedure in Belgrade;
- Working visit by a delegation from the Ministries of Justice and of the Interior on questions related to cooperation between the public prosecution office and the police in Berlin;
- Support for the group of experts on the reform the Code of Criminal Procedure through the deployment of a long-term adviser;
- Publication of a study on the application of the new Code of Criminal Procedure in Serbia;
- Translation of the Guidelines for Criminal Investigation and Administrative Fines Proceedings (RiStBV) including its annexes, with an introductory text as material for the training course of the public prosecution office and the police in Serbia, but also other countries in the region;
- Conference of the Institute for Comparative Law on the fight against corruption;
- Conference on the fight against corruption by the Serbian Association of Public Prosecutors and Judges.

Constitutional law

- Multilateral symposium on constitutional law at the University of Regensburg with the participation of a judge from the Serbian Constitutional Court;
- Roundtable on the occasion of the 30th anniversary of the establishment of the International Association of Constitutional Law (IACL);
- Roundtable of the Constitutional Courts of the region in Sremski Karlovci;

Runder Tisch „Wesentliche Entwicklungen des Verfassungsrechts von 1981 bis 2011“ aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums der International Association of Constitutional Law /Association Internationale de Droit Constitutionnel (IACL/AIDC) im Parlament in Belgrad

Roundtable discussion on “Major developments in constitutional law from 1981 to 2011” on the occasion of the 30th anniversary of the International Association of Constitutional Law/Association Internationale de Droit Constitutionnel (IACL/AIDC) at the Parliament in Belgrade



- Teilnahme des Präsidenten des Verfassungsgerichts und einer Verfassungsrichterin an der Veranstaltung mit Professor Jutta Limbach, Präsidentin des BVerfG a.D., in Sarajevo.

EU-Recht

- Zusammenarbeit mit dem Harmonius-Netzwerk junger Rechtswissenschaftler in Südosteuropa;
- Unterstützung der neuen Zeitschrift „Harmonius - Zeitschrift für Rechtliche und Soziale Studien in Südosteuropa“;
- zwei mehrtägige Winterschulen in Zlatibor und Kopaonik zu aktuellen rechtlichen Themen mit Teilnehmern aus der Region;
- Aufbau einer mehrsprachigen Website zur Harmonisierung nationalen Rechts mit EU-Recht.

Sonstiges

- Rechtsterminologiekurs „Deutsch für Juristen“ für deutschsprachige serbische Juristen an der Justizakademie;
- Vorstellung des vom Institut für vergleichendes Recht herausgegebenen Buches „Uvod u pravo Nemačke“ (Einführung in das deutsche Recht) an der Juristischen Fakultät der Universität Belgrad;
- Teilnahme junger serbischer Juristen an der Sommerschule „Deutsches Recht“ in Brühl und Bonn;
- Informationsveranstaltung für junge serbische Juristen zu Stipendien, Rechtsterminologiekursen, Hospitationen und zur Sommerschule des deutschen Rechts zusammen mit dem DAAD an der Juristischen Fakultät Belgrad;
- Vorstellung der Zeitschrift Nova Pravna Revija - Časopis za domaće, njemačko i evropsko pravo („Zeitschrift für regionales, deutsches und europäisches Recht“, kurz: NPR);
- Runder Tisch zur Rezeption des deutschen Rechts in der Region an der Juristischen Fakultät Belgrad;
- Distribution weiterer Fachpublikationen an ausgewählte Projektpartner.



Ausblick

Die IRZ setzt die Seminarreihen und Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen fort und unterstützt sie weiterhin bei der Implementierung der Justizreformgesetze. Sie verstärkt die Zusammenarbeit mit Institutionen und einzelnen nationalen Experten, die sich der Erforschung des deutschen Rechts und seiner Rezeption widmen, und bezieht dabei ihre Kontakte und Erfahrungen aus der Projektarbeit in weiteren Ländern der Region ein. Dazu gehört auch die Unterstützung von Nachwuchsjuristen, insbesondere solchen mit Kenntnissen der deutschen Sprache und des deutschen Rechts.

- Attendance by the President of the Constitutional Court and of a constitutional court judge at the event with Professor Jutta Limbach, President of the Federal Constitutional Court, ret., in Sarajevo.

EU law

- Cooperation with the Harmonius Network of Young Legal Scholars in South-East Europe;
- Support for the new journal entitled “Harmonius – Journal of Legal and Social Studies in South East Europe”,
- Two winter schools lasting several days in Zlatibor and Kopaonik on current legal topics with participants from the region,
- Establishment of a multilingual website on the harmonisation of national law with EU law.

Other

- Legal terminology course entitled “German for lawyers” for German-speaking Serbian lawyers;
- Presentation of the book published by the Institute for Comparative Law “Uvod u pravo Nemačke” (Introduction to German law) at the Law Faculty of the University of Belgrade;
- Attendance by young Serbian lawyers at the “German law” summer school in Brühl and Bonn;
- Information event for young Serbian lawyers on grants, legal terminology courses and internships, as well as on the German law summer school, together with the German Academic Exchange Service at the Law Faculty of Belgrade;
- Presentation of the journal entitled Nova Pravna Revija - Časopis za domaće, njemačko i evropsko pravo (“Journal for domestic, German and European law”, shortened to: NPR);
- Roundtable on the reception of German law in the region at the Law Faculty of Belgrade;
- Distribution of further specialist publications to selected project partners.

Buchvorstellung zur Reform des Strafprozessrechts mit dem deutschen Botschafter Heinz Wilhelm (4. v.l.) und Staatssekretär Dr. Danilo Nikolić (3. v.r.)

Presentation of a book on the reform of criminal procedure law with German Ambassador Heinz Wilhelm (4th from left) and State Secretary Dr. Danilo Nikolić (3rd from right)

Outlook

The IRZ will be continuing the series of seminars and further training events with the abovementioned partner organisations and sustaining its support for these events in the implementation of the Judicial Reform Acts. It will be stepping up cooperation with institutions and individual national experts working in the field of research on German law and its reception, including its contacts and experience from the project work in further countries of the region. This includes support for young lawyers, in particular those with a knowledge of German language and law.



Tadschikistan

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Tadschikistan setzt die Reform seines Justizsystems fort, was seinen Niederschlag für die Jahre 2012 bis 2015 in verschiedenen staatlichen Programmen findet. Diese beziehen sich u.a. auf Staatsaufbau, Rechtsschutz, Verteidigung und Sicherheit sowie auf Zivil- und Wirtschaftsrecht. Damit geht eine dynamische Gesetzgebungstätigkeit einher.

Bisherige Zusammenarbeit

Die noch junge, seit Ende 2011 initiierte Tätigkeit der IRZ in Tadschikistan ist auf die Kooperation mit dem Justizministerium gerichtet. Im Rahmen eines ersten Besuches in Dushanbe im Mai 2012 fanden Gespräche in verschiedenen Justizinstitutionen statt. Die Delegation der IRZ besuchte das Justizministerium, den Leiter des Präsidialamtes, die Richter am Verfassungsgericht, Richter des Obersten Gerichts und das Nationale Zentrum für Gesetzgebung. Letzteres ist eine relativ junge Einrichtung, die die akademische juristische Expertise zusammenfasst. Dort werden staatliche Programme konzipiert und Gesetzesentwürfe, Rechtsvergleiche und Gesetzeskommentare ausgearbeitet. Außerdem fand ein Austausch mit dem Justizrat statt, der für die Organisation und infrastrukturelle Fragen der Gerichte zuständig ist. Außerdem obliegt dem Justizrat die Richterfortbildung. Ein weiteres Gespräch wurde mit dem tadschikischen Ombudsmann geführt, dessen Behörde die Einhaltung der Menschenrechte beobachtet und der Regierung Verbesserungsvorschläge vorlegt.

Tajikistan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

Tajikistan is continuing the reform of its justice system, which is reflected in various state programmes to run from 2012 to 2015. These relate amongst other things to the state structure, legal protection, defence and security, as well as to civil and commercial law. This is accompanied by dynamic legislative activity.

Cooperation to date

The IRZ's activity in Tajikistan, which is still in its early stages, was initiated at the end of 2011 and is orientated towards cooperation with the Ministry of Justice. Talks took place in various judicial institutions during a first visit to Dushanbe in May 2012. The IRZ delegation visited the Ministry of Justice, the Head of the President's Office, the judges at the Constitutional Court, the judges of the Supreme Court and the National Centre for Legislation. The latter is a relatively new institution which brings together academic legal expertise. This is where state programmes are planned and draft Bills, legal comparisons and legal commentaries are worked out. Furthermore, an exchange took place with the Judicial Council, which is responsible for the organisation and infrastructural questions of the courts. Moreover, the Judicial Council is responsible for further training for judges. Further talks were carried out with the Tadjik ombudsman, whose authority verifies adherence to human rights and puts forward proposals for improvement to the Government.

Teilnehmer eines Seminars zur Zwangsvollstreckung. Gerichtsvollzieher und Mitarbeiter des Justizministeriums vor dem Justizministerium

Attendees at a seminar on coercive execution. Bailiffs and staff of the Ministry of Justice outside the Ministry of Justice



Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Die ersten Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium bezogen sich auf das mit deutscher Hilfe in jüngster Vergangenheit reformierte Zwangsvollstreckungsrecht. Die Anwendung ruft in der Praxis noch Probleme hervor. Daher richtete die IRZ auf Wunsch des Justizministeriums zur Unterstützung der Rechtsanwender insgesamt vier Seminare für Gerichtsvollzieher und Richter aus. Der Justizrat war hier bei einigen Maßnahmen Co-Veranstalter. Diese Gelegenheit nutzten auch Teilnehmer aus den Regionen, um zahlreiche Fragen zu thematisieren, z.B. die Abgrenzung der Zuständigkeit von Richtern und Gerichtsvollziehern.

Vor diesem Hintergrund ergab sich Novellierungsbedarf für die Dienst-anweisungen der Gerichtsvollzieher. Zu diesem Zweck entsandte die IRZ deutsche Experten, die mit den Regelungen vertraut sind, um die Neufassung der Anweisungen mit der Arbeitsgruppe zu behandeln. Dieser Prozess konnte nahezu abgeschlossen werden.

Foci of activity in 2012

The first measures in cooperation with the Ministry of Justice related to the law on coercive execution, which was very recently reformed with German assistance. Application is however still causing problems in practice. At the request of the Ministry of Justice, the IRZ therefore held a total of four seminars for bailiffs and judges to support legal practitioners. The Judicial Council was the co-organiser of some of the measures. This opportunity was also used by participants from the regions to discuss large numbers of questions, such as the demarcation between the jurisdiction of judges and that of bailiffs.

A need to reform the service instructions for bailiffs emerged against this background. To this end, the IRZ seconded German experts who are familiar with the provisions to work on the new version of the instructions with the working party. It was possible to virtually complete this process.

Justizminister Rustam Mengliev
anlässlich der Eröffnung eines Seminars
in Dushanbe

Minister of Justice Rustam Mengliev on
the occasion of the opening of a semi-
nar in Dushanbe



Ausblick

Die Kooperation der IRZ mit dem Justizministerium wird sich 2013 aller Voraussicht nach auf Gesetzgebungsverfahren und Investitionsrecht erstrecken.

Outlook

The cooperation between the IRZ and the Ministry of Justice in 2013 is very likely to cover legislative procedures and the law on investment.



Tunesien

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

In Tunesien führten die umfangreichen politischen und gesellschaftlichen Konsultationsprozesse nach dem arabischen Frühling zu einer Verzögerung im Fahrplan für die Verabschiedung einer demokratischen Verfassung. Wie in Ägypten wird auch in Tunesien in der öffentlichen Diskussion um grundlegende Fragen gerungen.

Besonders drängend sind wirtschaftliche Reformen und eine Verbesserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt. Besonders die Jugendarbeitslosigkeit ist eklatant hoch und stellt ein großes Unruhepotenzial dar. Unabhängig davon ist das Interesse an internationaler rechtlicher Zusammenarbeit, Beratung und Austausch auf den verschiedensten juristischen Gebieten unvermindert vorhanden. Im Zentrum des Interesses standen die folgenden Rechtsgebiete:



Internationale Konferenz zur Reform des Strafvollzugs in Tunesien

International conference on the reform of the prison system in Tunisia

- Unabhängigkeit der Justiz,
- richterliche Ethik,
- Organisation von Behörden und Gerichten,
- internationale Verfahrensprinzipien im Strafrecht und Strafprozessrecht,
- Reform des Strafvollzugs,
- rechtspolitische Verfahren in einer parlamentarischen Demokratie.

Da Tunesien über entwickelte Justizsysteme und Institutionen verfügt, spielen Fragen des sogenannten institution building keine Rolle.

Tunisia

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The extensive political and societal consultation processes taking place in Tunisia after the Arab spring led to a delay in the timetable for the adoption of a democratic constitution. As in Egypt, fundamental questions are also being fought over in the public debate in Tunisia. There is a particularly pressing need for economic reforms and to improve the situation on the labour market. Particularly youth unemployment is spectacularly high and constitutes a major potential for unrest. Regardless of this, the interest in international legal cooperation, advice and exchange in an extremely broad range of legal fields continues unabated. Interest particularly focussed on the following fields of law:

- the independence of the judiciary,
- judicial ethics,
- the organisation of authorities and courts,
- international procedural principles in criminal law and criminal procedure law,
- reform of the penitentiary system,
- legal policy procedures in a parliamentary democracy.

Since Tunisia has well-developed justice systems and institutions, questions of "institution building" are not relevant.

Bisherige Zusammenarbeit

Nachdem die IRZ 2011 den Projektbereich Nordafrika eingerichtet und bereits erste Veranstaltungen organisiert hatte, fanden 2012 rund 25 Einzelveranstaltungen, Seminare und Workshops in Tunesien und Deutschland statt. Sie wurden vom Auswärtigen Amt finanziert und waren Teil des Programms „Transformationspartnerschaften“.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Oberste Gerichte
- Richterhochschulen
- Anwaltsvereinigungen
- Strafvollzugsbehörden
- Vertreter von Wirtschaft und Banken
- Notare

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtspolitik Dialog

- Fachgespräche zum Thema Parlament und Zivilgesellschaft zwischen Delegierten der ägyptischen Freiheits- und Gerechtigkeitspartei und der tunesischen Ennahda Partei mit Mitgliedern des deutschen Bundestages.

Menschenrechte/Strafvollzug

- Gespräche von leitenden deutschen und tunesischen Strafvollzugsbeamten zum Thema „Internationale Menschenrechtsstandards im Strafvollzug“ in Deutschland und Tunesien;
- Besuche von Haftanstalten in beiden Ländern;
- erste umfassende tunesische Konferenz zur Reform des Strafvollzugs mit dem tunesischen Premierminister sowie Delegationen aus Europa und arabischen Ländern.



IRZ und leitende Mitarbeiter der Berliner Senatsverwaltung für Justiz / Abteilung Strafvollzug beim Besuch des Frauengefängnisses Manouba. Gastgeber: Habib Sboui, Generaldirektor des tunesischen Strafvollzugs (3.v.l.)

IRZ and senior staff members of the Berlin Senate Administration of Justice/ Prison Directorate-General visiting Manouba Women's Prison. Host: Habib Sboui, Director-General of the Tunisian prison service (3rd from left)



Grußwort des Geschäftsführers der IRZ Dirk Mirow:
Thomas Dittmann, Abteilungsleiter Strafrecht im BMI; Noureddine Bhiri, Justizminister der Republik Tunesien, Hammadi Jebali, Ministerpräsident der Republik Tunesien; Dirk Mirow, Tagreed Jaber, Direktorin des Penal Reform International PRI –MENA (v.l.n.r.)

Introduction by the Director of the IRZ Dirk Mirow:
From the left: Thomas Dittmann, Head of Directorate-General for Criminal Law at the Federal Ministry of Justice; Noureddine Bhiri, Minister of Justice of the Republic of Tunisia, Hammadi Jebali, Prime Minister of the Republic of Tunisia; Dirk Mirow, IRZ, Tagreed Jaber, Director of Penal Reform International PRI –MENA

Cooperation to date

After the IRZ had established the North Africa project division in 2011 and already organised initial events, roughly 25 individual events, seminars and workshops took place in Tunisia and Germany in 2012. They were financed by the Federal Foreign Office, and formed part of the "Transformation Partnerships" programme.

Major partners

- Ministry of Justice
- Supreme Courts
- judicial academies
- penitentiary authorities
- representatives of industry and banks
- notaries

Foci of activity in 2012

Legal policy dialogue

- Specialist discussions on the topic of parliament and civil society between delegates of the Egyptian Freedom and Justice Party and the Tunisian Ennahda party with members of the German Federal Parliament.

Human rights/prison system

- Discussions between senior German and Tunisian prison officers on the topic of "International human rights standards in the penitentiary system" in Germany and Tunisia;
- Visits to prisons in both countries;
- First comprehensive Tunisian conference on the reform of the penitentiary system with the Tunisian Prime Minister as well as with delegations from Europe and Arab countries.

Gesetzgebung

- Seminar in Tunis und Studienreisen nach Deutschland zu den Themen Gesetzgebung und Gesetzesfolgeabschätzung, Normenkontrolle und Kriterien im Gesetzgebungsverfahren.

Justiz

- Seminare in Tunesien und in Deutschland in Zusammenarbeit mit der tunesischen Richterhochschule zu den Themen:
 - Verfahrensgrundsätze im Strafprozess – Nationale, vergleichende und internationale Perspektiven,
 - Richterliche Unabhängigkeit – Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Tunesien,
 - Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Bekämpfung und Prävention; Erfahrungsaustausch zwischen Tunesien und Deutschland,
 - Schiedsgerichtsbarkeit,
 - Erfahrungsaustausch im Bereich der Richterausbildung.

Anwaltschaft

- Studienreise des tunesischen Vereins der jungen Rechtsanwälte nach Berlin zum Thema: Ausbildung, Fortbildung, Organisation und Vergütung von Rechtsanwälten in Deutschland;
- Seminare in verschiedenen Regionen Tunesiens in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Anwaltverein und der Bundesrechtsanwaltskammer;
- Studienreise tunesischer Richter nach Deutschland mit praktischen Einblicken in die deutsche Justiz.

Ausblick

Die IRZ verfügt nach dem ersten Jahr rechtsstaatlicher Zusammenarbeit mit Tunesien über ein stabiles und verlässliches Netz von Partnerorganisationen im Land, mit denen auch für 2013 rund 25 gemeinsame Veranstaltungen vereinbart werden konnten, u.a. weitere Maßnahmen zur Reform des Strafvollzugs und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der tunesischen Notarkammer. Insgesamt werden aus deutscher und internationaler Perspektive Ausdauer und Nachhaltigkeit bei der rechtlichen Zusammenarbeit von großer Bedeutung sein. Die Entwicklung in Tunesien hin zu einer demokratischen Gesellschaft mit einer effizienten marktwirtschaftlichen Ordnung hat erst begonnen und wird sich über Jahre hinziehen. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass Deutschland als Partner in diesem Prozess sehr geschätzt wird.

Legislation

- Seminar in Tunis and study visits to Germany on the topics of legislation, assessment of the consequences of statutes, judicial review and criteria in the legislative procedure.

The judiciary

- Seminars in Tunisia and in Germany in cooperation with the Tunisian judicial academy on the topics of:
 - Procedural principles in criminal procedure – national, comparative and international perspectives,
 - Judicial independence – exchange of experience between Germany and Tunisia,
 - Violence against children and juveniles: combating and preventing; exchange of experience between Tunisia and Germany,
 - Arbitration,
 - Exchange of experience in the field of judicial training.

Lawyers

- Study visit by the Tunisian Association of Young Lawyers to Berlin on the topic of: training, further training, organisation and remuneration of lawyers in Germany;
- Seminars in various regions of Tunisia in cooperation with the German Bar Association and the German Federal Bar;
- Study visit by Tunisian judges to Germany providing practical insights into the German justice system.

Outlook

After the first year of rule-of-law cooperation with Tunisia, the IRZ has a stable, reliable network of partner organisations in the country. The IRZ has agreed with its Tunisian partners to organise another approximately 25 joint events for 2013, including further activities on the reform of the penitentiary system, as well as increased cooperation with the Tunisian Chamber of Notaries. All in all, from a German and international perspective perseverance and sustainability in legal cooperation will be of major importance. The development in Tunisia towards a democratic society with an efficient market economy system has only just begun and will take years. Experience to date has shown that Germany is a highly appreciated partner in this process.



Türkei

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die türkische Justiz durchläuft zurzeit einen grundlegenden Reformprozess. Die vom türkischen Justizminister verabschiedete Reformstrategie bis 2013 umfasst sowohl grundsätzliche Fragen der Justizorganisation und Justizverwaltung als auch das materielle und das Prozessrecht. Angestrebt wird eine moderne, effiziente Justiz im Einklang mit europäischen Standards. In den Beitrittsverhandlungen mit der EU kommt dem Bereich der Justiz eine entscheidende Bedeutung zu. Die Reformen sind aber nicht nur als eine Reaktion auf die Forderungen aus Brüssel zu sehen. Vielmehr entspringen sie auch dem eigenen türkischen Interesse, das Regierungs- und Verwaltungssystem zu optimieren. Ein großes Problem des türkischen Justizsystems ist die Überlastung der Gerichte, insbesondere der Obergerichte. Durch verschiedene Maßnahmen versucht man, mehr Filter einzubauen, um die Gerichte zu entlasten. So sollen die Prozessdauer verkürzt und die Qualität der Urteile verbessert werden. Ein wichtiger Schritt ist die für die ordentliche Gerichtsbarkeit gesetzlich bereits vorgesehene und für die Verwaltungsgerichtsbarkeit diskutierte Einführung einer zweiten Instanz. Bis jetzt gibt es im türkischen System lediglich die Eingangsinstanz sowie die Kassation zum Obersten Gerichtshof Yargıtay bzw. Staatsrat Danıştay in Verwaltungsstreitigkeiten. Die Implementierung des neuen dreistufigen Systems steht noch aus. Um den Verfahrensstau abzubauen, wurde die Anzahl der Richter in beiden Obersten Gerichten bereits 2011 stark erhöht.

Ein weiteres Thema ist die Stärkung alternativer Streitbeilegungsmethoden. In diesem Sinne werden Schiedsverfahren gefördert, ein Mediationsgesetz im Bereich Zivilrecht befindet sich im Parlament. Eine entscheidende Änderung im türkischen System war 2012 die Einführung der Verfassungsbeschwerde. Dies ist auch in Zusammenhang mit der großen Anzahl an Verfahren gegen die Türkei vor dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof zu sehen.

Turkey

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The Turkish judiciary is currently undergoing an extensive reform process. The reform strategy adopted by the Turkish Justice Minister for the period up to 2013 covers both comprehensive questions of the organisation of the judiciary and judicial administration and substantive law and procedural law. It seeks to create a modern, efficient judiciary in line with European standards. The judiciary takes on decisive significance in the accession negotiations with the EU. The reforms are however not only to be seen as a reaction to the demands from Brussels. Rather, they originate from Turkey's own interest in optimising its system of government and administration. A major problem of the Turkish justice system lies in the excessive caseload of the courts, in particular the higher courts. An attempt is being made using various measures to introduce more filters in order to reduce the burden on the courts. This is intended to make proceedings shorter and improve the quality of the judgments. A major step is the introduction of a second instance for the ordinary courts, for which the law has already made provision, and introduction of which is being discussed for administrative jurisdiction. The Turkish system so far only has a first instance, followed by cassation in the Yargıtay Supreme Court, or the Danıştay State Council in administrative disputes. The implementation of the new three-tier system is still pending. In order to reduce the backlog of cases, the number of judges in both supreme courts was increased considerably in 2011.

A further topic is the intensification of alternative dispute resolution methods. In this sense, arbitration procedures are being promoted, and a Mediation Act in the field of civil law has been brought before Parliament. A decisive change to the Turkish system in 2012 was the introduction of the constitutional complaint. This also needs to be regarded in connection with the large number of applications lodged against Turkey before the European Court of Human Rights.



Reise einer hochrangigen deutschen Delegation bestehend aus Vertretern des Bundesministeriums der Justiz, des Bundesgerichtshofs, des Bundesverwaltungsgerichts, der Bundesrechtsanwaltskammer und des Deutschen Notarvereins in die Türkei

Trip by a senior German delegation consisting of representatives from the Federal Ministry of Justice, the Federal Court of Justice, the Federal Administrative Court, the Federal Bar and the Federal Chamber of Notaries to Turkey

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die IRZ hat die bilaterale Zusammenarbeit mit der Türkei im Jahre 2007 aufgenommen und unterstützt die umfassende Justizreform. In den letzten Jahren konnte sie stetig neue Partner hinzugewinnen und die Kooperation ausbauen. Neben der bilateralen Arbeit mit den verschiedenen Partnerinstitutionen ist die IRZ auch mit mehreren EU-Twinning-Projekten aktiv in der Türkei.

Im Herbst 2011 konnte das beim türkischen Patentamt angesiedelte EU-finanzierte Twinning-Projekt zum Patent-, Geschmacksmuster- und Markenrecht erfolgreich abgeschlossen werden. Fünf weitere Twinning-Projekte hat die IRZ 2012 gewonnen. Als Juniorpartner der österreichischen Sicherheitsakademie sowie des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte implementiert die IRZ zusammen mit dem BKA und der türkischen Polizei ein Projekt zur Verhinderung unverhältnismäßiger Gewaltanwendung.

Weitere Projekte sind 2012 gestartet oder beginnen 2013.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Oberster Gerichtshof (Yargıtay)
- Staatsrat (Danıştay)
- Kültür-Universität Istanbul
- Bilkent-Universität Ankara
- Universität Istanbul
- Nationale Notarkammer
- Nationale Rechtsanwaltskammer
- Richterakademie
- Verfassungsgericht
- Hoher Rat der Richter und Staatsanwälte
- Nationale Polizei

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Zusammenarbeit mit der Polizei

- Twinning-Projekt (in Kooperation mit dem BKA) mit der türkischen Polizei als Juniorpartner der österreichischen Sicherheitsakademie und dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte zur Vermeidung unverhältnismäßiger Gewaltanwendung;
- Twinning-Projekt zu Cybercrime mit der türkischen Polizei.

Juristenausbildung

- Twinning-Projekt zur Juristenausbildung mit der türkischen Justizakademie. (Weitere Informationen S. 146)

Straf- und Strafprozessrecht

- Fachgespräche zwischen Mitgliedern des Bundesgerichtshofes und Mitgliedern der Yargıtay zum Thema strafprozessrechtliche Zwangsmaßnahmen und Gebrauch von Gutachten;
- Studienreise einer Delegation des Türkischen Hohen Rates der Richter und Staatsanwälte zum System der Staatsanwaltschaften in Stuttgart und Karlsruhe;
- Studienreise einer Delegation türkischer Oberstaatsanwälte zum dreistufigen Justizsystem, Karlsruhe.

Cooperation to date – strategy

The IRZ took up bilateral cooperation with Turkey in 2007 and is supporting comprehensive judicial reform. A constant stream of new partners have been obtained in recent years and cooperation has been expanded. In addition to the bilateral work with the various partner institutions, the IRZ is also active in Turkey with several EU twinning projects.

In the autumn of 2011, it was possible to successfully complete the EU-funded twinning project on the law on patents, designs and trademarks, which was based in the Turkish Patent Office. The IRZ obtained five more twinning projects in 2012. As a junior partner of the Austrian Security Academy, as well as of the Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights, the IRZ is implementing a project together with the Federal Criminal Police Office and the Turkish police to prevent disproportionate use of force.

Further projects were launched in 2012 or will be starting in 2013.

Major partners

- Ministry of Justice
- Supreme Court (Yargıtay)
- State Council (Danıştay)
- Istanbul Kültür University
- Ankara Bilkent University
- University of Istanbul
- National Chamber of Notaries
- National Bar
- Judicial Academy
- Constitutional Court
- High Council of Judges and Public Prosecutors
- National police

Foci of activity in 2012

Cooperation with the police

- Twinning project (in cooperation with the Federal Criminal Police Office) with the Turkish police as a junior partner of the Austrian Security Academy and the Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights on preventing disproportionate use of force;
- Twinning project on cybercrime with the Turkish police.

Lawyers' training

- Twinning project on lawyers' training with the Turkish Judicial Academy. (For further information p. 146)

Criminal law and criminal procedure law

- Roundtable with members of the Federal Court of Justice and members of the Yargıtay on the topic of criminal procedure law coercive measures and the use of expert reports;
- Fact-finding trip by a delegation of the Turkish Supreme Council of Judges and Public Prosecutors on the system of public prosecution offices in Stuttgart and Karlsruhe;
- Fact-finding trip by a delegation of Turkish senior public prosecutors on the three-tier justice system, Karlsruhe.

Zivilrecht

- Studienreise einer türkischen Delegation von Parlamentariern und Mitarbeitern des türkischen Justizministeriums zum Thema „Mediation im Zivilrecht“ nach München;
- Seminar zum Arbeitsrecht in Kooperation mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der Rechtsanwaltskammer in Istanbul;
- Konferenz zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf in Kooperation mit der Bilgi Universität in Istanbul.



Tagung „Gewerblicher Rechtsschutz in der Türkei – Erwerb und Durchsetzung von gewerblichen Schutzrechten“ im Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Vortrag von Levent Yavuz, Richter im 11. Zivilsenat des Kassationshofs der Republik Türkei

Conference entitled “Industrial property protection in Turkey – acquisition and implementation of industrial property rights” at the Ministry of Justice of the “Land” North Rhine-Westphalia, lecture by Levent Yavuz, judge in the 11th civil senate of the Court of Cassation of the Republic of Turkey

Verfassungs- und Verwaltungsrecht

- Deutsch-türkische Konferenz zum Telekommunikationsrecht in Zusammenarbeit mit der Bilkent-Universität in Ankara;
- Studienreise einer Delegation des türkischen Staatsrates nach Berlin und Leipzig (BVerwG) zur Verwaltungsgerichtsbarkeit in Deutschland.

Gewerblicher Rechtsschutz

- Zwei Tagungen zum Thema „Gewerblicher Rechtsschutz in der Türkei – Erwerb und Durchsetzung gewerblicher Schutzrechte in der Türkei“;
- zwei Konferenzen zum Thema „Sachverständige in Rechtssachen des geistigen Eigentums und die neuen Richtlinien in Markensachen des Türkischen Patentinstituts“;
- Seminar zum Thema „Marken- und Urheberrechtsgesetz“ in Kooperation mit dem Bundespatentgericht und dem Yargitay.

Civil law

- Fact-finding trip to Munich by a Turkish delegation of parliamentarians and staff members of the Turkish Ministry of Justice on the topic of “Mediation in civil law”;
- Seminar on labour law in cooperation with the Federal Bar and the Bar in Istanbul;
- Conference on the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods in cooperation with the Bilgi University in Istanbul.



Fachgespräche zwischen Mitgliedern des Bundesgerichtshofes und des türkischen obersten Gerichtshofs Yargitay in Istanbul; Präsident Professor Dr. Klaus Tolksdorf und Präsident A. Nazim Kaynak

Expert discussions between members of the Federal Court of Justice and of the Turkish Yargitay Supreme Court in Istanbul; President Professor Dr. Klaus Tolksdorf and President A. Nazim Kaynak

Constitutional and administrative law

- German-Turkish conference on the law on telecommunication in cooperation with the Bilkent University in Ankara;
- Fact-finding trip by a delegation of the Turkish State Council to Berlin and Leipzig (Federal Administrative Court) on the administrative court system in Germany.

Industrial property protection

- Two conferences on the topic of “Industrial property protection in Turkey – acquisition and implementation of industrial property rights in Turkey”;
- Two conferences on the topic of “Experts in legal cases of intellectual property and the new guidelines in trademark cases of the Turkish Patent Institute”;
- Seminar on the topic of “Trademark and Copyright Act” in cooperation with the Federal Patent Court and the Yargitay.

Ausblick

Die IRZ will die Zusammenarbeit mit den türkischen Partnern weiterführen und intensivieren. Geplant sind z. B. Veranstaltungen zu den Themen Verfassungsbeschwerde, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Bekämpfung von organisierter Kriminalität und ADR. Das 2012 gestartete Folgeprogramm des Twinning-Projekts zum gewerblichen Rechtsschutz führt die IRZ im Sinne der Nachhaltigkeit fort.

2013 und 2014 werden die sechs Twinning-Projekte einen gewichtigen Teil der Zusammenarbeit mit der Türkei ausmachen. Ein Schwerpunkt wird dabei im Bereich der Zusammenarbeit zwischen den deutschen Polizeibehörden und dem BKA mit der türkischen Polizei liegen. Außerdem werden die Juristenausbildung, das Verhältnis von Justiz und Medien sowie die Frage des Einsatzes von Gerichtsgutachtern Gegenstand der Kooperation sein.

Outlook

The IRZ will be continuing and expanding its cooperation with the Turkish partners. There are for instance plans for events on the topics of the constitutional complaint, the administrative court system, the fight against organised crime and alternative dispute resolution. The IRZ is continuing the follow-up programme of the twinning project on industrial property protection, launched in 2012, in the interests of sustainability.

In 2013 and 2014, the six twinning projects will form a major section of cooperation with Turkey. A focus here will be in the field of cooperation between the German police authorities and the Federal Criminal Police Office with the Turkish police. Furthermore, lawyers' training, the relationship between the judiciary and the media, as well as the question of the use of court experts, will be the subject of the cooperation.

Ukraine

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Zwar war insbesondere nach dem Machtwechsel in der Ukraine Anfang 2010 eine zunehmende Zurückhaltung gegenüber der internationalen rechtlichen Kooperation spürbar. Das Interesse an einer Zusammenarbeit ist aber insbesondere in der Justiz und auf Arbeitsebene ungebrochen. Die Partner der IRZ wollen die rechtlichen und justiziellen Reformen auch weiterhin angehen. Trotz der Schwierigkeiten in der täglichen Arbeit wird die IRZ die Ukraine deshalb weiterhin auf dem beschwerlichen Weg zu Rechtsstaatlichkeit und Demokratie sowie zur Umsetzung und Anwendung europäischer rechtlicher Standards beraten. Die IRZ erwartet auch nach den Parlamentswahlen Ende 2012 keine wesentliche Verschlechterung der politischen Rahmenbedingungen für die internationale rechtliche Kooperation.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Aufgrund der politischen Ausgangslage war es auch 2012 für die IRZ schwierig, mit der gebotenen Intensität zum Strafprozessrecht, Gesetz über die Staatsanwaltschaft oder auch Wirtschaftsrecht zu beraten. Die IRZ führte zwar diverse Maßnahmen zu den Themen durch, eine nachhaltige und systematische Beratung war aber kaum möglich. Deshalb wird sich die IRZ auch weiterhin darum bemühen, an frühere Beratungen anzuknüpfen und die Kooperation zu intensivieren.

Ukraine

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

A certain reserve towards international legal cooperation was tangible particularly after the change of government which took place in Ukraine at the beginning of 2010. The interest in cooperation is however uninterrupted, particularly in the judiciary and at grassroots level. The partners of the IRZ still wish to tackle the legal and judicial reforms. Despite the difficulties in everyday work, the IRZ will therefore continue to advise Ukraine on its difficult path towards the rule of law and democracy, as well as on the implementation and application of European legal standards. The IRZ also expects no major worsening of the political framework for international legal cooperation after the Parliamentary elections taking place at the end of 2012.

Cooperation to date – strategy

Because of the political starting point, it remained difficult in 2012 for the IRZ to advise with the necessary intensity on criminal procedure law, the Act on the Public Prosecution Office or on commercial law. Whilst the IRZ organised various measures on the topics, sustainable, systematic advice was however virtually impossible. The IRZ will thus continue to make efforts to link to previous consultation and step up cooperation. Further training for members of the justice system aimed at intensifying an

Auch Weiterbildungen für Justizangehörige zur Stärkung eines richterlichen und an rechtsstaatlichen Standards orientierten Rechts- und Selbstbewusstseins werden weiterhin auf der Tagesordnung stehen. Daneben wird die IRZ die sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit der Universität Lwiw fortsetzen, um gerade junge angehende Juristen frühzeitig mit dem deutschen sowie dem europäischen Recht bekannt zu machen und ihnen einen kritischen Vergleich mit dem eigenen Rechtssystem zu ermöglichen. Hier sieht die IRZ viel Potential für die zukünftige internationale rechtliche und auch wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland und in Europa.

Wichtige Partner

- Parlament
- Justizministerium
- Verfassungsgericht
- Oberstes Gericht
- Oberstes Verwaltungsgericht
- Gerichte der unteren Instanzen
- Generalstaatsanwaltschaft
- Universität in Lwiw

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Menschenrechte und deren Durchsetzung / Verfassungsgerichtsbarkeit

- Fachgespräche ukrainischer Verfassungsrichter in Bonn;
- Arbeitsbesuch wissenschaftlicher Mitarbeiter des Verfassungsgerichts der Ukraine in Heidelberg und Karlsruhe.



Fachgespräche mit ukrainischen Verfassungsrichtern in Bonn:
Dr. Matthias Hartwig, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht; Gennadiy Ryshkov, IRZ Kiev; Yuriy Baulin, Vizepräsident des Verfassungsgerichts der Ukraine; Verfassungsrichterin Natalia Shaptala; Dr. Dieter Hömig, Richter am Bundesverfassungsgericht a.D.; Verfassungsrichter Victor Shyshkin (v.l.n.r.)

Specialist discussions with Ukrainian constitutional court judges in Bonn:
Dr. Matthias Hartwig, Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law; Gennadiy Ryshkov, IRZ Kiev; Yuriy Baulin, Vice President of the Constitutional Court of Ukraine; constitutional court judge Natalia Shaptala; Dr. Dieter Hömig, Judge at the Federal Constitutional Court, ret.; constitutional court judge Victor Shyshkin (from left to right)

awareness of the law, as well as a self-awareness among judges, that is orientated to rule-of-law standards will also continue to be on the agenda. What is more, the IRZ will continue the highly-welcome cooperation with the University of Lviv in order to make young lawyers, particularly, familiar with German as well as European law at an early stage and to enable them to engage in a critical comparison with their own legal system. Here, the IRZ considers considerable potential to lie in future international legal and economic cooperation with Germany and in Europe.

Major partners

- Parliament
- Ministry of Justice
- Constitutional Court
- Supreme Court
- Supreme Administrative Court
- courts of the lower instances
- Office of the Public Prosecutor General
- University in Lviv

Foci of activity in 2012

Human rights and their enforcement/constitutional court system

- Specialist talks by Ukrainian constitutional court judges in Bonn;
- Working visit by academic staff members of the Constitutional Court of Ukraine in Heidelberg and Karlsruhe.

Rule of law/justice

- Working visit on the law on judges and on ascertainment of staffing needs in Aurich;
- Working meeting by the senate for administrative cases of the Supreme Court of Ukraine in Fischbachau and Munich;
- Working visit by a delegation of the criminal senate of the Supreme Court of Ukraine on the application of the ECHR in national case-law in Bonn and Mainz;
- Roundtable on the topic of uniform case-law in Kiev;
- Conference with the supreme judges' qualification committee of Ukraine in Kiev;
- Specialist talks on the land registry system in Kiev.

Civil and commercial law

- V International Lemberg Forum entitled "Alternative dispute settlement methods" in Lviv;
- 1st German-Ukrainian Law Conference in cooperation with the Society of German and Ukrainian Lawyers (GDUJ) in Kiev;
- Working visit by a delegation of the Ministry of Justice of Ukraine on the law on insolvency in Aurich.

Arbeitstagung des Senats
für Verwaltungssachen des
Obersten Gerichts der
Ukraine in Fischbachau

Working meeting of the sena-
te for administrative matters
of the Supreme Court of
Ukraine in Fischbachau



Ukrainische Übersetzung der deutschen
VwGO, des VwVfG u.a.

Ukrainian translation of the German
Administrative Courts Code, of the
Administrative Procedure Code



Stephan Kersten, Präsident des
Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes

Stephan Kersten, President of the
Bavarian Higher Administrative Court



Richter des Obersten Gerichts der Ukraine
Mykola Husak und Victor Marynchenko

Judges at the Supreme Court of Ukraine
Mykola Husak and Victor Marynchenko

Rechtsstaat / Justiz

- Arbeitsbesuch zum Richterrecht und zur Personalbedarfsermittlung in Auriich;
- Arbeitstagung des Senats für Verwaltungssachen des Obersten Gerichts der Ukraine in Fischbachau und München;
- Arbeitsbesuch einer Delegation des Strafsenats des Obersten Gerichts der Ukraine zur Anwendung der EMRK in der nationalen Rechtsprechung in Bonn und Mainz;
- Runder Tisch zum Thema Einheitlichkeit der Rechtsprechung in Kiew;
- Konferenz mit dem Obersten Richterqualifikationsausschuss der Ukraine in Kiew;
- Fachgespräche zum Grundbuchwesen in Kiew.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- V. Internationales Lemberger Forum „Alternative Streitbeilegungsmethoden“ in Lwiw;
- 1. deutsch-ukrainischer Tag des Rechts in Kooperation mit GDUJ in Kiew;
- Arbeitsbesuch einer Delegation des Justizministeriums der Ukraine zum Insolvenzrecht in Auriich.

Öffentliches Recht / Straf- und Strafprozessrecht

- Fachtagung mit der Verhovna Rada der Ukraine zur Reform des Strafprozessrechts und zur Rolle des Strafverteidigers in Kiew;
- Runder Tisch zur Stellung der Staatsanwaltschaft im Strafverfahren und zu Aufbau und Funktion der Staatsanwaltschaft im Rechtsstaat in Kiew;
- Arbeitsbesuch einer Delegation der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine in Hamburg in Zusammenarbeit mit der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Hansestadt Hamburg;



Fachgespräche zum Grundbuchwesen
in Kiew: Leonid Jefimenko, Leiter der
Staatlichen Registrierungsbehörde der
Ukraine; Dorothea Kalle, Gruppenleiterin
Grundbuchamt Köln; Ursula Demary,
Grundbuchamt Köln (v.l.n.r.)

Specialist discussions on the land regis-
try system in Kiew: Leonid Yefimenko,
Head of the State Registration Autho-
rity of Ukraine; Dorothea Kalle, Group
leader of Cologne Land Registry; Ursula
Demary, Cologne Land Registry (from
left to right)



Fachtagung mit der Verhovna Rada
der Ukraine zum Strafprozessrecht
in Kiew mit den Vorsitzenden der
Rechtsausschüsse des Bundetags und
des ukrainischen Parlaments Siegfried
Kauder (rechts in der Mitte) und Serhij
Mishchenko (ganz links)

Specialist conference with the Verhovna
Rada of Ukraine on criminal procedure
law in Kiew with the chairpersons of
the Committees on Legal Affairs of the
Federal Parliament and of the Ukrainian
Parliament Siegfried Kauder (mid-right)
and Serhij Mishchenko (far left)

- 8. deutsch-ukrainisches verwaltungsprozessrechtliches Kolloquium in Kooperation mit dem Oberverwaltungsgericht des Landes Rheinland-Pfalz und dem Verwaltungsgericht Koblenz;
- Fachkonferenz zu Fragen der Verwaltungsrechts- und Verwaltungsprozessrechtsreform aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Obersten Verwaltungsgerichts der Ukraine in Kiew;
- Deutsch-polnisch-ukrainische Tagung „Wege zu einer guten Verwaltung“ in Regensburg in Kooperation mit dem Institut für Ostrecht e.V.;
- Deutsch-polnisch-ukrainische Folgetagung „Wege zu einer guten Verwaltung“ in Kiew in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ostrecht e.V.

Aus- und Fortbildung

- Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht am Zentrum für Deutsches Recht an der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw;
- Sommerschule „Deutsches Recht“ in Brühl für Absolventen des Begleitstudiums u.a.

Jubiläumskonferenz aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Obersten Verwaltungsgerichts der Ukraine in Kiew

Anniversary conference on the occasion of the ten-year existence of the Supreme Administrative Court of Ukraine in Kiev

Präsident des Verfassungsgerichtshofes und des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz Dr. Lars Brocker

President of Rhineland-Palatinate Constitutional and Higher Administrative Courts Dr. Lars Brocker



Ihor Temkishev, Vorsitzender des Obersten Verwaltungsgerichts der Ukraine; Dagmar Wunsch, Vorsitzende Richterin am Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz (v.l.n.r.)

Ihor Temkishev, President of the Supreme Administrative Court of Ukraine; Dagmar Wunsch, Presiding judge at Rhineland-Palatinate Higher Administrative Court (from left to right)

Public law/criminal law and criminal procedure law

- Specialist conference with the Verhovna Rada of Ukraine on reform of criminal procedure law and on the role of criminal defence in Kiev;
- Roundtable on the status of the public prosecution office in criminal proceedings and on the structure and function of the public prosecution office in the rule of law in Kiev;
- Working visit by a delegation from the Office of the Public Prosecutor General of Ukraine in Hamburg in cooperation with the authority for justice and equality of the Hanseatic City of Hamburg;
- 8th German-Ukrainian colloquium on administrative procedure in cooperation with the Higher Administrative Court of the "Land" Rhineland-Palatinate and Koblenz Administrative Court;
- Specialist conference on questions connected with administrative law and administrative procedure law reform on the occasion of the tenth anniversary of the Supreme Administrative Court of Ukraine in Kiev;
- German-Polish-Ukrainian conference entitled "Paths towards a good administration" in Regensburg in cooperation with the Institute of Eastern European Law;
- German-Polish-Ukrainian follow-up conference "Paths towards a good administration" in Kiev in cooperation with the Institute of Eastern European Law.

Basic and further training

- Accompanying introductory studies in German Law at the Centre for German law at the National Ivan Franko University of Lviv;
- "German Law" summer school in Brühl for graduates of the accompanying studies and others.



Oleksandr Pasenyuk, Verfassungsrichter und ehemaliger Vorsitzender des Obersten Verwaltungsgerichts der Ukraine; Georg Schmidt, Präsident des Verwaltungsgerichts Trier (v.l.n.r.)

Oleksandr Pasenyuk, Constitutional court judge and former President of the Supreme Administrative Court of Ukraine; Georg Schmidt, President of Trier Administrative Court (from left to right)



Deutschsprachige Sommerschule
„Deutsches Recht“ in Brühl und Bonn

“German law” summer school in Brühl
and Bonn, held in German

Ausblick

Die IRZ setzt den fachlichen Austausch mit dem Verfassungsgericht fort. Außerdem ist eine Fachtagung mit der Menschenrechtsbeauftragten der Verhovna Rada vorgesehen. Weil das Oberste Gericht großes Interesse an einer Zusammenarbeit hat, wird es im Anschluss an die Tagungen mit dem Straf- und dem Verwaltungssenat eine Arbeitswoche mit dem Zivilsenat und dem Wirtschaftssenat geben. Die IRZ wird auch an der Konferenz zum 90-jährigen Bestehen des Obersten Gerichts teilnehmen.

2013 wird der Schwerpunkt der Zusammenarbeit wieder auf dem Thema Justiz mit Prozessrecht, Richterrecht, Recht der juristischen Berufe und Gerichtsaufbau liegen. Auf Wunsch der ukrainischen Partner soll es im Anschluss an die Kiewer Fachkonferenz zur Reform des Verwaltungsprozessrechts weitere Veranstaltungen zum Thema geben. Partner werden hier die Verwaltungsgerichte von Odessa, Sewastopol, Mikolajew, Ternopil, Tscherniwzi sowie Dnipropetrowsk und Poltawa sein. In Kooperation mit der rheinland-pfälzischen Verwaltungsjustiz plant die IRZ das neunte verwaltungsprozessrechtliche Kolloquium. Sofern weitere Beratungen im Zivil- und Wirtschaftsrecht, z. B. zum Kartellrecht oder zur Schiedsgerichtsbarkeit, möglich sind, wird die IRZ auch dies aufgreifen. Sie wird die erfreuliche Kooperation mit der Universität Lwiw fortsetzen.

Outlook

The IRZ will be continuing the substantive exchange with the Constitutional Court. Furthermore, a specialist conference with the human rights commissioner of the Verhovna Rada is planned. Because the Supreme Court has considerable interest in cooperation, there will be a working week with the civil senate and the commercial senate as a follow-up to the conferences with the criminal and administrative senates. The IRZ will also take part in the conference marking the 90th anniversary of the Supreme Court.

In 2013 the focus of cooperation will be once more on the topic of the judiciary with procedure law, the law on the judiciary, the law on legal professions and the court structure. At the request of the Ukrainian partners, following on from the Kiev specialist conference on the reform of administrative procedure law, there are to be further events on the same topic. Partners here will be the Administrative Courts of Odessa, Sevastopol, Mikolajew, Ternopil, Chernivzi, as well as Dnipropetrovsk and Poltava. In cooperation with the Rhineland-Palatinate administrative courts, the IRZ is planning the ninth colloquium on administrative procedure law. If further consultation in civil and commercial law, such as on cartel law or on arbitration, is possible, the IRZ will tackle this. It will continue the welcome cooperation with the University of Lviv.



Usbekistan

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Die EU-Strategie zur Partnerschaft mit Zentralasien wird im Rechtsbereich seit 2007 durch verschiedene Initiativen zur Förderung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie umgesetzt. Das großvolumige EU-finanzierte Grant-Projekt zur Strafrechtspflege ist dabei für die IRZ von besonderer Bedeutung und hat das Engagement für Usbekistan auch 2012 ganz erheblich geprägt.

Themen mit hoher Priorität sind:

- Liberalisierung des Rechtswesens,
- Korruptionsbekämpfung,
- effektive verwaltungsrechtliche Grundlagen.

Im Vordergrund steht die Entwicklung einer Rechtsordnung, die auf allen Gebieten rechtsstaatlichen Prinzipien folgt. Ziel ist es, mehr Rechtssicherheit für den einzelnen Bürger zu erreichen.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die IRZ konnte den bilateralen und den Fachaustausch mit verschiedenen Justizinstitutionen, vor allem dem Justizministerium, 2012 weiter vertiefen. Das gilt neben den bisherigen Schwerpunkten des Rechtsdialoges auch für speziellere rechtliche Themen, die in diesem Jahr erstmals behandelt wurden: gewerblicher Rechtsschutz, Erstellung kriminalistischer Gutachten und Gesetzesfolgenabschätzung. In Zukunft soll es auch auf Teilrechtsgebieten bei Bedarf eine nachhaltige Unterstützung geben. Das wichtigste Ziel der Kooperation mit Usbekistan bleibt die Stabilisierung einer Rechtsordnung mit demokratischen und rechtsstaatlichen Prinzipien.

Uzbekistan

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The EU's strategy of partnership with Central Asia has been implemented since 2007 in the legal field by various initiatives to promote the rule of law and democracy. In this context, the large-scale EU-financed grant project on the administration of criminal law is particularly significant for the IRZ, and continued to exert a major impact on the commitment for Uzbekistan in 2012.

Top priorities constitute:

- liberalisation of the legal system,
- the fight against corruption,
- effective foundations of administrative law.

The focus here will be on the development of a legal system which follows rule-of-law principles in all fields. The goal is to ensure greater legal security for the individual citizen.

Cooperation to date – strategy

In 2012, the IRZ was able to further intensify the bilateral and specialist exchange with various judicial institutions, particularly with the Ministry of Justice. This applies both to the previous foci of the legal dialogue, and to more specific legal topics, which were dealt with for the first time this year: industrial property protection, drafting of criminological expert reports and assessment of the consequences of statutes. In future, there is also to be sustained support in sub-areas of the law where these are needed. The most important goal of cooperation with Uzbekistan remains the stabilisation of a legal system with democratic and rule-of-law principles.



Esemurat Kanyazov (2. von rechts), Stellvertretender Justizminister, und Dilshod Akhatov (ganz rechts), Botschafter der Republik Usbekistan, beim Sommerfest des DRB während einer Studienreise nach Berlin zum Thema „Melde- und Registerwesen“

Esemurat Kanyazov (2nd from right), Deputy Minister of Justice, and Dilshod Akhatov (far right), Ambassador of the Republic of Uzbekistan, at the summer festival of the German Association of Judges during a study trip to Berlin on the topic of "The registration system"

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Zentrum für Weiterbildung der Juristen
- Sulaimanova-Zentrum für Gerichtsgutachten
- Präsidialinstitut zur Steuerung und Koordinierung von Gesetzgebungsverfahren

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Seminar zum Thema Gesetzesfolgenabschätzung in Taschkent gemeinsam mit dem Präsidialinstitut.

Straf- und Strafprozessrecht

- Vorträge deutscher Experten von BKA und LKA in Sachsen zur Situation der deutschen Kriminaltechnik und der jeweiligen Spezialdisziplin (DNA, Spracherkennung) in Deutschland in Kooperation mit dem Sulaimanova-Zentrum.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Studienreise nach Deutschland unter Teilnahme der Vertreter des Justizministeriums und usbekischer Notare unter der Leitung des ersten stellvertretenden Justizministers Esemurat Kanyazov;
- Seminar zum Thema gewerblicher Rechtsschutz in Taschkent in Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung der Juristen.

Verwaltungsrecht

- Beratung des Justizministeriums bei der Novellierung des Gesetzbuches zur Regelung der verwaltungsrechtlichen Verantwortung (Recht der Ordnungswidrigkeiten) mit Unterstützung des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa);
- Studienreise zum Thema „Recht der Ordnungswidrigkeiten“ einer usbekischen Arbeitsgruppe unter der Leitung des stellvertretenden Justizministers Otabek Murodov;



Abschlussseminar in Beldersoy, Usbekistan

Concluding seminar in Beldersoy, Uzbekistan

Major partners

- Ministry of Justice
- Legal Further Training Centre
- Sulaimanova Centre for Court Reports
- Presidential Institute on the Management and Coordination of Legislative Procedures

Focus of activity in 2012

Rule of law and justice

- Seminar on the topic of assessment of the consequences of statutes in Tashkent together with the Presidential Institute.

Criminal law and criminal procedural law

- Lectures by German experts from the Federal Criminal Police Office and "Land" Criminal Police Office in Saxony on the situation of German criminology and the respective special discipline (DNA, language recognition) in Germany in cooperation with the Sulaimanova Centre.

Civil and commercial law

- Fact-finding mission to Germany with the participation of representatives of the Ministry of Justice and Uzbek notaries, headed by first deputy Minister of Justice Esemurat Kanyazov;
- Seminar on the topic of industrial property protection in Tashkent in cooperation with the Legal Further Training Centre.

Administrative law

- Advice for the Ministry of Justice in reforming the Code to Regulate Administrative Law Responsibility (the law on regulatory offences) with the support of the Institute for Foreign Cultural Relations (ifa);
- Fact-finding mission on the topic of "The Law on Regulatory Offences" by an Uzbek working party headed by the Deputy Minister of Justice Otabek Murodov;



Usbekischer Justizminister mit Delegation vor Berliner Dom

Uzbek Minister of Justice with delegation outside Berlin Cathedral

- Seminar in Usbekistan zum selben Thema mit Unterstützung des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa);
- zweibändige Publikation der in der zweijährigen Kooperation entstandenen fachlichen Beiträge mit Unterstützung des Institutes für Auslandsbeziehungen.

Ausblick

Das bis Herbst 2014 laufende EU-finanzierte Projekt zur Reform des Strafrechts wird auch 2013 einen bedeutenden Teil der Zusammenarbeit der IRZ mit der Republik Usbekistan einnehmen. Daneben wird sich die Kooperation auf den Bereich Rechtsstaat und Justiz, Zivil- und Wirtschaftsrecht sowie Verwaltungsrecht mit den bisherigen und neuen Partnerinstitutionen erstrecken. Hier ist die Fortsetzung der Beratung zum Verwaltungsprozessrecht besonders hervorzuheben. Die IRZ beabsichtigt außerdem, die bereits bestehenden Kontakte mit dem Obersten Wirtschaftsgericht sowie mit den beiden Kammern des Parlaments wieder zu intensivieren.

- Seminar in Uzbekistan on the same topic with the support of the Institute for Foreign Cultural Relations (ifa);
- Two-volume publication of the subject contributions which were drawn up during the two years of cooperation with the support of the Institute for Foreign Cultural Relations.

Outlook

The EU-financed project on the reform of criminal law, running until the autumn of 2014, will also constitute a large share of the cooperation between the IRZ and the Republic of Uzbekistan in 2013. Additionally, cooperation in the field of the rule of law and justice, civil and commercial law, as well as administrative law, will cover the previous and new partner institutions. The continuation of the advice on administrative procedure law should be particularly stressed in this context. The IRZ furthermore intends to increase the existing contacts with the Supreme Commercial Court, as well as with both chambers of Parliament.

Vietnam

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

2012 vereinbarten das Bundesministerium der Justiz und das vietnamesische Justizministerium ein weiteres Dreijahresprogramm im Rahmen des seit 2008 bestehenden deutsch-vietnamesischen Rechtsstaatsdialogs. Damit wird die erfolgreiche rechtliche Zusammenarbeit bis 2014 fortgesetzt. Die IRZ ist einer der Partner dieser Initiative und realisiert seit 2010 Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern aus dem Justizbereich. Daneben bietet die IRZ auch eigene Maßnahmen an, wenn besondere rechtspolitische Gründe oder bestimmte Bedürfnisse seitens der Kooperationspartner dies erfordern.

Angesichts der anhaltenden Reformen zur wirtschaftlichen Liberalisierung besteht nach wie vor großes Interesse an der Zusammenarbeit mit Deutschland auf fast allen Rechtsgebieten. Im Fokus stehen langfristige Beratungsleistungen für Gesetzgebungsvorhaben sowie die Implementierung neuer Gesetze.

Da in der vietnamesischen Praxis häufig erhebliche Defizite bei der effektiven Umsetzung neuer Vorschriften zu verzeichnen sind, beinhalten die Aktivitäten regelmäßig auch die Schulung und Fortbildung der entscheidenden Rechtsanwender.



Vietnam

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

In 2012, the Federal Ministry of Justice and the Vietnamese Ministry of Justice agreed on a further three-year programme within the German-Vietnamese rule of law dialogue, which has been running since 2008. The successful legal cooperation will be continued until 2014. The IRZ is one of the partners of this initiative, and has been carrying out projects with various cooperation partners from the justice area since 2010. The IRZ also offers its own measures if special reasons related to legal policy or specific needs of the cooperation partners so require.

In view of the ongoing reforms aiming at economic liberalisation, there is still considerable interest in cooperation with Germany on almost all fields of law. The focus is on long-term advice services for legislative projects, as well as on the implementation of new statutes.

Since considerable shortcomings in the effective implementation of new provisions can frequently be observed in practice in Vietnam, the activities as a rule also involve the training and further training of the specific legal practitioners.

Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

In der dreijährigen Zusammenarbeit mit Vietnam ist es der IRZ gelungen, bei wichtigen Gesetzgebungsvorhaben zu beraten. Beispielsweise begleitete sie die Reform des Zivilgesetzbuches des Justizministeriums sowie die Novellierung der Strafprozessordnung durch die Oberste Volksstaatsanwaltschaft. Seit 2011 ist auch das Verwaltungsrecht Gegenstand der Zusammenarbeit mit dem Justizministerium und dem Obersten Volksgericht. Darüber hinaus realisiert die IRZ regelmäßig Maßnahmen zu Themen der Rechtspflege sowie zur Justizverwaltung und deren Organisation. 2012 war auch der Menschenrechtsschutz Gegenstand der Beratung.

Wichtige Partner

- Justizministerium
- Justizakademie
- Oberste Volksstaatsanwaltschaft
- Oberstes Volksgericht
- Rechtsanwaltskammer
- Institut für Menschenrechte

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

Rechtsstaat und Justiz

- Studienreise zum Thema „Qualitätssicherung der juristischen Ausbildung“ für die Justizakademie nach Berlin;
- Seminar zum Zwangsvollstreckungsrecht in Zusammenarbeit mit der Justizakademie in Hanoi;
- Seminar zum Aufbau eines zentralen Strafregisters in Hanoi;
- Seminar zum neuen anwaltlichen Berufsrecht in Hanoi;
- Studienreise für Richter und Verwaltungsleiter des Obersten Volksgerichts zu den Themen: Gerichtsorganisation, Aktenmanagement und IT-gestützte Archivierung nach Berlin und Leipzig.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Beratung zur Novellierung des Zivilgesetzbuches mit Schwerpunkt auf Schuld- und Sachenrecht;
- Seminar zum Kreditsicherungsrecht für das Justizministerium zur Erfassung von Sicherungsgeschäften bei der Nationalen Registrierungsstelle in Hanoi;
- Seminar zur Novelle des Notariatsgesetzes für das Justizministerium.

Straf- und Strafprozessrecht

- Fortsetzung der Beratung der Obersten Volksstaatsanwaltschaft bei der Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs zur Reform des Strafprozessrechts;
- Workshop zu Befugnissen der Ermittlungsbehörden und Rechten der Verfahrensbeteiligten nach kontinental-europäischem Recht für die Volksstaatsanwaltschaft in Berlin, Themen: Rolle der Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren und im Hauptverfahren, Beweismittelrecht, Strafmündigkeit und Rolle des Verteidigers;
- anschließende Fachgespräche bei der Staatsanwaltschaft Berlin und in der Justizvollzugsanstalt Moabit.

Cooperation to date – strategy

The IRZ has been able to advise key partners on major legislative projects in the three years of cooperation with Vietnam. For instance, it guided the Ministry of Justice's reform of the Civil Code, as well as that of the Criminal Procedure Code by the Supreme People's Prosecution Office. Administrative law has also been a topic of cooperation with the Ministry of Justice and the Supreme People's Court since 2011. Moreover, the IRZ regularly implements measures on topics associated with the administration of justice, as well as on the judiciary and its organisation. Human rights protection was also the subject of advice in 2012.

Major partners

- Ministry of Justice
- Judicial Academy
- Supreme People's Procuracy
- Supreme People's Court
- Vietnam Bar Association
- Institute for Human Rights

Foci of activity in 2012

Rule of law and justice

- Study visit to Berlin on the topic of "Quality assurance of legal training" for the Judicial Academy;
- Seminar on the civil execution procedures in cooperation with the Judicial Academy in Hanoi;
- Seminar on the establishment of a central criminal register in Hanoi;
- Seminar on the new law on lawyers in Hanoi;
- Study visit for judges and heads of administration of the Supreme People's Court on the topics of: judicial organisation and case files management to Berlin and Leipzig.

Civil and commercial law

- Advice on the reform of the Civil Code, focussing on the law on obligations and property law;
- Seminar on the law on secured transactions and their registration at the National Registration Office in Hanoi;
- Seminar on the reform of the Law on Notarisation for the Ministry of Justice.

Criminal law and criminal procedure law

- Continuation of advice for the Supreme People's Procuracy on drawing up a draft Bill on the reform of criminal procedure law;
- Workshop on the powers of the investigative authorities and party rights according to continental European law for the Supreme People's Procuracy in Berlin, topics: the role of the public prosecution office in the investigation proceedings and in the main proceedings, the law on evidence, criminal responsibility and the role of defence counsel;
- followed by specialist talks at Berlin public prosecution office and in Moabit Prison.

Verwaltungsrecht / Öffentliches Recht

- Studienreise für das Oberste Volksgericht nach Berlin zur neuen Verwaltungsgerichtsordnung, Gesprächspartner u.a.: Finanzgericht Berlin-Brandenburg, Generalstaatsanwaltschaft Cottbus, Landgericht und Kammergericht Berlin;
- Studienreise des Justizministeriums zum Ausländerrecht nach Berlin in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Justiz; Gesprächspartner: Bundesministerium für Inneres, Berliner Senat, Bürgerbüro Berlin-Mitte sowie die Standesämter Berlin Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Potsdam.

Menschenrechte

- Seminar mit dem Institut für Menschenrechte zur Rolle des Bundesverfassungsgerichts als Hüterin der Grundrechte, gefördert durch das Auswärtige Amt, thematischer Schwerpunkt: Recht zur freien Meinungsäußerung.



Arbeitsbesuch einer Delegation des vietnamesischen Justizministeriums zum Thema „Ausländerrecht“; hier beim Fachgespräch im Rathaus Potsdam

Working visit by a delegation of the Vietnamese Ministry of Justice on the topic of "Immigration law"; here holding specialist talks at Potsdam town hall

Administrative law / public law

- Study visit for the Supreme People's Court to Berlin on the new Law on Administrative Procedures, interlocutors including: Financial Court Berlin-Brandenburg, Cottbus Office of the Public Prosecutor General, Berlin Regional Court and Appeal Court;
- Study visit by the Ministry of Justice on the law on foreigners to Berlin in cooperation with the Federal Ministry of Justice; interlocutors: Federal Ministry of the Interior, Berlin Senate, Berlin-Mitte citizens' office, as well as the registry offices in Berlin Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf and Potsdam.

Human rights

- Seminar with the Institute for Human Rights on the role of the German Federal Constitutional Court as the guardian of fundamental rights, promoted by the Federal Foreign Office, topical focus: the right to freedom of expression.



Seminar mit dem Institut für Menschenrechte in Hanoi zum Thema „Die Rolle des Bundesverfassungsgerichts als Hüter der Grundrechte; Schwerpunkt Meinungsfreiheit“

Seminar with the Institute for Human Rights in Hanoi on the topic of "The role of the Federal Constitutional Court as the guardian of fundamental rights; focus on freedom of opinion"

Ausblick

Als einer der Träger des deutsch-vietnamesischen Rechtsstaatsdialogs wird die IRZ 2013 vorwiegend Maßnahmen aus dem Dreijahresplan realisieren. Daneben wird sie je nach Bedarf zusätzliche Maßnahmen mit den Kooperationspartnern anbieten.

Die bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte werden auch weiterhin Priorität genießen. So wird die IRZ die Beratung zur Zivilgesetzbuchreform mit dem Justizministerium und zur Strafprozessordnung mit der Volksstaatsanwaltschaft fortsetzen. Dabei wird die Aus- und Fortbildung von Vertretern sämtlicher Justizberufe im Vordergrund stehen. Die IRZ will die Kooperation mit den bewährten Partnern und dem Institut für Menschenrechte intensivieren.

Outlook

As one of the pillars of the German-Vietnamese rule of law dialogue, the IRZ in 2013 will largely implement measures from the three-year plan. Furthermore, where needed it will offer additional measures with the cooperation partners.

The previous foci of activity will continue to enjoy priority. For instance, the IRZ will be continuing the consultation on the reform of the Civil Code with the Ministry of Justice and on the Criminal Procedure Code with the Supreme People's Procuracy. The focus here will be on the basic and further training of representatives of all legal professions. The IRZ will be extending cooperation with the proven partners and the Institute for Human Rights.



Bahrain

Allgemeines – Konzeptionelle Ausrichtung

Rechtspolitische Ausgangslage

Das bahrainische Justizministerium war im Dezember 2011 an das Auswärtige Amt herangetreten und hatte um deutsche Unterstützung bei der Fortbildung für bahrainische Richter und Staatsanwälte gebeten. Das Thema sollte sein: verfassungsrechtliche Gewährleistung der Grundrechte der Meinungs- und Versammlungsfreiheit mit seinen strafrechtlichen und versammlungsrechtlichen Bezügen.

Die Anfrage erfolgte vor dem Hintergrund der Unruhen und Demonstrationen in Bahrain im Frühjahr 2011. In deren Folge hatte König Hamad bin Isa Al Khalifa im Juli 2011 die „Bahrain Independent Commission of Inquiry (BICI)“ ins Leben gerufen. Sie sollte die Ereignisse im Frühjahr 2011 aufarbeiten und sie im Hinblick auf etwaige Verletzungen internationaler Menschenrechtsstandards untersuchen. Die Kommission unter Leitung des renommierten Menschenrechtsexperten Professor Cherif Bassiouni veröffentlichte im November 2011 einen umfangreichen Bericht, in dem eine Vielzahl von Menschenrechtsverletzungen hauptsächlich auf Seiten der bahrainischen Sicherheitskräfte konstatiert wurden. Der Bassiouni-Report gab der bahrainischen Regierung zahlreiche Handlungsempfehlungen, die darauf abzielen, politische und rechtsstaatliche Voraussetzungen für eine Verbesserung der Menschenrechtssituation in Bahrain zu schaffen. Der Report nennt die IRZ ausdrücklich als wünschenswerten Partner bei der Umsetzung der hierzu anstehenden Reformen und den notwendigen Fortbildungen.

Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ wurde 2012 erstmals auf Bitten und mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amts in Bahrain tätig, wobei der Großteil der Kosten von bahrainischer Seite getragen wurde.

Bahrain

General – Conceptual orientation

Legal policy starting point

The Bahraini Ministry of Justice approached the Federal Foreign Office in December 2011 and asked for German support in the further training of Bahraini judges and public prosecutors. The topic was to be: constitutional guarantee of the fundamental rights of freedom of expression and freedom of assembly with their connections with criminal law and assembly law.

The enquiry was made in the aftermath of the riots and demonstrations which took place in Bahrain in the spring of 2011. As a consequence of those events, King Hamad bin Isa Al Khalifa launched the “Bahrain Independent Commission of Inquiry (BICI)” in July 2011. It was to deal with the incidents which took place in the spring of 2011 and investigate them in order to identify any violations of international human rights standards. In November 2011, the Commission headed by the renowned human rights expert Professor Cherif Bassiouni published an extensive report in which a large number of human rights violations were identified, mainly on the part of the Bahraini security forces. The Bassiouni Report submitted numerous recommendations for action to the Bahraini Government which aim at creating the political and rule-of-law prerequisites to improve the human rights situation in Bahrain. The report explicitly mentions the IRZ as a desirable partner in the implementation of the reforms to be implemented and the necessary training measures.

Cooperation to date

The IRZ first became active in Bahrain in 2012 at the request of the Bahraini Government and with financial support from the Federal Foreign Office, but with the lion's share of the costs being borne by the Bahraini side.



Gespräch mit dem Justizminister Khaled Bin Ali Al Khalifa, links Botschafterin Sabine Taufmann, daneben Dr. Stefan Hülshörster, Stellvertretender Geschäftsführer der IRZ

Discussion with Minister of Justice Khaled Bin Ali Al Khalifa, on the left Ambassador Sabine Taufmann, and next to her Dr. Stefan Hülshörster from the IRZ

Wichtiger Partner

- Justizministerium des Königreichs Bahrain mit angeschlossenem Justizinstitut

Tätigkeitsschwerpunkte 2012

- Konzeption und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Richter und Staatsanwälte in Manama zu den Grundrechten der Meinungs- und Versammlungsfreiheit in der deutschen und europäischen Gesetzgebung und Rechtsprechung sowie zu den entsprechenden verfassungsrechtlichen Ausprägungen im Straf- und im Versammlungsrecht;
- Entsendung von deutschen Experten zu drei Fortbildungsveranstaltungen für bahrainische Richter, Staatsanwälte und Verwaltungsmitarbeiter im Rahmen eines „Technical assistance programme in support of the Bahrain justice and law enforcement sectors“ des International Institute of Higher Studies in Criminal Sciences (ISISC) in Siracusa, Italien.



Dr. Matthias Hartwig und Dr. Markus Löffelmann während der Grundrechtsfortbildungen für Richter und Staatsanwälte in Manama/Bahrain

Dr. Matthias Hartwig and Dr. Markus Löffelmann during further training courses for judges and public prosecutors on fundamental rights, in Manama/Bahrain

Ausblick

Die IRZ plant, die Zusammenarbeit mit Bahrain 2013 fortzusetzen. Der bahrainische Justizminister hat gegenüber dem Auswärtigen Amt großes Interesse an einer Kooperation bekundet. Dabei soll es auch weiterhin um die Fortbildung von Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten im Bereich der Grundrechte sowie des Straf- und Versammlungsrechts gehen. Weitere Interessenschwerpunkte sind neben Folterprävention und Strafvollzug auch das Umweltrecht.

Major partner

- Ministry of Justice of the Kingdom of Bahrain with associated Judicial Institute

Foci of activity in 2012

- Conception and implementation of further training events for judges and public prosecutors in Manama on the fundamental rights of freedom of expression and freedom of assembly in German and European legislation and jurisdiction, as well as on the corresponding constitutional manifestations in criminal law and in the law on assembly;
- German experts sent to three training events for Bahraini judges, public prosecutors and administrative staff within a "Technical assistance programme in support of the Bahrain justice and law enforcement sectors" of the International Institute of Higher Studies in Criminal Sciences (ISISC) in Siracusa, Italy.

Outlook

The IRZ is planning to continue the cooperation with Bahrain in 2013. The Bahraini Minister of Justice has expressed a strong interest in cooperation to the Federal Foreign Office. This will also involve the further training of judges, public prosecutors and lawyers in the field of fundamental rights, as well as in criminal law and the law of assembly. Other fields of interest are the prevention of torture, the prison system and environmental law.



Bahrainische Richter und Staatsanwälte als Teilnehmer der Fortbildungen

Bahraini judges and public prosecutors attending the further training courses



Nepal

Die IRZ hat 2012 erstmals die Zusammenarbeit mit Nepal aufgenommen. Hintergrund waren Anfragen der nepalesischen Partnerinstitutionen für Studienreisen nach Deutschland, die über das Auswärtige Amt an die IRZ herangetragen wurden.

Im April fand zunächst ein Studienbesuch der Nationalen Richterakademie aus Nepal nach Berlin statt. Teilnehmer waren der Exekutivdirektor der Akademie, Richter am Obersten Gericht, der Generalsekretär der Rechtsanwaltsvereinigung und der stellvertretende Generalstaatsanwalt. Die Nationale Richterakademie ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung von Richtern, Staatsanwälten und Juristen. Sie ist als Partner in einem Rechtsstaatsprojekt in Nepal eingebunden, das vom Auswärtigen Amt gefördert wird. Dieses Projekt ist auf zwei Jahre ausgelegt und wird von der International Commission of Jurists getragen.

Die ersten Erfahrungen innerhalb dieses Projekts verliefen sehr positiv, und auch während des Studienbesuchs zeigte sich die Delegation sehr interessiert am deutschen Rechts- und Justizsystem. Ihren Wünschen entsprechend gab es Fachgespräche im Bundesministerium der Justiz, beim Deutschen Richterbund, beim Landgericht Berlin, bei der Deutschen Richterakademie sowie mit dem Vizepräsidenten des Verfassungsgerichtshofs des Landes Berlin.

Inhaltliche Schwerpunkte der Gespräche waren:

- Aufgaben des Justizministeriums,
- Organisation und Aufbau der deutschen Gerichtsbarkeit,
- richterliche Unabhängigkeit und Ernennung von Richtern,
- Beteiligung von Laien als ehrenamtliche Richter,
- Rolle der Rechtsanwälte und Staatsanwälte,
- Aufgaben der Verfassungsgerichte.

Im November fand eine weitere Studienreise nach Berlin statt. Dieser Arbeitsbesuch gehörte zu einem großangelegten Projekt zur Modernisierung des nepalesischen Rechtssystems. Projektträger sind der Supreme Court und das Justizministerium, die durch die UNDP unterstützt werden. Für das Projekt wurde die Arbeitsgruppe „High Level Criminal Law Reform Task Force“ zur Strafrechtsreform eingerichtet. Diese Task Force soll der Regierung Vorschläge zur effektiveren Gestaltung des Strafrechtssystems unterbreiten. Angeführt wurde die Delegation vom Leiter der Task Force, einem Richter am nepalesischen Supreme Court. Weitere Teilnehmer waren ein Generalstaatsanwalt, ein Sekretär des Justizministeriums, ein Kanzler des Supreme Court und der nationale UNDP-Projektmanager. Die Studienreise hatte das Thema „Gesetzliche Grundlagen und Praxis der Strafverfolgung in Deutschland – Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafvollzug“.

Die Besucher wollten die Anwendung strafrechtlicher und strafverfahrensrechtlicher Regelungen in Deutschland kennenlernen, da die geplanten Gesetzesvorschläge auch einige Bestimmungen aus dem deutschen Recht übernehmen. Beteiligt waren an den Arbeitsgesprächen folgende Institutionen und Personen:

- Bundesministerium der Justiz,
- Staatsanwaltschaft Berlin,
- Landgericht Berlin,
- Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin,

Nepal

The IRZ began cooperation with Nepal for the first time in 2012. The background was queries from the Nepalese partner institutions for fact-finding trips to Germany, which were forwarded to the IRZ via the Federal Foreign Office.

First of all, a study trip by the National Judicial Academy from Nepal to Berlin took place in April. The participants were the Executive Director of the Academy, judges at the Supreme Court, the Secretary-General of the Law Association and the deputy chief public prosecutor. The National Judicial Academy is responsible for basic and further training of judges, public prosecutors and lawyers. It is involved as a partner in a rule of law project in Nepal which is being promoted by the Federal Foreign Office. This project is designed to last for two years, and is supported by the International Commission of Jurists.

Initial experience within this project was extremely positive, and the delegation also expressed considerable interest in the German legal and justice system during the study visit. In line with its wishes, there were specialist talks in the Federal Ministry of Justice, at the German Association of Judges, at the Berlin Regional Court, at the German Judicial Academy, as well as with the Vice President of the Constitutional Court of the “Land” Berlin.

The content foci of the talks were:

- the tasks of the Ministry of Justice,
- the organisation and structure of the German court system,
- judicial independence and the nomination of judges,
- participation of lay persons as honorary judges,
- the role of lawyers and public prosecutors,
- the tasks of the Constitutional Courts.

A further fact-finding trip to Berlin took place in November. This working visit was part of a large-scale project on modernising the Nepalese legal system. The project was implemented by the Supreme Court and the Ministry of Justice, which are supported by the UNDP. The working party entitled “High Level Criminal Law Reform Task Force” was established for the project. This Task Force is to submit proposals to the Government on how to structure the criminal law system more effectively. The delegation was headed by the Head of the Task Force, a judge at the Nepalese Supreme Court. Further participants were a chief public prosecutor, a Secretary of the Ministry of Justice, a chancellor of the Supreme Court and the national UNDP project manager. The subject of the fact-finding trip was the “Legal basis and practice of criminal prosecution in Germany – criminal law, criminal procedure law, prison system”.

The visitors wished to get to know the application of criminal law and criminal procedure law provisions in Germany since the proposed laws also adopt some provisions from German law. The working talks involved the following institutions and individuals:

- Federal Ministry of Justice,
- Berlin public prosecution office,
- Berlin Regional Court,
- Constitutional Court of the “Land” Berlin,

- Justizvollzugsanstalt Tegel,
- Berliner Senatsverwaltung für Justiz
- Polizeipräsident Berlins,
- Vorsitzender des Strafrechtsausschusses bei der Bundesrechtsanwaltskammer.

Ausblick

Mögliche Folgeprojekte 2013 hängen maßgeblich von der weiteren politischen Entwicklung in Nepal ab, da der zunächst so vielversprechende Demokratisierungsprozess bis auf weiteres zum Erliegen gekommen ist. Die Auflösung der verfassungsgebenden Versammlung im Mai 2012 durch ein Urteil des Obersten Gerichtshofs markierte das vorläufige Ende der jüngsten Bemühungen um eine Verfassungsfindung. Daraufhin wurden auch die für November 2012 angekündigten Neuwahlen auf unbestimmte Zeit verschoben. Die aktuellen innenpolitischen Entwicklungen versprechen keine Hoffnung auf baldige Parlamentswahlen und ein nahes Ende der politischen Instabilität sowie des konstitutionellen Vakuums.

- Tegel Prison,
- Berlin Senate Administration for Justice
- Berlin chief of police,
- Chairman of the Criminal Law Committee of the Federal Bar.

Outlook

Possible follow-up projects in 2013 depend essentially on how political developments in Nepal continue, since the process of democratisation, which initially was so promising, has ground to a halt for the time being. The dissolution of the constituting assembly in May 2012 by a judgment of the Supreme Court marked the provisional end of the most recent efforts to establish a constitution. Thereupon, the new elections that had been announced for November 2012 were also delayed until further notice. The current domestic political developments are not hopeful in terms of parliamentary elections being held any time soon, nor do they suggest an early end to political instability, or to the constitutional vacuum.



Besuch einer nepalesischen Delegation im Polizeipräsidium Berlin im Rahmen eines internationalen Projekts zum Strafrecht

Visit by a Nepalese delegation to Berlin police headquarters within an international project on criminal law

Multilateral

Allgemeines

Seit 1993 arbeitet die IRZ auch multilateral, indem sie Symposien und Konferenzen veranstaltet und Hospitationsprogramme anbietet. Die Symposien und Konferenzen bieten den Teilnehmern aus den Partnerstaaten die Möglichkeit, neue Entwicklungen im Bereich der Rechtsreformen aufzugreifen. Da die europäische Integration und die Beitrittsprozesse unterschiedlich verlaufen, wird durch solche multilaterale Veranstaltungen auch der Austausch zwischen den Partnerstaaten vertieft und der Adressatenkreis erweitert. Ferner trägt die IRZ auf diese Weise dazu bei, dass auch Arbeitskontakte zwischen den Partnerstaaten entstehen oder intensiviert werden.

Wenn es darum geht, Netzwerke zu schaffen, haben multilaterale Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen einen vergleichbaren Effekt wie Konferenzen. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Hospitationsprogramme der IRZ zu nennen. Dort haben die Teilnehmer die Möglichkeit, in deutschen Rechtsanwaltskanzleien, Notariaten, Gerichten und Staatsanwaltschaften zu hospitieren. Dabei bekommen sie einen Einblick in die Arbeitsweise ihrer deutschen Kollegen und können ihre Kenntnisse des deutschen und europäischen Rechts vertiefen. Oft bleiben außerdem die im multilateralen Bereich geknüpften Kontakte auf bilateraler Ebene bestehen.

Seit 2008 gibt es darüber hinaus eine Website zur Kontaktpflege für die ehemaligen Teilnehmer des seit 1994 bestehenden multilateralen Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte (www.irz-netzwerk.eu). In der integrierten Datenbank können sich neben den ehemaligen Teilnehmern auch die am Programm beteiligten deutschen Rechtsanwälte und Kanzleien registrieren.

Ausblick

Die IRZ wird die inzwischen zu einer festen Institution gewordenen Hospitationsprogramme für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare auch weiterhin anbieten. Erstmals soll außerdem im Dezember 2013 ein multilaterales Hospitationsprogramm für Verwaltungsrichter hinzukommen. Eine Folgekonferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse ist genauso geplant wie zwei internationale Konferenzen zur zivilrechtlichen Kooperation in Zusammenarbeit mit der Haager Konferenz.

Außerdem bereitet die IRZ zusammen mit der Universität Regensburg einen weiteren internationalen Kongress für Europäisches und Vergleichendes Verfassungsrecht vor. Darüber hinaus wird es Regionalkonferenzen zu verschiedenen Themen geben.

Multilateral



General

The IRZ has been implementing multilateral projects since 1993, offering symposia/conferences and internship programmes. The symposia and conferences offer participants from the partner states the opportunity to seize on new developments in legal reforms. Since European integration and the accession processes are at different stages, it is also possible to use such multilateral events to intensify exchanges between the partner states and enlarge the group of addressees. Furthermore, by these means the IRZ helps to create and enhance working contacts between the partner states.

Multilateral basic and further training has a similar effect when it comes to creating networks. The IRZ's internship programmes should be primarily mentioned in this context, within which the participants are given the opportunity to observe in German law firms and notaries' offices, in courts and in offices of public prosecution, and thus to obtain an impression of their German colleagues' modus operandi, as well as to expand their knowledge of German and European law. Furthermore, the contacts that have been made in the multilateral field frequently continue at bilateral level.

The promotion of the networking concept and the maintenance of contacts is also served by a website created in 2008 for the former participants of the multilateral internship programme for solicitors (www.irz-netzwerk.eu), which has been running since 1994. In addition to the former participants, the German lawyers and law firms participating in the programme may also register in the integrated database.

Outlook

The IRZ will continue to offer the internship programmes for judges, public prosecutors, solicitors and notaries, which have now become an established institution. For the first time, moreover, a multilateral internship programme for administrative court judges is to be added in December 2013. A follow-up conference of the parliamentary Committees on Legal Affairs is planned, as are two international conferences on civil law cooperation in collaboration with the Hague Conference.

Furthermore, the IRZ is preparing a further international congress for European and comparative constitutional law together with the University of Regensburg. Moreover, there will be regional conferences on various topics.

Konferenzen und Hospitationen

Zweite Internationale Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse zum Thema „Rechte der Abgeordneten im parlamentarischen Verfahren auf nationaler und europäischer Ebene“ in Donaueschingen

In Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, Siegfried Kauder MdB, richtete die IRZ im Oktober 2012 eine internationale Konferenz der parlamentarischen Rechtsausschüsse aus. Zentrales Thema der Konferenz waren die „Rechte der Abgeordneten im parlamentarischen Verfahren auf nationaler und europäischer Ebene“. Die rund 60 Teilnehmer diskutierten in kollegialem Austausch über die Rechtsstellung von Abgeordneten und die jeweiligen – zum Teil sehr unterschiedlichen – Erfahrungen in den einzelnen Partnerstaaten.

Bei den Teilnehmern handelte es sich um Abgeordnete und Vorsitzende bzw. Mitglieder der Rechtsausschüsse aus Deutschland und den folgenden zehn Partnerstaaten: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Moldau, Montenegro, Serbien, Ukraine und Ungarn.

Gerade die Rechtsausschüsse der Parlamente sind wichtige Kooperationspartner der IRZ, mit denen sie eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet. Das gleiche gilt für den Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages, der durch den Vorsitzenden Siegfried Kauder, MdB, und den Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin der Justiz Dr. Max Stadler, MdB, repräsentiert war. Für 2013 ist eine Folgetagung geplant.

Conferences and internship programmes

Second International Conference of Parliamentary Committees on Legal Affairs on the topic of "The rights of parliamentarians in parliamentary proceedings at national and European level" in Donaueschingen.

In cooperation with the chair of the Committee on Legal Affairs of the German Federal Parliament, Siegfried Kauder MP, the IRZ organised an international conference of the Parliamentary Committees on Legal Affairs in October 2012. The central topic of the conference was the "Rights of delegates in parliamentary procedure at national and European level". The roughly 60 participants discussed in a collegial exchange the legal status of delegates and the respective – to some extent highly divergent – experience in the individual partner states.

The participants were delegates and the chair as well as members of the Committees on Legal Affairs from Germany and the following ten partner states: Albania, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Kosovo, Croatia, Moldova, Montenegro, Serbia, Ukraine and Hungary.

The Committees on Legal Affairs from Parliaments are major cooperation partners of the IRZ, with whom they form an intensive and trustful relationship. The same applies to the Committee on Legal Affairs of the German Federal Parliament, which was represented by the chair Siegfried Kauder, MP, and the Parliamentary State Secretary at the Federal Ministry of Justice Dr. Max Stadler, MP. A follow-up conference is planned for 2013.

Während der Konferenz
During the conference



An der Konferenz nahmen Vorsitzende bzw. Mitglieder der Rechtsausschüsse aus Deutschland und zehn Partnerstaaten der IRZ teil. Auf deutscher Seite mit dabei: Siegfried Kauder, Vorsitzender des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, und Professor Wolfgang Zeh, früherer Direktor beim Deutschen Bundestag, sowie Bernhard Kaiser, Bürgermeister der Stadt Donaueschingen

The conference was attended by the chairpersons and members of the Committees on Legal Affairs from Germany and ten IRZ partner states. Some of those attending from the German Committee: Siegfried Kauder MP, Chairman of the Committee on Legal Affairs of the German Federal Parliament, Professor Wolfgang Zeh, former director of the German Federal Parliament, and Bernhard Kaiser, Mayor of Donaueschingen



XIV. Internationaler Kongress für Europäisches und Vergleichendes Verfassungsrecht

Rechts im Bild: Prof. Dr. Evgeni Tanchev,
Präsident des bulgarischen Verfas-
sungsgerichts; Bildmitte: Prof. Dr. Rainer
Arnold, Universität Regensburg

On the right: Prof. Dr. Evgeni Tanchev,
President of the Bulgarian Constitu-
tional Court; Middle: Prof. Dr. Rainer
Arnold, University of Regensburg



In Regensburg fand 2012 der XIV. internationale Kongress für Europäisches und Vergleichendes Verfassungsrecht zu den Themen „Constitutional Courts and Politics“ und „National and Constitutional Identity in EU Law“ statt. Diesen Kongress richtete die IRZ in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg aus.

XIV International Congress for European and Comparative Constitutional Law

The XIV International Congress for European and Comparative Constitutional Law took place in Regensburg in 2012 on the topics of “Constitutional Courts and Politics” and “National and Constitutional Identity in EU Law”. This Congress of the IRZ was organised in cooperation with the Law Faculty of the University of Regensburg.



Teilnehmer der Konferenz

Attendees at the conference



Rechts im Bild: Prof. Dr. Enver Hasani,
Präsident des kosovarischen Verfas-
sungsgerichts

On the right: Prof. Dr. Enver Hasani,
President of the Kosovo Constitutional
Court

Konferenzen und Hospitationen

Conferences and internship programmes

Sechswöchiges Hospitationsprogramm für Rechtsanwälte
im Bereich Zivil- und Handelsrecht in Kooperation mit der Bun-
desrechtsanwaltskammer und dem Deutschen Anwaltverein

Six-week internship programme for lawyers in the field of
civil and commercial law in cooperation with the Federal Bar
and the German Bar Association



Besuch beim Europäischen Parlament
in Brüssel

Visit to the European Parliament
in Brussels

Im Plenarsaal des Europäischen
Parlaments in Brüssel

In the plenary of the European
Parliament in Brussels



Abschlussseminar in Bonn

Concluding seminar in Bonn



Multilateral

Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Zivil- und Handelsrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen

Multilateral

Three-week internship programme for civil and commercial court judges, together with the German Association of Judges and the Land administrations of justice



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des multilateralen Hospitationsprogramms für Zivil- und Handelsrichter 2012

Attendees at the multilateral internship programme for civil and commercial court judges 2012

Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Notare in Zusammenarbeit mit der Bundesnotarkammer

Three-week internship programme for notaries in cooperation with the Federal Chamber of Notaries



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des multilateralen Hospitationsprogramms für Notare 2012

Attendees at the multilateral internship programme for notaries 2012

Konferenzen und Hospitationen

Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Staatsanwälte und Strafrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen

Conferences and internship programmes

Three-week internship programme for public prosecutors and criminal court judges together with the German Association of Judges and the Land administrations of justice



Abschlussseminar in Bonn

Concluding seminar in Bonn

Multilateral

Zweites Ehemaligentreffen der Hospitationsjahrgänge
2000 bis 2012 des multilateralen Hospitationsprogramms für
Notare und Notarassessoren in Köln

Multilateral

Second alumni meeting of the internships of the years
2000 - 2012 of the multilateral internship programme for
notaries and junior notaries in Cologne



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
am zweiten Ehemaligentreffen

Attendees at the second meeting of
former participants



Besuch des Adenauerhauses in
Rhöndorf unter Führung des Notars
Dr. Konrad Adenauer

Visit to the Adenauer House in Rhön-
dorf, with a guided visit by Dr. Konrad
Adenauer (notary)



Weitere Informationen über die Arbeit der IRZ und aktuelle Berichte aus den Projekten finden Sie auf unserer Website unter www.irz.de. Dort werden die Partnerstaaten der IRZ genauso vorgestellt wie die Mitarbeiter in Deutschland und vor Ort in der Projektarbeit.

Im Download-Bereich können Sie viele Materialien und Veröffentlichungen der IRZ im PDF-Format herunterladen, z.B. Dokumente zu den EU-Projekten oder Tätigkeitsberichte in der Fachzeitschrift „Wirtschaft und Recht in Osteuropa/WiRO“.

Die Arbeit der IRZ ist international, die Website der IRZ ist es auch. Interessierte können aus vier Sprachen wählen, um sich zu informieren: Deutsch, Englisch, Russisch und Arabisch.

Wir freuen uns, wenn auch Ihr Interesse geweckt ist und Sie uns im Internet besuchen kommen.

You can find further information on the work of the IRZ and up-to-date reports from the projects on our website at www.irz.de. The site introduces both the IRZ's partner states and its staff in Germany, as well as in the project work on the ground.

The download section provides access to large amounts of pdf files containing material and publications by the IRZ. These include documents on the EU projects or activity reports published in the specialist magazine entitled "Wirtschaft und Recht in Osteuropa/WiRO".

The IRZ operates internationally, and our website is international as well. If you are interested in learning more, you can choose from four languages: German, English, Russian and Arabic.

We hope that we have aroused your interest and you would like to visit us on the Internet.

www.irz.de



EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

Seit dem Jahr 1994 unterstützt die IRZ ihre Partnerstaaten nicht nur mit finanziellen Mitteln der Bundesregierung, sondern nimmt auch erfolgreich an Ausschreibungen von EU-Programmen und sonstigen Drittmittel-Projekten teil.

IPA und ENPI

Aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung sind folgende Programme der EU für die IRZ relevant:

Über das IPA-Programm (Instrument for Pre-Accession Advice) werden EU-Maßnahmen in Staaten finanziert, die der EU beitreten wollen. Das sind: Kroatien, Mazedonien, Türkei, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Albanien und Kosovo.

Die genannten Länder werden mit IPA-Mitteln dabei unterstützt, die Anforderungen einer zukünftigen EU-Mitgliedschaft zu erfüllen, die sich aus den Kopenhagener Kriterien und dem *acquis communautaire* ergeben. Wichtig für die IRZ-Arbeit ist auch das „Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI)“, das z. B. für die Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation und nordafrikanischen Staaten eingesetzt wird. Über ENPI-Mittel werden die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Annäherung an Politik und Standards der EU gefördert.

EU-Twinning, EU-Grant und EU-Service-Contract

Innerhalb dieser Programmreihen gibt es drei Projekttypen, die für die IRZ von Bedeutung sind.

EU-Twinning

Eine wichtige Säule der Projektarbeit sind die EU-Twinning-Projekte. Im Jahr 2012 gewann die IRZ drei neue Twinning-Projekte. Die IRZ arbeitete damit in 13 Twinning-Projekten mit verschiedenen Partnerstaaten zusammen. Das 1998 ins Leben gerufene Twinning ist eines der EU-Förderinstrumente, um Beitrittskandidaten bzw. Länder der europäischen Nachbarschaftspolitik an den *acquis communautaire* heranzuführen. Ziel ist es, den Aufbau moderner, effizienter Verwaltungsstrukturen zu unterstützen. Twinning verfolgt dabei einen partnerschaftlichen Ansatz. Behörden und Beamte von EU-Mitgliedstaat und Kandidatenstaat arbeiten gemeinsam an der Verbesserung von Strukturen und Inhalten im entsprechenden Rechtsgebiet. Dafür wird dem Partnerstaat ein Langzeitberater zur Verfügung gestellt, der über den gesamten Projektzeitraum im Partnerstaat lebt und in der Partnerbehörde arbeitet. Twinning-Projekte, die in der Regel anderthalb bis zwei Jahre laufen, bieten damit die Chance, über einen längeren Zeitraum gezielt einen bestimmten Justizbereich zu fördern. Der Langzeitberater (Resident Twinning Adviser) organisiert die verschiedenen Projektaktivitäten vor Ort in Kooperation mit den Partnern. Er ist auch zuständig für den Einsatz zahlreicher Kurzzeitexperten. EU-Twinning soll einen für beide Seiten bereichernden Erfahrungsaustausch ermöglichen. In Seminaren, Workshops, Schulungen und auf Studienreisen erarbeiten und diskutieren Experten aus Ziel- und Entsendeland die optimale Vorgehensweise auf verschiedenen Rechtsgebieten.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ



Since 1994, the IRZ has not only been supporting its partner states with funding from the Federal Government, but has also been successfully taking part in calls for tender for EU programmes and other third-party funds.

IPA and ENPI

The following EU programmes are relevant for the IRZ because of their regional orientation:

EU measures are funded via the IPA programme (Instrument for Pre-Accession Advice) in states which wish to accede to the EU. These are: Croatia, Macedonia, Turkey, Serbia, Bosnia and Herzegovina, Montenegro, Albania and Kosovo.

These countries are supported with IPA funds in meeting the requirements of future EU membership resulting from the Copenhagen criteria and the *acquis communautaire*. The “European Neighbourhood and Partnership Instrument (ENPI)” is also important for the IRZ’s work, and is used for instance for cooperation with the Russian Federation and with North African states. The ENPI funds are used to promote cross-border cooperation and approximation to the policies and standards of the EU.

EU twinning, EU grant and EU service contract

There are three types of project within these series of programmes which are important for the IRZ.

EU twinning

The EU twinning projects are a major pillar of project work. The IRZ won three new twinning projects in 2012. The IRZ was therefore collaborating with various partner states in 13 twinning projects in 2012. Twinning, which was established in 1998, is one of the EU’s promotional instruments to move accession candidates and countries of the European neighbourhood policy closer to the *acquis communautaire*. The goal is to support the establishment of modern, efficient administrative structures. Twinning pursues a partnership-based approach here. Authorities and civil servants from the EU Member State and from the candidate state work together to improve structures and contents in the legal field in question. To achieve this, the partner state is provided with a long-term adviser who lives in the partner state during the entire term of the project and who works in the partner authority. Twinning projects, which last for one-and-a-half to two years as a rule, hence offer an opportunity to promote a specific area of the justice system for a prolonged period. The long-term adviser (resident twinning adviser) organises the various project activities on the ground in cooperation with the partners. He/she is also responsible for the deployment of large numbers of short-term experts. EU twinning projects are intended to facilitate an exchange of experience which is beneficial to both sides. In seminars, in workshops, in training courses and on fact-finding trips, experts from the destination and originating countries work out and discuss the best ways to proceed in various legal fields.

Die IRZ ist in Deutschland für alle Twinning-Projekte im Justizbereich mandatiert. Als sogenannter mandated body übernimmt sie die Bewerbung und Durchführung der Projekte für das Bundesjustizministerium. Seit 1998 implementierte die IRZ über 60 Twinning-Projekte und ist damit ein gewichtiger Twinning-Partner.

The IRZ is mandated in Germany for all twinning projects in the judicial area. As a "mandated body", it carries out applications and implementation of the projects for the Federal Ministry of Justice. The IRZ has implemented more than 60 twinning projects since 1998, and is hence a major twinning partner.



IRZ Twinning-Team

IRZ twinning team

EU-Grants

Den zweiten Projekttyp stellen die sogenannten EU-Grants dar, die ebenfalls nur für einen ausgewählten Bewerberkreis geöffnet sind und sich mit ideellen Themen beschäftigen. Dieser Projekttyp unterscheidet sich von den EU-Twinning-Projekten insofern, dass einerseits mehrere Langzeitberater in dem jeweiligen Partnerstaat mitwirken und andererseits der Gestaltungsspielraum bei der Projektimplementierung größer ist.

EU grants

The second type of project is "EU grants", which are also only available to a selected group of applicants and which are attributable to the ideational field. This project type differs from the EU twinning projects in the sense that, firstly, several long-term advisers function in the respective partner state and, secondly, there is greater latitude in implementing projects.

EU-Service-Contracts

Die frei ausgeschriebenen EU-Service-Contracts umfassen schließlich den dritten Projekttyp. Diese Projekte stehen Beratungsunternehmen aus ganz Europa offen und bieten auch die Möglichkeit, Gewinn zu erzielen. Die IRZ nimmt nur an Bewerbungen teil, die dem Zweck des Vereins entsprechen und an bestehende Beratungstätigkeiten anknüpfen. Daneben nimmt die IRZ auch ausgewählt an Bewerbungsverfahren auf Projekte der Weltbank teil. Service-Contract-Projekte werden je nach Umfang von einem

EU service contracts

EU service contracts, which are freely tendered, are the third and final type of project. These projects are open to consultation enterprises from all over Europe, and also offer the opportunity to make a profit. The IRZ only takes part in applications which correspond to the Association's purposes and which develop out of existing advisory activities. The IRZ also takes part in selected application procedures for World Bank projects. Depending on their size, service contract projects are managed by one or

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

oder mehreren Langzeitexperten vor Ort betreut. Über die Laufzeit des Projekts, je nach Volumen 12 bis 36 Monate, stellt die IRZ deutsche und europäische Expertise zur Verfügung. Das Projektbüro vor Ort bearbeitet gemeinsam mit den Partnern die verschiedenen Arbeitspakete. Das können Fachgespräche, Gesetzesberatungen, Beratungen zu institutionellen Reformen, Seminare, Workshops, Schulungen und Studienreisen sein.

Die IRZ ergänzt durch diese Projekte entweder bereits bestehende Beratungstätigkeiten im jeweiligen Partnerland oder sichert die Nachhaltigkeit der Ergebnisse durch die Begleitung der Projektpartner auch nach Ende eines EU-Projektes. Seit 1994 hat die IRZ mehr als 40 Drittmittelprojekte erfolgreich beworben und durchgeführt.

Im Folgenden werden alle Projekte dargestellt, die im Jahre 2012 durchgeführt wurden.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

several long-term experts working locally. The IRZ provides German and European expertise over the term of the project – customarily between 12 and 36 months, depending on the scale of the project. The local project bureau works together with the partners on the various work packages. These can be specialist discussions, consultation on legislation, consultation on institutional reforms, seminars, workshops, training courses and study visits.

Through these projects, the IRZ either complements existing consultation activities in the respective partner country, or ensures the sustainability of the outcome of an EU project by continuing to support the project partners after the project has come to an end. The IRZ has successfully applied for and implemented more than 40 third-party-funded projects since 1994.

All projects implemented in 2012 will be presented below.



IRZ Drittmittel-Team

IRZ third-party-funding team

Armenien

Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies

Projektleiter: Volker Ellenberger
RTA: Bernd Messerschmidt
Zuständig in der IRZ:
Annette Peschke, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Seit September 2012 implementiert die IRZ dieses erste EU-Twinning-Projekt im armenischen Justizministerium gemeinsam mit dem lettischen Justizministerium als Juniorpartner.

Während der 24-monatigen Laufzeit sollen die Kapazitäten der Abteilungen des armenischen Justizministeriums, die mit der EU-Integration und Rechtsangleichung betraut sind, sowie des an das armenische Justizministerium angegliederten Übersetzungszentrums gestärkt und verbessert werden. Ziel ist es, dass Armenien die Verpflichtungen zur Rechtsangleichung aus dem neuen Assoziierungsabkommen umsetzt, das derzeit zwischen der EU-Kommission und der armenischen Regierung verhandelt wird.

Das Projekt besteht aus drei Komponenten. Die erste Komponente legt den Schwerpunkt auf die Analyse; untersucht werden die bestehenden armenischen Rechtsvorschriften sowie Organisation und Abläufe in Justizministerium und Übersetzungszentrum. Experten aus Deutschland und Lettland machen gemeinsam mit den armenischen Partnern Verbesserungsvorschläge. Dazu gehören auch Fallstudien zur Rechtsangleichung und Hinweise für bessere Leistungen des Übersetzungszentrums. In der zweiten Komponente geht es im Wesentlichen darum, diejenigen Mitarbeiter des armenischen Justizministeriums mit Fortbildungen zu unterstützen, die mit der EU-Rechtsangleichung betraut sind. Dazu sind zwei Studienreisen nach Lettland und Slowenien geplant, auf denen sich die armenischen Projektteilnehmer darüber informieren können, wie diese beiden Länder das Thema Rechtsangleichung von ausgewählten europäischen Vorschriften umgesetzt haben. Die dritte Komponente befasst sich schwerpunktmäßig damit, die Kapazitäten des Übersetzungszentrums zu verbessern. Dafür sind Fortbildungen für die Mitarbeiter des armenischen Übersetzungszentrums sowie zwei Studienreisen nach Belgien und Deutschland geplant.

Armenia

Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies

Project Leader: Volker Ellenberger
RTA: Bernd Messerschmidt
Responsible at the IRZ:
Annette Peschke, Dr. Julie Trappe

EU twinning

Since September 2012, the IRZ has been implementing this first EU twinning project in the Armenian Ministry of Justice, together with the Latvian Ministry of Justice as junior partner.

During the 24-month term, the capacities of the directorates-general of the Armenian Ministry of Justice which are entrusted with EU integration and legal approximation, as well as the Translation Centre which is attached to the Armenian Ministry of Justice, are to be strengthened and improved. The goal is for Armenia to be able to implement the obligations for legal approximation included in the new Association Agreement which is currently being negotiated between the European Commission and the Armenian Government.

The project consists of three components, the first of which focuses on analysis. A study is being carried out of the existing Armenian legal provisions, as well as of organisation and procedures in the Ministry of Justice and in the Translation Centre. Experts from Germany and Latvia, together with the Armenian partners, make suggestions for improvements. These include case studies on legal approximation and advice for better performance by the Translation Centre. The second component is largely concerned with providing training to those staff of the Armenian Ministry of Justice who are to deal with EU legal approximation. To this end, two fact-finding visits are planned to take place to Latvia and Slovenia, during which the Armenian project participants will be able to gather information on how these two countries have implemented the topic of legal approximation of selected European regulations. The third component focuses on improving the capacities of the Translation Centre. To this end, further training is to be provided for the staff of the Armenian Translation Centre, as well as two fact-finding visits to Belgium and Germany.



Kick-Off Meeting des EU-Twinning-Projekts "Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies" in Eriwan

Kick-off meeting for the EU twinning project entitled "Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies" in Yerevan

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

Ausblick

Die ersten 2012 implementierten Expertenmissionen haben ergeben, dass der Schwerpunkt des Projekts 2013 bei der Rechtsangleichung auf den folgenden Themen liegen wird:

- Gesellschaftsrecht,
- Datenschutz,
- internationale Rechtshilfe in Zivil- und Strafsachen.

In diesen Bereichen sollen exemplarisch Gesetzentwürfe für den Transfer der EU-Standards in armenisches Recht erarbeitet werden. Begleitend soll die Kapazität des Übersetzungszentrums gestärkt werden, europäische Rechtsvorschriften aus diesen Bereichen ins Armenische zu übersetzen.

Georgien

Zuständig in der IRZ:
Nadine Spenke, Özlem Olbrich

Support to the reform of the
criminal justice system in Georgia

EU-Service-Contract

Die IRZ implementiert dieses Projekt u.a. zur Reform des Strafvollzugs in Georgien seit Oktober 2012 gemeinsam mit Human Dynamics aus Österreich, bei denen die Federführung liegt. Partner auf georgischer Seite ist das Justizministerium. Das Gesamtprojekt hat ein Volumen von zwei Millionen Euro und eine Laufzeit von dreißig Monaten, wobei sich das dreiphasige Projekt derzeit in der Hauptdurchführungsphase befindet.

Strafvollzug nimmt in der bilateralen Arbeit der IRZ in Georgien einen breiten Raum ein. Die IRZ kann deshalb innerhalb dieses Projektes an ihre bilaterale Arbeit anknüpfen und mit einem Langzeitexperten den Bereich Strafvollzug und dort wiederum den Bereich Gefängnis-Management abdecken. Dabei geht es darum, die neuen Strafvollzugsregeln zu implementieren und die Belegung der Gefängnisse zu reduzieren. Darüber hinaus sollen die Haftbedingungen, der Gesundheitsschutz und der rechtliche Schutz der Insassen verbessert werden.

Jordanien

Projektleiter: Torben Adams
Zuständig in der IRZ:
Arnd Wöhler, Özlem Olbrich

Support to Penitentiary Reform
in Jordan

EU-Grant

Die IRZ implementiert seit Februar 2012 federführend das Projekt zur Reform des Strafvollzugs in Jordanien. Unterstützt wird die IRZ durch den Juniorpartner „Justice Coopération Internationale“ (JCI), der dem französischen Justizministerium angegliedert ist.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Outlook

The first expert missions, which were implemented in 2012, revealed that the focus of the project in 2013 will be on legal approximation in the following topics:

- company law,
- data protection,
- international mutual assistance in civil and criminal matters.

Example draft Bills for the transfer of the EU standards into Armenian law in these fields are to be drafted. In support of this process, the capacity of the Translation Centre is to be enhanced to be able to translate European legal provisions from these areas into Armenian.

Georgia

Responsible at the IRZ:
Nadine Spenke, Özlem Olbrich

Support to the reform of the
criminal justice system in Georgia

EU service contract

The IRZ has been implementing this project to reform, inter alia, the prison system in Georgia since October 2012 together with Human Dynamics from Austria, who are the lead organisation. The partner on the Georgian side is the Ministry of Justice. The overall project volume is two million Euro and it has a term of thirty months, the three-phase project currently being in the main implementation phase.

The prison system assumes considerable importance within the IRZ's bilateral work in Georgia. The IRZ can hence link within this project to its bilateral work and provide the support of one long-term expert in the prison service, and there in turn in the field of prison management. This is concerned with implementing the new prison regulations and reducing prison occupancy. Furthermore, detention conditions, health protection and inmates' legal protection are to be improved.

Jordan

Team Leader: Torben Adams
Responsible at the IRZ:
Arnd Wöhler, Özlem Olbrich

Support to Penitentiary Reform
in Jordan

EU grant

The IRZ has been implementing this project to reform the prison system in Jordan as the lead organisation since February 2012. The IRZ is supported by its junior partner "Justice Coopération Internationale" (JCI), which is associated with the French Ministry of Justice.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten und ein Gesamtvolumen von rund 1,5 Millionen Euro. Partner auf jordanischer Seite sind die Oberste Polizeibehörde (Public Security Directorate) sowie die Aufsichtsbehörde der Strafvollzugsanstalten Jordaniens (Correction and Rehabilitation Centers Directorate), die beide dem jordanischen Innenministerium zugeordnet sind.

Das Projekt ist Teil einer fortdauernden Zusammenarbeit zwischen dem Haschemitischen Königreich Jordanien und der EU auf dem Sektor des Strafvollzugs und ist insoweit eine Fortführung eines durch das österreichische Justizministerium bis Anfang 2010 umgesetzten Twinning-Projekts der EU zur Modernisierung der jordanischen Haftanstalten. Ziel der gemeinsamen Arbeit mit den jordanischen Partnern ist es, den Strafvollzug in Jordanien möglichst so weit zu verbessern, dass er im Einklang mit internationalen Standards steht und bereits anstehende Reformen im Strafvollzugsrecht umgesetzt werden können.

The project has a term of 24 months and a total volume of roughly 1.5 million Euro. The partners on the Jordanian side are the supreme police authority (the Public Security Directorate), as well as the supervisory authority of correctional institutions in Jordan (Correction and Rehabilitation Centers Directorate), both of which are associated with the Jordanian Ministry of the Interior.

The project forms part of ongoing cooperation between the Hashemite Kingdom of Jordan and the EU in the prison sector, and as such is a continuation of an EU twinning project that was implemented by the Austrian Ministry of Justice until the beginning of 2010 to modernise the Jordanian prisons. The joint work with the Jordanian partners is wherever possible to improve the penitentiary system in Jordan to such an extent that it is in compliance with international standards and to ensure that coming reforms in the law on the penitentiary system can be implemented.



Erstes Steering Committee Meeting

First steering committee meeting

Auftaktkonferenz/Kick-off
Konferenz im Mai 2012

Kick-off conference in May 2012





Workshop zur Erstellung einer Datenbank für Haftinsassen und Anpassung an internationale Standards. Sitzend: 1.v.l. Torben Adams, Team Leader des Projekts, 2.v.l. der Leiter des Training and Development Centers Col. Mohammad Al Marazeeq, in der Mitte: der Direktor des Correction and Rehabilitation Centers Directorate Brig. Gen. Dr. Waddah Al Hmoud

Workshop on „Designing a database for inmates complying with international standards“. Seating, 1st from left: Torben Adams, Team Leader of the project, 2nd from left: the Director of the Training and Development Centre Col. Muhammad Al Marazeeq, middle: the Director of the Correction and Rehabilitation Centers Directorate Brig. Gen. Dr. Waddah Al Hmoud

Verbessert werden sollen die Strukturen und das Management sowohl in der Aufsichtsbehörde als auch in den einzelnen Strafvollzugsanstalten, einschließlich umfassender Trainings für das Justizvollzugspersonal und einer entsprechenden Modernisierung der Arbeits- und Verfahrensabläufe im Strafvollzug. Zudem soll das Übergangsmanagement für Straftinsassen in Partnerschaft staatlicher Institutionen und nicht-staatlicher Organisationen weiterentwickelt werden. Unter Einbeziehung des privaten Sektors und der Zivilgesellschaft sollen Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme für Strafgefangene entwickelt und so der Bereich der Nachsorge und der sozialen Wiedereingliederung besonders gefördert werden. Daneben sollen auch alternative Strafsanktionen im jordanischen Strafvollzug eingeführt werden. Im Rahmen des Projekts soll weiterhin geprüft werden, ob und innerhalb welchen Zeitraums eine Übertragung der Zuständigkeit für den Strafvollzug in Jordanien vom Innenministerium auf das Justizministerium realisierbar sein könnte.

Improvements are to be made in the structures and the management in both the supervisory authority and also in the individual prisons, including comprehensive training courses for prison staff and appropriate modernisation of workflows and procedures in the prison system. Additionally, transition management for criminal convicts is to be further developed in partnership with state institutions and non-governmental organisations. With the involvement of the private sector and civil society, training and employment programmes for convicts are to be developed, and hence the area of aftercare and social reintegration particularly promoted. Additionally, alternative criminal sanctions are to be introduced in the Jordanian penitentiary system. The project will also examine whether, and within what period, competence for the penitentiary system in Jordan could be transferred from the Ministry of the Interior to the Ministry of Justice.

Kosovo

EU-Standards for the Ministry of Justice

Projektleiter: Volker Ellenberger
RTA: Bernd Messerschmidt, Jan McLean
Zuständig in der IRZ: Rita Tenhaft, Tatiana Bovkun

EU-Twinning

Dieses Projekt implementierte die IRZ mit dem kosovarischen Justizministerium als Partner von September 2009 bis Dezember 2012. Dabei wurde die IRZ von dem österreichischen AUT-Centre of Legal Competence sowie dem slowenischen Ministerium für Justiz und öffentliche Verwaltung als Juniorpartner unterstützt. Mit einem Volumen von 2,4 Millionen Euro und einer Laufzeit von 40 Monaten handelte es sich um ein besonders umfangreiches Twinning-Projekt. In 155 Missionen arbeiteten 55 Experten aus fünf EU-Mitgliedstaaten mit den kosovarischen Partnern zusammen.

Im Dezember 2012 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Folgende Ergebnisse wurden in den einzelnen Komponenten erreicht:

Kosovo

EU Standards for the Ministry of Justice

Team Leader: Volker Ellenberger
RTA: Bernd Messerschmidt, Jan McLean
Responsible at the IRZ: Rita Tenhaft, Tatiana Bovkun

EU twinning

The IRZ implemented this project with the Kosovo Ministry of Justice as a partner from September 2009 to December 2012. The IRZ was supported here by the Austrian AUT Centre of Legal Competence, as well as by the Slovenian Ministry of Justice and Public Administration as a junior partner. With a volume of 2.4 million Euro and a term of 40 months, it was a particularly extensive twinning project. 55 experts from five EU Member States worked together in 155 missions with the partners in Kosovo.

The project was successfully completed in December 2012. The following outcome was achieved in the individual components:

Steering Committee Meeting im
Dezember 2012

Steering committee meeting in
December 2012



Strengthening of the administrative and management capacities
of the MoJ with a focus on policy making and legal drafting

Über 170 Teilnehmer wurden zu folgenden Themen geschult:

- Organisation und Personal,
- zivil- und strafrechtliche Rechtshilfe,
- Harmonisierung nationaler Gesetzgebung mit dem EU-Acquis,
- Gesetzesfolgenabschätzung und Grundzüge der Gesetzgebung.

Es gab Unterstützung bei der Erarbeitung von Gesetzentwürfen zu
folgenden Themen:

- strafrechtliche Rechtshilfe,
- Zeugenschutz,
- Haager Kindesentführungsübereinkommen,
- Schuldrecht,
- StGB,
- Schutz von „Whistle Blowern“,
- Einziehung und Verfall von Vermögenswerten,
- StPO.



Dr. Hajredin Kuçi, Stellv. Premierminister
und kosovarischer Justizminister,
Abschlussveranstaltung Dezember 2012

Dr. Hajredin Kuçi, Deputy Prime Minister
and Kosovo Minister of Justice, concluding
event in December 2012

Strengthening of the administrative and management capacities
of the MoJ with a focus on policy making and legal drafting

More than 170 participants were trained on the following topics:

- organisation and personnel,
- civil and criminal law mutual assistance,
- harmonisation of national legislation with the EU acquis,
- assessment of the consequences of statutes and fundamentals of legislation.

Support was provided in drawing up draft Bills on the following topics:

- mutual assistance in criminal matters,
- victim protection,
- Hague Convention on Child Abduction,
- law of obligations,
- Criminal Code,
- protection of "whistle blowers",
- confiscation and forfeiture of assets,
- Criminal Procedure Code.



Volker Ellenberger, Projektleiter
Abschlussveranstaltung Dezember 2012

Volker Ellenberger, Project leader,
concluding event in December 2012

Projekte 2012

Mechanisms for alternative dispute resolution

Die IRZ und ihre Partner entwarfen eine Schulungsstrategie zum Auf- und Ausbau eines Mediationssystems in Kosovo, das von den zuständigen Gremien angenommen und umgesetzt wurde. Sie bildeten 64 Mediatoren neu aus, 23 ausgebildete Mediatoren bekamen Auffrischungstrainings. Mit einer Medienkampagne wurde für die bestehenden Mediationsmöglichkeiten geworben. Außerdem gaben die Projektpartner Empfehlungen zu Mediationsgesetz und Sekundärgesetzgebung.

Unterstützung des Strafvollzugs und der Bewährungshilfe

Die IRZ und ihre Partner entwarfen Richtlinien zur Risikobewertung und zum Risikomanagement für die Bewährungshilfe. Sie schulten 40 Teilnehmer aus dem Bereich der Bewährungshilfe zur Zusammenarbeit mit anderen Akteuren bei der Risikobewertung. An folgenden Seminaren nahmen insgesamt 90 Teilnehmer aus dem Strafvollzug teil:

- strategische Planungen zu Sicherheit und Konstruktion von Vollzugsanstalten,
- Bewältigung von Notsituationen,
- Umgang mit Hochrisikogefangenen und mit drogenabhängigen Gefangenen.

Außerdem erarbeiteten die Projektpartner Empfehlungen, wie die Arbeitsaktivitäten von Gefangenen verbessert werden könnten.

Dr. Patricia Velikay, Projektleiterin Juniorpartner Österreich; Dr. Johann Brieger, Österreichischer Botschafter im Kosovo; Volker Ellenberger, Projektleiter Deutschland; Melvin Asin, Deputy Head of Operations der EU-Delegation im Kosovo; Dr. Peter Blomeyer, Deutscher Botschafter im Kosovo (v.l.n.r.)

Dr. Patricia Velikay, Project leader of the Austrian junior partner; Dr. Johann Brieger, Austrian Ambassador to Kosovo; Volker Ellenberger, German project leader; Melvin Asin, Deputy Head of Operations of the EU delegation in Kosovo; Dr. Peter Blomeyer, German Ambassador to Kosovo (from left to right)



Jan MacLean, Resident Twinning Adviser, Abschlussveranstaltung im Dezember 2012

Jan MacLean, Resident twinning adviser, concluding event in December 2012

Projects in 2012

Mechanisms for alternative dispute resolution

The IRZ and its partners drew up a training strategy to establish and then expand a mediation system in Kosovo, which was accepted and implemented by the responsible agencies. They trained 64 new mediators; 23 trained mediators were given refresher courses. The existing mediation possibilities were advertised and supported in a media campaign. Furthermore, the project partners gave recommendations on the Mediation Act and on secondary legislation.

Support for the prison system and the probation service

The IRZ and its partners drew up guidelines for risk evaluation and risk management for probation. They trained 40 participants from the field of probation for cooperation with other players in risk evaluation. A total of 90 participants from the prison system took part in the following seminars:

- strategic planning on security and construction of prisons,
- coping with emergency situations,
- dealing with high-risk inmates and with drug-addicted inmates.

Furthermore, the project partners drew up recommendations as to how inmates' work activities could be improved.



Patricia Velikay, Projektleiterin Juniorpartner Österreich Abschlussveranstaltung Dezember 2012

Patricia Velikay, Project leader of the Austrian junior partner, concluding event in December 2012

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

Improving enforcement procedure for civil judgements

Die IRZ und ihre Partner erarbeiteten Empfehlungen für Gesetzesänderungen im Bereich der Vollstreckung zivilgerichtlicher Urteile. Sie boten einen Workshop zur Identifizierung der Probleme bei der Vollstreckung von Zivilurteilen an und schulten Zivilrichter sowie sonstige Gerichtsmitarbeiter in den Pilotgerichten in Pristina.

Reduction of backlogs through arbitrary proceedings im Bereich der Ziviljustiz

Die IRZ und ihre Partner erarbeiteten Empfehlungen zum Abbau der Rückstände in Zusammenarbeit mit den betroffenen Stellen, legten einen Zeitplan mit konkreten Maßnahmen zum Abbau vor und erstellten eine Studie zum Thema. Außerdem nahmen 90 Prozent der Zivilrichter an einer Schulung zum Thema Vergleich teil.

Ausblick

Nach Ablauf des Projekts will die IRZ die in dem Projekt aufgebauten sehr guten Beziehungen zum kosovarischen Justizministerium weiter pflegen. Es gibt bereits Überlegungen zu verschiedenen Aktivitäten, die an die Resultate des Projekts anknüpfen. Außerdem wird die IRZ die deutsch-kosovarische Zusammenarbeit durch das 2013 beginnende Twinning-Projekt „Strengthening International Legal Cooperation“ mit dem kosovarischen Justizministerium fortführen.

Kosovo

Legal Education System
Reform

Projektleiter: Ernst Merz
RTA: Hans-Ulrich Borchert
Zuständig in der IRZ:
Christa Stiller, Tatiana Bovkun

EU-Twinning

Am 31. Juli 2012 endete nach 35 Monaten dieses umfangreiche Twinning-Projekt unter Führung der IRZ. Partner waren die französische Organisation „Justice Coopération Internationale“ (GIP JCI) und die Ungarische Richterakademie sowie rund vierzig Experten aus Deutschland, Frankreich, Ungarn, Polen, Großbritannien und Österreich. Das Projekt hatte ein Budget von 3,6 Millionen Euro und wurde erfolgreich abgeschlossen. In den Bereichen aller vier Projektpartner wurden die vereinbarten Ziele überwiegend erreicht. Die kosovarischen Partner waren:

- Kosovo Judicial Institute (Richter- und Staatsanwaltsschule),
- Rechtsfakultät der Universität Pristina,
- Anwaltskammer des Kosovo,
- Kosovo Law Centre (NGO für die Sammlung und Herausgabe von Gesetzen und Gerichtsentscheidungen).

Zusammenarbeit mit dem Kosovo Judicial Institute

Die Arbeit konzentrierte sich in Abstimmung mit der Leitung des Kosovo Judicial Institute auf die Einführung bzw. Verbesserung der Ausbildung zu EU-Recht, Menschenrechten und internationalem Strafrecht (Kriegsverbrechen). Zu allen Themen entwickelten die Projektpartner Handbücher und übersetzten sie in die albanische Sprache. Nahezu alle Richter und Staatsanwälte wurden zu den Themen EU-Recht und Menschenrechte geschult.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Improving enforcement procedure for civil judgements

The IRZ and its partners drew up recommendations for legal amendments in the field of the enforcement of civil court judgments. They offered a workshop to identify the problems in the enforcement of civil judgments and trained civil court judges, as well as other court staff, in the pilot courts in Pristina.

Reduction of backlogs through arbitrary proceedings within the civil justice system

The IRZ and its partners drew up recommendations to reduce the backlog in cooperation with the agencies concerned, submitted a timetable with concrete measures to effect the reduction and drafted a study on the topic. Furthermore, 90 per cent of civil court judges attended a training course on the topic of “settlements”.

Outlook

On completion of the project, the IRZ would like to continue to maintain the very good relations with the Kosovo Ministry of Justice that were built up during the project. Consideration is already being given to various activities linking to the results of the project. Furthermore, the IRZ will continue the German-Kosovo cooperation through the twinning project entitled “Strengthening International Legal Cooperation”, due to start in 2013, with the Kosovo Ministry of Justice.

Kosovo

Legal Education System
Reform

Team Leader: Ernst Merz
RTA: Hans-Ulrich Borchert
Responsible at the IRZ:
Christa Stiller, Tatiana Bovkun

EU twinning

This extensive twinning project ended on 31 July 2012, after 35 months under the management of the IRZ. The partners were the French organisation “Justice Coopération Internationale” (GIP JCI) and the Hungarian Judicial Academy, as well as roughly forty experts from Germany, France, Hungary, Poland, the United Kingdom and Austria. The project had a budget of 3.6 million Euro and was completed successfully. The agreed goals were largely achieved in the areas covered by all four project partners. The Kosovo partners were:

- Kosovo Judicial Institute (school of judges and public prosecutors),
- Law Faculty of the University of Pristina,
- Chamber of Lawyers of Kosovo,
- Kosovo Law Centre, NGO for the collection and publication of laws and court rulings.

Cooperation with the Kosovo Judicial Institute

In coordination with the management of the Kosovo Judicial Institute, the work focussed on the introduction or improvement of training on EU legislation, human rights and international criminal law (war crimes). The project partners developed manuals on all the topics and translated them into Albanian. Almost all judges and public prosecutors were trained on the topics of EU legislation and human rights. Several selected judges and

Zum internationalen Strafrecht wurden einige ausgewählte Richter und Staatsanwälte unterrichtet, die künftig auf diesem Gebiet als Trainer tätig werden sollen. Eine weitere Trainerausbildung gab es auch für die Themen EU-Recht und Menschenrechte. Während Studienreisen nach Deutschland, Ungarn und Frankreich und einer zweiwöchigen Hospitation bei juristischen Einrichtungen in Deutschland konnten Teilnehmer des Instituts das dortige Ausbildungssystem kennenlernen. Diese Veranstaltungen waren darüber hinaus eine gute Gelegenheit zum Netzwerken.

public prosecutors who are to work in this field as trainers in the future were taught about international criminal law. There were also further train-the-trainer courses for the topics of EU legislation and human rights. During study visits to Germany, Hungary and France and a two-week internship in legal facilities in Germany, participants from the Institute were able to get to know the training system there. Furthermore, these events provided a good opportunity for networking.



Projektleiter Ernst Merz, Christof Stock, Leiter der EU-Delegation im Kosovo, und Hans-Ulrich Borchert, Resident Twinning Adviser, bei der Abschlussveranstaltung des Twinning-Projekts

Project leader Ernst Merz, Christof Stock, Head of the EU delegation in Kosovo, and Hans-Ulrich Borchert, Resident twinning adviser, at the concluding event of the twinning project

Zusammenarbeit mit der Rechtsfakultät der Universität Pristina
Hier standen drei neue Masterstudiengänge im Strafrecht, im Verfassungs- und Verwaltungsrecht und im Finanzrecht im Mittelpunkt, die zunächst erarbeitet, dann akkreditiert und schließlich eingeführt wurden. Alle Studiengänge wurden in der Einführungsphase durch Gastvorlesungen der Projektextperten begleitet. Die kosovarischen Professoren bekamen Unterrichtsmaterialien für die weitere Arbeit. Eine erste Evaluierung der Studiengänge durch Befragungen von Studenten, Professoren und potentiellen Arbeitgebern ergab, dass sich die Beschäftigungsmöglichkeiten der Studenten mit einem erfolgreichen Abschluss erheblich verbessern. Die Studiengänge halten inhaltlich, mit ihrer Praxisorientierung und der Einführung neuer Lehr- und Lernmethoden dem internationalen Vergleich stand. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit mit der Fakultät lag in der Unterstützung bei der Akkreditierung von Studiengängen. Neben einem intensiven Training der Verantwortlichen wurde ein umfangreicher Akkreditierungsfahrplan erarbeitet, mit dessen Hilfe die Fakultät in der Lage sein wird, die Arbeit künftig selbst durchzuführen.

Cooperation with the Law Faculty of the University of Pristina
The focus here was on three new Masters courses in criminal law, in constitutional and administrative law and in finance law, which were first drafted, then accredited and finally introduced. All study courses were accompanied in the introductory phase by guest lectures that were given by the project experts. The Kosovo professors were provided with teaching materials for their further work. An initial evaluation of the courses of studies by questioning students, professors and potential employers revealed that the students' employment prospects were improved by having a successful qualification. The content of the courses stands up to an international comparison with their practical orientation and the introduction of new teaching and learning methods. A further focus of the work with the Faculty lay in providing support in the accreditation of courses. In addition to intensive training of those in responsible positions, an extensive accreditation timetable was worked out with the aid of which the Faculty will be able to carry out the work itself in future.

Zusammenarbeit mit der kosovarischen Anwaltskammer
Die Projektpartner unterstützten die kosovarische Anwaltskammer, die für ihre Mitglieder eine Verpflichtung zur Fortbildung eingeführt hat, mit der Entwicklung von Curricula, die mit einer Reihe von Seminaren erprobt wurden. Die Seminare zu Menschenrechten, EU-Recht, Ethik, internationalem Strafrecht und internationalem Handelsrecht stießen auf große Zustimmung. Mit den Curricula zu den genannten Seminarthemen verfügt die Kammer jetzt über einen Grundstock an Lehrmaterial in albanischer Sprache, mit dem sie weiterarbeiten kann. In beiden Institutionen, Kosovo Judicial Institute und Rechtsanwaltskammer, wurden auch die Grundlagen für ein eLearning-System gelegt.

Cooperation with the Kosovo Chamber of Lawyers
The project partners support the Kosovo Chamber of Lawyers, which has introduced an obligation for its members to undergo further training, with the development of curricula which were tested with a series of seminars. The seminars on human rights, EU legislation, ethics, international criminal law and international commercial law met with considerable approval. With the curricula on these seminar topics, the Chamber now has a stock of teaching material in Albanian on which it can build. The foundations were laid for an eLearning system in both institutions, that is the Kosovo Judicial Institute and the Chamber of Lawyers.

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

Zusammenarbeit mit dem Kosovo Law Center

Diese Zusammenarbeit war sehr erfolgreich, denn es gelang noch während der Projektlaufzeit, drei Ausgaben von Entscheidungen des Obersten Gerichts und der Distriktgerichte herauszugeben. Den Gerichten stehen jetzt erstmals neuere Entscheidungen in Zivil- und Strafsachen sowie im Verwaltungsrecht in albanischer und serbischer Sprache zur Verfügung. Einen ebenso hohen Stellenwert hat die umfangreiche Sammlung der wichtigsten neuen Gesetze unter dem Namen „Lex Legis“, die in Zusammenarbeit mit kosovarischen Experten herausgegeben wurde. Die Sammlung umfasst Umweltrecht, Arbeitsrecht, Sicherheit und Ordnung, Sozialversicherung, Kataster, Justizgesetze und Eigentumsrecht. Ein großer Schritt nach vorne für den juristischen Buchmarkt im Kosovo war außerdem, dass sich eine ganze Reihe von jungen und gut ausgebildeten kosovarischen Autoren bereit erklärte, an einer Serie juristischer Einführungsbücher in albanischer Sprache mitzuarbeiten. Die Serie „Themis“ umfasst jetzt Schriften für Rechtsanwender zu Scheidungsrecht, Strafrecht, EU-Binnenmarkt, Internationale Organisationen, Kapital- und Finanzmarktinstrumente, Familien- und Erbrecht sowie ein Buch über die Rechtsprechung des Verfassungsgerichts zu Menschen- und Minderheitsrechten.

Ein weiterer großer Erfolg des Projekts im Sinne der Nachhaltigkeit ist die Gründung des kleinen privaten juristischen Verlages „LexLibriPress“ mit der bisherigen Direktorin des Kosovo Law Center an der Spitze. Der Verlag sichert die Fortführung der Buchreihen und die Gestaltung und Herausgabe neuer juristischer Bücher.



Leiter der EU-Delegation im Kosovo
Christof Stock

Head of EU delegation in Kosovo
Christof Stock

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Cooperation with the Kosovo Law Center

This cooperation was highly successful given that it was possible during the term of the project to publish three issues of rulings of the Supreme Court and of the District Courts. The courts now have at their disposal for the first time in Albanian and Serbian recent rulings in civil and criminal cases, as well as in administrative law. Equally high status attaches to the comprehensive collection of the most important new laws under the name „Lex Legis“, which was published in cooperation with Kosovo experts. The collection comprises environmental law, labour law, security and order, social insurance, property registers, the law on the judiciary and property law. A major step forward for the legal book market in Kosovo was also the fact that a large number of young, well-trained Kosovo authors declared their willingness to contribute towards a series of legal introductory books in Albanian. The series entitled „Themis“ now includes writings for legal practitioners on the law on divorce, criminal law, the EU Single Market, international organisations, capital and finance market instruments, family and inheritance law and a book on the case-law of the Constitutional Court on human and minority rights.

A further major success of the project in the interest of sustainability is the establishment of the small private legal publishing house „LexLibriPress“ with the former Director of the Kosovo Law Center at its head. The publishing house is ensuring the continuation of the series of books and the design and publication of more recent legal books.



Abschlussveranstaltung des Twinning-
Projekts in Pristina

Concluding event of the twinning
project in Pristina



Letztes Steering Committee Meeting im
Juli 2012 in Pristina, Projektleiter Ernst
Merz und RTA Hans-Ulrich Borchert

Final steering committee meeting in
Pristina in July 2012, Project leader Ernst
Merz and RTA Hans-Ulrich Borchert

Kroatien

Strengthening the capacities
of USKOK

Projektleiter: Jürgen Kapplinghaus
RTA: Roman Prah
Zuständig in der IRZ:
Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU-Twinning

In diesem Projekt arbeitete die IRZ bis Anfang September 2012 mit dem Büro zur Bekämpfung der Korruption und des Organisierten Verbrechens (USKOK) zusammen, das der Generalstaatsanwaltschaft Kroatiens angegliedert ist. Das erfolgreiche Projekt war ursprünglich auf 24 Monate angelegt, wurde aber Anfang 2012 um weitere drei Monate verlängert. Das übergeordnete Ziel war, die Rechtsstaatlichkeit in Kroatien zu festigen. Die Kapazität der zuständigen Behörden, insbesondere von USKOK, sollte bei den Ermittlungen und der Strafverfolgung von kriminellen Aktivitäten gestärkt werden. Im Mittelpunkt stand die erfolgreiche Umsetzung der nationalen Antikorruptionsstrategie und dessen Aktionsplans:

Der Aktionsplan sieht vor,

- den rechtlichen Rahmen zur Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität zu optimieren,
- der Korruption vorzubeugen,
- die strafrechtliche Verfolgung und Sanktionierung von Korruption zu regeln,
- die internationale Kooperation auf diesem Gebiet zu fördern und zu stärken,
- die Öffentlichkeit auf die Schädlichkeit von Korruption für die Gesellschaft aufmerksam zu machen und deren Unrechtsempfinden auf diesem Rechtsgebiet zu sensibilisieren.

Insgesamt gab es während der Umsetzungsphase fünfzig Missionen, bei denen Experten aus Deutschland, den Niederlanden und Slowenien für einige Tage nach Kroatien reisten und den kroatischen Kollegen im Rahmen von Seminaren, Trainings und Fortbildungsmaßnahmen zur Seite standen. Dabei wurden für die Mitarbeiter von USKOK Handbücher, Leitfäden und Aktionspläne entwickelt, die die Nachhaltigkeit des Projekts sichern sollen. Dem Projekt lagen insgesamt drei Komponenten zugrunde, die alle erfolgreich umgesetzt wurden.

Eigenständige Ermittlung von strafbaren Handlungen

Im Rahmen der ersten Komponente wurden zunächst interne Richtlinien und Protokolle erarbeitet, die die eigenständige Herangehensweise an die Ermittlung von strafbaren Handlungen aus dem Kompetenzbereich von USKOK verbessern. Einige Mitarbeiter von USKOK und weiteren Strafverfolgungsbehörden schulten anschließend ihre Kollegen im Umgang mit den Richtlinien und Protokollen. Für die Ermittlung in Fällen des Korruptionsverdachts und des Verdachts auf organisierte Verbrechen gibt es nunmehr Leitfäden für die tägliche Arbeit. Außerdem wurden die Mitarbeiter in Trainings dazu ermuntert, bei Verdacht des Vorliegens der genannten Straftaten aktiv zu werden.

Strategieplan für die PR-Abteilung von USKOK

Im Rahmen der zweiten Komponente erarbeiteten die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiter von USKOK gemeinsam mit Experten eine PR-Strategie inklusive Handbuch. Außerdem gab es mehrere Seminare zum Umgang mit Medien aller Art. Schon während der Implementierung machte sich eine verbesserte Wirkung und Wahrnehmung der Tätigkeit

Croatia

Strengthening the capacities
of USKOK

Team Leader: Jürgen Kapplinghaus
RTA: Roman Prah
Responsible at the IRZ:
Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU twinning

The IRZ worked on this project until the beginning of September 2012 with the Bureau for Combating Corruption and Organized Crime (USKOK), which is attached to the State Attorney Office of Croatia. The successful project was originally planned to last 24 months, but was extended by another three months at the beginning of 2012. The overriding goal was to establish the rule of law in Croatia. The capacity of the competent authorities, in particular of USKOK, in the investigation and prosecution of criminal activities, was to be strengthened. The focus was on the successful implementation of the national anti-corruption strategy and of its Action Plan:

The Action Plan provides for the following

- to optimise the legal framework to combat corruption and organised crime,
- to prevent corruption,
- to regulate the criminal prosecution and sanctioning of corruption,
- to promote and strengthen international cooperation in this field,
- to create a public awareness of the damaging nature of corruption for society and to establish an awareness of its wrongfulness in this field of law.

All in all, during the implementation phase there were fifty missions in which experts from Germany, the Netherlands and Slovenia travelled to Croatia for several days and supported their Croatian colleagues in seminars, training courses and further training activities. Here, manuals, guidelines and action plans were developed for the staff of USKOK which are to ensure the sustainability of the project. The project was based on a total of three components, all of which were successfully implemented.

Independent investigation of punishable acts

Within the first components, first of all internal guidelines and minutes were drawn up to improve the independent approach to the investigation of punishable acts from the field of competences of USKOK. Some USKOK staff and those from other prosecution authorities went on to train their colleagues on how to deal with the guidelines and minutes. There are now guidelines for everyday work for investigation in cases of suspected corruption and of suspicion of organised crime. Furthermore, the staff were encouraged in training courses to act on suspicion of such criminal offences having been committed.

Strategy plan for the PR department of USKOK

Within the second component, the public relations officers of USKOK worked together with experts on a PR strategy, including a manual. Furthermore, there were several seminars on how to deal with all sorts of media. Already during the implementation, a better impact and public perception of the activity of USKOK became noticeable, this being

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

von USKOK in der Öffentlichkeit bemerkbar, was durch Meinungsumfragen belegt wurde. Die Projektpartner erstellten einen Plan zur Vernetzung der eigenen Tätigkeit mit Nichtregierungsorganisationen, seine Umsetzung hat bereits begonnen. Im Rahmen einer Studienreise nach Berlin machte sich eine ausgewählte Mitarbeitergruppe von USKOK ein Bild von dem Umgang deutscher Behörden mit der Öffentlichkeit und mit Nichtregierungsorganisationen.

Zusammenarbeit in „joint investigation teams“

In der dritten Komponente ging es um gemeinschaftliche Ermittlungen, sogenannte „joint investigations“. Dazu schulten die Projektpartner Mitarbeiter von USKOK bei der Bekämpfung von organisierter Kriminalität mit internationalem Bezug. Im Mittelpunkt der Trainings stand die Zusammenarbeit in internationalen „joint investigation teams“. Das Handbuch, das zum Thema entwickelt wurde, steht seitdem allen Mitarbeitern zur Verfügung, die auf dem Gebiet von Korruption und organisierter Kriminalität tätig sind. Weitere Schulungen gab es zu den Themen, wie z. B. EU-Institutionen wie EUROJUST und OLAF in diese Tätigkeit einbezogen werden müssen und welche Hilfestellungen von dort zu erwarten sind. Beim Studienaufenthalt von fünf Mitarbeitern von USKOK bei OLAF, EUROJUST, EUROPOL und beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag konnten die Besucher wertvolle Kontakte für die zukünftige Arbeit mit internationalem Bezug knüpfen.

In der Verlängerungsphase des Projekts gab es die oben geschilderten Seminare und Trainings auch in Rijeka, Osijek und Split. Während der Umsetzungsphase stellte sich heraus, dass ein beachtlicher Schulungsbedarf zum Thema Vernehmungsmethoden besteht. Dem entsprachen die Projektpartner durch zusätzliche Seminare in Zagreb und Split. Die Implementierungsphase des Projekts wurde am 1. Juni 2012 erfolgreich beendet. Trotzdem besteht auch weiterhin Bedarf an Aus- und Weiterbildung bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität. Dieser Aufgabe wird sich die IRZ auch weiterhin widmen.

Kroatien

Support to the reform of
criminal proceedings

Projektleiter: Jürgen Dehn
RTA: Dr. Marina Thode
Zuständig in der IRZ:
Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU-Twinning

Seit Juni 2011 implementiert die IRZ dieses auf 21 Monate angelegte Projekt zur Unterstützung der Strafprozessreform gemeinsam mit dem französischen Juniorpartner „Justice Coopération Internationale“. Auf kroatischer Seite ist das Justizministerium der federführende Empfänger der Leistungen. Es koordiniert die Zusammenarbeit mit den Gerichten, der Generalstaatsanwaltschaft und der Polizei.

Hauptziel des Projektes ist es, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der genannten Institutionen mit der neuen Strafprozessordnung vertraut zu machen, die seit dem 1. September 2011 für alle Strafverfahren in Kroatien in Kraft ist.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

documented by opinion surveys. The project partners drew up a plan to network their own activities with non-governmental organisations, and implementation has already begun. Within a study trip to Berlin, a selected group of USKOK staff formed a picture of how German authorities deal with the public and with non-governmental organisations.

Cooperation in joint investigation teams

The third component related to joint investigations. For this, the project partners trained USKOK staff in the fight against organised crime with an international connection. The training focussed on cooperation in international joint investigation teams. The manual that was developed on the topic has since then been at the disposal of all staff who are active in the field of corruption and organised crime. Further training courses were organised on for instance how EU institutions such as EUROJUST and OLAF must be involved in this activity and what assistance can be anticipated from them. With the study visit by five staff members of USKOK at OLAF, EUROJUST, EUROPOL and at the International Criminal Court in The Hague, the visitors were able to establish valuable contacts for future work with an international connection.

The abovementioned seminars and training courses were also implemented in Rijeka, Osijek and Split in the extension phase of the project. It emerged during the implementation phase that there is a considerable need for training on the topic of interrogation methods. The project partners met this need through additional seminars in Zagreb and Split. The implementation phase of the project was successfully completed on 1 June 2012. There is nonetheless an ongoing demand for basic and further training in combating corruption and organised crime. The IRZ will continue to devote itself to this task.

Croatia

Support to the reform of
criminal proceedings

Team Leader: Jürgen Dehn
RTA: Dr. Marina Thode
Responsible at the IRZ:
Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU twinning

Since 2011 the IRZ has been implementing this project, intended to last for 21 months, to support the reform of criminal procedure together with the French junior partner „Justice Coopération Internationale“. The Ministry of Justice is the beneficiary on the Croatian side with overall management responsibility. It coordinates cooperation with the courts, the Office of the Public Prosecutor General and the police.

The main objective of the project is to familiarise the staff of these institutions with the new Code of Criminal Procedure, which has been in force since 1 September 2011 for all criminal proceedings in Croatia. Investigation procedure in particular has undergone considerable change.



Teilnehmer des Projekts „Support to the Reform of Criminal Proceedings“

Attendees of the project “Support to the Reform of Criminal Proceedings”

Insbesondere das Ermittlungsverfahren ist stark verändert worden. Kroatien hat sich dafür entschieden, wie in Deutschland die Ermittlungen in die Hand des Staatsanwaltes zu legen. Es folgt damit einem europäischen Trend. Die Tätigkeit des Staatsanwalts steht unter der Kontrolle des Ermittlungsrichters, der den Schutz der Freiheitsrechte des Einzelnen garantieren soll. Die neue Rollenverteilung zwischen Staatsanwaltschaft und Gericht erfordert auch eine neue Bestimmung des Verhältnisses von Staatsanwaltschaft und Polizei. Seit Beginn der Implementierung des Projekts haben die Projektpartner inzwischen nahezu alle Aktivitäten umgesetzt. Weitere Schwerpunkte sind nach wie vor Trainings für Richter, Staatsanwälte und Polizisten.

Auf Wunsch des kroatischen Justizministeriums bereiten die Projektpartner derzeit eine Verlängerung des erfolgreichen Projektes bis Mitte 2013 vor. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass das kroatische Verfassungsgericht Teile der Strafprozessrechtsreform für nichtig erklärt hat. Das betrifft vor allem den Schutz der Rechte des Beschuldigten. Schwerpunkt einer neuen vierten Komponente wird daher die Unterstützung der erneuten Strafprozessrechtsreform sein, indem die Projektpartner an der Gesetzgebung mitarbeiten werden. Außerdem werden sie die erfolgreichen Trainings aus den ersten drei Komponenten wiederholen und eruieren, ob ein „Haus des Jugendrechts“ nach deutschem Vorbild in Kroatien eingerichtet werden kann. Schließlich werden die Projektpartner die IT-Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichten und Strafvollzug analysieren.

As is the case in Germany, Croatia has opted to place investigations in the hands of the public prosecutor. In doing so, it is following a European trend. The activity of the public prosecutor is under the control of the investigating judge, who is to guarantee the protection of the individual's freedom rights. The new role distribution between the public prosecution office and the court also requires a redefinition of the relationship between the public prosecution office and the police. Since the start of project implementation, the project partners have now implemented almost all the activities. Remaining activities include training courses for judges, public prosecutors and police officers.

At the request of the Croatian Ministry of Justice, the project partners are currently preparing to extend the successful project to mid-2013. A major reason for this is that the Croatian Constitutional Court has declared parts of the reform of criminal procedure to be null and void. This relates above all to the protection of the rights of the accused. A new fourth component will hence focus on support for the renewed reform of criminal procedure law, in which the project partners will cooperate on legislation. Furthermore, they will repeat the successful training courses from the first three components and discuss whether a House of Juvenile Law can be established in Croatia along German lines. Finally, the project partners will analyse IT cooperation between the police, the public prosecution office, the courts and the prisons.

Kroatien

Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts

Projektleiter:
Christian Schmitz-Justen
RTA: Rado Brezovar
Zuständig in der IRZ:
Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU-Twinning

Dieses Projekt folgt auf das von der IRZ erfolgreich durchgeführte CARDS-2004-Projekt, das im November 2009 endete und erfolgreich zur Reduzierung von Arbeitsrückständen sowohl bei den Ordnungswidrigkeiten-Gerichten (misdemeanour courts) als auch in der gesamten Justiz in Kroatien beitrug.

Croatia

Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts

Team Leader:
Christian Schmitz-Justen
RTA: Rado Brezovar
Responsible at the IRZ:
Beatrix Tatay, Petra Fortuna

EU twinning

This project follows on from the CARDS 2004 project that was successfully implemented by the IRZ, which ended in November 2009 and made a successful contribution towards reducing backlogs both in the misdemeanour courts and in the entire judiciary in Croatia.

Auftaktveranstaltung des IPA-Twinning-Projekts „Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts“

Launch event of the IPA twinning project entitled “Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts“



Die Projektpartner begannen mit der Implementierung des neuen Projekts, das eine Laufzeit von 24 Monaten haben soll, Anfang Oktober 2012. Die offizielle Auftaktveranstaltung fand am 13. November 2012 in Zagreb statt.

Übergeordnetes Ziel ist die weitere Verbesserung der Arbeitsweise und des Managements aller Ordnungswidrigkeiten-Gerichte in Kroatien. Die Projektpartner konzentrieren sich dabei auf die Organisation der Geschäftsführung der Gerichte, um

- die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten (Komponente 1);
- Arbeitsrückstände zu reduzieren, um die Arbeitsleistung zu steigern und eine höhere Qualität der Veröffentlichungen der Rechtsprechung zu erreichen (Komponente 2);
- den zeitlichen und finanziellen Aufwand einer Renovierung der Gerichtsgebäude zu eruieren. (Komponente 3).

Komponente 1:

Neue Geschäftsabläufe für ein optimiertes Ordnungswidrigkeiten-Verfahren

Hier werden die Projektpartner neue Geschäftsabläufe in ausgewählten Gerichten einführen, um das Ordnungswidrigkeiten-Verfahren zu optimieren. Die Richter sollen von überflüssigen Aufgaben befreit werden, damit sie ihrer eigentlichen juristischen Arbeit konzentriert nachgehen können. Das Projekt wird außerdem ein neues Konzept des Rechtswesens der Ordnungswidrigkeiten evaluieren und implementieren. Dafür wird in Betracht gezogen, anstatt die erstinstanzliche Rechtsprechung territorial auf alle Ordnungswidrigkeiten-Gerichte landesweit zu verteilen, bestimmte Arten von Gerichtsverfahren auf einzelne Gerichte zu konzentrieren und zu zentralisieren. Zudem soll die Zusammenarbeit der Kerninstitutionen in der Kette der Ordnungswidrigkeiten-Rechtsprechung optimiert und verstärkt werden.

The project partners started with the implementation of the new project, which is to have a term of 24 months, at the beginning of October 2012.

The official launch event took place in Zagreb on 13 November 2012. The overriding goal is to further improve the modus operandi and the management of all misdemeanour courts in Croatia. The project partners are focussing here on the organisation of the management of the courts in order

- to design the workflows more efficiently (component 1);
- to reduce backlogs in order to increase performance and improve the quality of the publications of the case-law (component 2);
- to discuss the time and funding needed to renovate the court buildings. (component 3).

Component 1:

New workflows for an optimised misdemeanour procedure

Here, the project partners will be introducing new workflows in selected courts in order to optimise the misdemeanour procedures. The judges are to be freed of superfluous tasks in order to enable them to focus on their actual legal work. The project will furthermore evaluate and implement a new concept of the legal system of misdemeanours. In order to achieve this, it is to be considered to instead spread the first instance jurisdiction territorially over all misdemeanour courts nationally, but to focus and centralise certain types of court procedure in individual courts. What is more, cooperation between the core institutions in the chain of misdemeanour case-law is to be optimised and improved.

Komponente 2:

Aktionsplan zur Beseitigung der Arbeitsrückstände

Mit der Komponente 2 entwickeln die Projektpartner einen Aktionsplan zur Beseitigung des Problems der bestehenden Arbeitsrückstände bei allen Ordnungswidrigkeiten-Gerichten. Für den Erfolg des Plans wird eine Stelle beim Obersten-Ordnungswidrigkeiten-Gericht eingerichtet werden, die den Fortschritt bei dieser Problembewältigung überwachen wird. Dem Aktionsplan wird zur Orientierung ein internationaler Standard für Indikatoren von Leistungen von Gerichten zugrunde gelegt. Des Weiteren werden die Projektpartner die Veröffentlichung der Rechtsprechung der Ordnungswidrigkeiten-Gerichte unterstützen und relevante Gerichtspraxis sowohl den sachkundigen Juristen als auch der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Komponente 3:

Weißbuch zu den Arbeitsbedingungen der Ordnungswidrigkeiten-Gerichte

Innerhalb der dritten und letzten Komponente werden die Projektpartner ein Weißbuch entwickeln, das eine Analyse der generellen Arbeitsbedingungen aller Ordnungswidrigkeiten-Gerichte beinhaltet:

- allgemeine Arbeitsbedingungen,
- Größe der Arbeitszimmer,
- technische Ausstattung,
- Notwendigkeit von Sanierungen.

Die Erstellung des Weißbuchs wird durch eine Kosten-Nutzen-Analyse begleitet. Das Weißbuch wird die Basis für einen Aktionsplan sein, anhand dessen Arbeitsbedingungen geschaffen werden können, die den EU-Standards für Gerichtsgebäude entsprechen.

Component 2:

Action plan to eliminate backlogs

With component 2, the project partners are developing an action plan to eliminate the problem of the existing backlogs in all misdemeanour courts. In support of the plan, an office is to be established at the Supreme Misdemeanour Court which will supervise progress in dealing with this problem. The action plan will use as a basis for orientation an international standard for indicators of court performance. Furthermore, the project partners will support the publication of the misdemeanour courts' case-law and make relevant court practice accessible both to the expert lawyers and to the public.

Component 3:

White Paper on working conditions of the misdemeanour courts

Within the third and final component, the project partners will be developing a White Paper which contains an analysis of the general working conditions of all misdemeanour courts:

- general working conditions,
- office size,
- technical equipment,
- renovation requirements.

The drafting of the White Paper will be accompanied by a cost-benefit analysis. The White Paper will form the basis for an action plan by means of which working conditions can be created which correspond to EU standards for court buildings.



Auftaktveranstaltung des IPA-Twinning-Projekts "Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts"

Launch event of the IPA twinning project entitled "Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts"

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

Rumänien

Zuständig in der IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Enhancing the efficiency and effectiveness in the field of Money Laundering and Assets Recovery (ISEC-Projekt)

EU-Grant

Dieses Projekt lief im Rahmen des europäischen Programms ISEC 2010 von Mai 2011 bis September 2012. Grundlage war ein Vertrag zwischen der Europäischen Kommission und dem rumänischen Justizministerium.

Partner des Justizministeriums waren:

- IRZ,
- Spanisches Institut für Fiskalstudien,
- rumänische Generalstaatsanwaltschaft,
- rumänische Antikorruptionstaatsanwaltschaft (eine Abteilung der Generalstaatsanwaltschaft),
- Nationales Inspektorat der rumänischen Polizei,
- französische Magistratenschule.



Seminar zur Geldwäschebekämpfung: Virgiliu Cornel Calinescu, rumänischer Key Expert und Moderator des Seminars, und der französische Experte Charles Duchaine (v.l.n.r.)

Seminar on the fight against money laundering: Virgiliu Cornel Calinescu, Romanian key expert and presenter of the seminar, and French expert Charles Duchaine (from left to right)

Zwischen Eröffnungs- und Abschlusskonferenz in Bukarest fanden sechs Seminare in Bukarest, Paris und Walberberg bei Köln statt. Teilnehmer der Seminare, die von Richtern und Staatsanwälten zu den Themen Geldwäsche und Vermögensabschöpfung gehalten wurden, waren Staatsanwälte und Polizeibeamte aus jedem der drei beteiligten Länder.

Das Projekt bot eine ausgezeichnete Plattform für einen internationalen Erfahrungsaustausch und für rechtsvergleichende Betrachtungen. Den Schlussbericht finden Sie auf der Website der IRZ im Bereich Download.

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Romania

Responsible at the IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Enhancing the efficiency and effectiveness in the field of Money Laundering and Assets Recovery (ISEc projekt)

EU Grant

This project ran from May 2011 to September 2012 within the European ISEC 2010 Programme. It was based on a contract between the European Commission and the Romanian Ministry of Justice.

The partners of the Ministry of Justice were:

- the IRZ,
- the Spanish Institute for Fiscal Studies,
- the Romanian Office of the Public Prosecutor General,
- the Anti-Corruption Directorate (a department of the Office of the Public Prosecutor General),
- the National Inspectorate of the Romanian police,
- the French Judicial Academy.



Seminar zur Geldwäsche: Richter, Staatsanwälte und Polizisten aus Rumänien, Frankreich, Spanien und Deutschland

Seminar on the fight against money laundering: judges, public prosecutors and police officers from Romania, France, Spain and Germany

Between the opening and concluding conferences in Bucharest, six seminars took place in Bucharest, Paris and Walberberg near Cologne. The seminars, which were held by judges and public prosecutors on the topics of money laundering and the skimming off of the proceeds of crime, were attended by public prosecutors and police officers from each of the three countries involved.

The project offered an excellent platform for an international exchange of experience and for legal comparative observations. You will find the final report on the IRZ's website in the Download section.

Rumänien

Zuständig in der IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Improving the knowledge of new EU regulations of the members of the National Judicial Networks in civil and commercial matters in the MS of the EU

EU-Grant

Das Projekt wurde von der EU-Kommission im Rahmen des Programms Civil Justice 2007 – 2013 finanziert. Es begann im Mai 2011 und wurde im August 2012 beendet.

Im Rahmen dieses Projekts arbeitete das Justizministerium Rumäniens mit mehreren ausländischen Partnern zusammen. Neben deutschen Richtern, die zur EU-Richtlinie Brüssel II referierten, gab es Beiträge eines Richters vom Appellgerichtshof Coimbra, Portugal und einer Professorin der Universität Rijeka, Kroatien. Außer der Richtlinie Brüssel II wurden die Richtlinien Brüssel I, Rom I und II besprochen. Das Handbuch, das zum Ende des Projekts erarbeitet wurde, können Sie auf der Website der IRZ im Bereich Download herunterladen.

Rumänien

Zuständig in der IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Developing professional financial investigators in Romania

EU-Grant

Von August 2011 bis September 2012 führte die IRZ dieses Projekt gemeinsam mit der rumänischen Generalstaatsanwaltschaft durch. Finanziert wurde es mit Mitteln des europäischen Programms „Prevention and fight against crime – financial and economic crime“.

Ein deutsches Expertenteam, bestehend aus einem Richter mit langjähriger Erfahrung im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts und einem sehr erfahrenen Steuerfahnder, bildeten rund 120 Staatsanwälte und Polizeibeamte, davon 20 als Trainer, im Bereich der Finanzermittlungen aus. Diese Maßnahmen waren ein erster Schritt auf dem Weg zu einer umfassenderen Ausbildung von Staatsanwälten und Kriminalbeamten auf dem Gebiet der Finanzermittlungen. Für die Zukunft ist geplant, in diesem Bereich auch rumänische Richter auszubilden.

Parallel zu den Trainings erarbeiteten die deutschen Experten ein Handbuch, in das auch die Erkenntnisse eingeflossen sind, die sich im Verlaufe der Seminare und Trainingsmaßnahmen ergeben haben. Auf diese Art und Weise konnte das Expertenteam sowohl die deutschen als auch die rumänischen Erfahrungen mit dieser Ermittlungsmethode berücksichtigen.

Romania

Responsible at the IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Improving the knowledge of new EU regulations of the members of the National Judicial Networks in civil and commercial matters in the MS of the EU

EU Grant

The project was funded by the European Commission within the Civil Justice 2007-2013 Programme. It commenced in May 2011 and was finished in August 2012.

The Romanian Ministry of Justice worked together with several foreign partners within this project. In addition to German judges, who spoke on the EU's Brussels II Directive, there were contributions by a judge of Coimbra Appeal Court in Portugal and by a professor at the University of Rijeka in Croatia. Apart from the Brussels II Directive, the Brussels I Directive, as well as the Rome I and II Directives, were also discussed. You can download the manual that was drawn up at the end of the project in the Download section of the IRZ's website.

Romania

Responsible at the IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Developing professional financial investigators in Romania

EU grant

The IRZ implemented this project from August 2011 to September 2012, together with the Romanian Office of the Public Prosecutor General. It was funded using money from the European programme entitled "Prevention and fight against crime – financial and economic crime".

A German team of experts, consisting of a judge with many years of experience in the field of commercial criminal law and a highly-experienced tax investigator, trained roughly 120 public prosecutors and police officers, 20 of them as trainers, in the field of financial investigations. These measures were a first step towards more comprehensive training of public prosecutors and criminal police officers in the field of financial investigations. It is planned to also train Romanian judges in this field in the future.

Parallel to the training courses, the German experts drew up a handbook incorporating the information which has emerged in the course of the seminars and training courses. By this method, it has been possible to take account in the team of experts of both the German and the Romanian experience with this investigation method.

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

Rumänien

Zuständig in der IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Strengthening judicial co-operation in combating trafficking of human beings in the European Union

EU-Grant

Im April 2012 hat ein Projekt zur Bekämpfung des Menschenhandels begonnen. Unter Federführung des rumänischen Justizministeriums arbeiten folgende Partner zusammen: französische Magistratenschule, EUROJUST, EJN und IRZ. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Programms „Criminal Justice 2007 – 2013“.

Das Projekt hat ein Handbuch für Praktiker zum Ziel. Rumänische, französische und deutsche Experten treffen sich in regelmäßigen Abständen, um sich gegenseitig über die Rechtslage und über die Praxis in den Herkunftsländern zu informieren und abzustimmen. Im Februar 2013 findet eine Studienreise zu EUROJUST, EUROPOL und zum Europäischen Justiziellen Netzwerk statt. Die Erkenntnisse aus dort stattfindenden Gesprächen sollen ebenfalls in das Handbuch einfließen.

Nach Abschluss des Projekts Ende April 2013 wird das Handbuch auch auf der Website der IRZ veröffentlicht werden.

Türkei

Junior-Projektleiter:
Thorsten Heyer
Zuständig in der IRZ:
Melek Keskin, Dr. Julie Trappe

Implementation Capacity of Turkish Police to prevent Disproportionate use of force

EU-Twinning

Das Thema des Projekts zugunsten der Türkei, das im September 2011 begonnen und ein Volumen von 2 Millionen Euro hat, ist die Vermeidung unangemessener Gewaltanwendung im Rahmen polizeilichen Handelns.

Projektpartner sind:

- IRZ,
- Bundeskriminalamt,
- Boltzmann-Institut für Menschenrechte (BIM) (federführend),
- österreichische Sicherheitsakademie (SIAK).

IRZ und BKA koordinieren als Projektleiter den Einsatz der deutschen Kurzzeitexperten des Bundeskriminalamtes, der Polizeiakademie Hessen (HPA) sowie der FH Bund im Umfang von rund 650 Projekttagen.

Die erste Projektphase zur Erhebung der rechtlichen (Komponente 1), organisationalen (Komponente 2), taktischen (Komponente 3) und trainingsbezogenen (Komponente 4) Rahmenbedingungen in der Türkei wurde genauso abgeschlossen wie die zweite Projektphase, in der es um den Vergleich mit deutschen, österreichischen, niederländischen und spanischen Standards

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Romania

Responsible at the IRZ:
Christian Schuster, Dr. Julie Trappe

Strengthening judicial co-operation in combating trafficking of human beings in the European Union

EU grant

A project to combat trafficking of human beings started in April 2012. Under the management of the Romanian Ministry of Justice, the following partners are working together: the French Judicial Academy, EUROJUST, EJN and the IRZ. The funding is provided as part of the programme entitled "Criminal Justice 2007-2013".

The project aims to bring out a manual for practitioners. Romanian, French and German experts are meeting at regular intervals in order to inform one another about the legal situation and practice in their countries of origin and to coordinate their activities. A study trip to EUROJUST, EUROPOL and the European Judicial Network will be taking place in February 2013. The information obtained from the discussions which will take place there will also be incorporated into the manual.

Once the project has been concluded at the end of April 2013, the manual will also be published on the website of the IRZ.

Turkey

Junior Project Leader:
Thorsten Heyer
Responsible at the IRZ:
Melek Keskin, Dr. Julie Trappe

Implementation Capacity of Turkish Police to prevent Disproportionate use of force

EU twinning

The topic of the project for Turkey, which commenced in September 2011 and has a volume of 2 million Euro, is the avoidance of the disproportionate use of force in police measures.

The project partners are:

- the IRZ,
- the Federal Criminal Police Office,
- the Boltzmann Institute of Human Rights (BIM) (overall management),
- the Austrian Security Academy (SIAK).

As project leaders, the IRZ and the Federal Criminal Police Office are coordinating the deployment of the German short-term experts of the Federal Criminal Police Office, the Hessen Police Academy (HPA), as well as the University of Applied Sciences of the Federation in the scope of roughly 650 project days.

The first project phase to collect the legal (component 1), organisational (component 2), tactical (component 3) and training (component 4) framework conditions in Turkey has been completed, as has the second project phase, which related to a comparison with German, Austrian, Dutch and

ging. Aktuell entwickeln die Projektpartner Polizeidienstvorschriften für die Themenfelder leadership, tactical communication, crowd control sowie use of force, die für die gesamte türkische Polizei gelten werden.

Die Projektpartner werden diese Polizeidienstvorschriften in insgesamt 16 einwöchigen Trainings für 425 Multiplikatoren vermitteln. Sie finden an acht verschiedenen Standorten in der Türkei im Mai und Juni 2013 statt. Im Rahmen des obligatorischen Monitorings durch die EU-Kommission zur Halbzeit des Projekts wurden dessen bisherige Leistungen mit gut bis sehr gut bewertet. In besonderem Maße hob die EU-Delegation das Engagement sowohl der deutsch-österreichischen als auch der türkischen Seite hervor, gerade vor dem Hintergrund des schwierigen und anspruchsvollen Projektthemas.

Spanish standards. The project partners are currently developing police service regulations for the topical fields of leadership, tactical communication, crowd control and use of force, which are to apply to the entire Turkish police.

The project partners will be imparting these police service regulations in a total of 16 one-week training courses for 425 multipliers. They will be taking place in eight different locations in Turkey in May and June 2013. Within the obligatory monitoring by the European Commission at the project's half-time period, its performance to date was evaluated as good to very good. The EU delegation particularly stressed both the German-Austrian commitment, and that of the Turkish side, especially against the background of the difficult, challenging project topic.



Treffen zum Auftakt des Twinnings
"Implementation Capacity of Turkish
Police Prevent Disproportionate Use of
Force" in Ankara

Meeting to launch the twinning project
entitled "Implementation Capacity of
Turkish Police to Prevent Dispropor-
tionate Use of Force" in Ankara

Türkei

Towards an effective and profes-
sional Justice Academy

Projektleiter: Ernst Merz
RTA: Hans-Ulrich Borchert
Zuständig in der IRZ:
Christa Stiller, Dr. Julie Trappe

EU-Twinning

Dieses Projekt, das die IRZ als Hauptpartner zusammen mit der ungarischen Richterakademie implementiert, startete im November 2012 in der Türkei. Es hat eine Laufzeit von 21 Monaten und ist mit 1,19 Millionen Euro ausgestattet.

Die türkische Justizakademie wurde 2003 gegründet. Sie ist eine rechtlich selbständige Einrichtung, die wissenschaftlich, administrativ und finanziell unabhängig ist. Die Akademie ist zuständig für die juristische Ausbildung für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare. Für bereits praktizierende Juristen organisiert die Akademie Fortbildungskurse, Seminare und Symposien. Aufgabe der Akademie ist es auch, Gutachten zum nationalen und internationalen Recht zu erstellen sowie sich um Untersuchungen, Forschungen und Veröffentlichungen zur Rechtsentwicklung im nationalen und internationalen Recht zu kümmern.

Turkey

Towards an effective and profes-
sional Justice Academy

Team Leader: Ernst Merz
RTA: Hans-Ulrich Borchert
Responsible at the IRZ:
Christa Stiller, Dr. Julie Trappe

EU twinning

This project, which the IRZ is implementing as a main partner together with the Hungarian Judicial Academy, was launched in Turkey in November 2012. It has a term of 21 months and is financed to the tune of 1.19 million Euro.

The Turkish Judicial Academy was founded in 2003. It is a legally-independent facility which is independent in academic, administrative and financial terms. The Academy is responsible for legal training for judges, public prosecutors, lawyers and notaries. The Academy organises further training courses, seminars and symposia for lawyers who are already practising. The task of the Academy is also to draft expert reports on national and international law, as well as to take care of investigations, research and publications on legal developments in national and international law.

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

In der praktischen täglichen Arbeit der Akademie gibt es Defizite, die der Vielzahl ihrer Aufgaben und ihrer gleichzeitig zu geringen personellen und sachlichen Ausstattung geschuldet sind. So bedarf das Gesetz über die Errichtung der Akademie einer Überarbeitung. Die Aus- und Fortbildungskonzepte der Akademie sind im Hinblick auf die folgenden Themen verbesserungswürdig:

- Trainerstamm,
- Vermittlung der Grundprinzipien richterlicher Unabhängigkeit,
- Anwendung der Menschenrechte im Verfahren,
- europäisches Recht.

Außerdem muss die Bibliothek besser mit Büchern und Zeitschriften zu europäischem Recht und zu den Menschenrechten ausgestattet werden. Das Projekt hat die Aufgabe, die organisatorische und wissenschaftliche Kapazität der Akademie zu verbessern. Deshalb wird das Projektteam einen Vorschlag über die Reform des Gesetzes über die Errichtung der Akademie erarbeiten, der die Erfordernisse einer modernen, europäischen Justizakademie berücksichtigt. Zur Vorbereitung wird es eine Studienreise zur Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen und zum niederländischen Studicentre Rechtspleging in Utrecht geben.

Die zuständigen Mitarbeiter der Akademie werden in der Evaluation und Bewertung der Auswirkungen von Seminaren geschult und die Öffentlichkeitsarbeit der Akademie verbessert. Außerdem wird die Leistungsfähigkeit der Bibliothek durch folgende Maßnahmen gesteigert:

- Training der Mitarbeiter bei der Nutzung von Online-Bibliotheken und Datenbanken,
- Einrichtung einer speziellen Datenbank mit Entscheidungen des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofs,
- Beschaffung von 5.000 Büchern zu unterschiedlichen Rechtsgebieten,
- Beschaffung von 1.000 Büchern zum Thema Menschenrechte in Englisch, Französisch und Deutsch,
- Abonnement von ausgewählten Zeitschriften zum Thema Menschenrechte.



Deutscher Projektleiter Ernst Merz bei der Auftaktveranstaltung

German team leader Ernst Merz at the launch event

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

There are shortcomings in the practical everyday work of the Academy which are caused by the large number of its tasks and at the same time its insufficient personnel and material equipment. For instance, the Act on the Establishment of the Academy requires re-working. The basic and further training concepts of the Academy are in need of improvement with regard to the following topics:

- team of trainers,
- imparting the fundamental principles of judicial independence,
- the application of human rights in proceedings,
- European law.

Furthermore, the library must be better equipped with books and magazines on European law and on human rights. The task of the project is to improve the organisational and academic capacity of the Academy. The project team will therefore be drawing up a proposed reform of the Act on the Establishment of the Academy to take account of the needs of a modern, European Judicial Academy. To prepare this, there will be a study trip to the Judicial Academy of the "Land" North Rhine-Westphalia and to the Dutch Study Centre on the Administration of Justice in Utrecht.

The competent staff of the Academy will be trained in the evaluation and assessment of the impact of seminars, and the Academy's public relations work will be improved. Furthermore, the capacity of the library will be increased by means of the following measures:

- staff training in the use of online libraries and databases,
- the establishment of a special database with rulings of the European Court of Human Rights,
- acquisition of 5,000 books in various fields of law,
- acquisition of 1,000 books on the topic of human rights in English, French and German,
- subscription to selected periodicals on the topic of human rights.



Türkischer Projektleiter Abdullah Yildirim bei der Auftaktveranstaltung

Turkish team leader Abdullah Yildirim at the launch event

Projekte 2012

Das Projektteam wird in wissenschaftlicher Hinsicht eine neue Trainingsstrategie entwickeln und aktualisierte Curricula erarbeiten sowie Trainer in Lehrmethoden ausbilden und ein spezielles Trainerhandbuch entwickeln.

Weitere Projektthemen sind:

- Aufbau einer Abteilung für Menschenrechte in der Akademie,
- Schulung spezieller Trainer für Menschenrechte,
- Hospitation für diese Trainer bei Menschenrechtsinstitutionen in Europa,
- Symposium über die Rechtsprechung des Europäischen Menschenrechtshofs und das türkische Recht.

Nach dem Start am 1. November 2012 konnte bereits am 6. Dezember 2012 die Auftaktveranstaltung stattfinden. Neben hochrangigen Vertretern der türkischen Justiz aus allen Bereichen und der Delegation der EU in der Türkei nahm auch der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland an dem Ereignis teil. Eine Woche später fand die erste Aktivität mit Experten der IRZ und den türkischen Kollegen zum Thema Bibliotheksausstattung mit gutem Erfolg statt.

Projects in 2012

The project team will in academic terms develop a new training strategy and updated curricula, and will train trainers in teaching methods and develop a special manual for trainers.

Further project topics are:

- establishing a department for human rights within the Academy,
- training special trainers for human rights,
- internship for these trainers in human rights institutions in Europe,
- symposium on the case-law of the European Court of Human Rights and Turkish law.

The launch event took place on 6 December 2012 soon after the project's inception on 1 November 2012. In addition to high-ranking representatives of the Turkish judiciary from all fields and the delegation of the EU in Turkey, the Ambassador of the Federal Republic of Germany also attended the event. One week later, the first activity took place with considerable success with experts from the IRZ and the Turkish colleagues on the topic of library equipment.



Twinning Justice Academy: Eröffnungsveranstaltung im Dezember 2012

Twinning Justice Academy: Launch event in December 2012

Ukraine

Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU Standards

EU-Service-Contract

Seit Januar 2009 führt die IRZ dieses Projekt in einem internationalen Konsortium durch. Die Leitung des Projekts liegt bei der GIZ, weitere Partner sind die PM Group (Irland) und EIPA (Niederlande). Das Projekt mit einem Volumen von 4,3 Millionen Euro war ursprünglich auf 30 Monate angelegt. Es wurde im Dezember 2012 bereits zum dritten Mal verlängert und läuft nunmehr bis Mai 2013. Im Laufe von insgesamt 52 Monaten wird letztlich ein Budget von über 5,3 Millionen Euro umgesetzt worden sein. Inhalt des Projektes, das die drei Komponenten Wettbewerbsrecht, Staatliche Beihilfen

Zuständig in der IRZ:
Teresa Thalhammer

Ukraine

Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU Standards

EU service contract

The IRZ has been carrying out this project since January 2009 in an international consortium. The project is headed by the GIZ; further partners are the PM Group (Ireland) and EIPA (Netherlands). The project, which has a volume of 4.3 million Euro, was originally set to last 30 months. It was already extended for the third time in December 2012, and is now set to run until May 2013. During the total of 52 months, a budget of more than 5.3 million Euro will ultimately have been dispensed. The content of the project, which comprises the three components of competition law, state

Responsible at the IRZ:
Teresa Thalhammer

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

sowie Öffentliches Vergaberecht umfasst, ist die Modernisierung der Marktwirtschaft der Ukraine im Hinblick auf die Rechtsstandards der EU.

Im Zentrum der Projektarbeit steht die Unterstützung der ukrainischen Kartellbehörde (Antimonopoly Committee of Ukraine - AMCU) in Form von Gesetzgebungsberatung und Fortbildungsmaßnahmen, vor allem im Wettbewerbsrecht. Das AMCU soll zu einer modernen Wettbewerbsbehörde ausgebaut werden. Die Kompetenzen des AMCU umfassen derzeit die Durchsetzung der Wettbewerbsgesetze sowie die Ausarbeitung von Umsetzungsrichtlinien. Zudem erfüllt die Behörde die Funktion einer Berufungsbehörde in Vergabeverfahren. Auch das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Handel sowie das Finanzministerium sind Begünstigte des Projektes. Als wichtigster Erfolg in der Komponente Vergaberecht gilt die Verabschiedung des ukrainischen Gesetzes zum Vergaberecht, das maßgeblich durch Projektextperten beraten wurde und im August 2010 in Kraft trat. Nach einer geringfügigen Gesetzesänderung im Mai 2011 sind auch einige der Mängel behoben, mit denen das Gesetz zunächst noch behaftet war, so dass das Gesetz als beachtlicher Schritt hinsichtlich der Rechtsangleichung des Vergaberechts an europäische Standards zu sehen ist. Dementsprechend wurde die Ukraine auch bereits in die offizielle Datenbank zum Vergaberecht der EU (SIMAP) aufgenommen.

Ziel der Projektarbeit in der Komponente Staatliche Beihilfen ist die Verabschiedung eines ukrainischen Beihilfegesetzes, das bereits als Entwurf vorliegt, jedoch noch durch die neue ukrainische Regierung im Parlament eingebracht werden muss.



Peter Gjortler, Key expert der IRZ

Peter Gjortler, IRZ key expert

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

aid and public contract award law, is to modernise the market economy of Ukraine towards the legal standards of the EU.

The project work revolves around supporting the Antimonopoly Committee of Ukraine - AMCU in the shape of legislative advice and further training, particularly in competition law. The AMCU is to be expanded to become a modern competition authority. The competences of the AMCU currently include the enforcement of the competition laws, as well as preparing implementation guidelines. Additionally, the authority performs the function of an appeal authority in public procurement procedures. Both the Ministry for Economic Development and Trade, as well as the Ministry of Finance, are also beneficiaries of the project. In the public procurement component, the adoption of the Ukrainian Public Procurement Act is regarded as the most important success. The preparation of this Act was assessed by project experts, and it came into force in August 2010. After a minor legal amendment in May 2011, some of the shortcomings with which the Act was initially tarnished have been remedied, so that the Act can be regarded as a major step towards the legal approximation of contract award law towards European standards. Accordingly, Ukraine has also already been included in the EU's official database on public procurement law (SIMAP).

The project work in the state aid component consists of the adoption of a Ukrainian State Aid Act, which has already been prepared in the draft stage, but which still needs to be passed in Parliament by the new Ukrainian Government.



Konferenz zum öffentlichen Vergaberecht im Rahmen des EU-Projekts in Kiev

Conference on public procurement law within the EU project in Kiev



Konferenz zum öffentlichen Vergaberecht im Rahmen des EU-Projekts in Kiev

Conference on public procurement law within the EU project in Kiev



Konferenz zum öffentlichen Vergaberecht im Rahmen des EU-Projekts in Kiev

Conference on public procurement law within the EU project in Kiev

Usbekistan

Support to Criminal Judicial
Reforms in Uzbekistan

Team Leader:
Dr. Ingo Risch
Zuständig in der IRZ:
Victoria Börner, Nathalie Herbeck

EU-Grant

Seit Oktober 2011 wird das von der EU finanzierte Grant-Projekt von der IRZ federführend mit einem internationalen Expertenteam durchgeführt. Die Projektlaufzeit beträgt 35 Monate, und das Budget beläuft sich auf 9,7 Millionen Euro. Konsortialpartner sind die GIZ, JCI (Frankreich) sowie NI-CO (Großbritannien). Begünstigte Institutionen im Rahmen der sieben Projektkomponenten sind das Justizministerium, das Innenministerium, die Generalstaatsanwaltschaft sowie das Forschungszentrum für Liberalisierung und Demokratisierung beim Obersten Gerichtshof. Die vier vorgenannten Institutionen werden jeweils im Rahmen einer eigenen maßgeschneiderten Komponente beratend unterstützt. Darüber hinaus werden komponentenübergreifend Beratungsleistungen erbracht in den Bereichen Training, Public Relations und IT.

Die Projektpartner haben das erste Projektjahr erfolgreich beendet. Sie haben nahezu alle vertraglich vorgesehenen Projektziele erreicht und die vertrauensvolle Kooperation mit den usbekischen Partnern vertieft. Das große Projektvolumen sowie die hohe Komplexität der Projektstruktur erfordern besondere Aufmerksamkeit und sorgsames Projektmanagement auf allen Ebenen.

Neben der laufenden Vermittlung von Beratungsleistungen zur „best practice“ der EU stehen im zweiten Projektjahr folgende Themen im Mittelpunkt:

- Entwicklung maßgeschneiderter Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung in allen Projektkomponenten,
- Umsetzung der umfangreichen IT-Komponente,
- weitere Intensivierung von Trainingsmaßnahmen für Richter und Staatsanwälte,
- Fortführung von Gesetzgebungsberatung in den Bereichen Habeas Corpus, Strafgesetzbuch und Strafprozessordnung.

Uzbekistan

Support to Criminal Judicial
Reforms in Uzbekistan

Team Leader:
Dr. Ingo Risch
Responsible at the IRZ:
Victoria Börner, Nathalie Herbeck

EU grant

Since October 2011, the EU-funded grant project has been implemented by IRZ as lead contractor supported by a team of international experts. The duration of the project is 35 months, and the budget is 9.7 million Euro. The consortium partners are the GIZ (GE), JCI (France), as well as NI-CO (United Kingdom). The beneficiary institutions within the seven project components are the Ministry of Justice, the Ministry of the Interior, the Office of the Public Prosecutor General, as well as the Supreme Court Research Centre for Liberalisation and Democratisation. In the framework of the project, the four above mentioned institutions are being supported with tailor-made project components. In addition, advisory services are being provided in the cross-cutting components training, Public Relations and IT.

The project partners have successfully completed the first project year. They have achieved almost all contractually-planned project goals and deepened the trust-based cooperation with the Uzbek partners. The large project volume, as well as the high degree of complexity of the project structure, requires particular attentiveness and careful project management at all levels.

In addition to continuing to act as an intermediary for advisory services on EU "best practice", the focus in the second project year is on the following topics:

- Development of tailored anti-corruption measures in all project components,
- Implementation of the comprehensive IT component,
- Further intensification of training measures for judges and public prosecutors,
- Continuation of legislative advice in the fields of Habeas Corpus, the Criminal Code and the Criminal Procedure Code

EU-Twinning und Drittmittelprojekte der IRZ

EU twinning and third-party-funded projects of the IRZ

Multilateral

Zuständig in der IRZ:
Franziska Simon, Özlem Olbrich

EuroMed Justice III

EU-Service-Contract

Die IRZ unterstützt als Konsortialpartner seit September 2011 die dritte Phase von EuroMed Justice. Die Zusammenarbeit ist auf 36 Monate angelegt und wird von EIPA aus Luxemburg geführt. Weitere Partner sind FIAPP aus Spanien sowie der französische Partner SOFRECO.

Das Projekt verfolgt das übergeordnete Ziel, die Zusammenarbeit von ENPI-Süd-Partnerländern und EU-Mitgliedstaaten sowie von ENPI-Süd-Partnerländern untereinander in Rechtsfragen zu fördern. Es leistet einen Beitrag zu Kapitel I und III der Erklärung von Barcelona und dem fünfjährigen Arbeitsprogramm. Konkret handelt es sich bei den ENPI-Süd-Ländern um Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, die Palästinensischen Autonomiegebiete, Syrien und Tunesien. Die Projektpartner ermöglichen den Teilnehmern einen regen Austausch durch Arbeitsgruppen, Regionalkonferenzen, Trainingsmaßnahmen, Arbeitsbesuche in EU-Mitgliedstaaten, Forschungsberichte und Handbücher.

Kernbereiche der Aktivitäten sind dabei:

- Zugang zu Justiz und Rechtshilfe,
- Lösung grenzübergreifender Familienkonflikte,
- Straf- und Strafvollzugsrecht.

Multilateral

Responsible at the IRZ:
Franziska Simon, Özlem Olbrich

EuroMed Justice III

EU service contract

The IRZ has been supporting the third phase of EuroMed Justice as consortium partner since September 2011. The cooperation is planned to last 36 months, and is managed by EIPA from Luxembourg. Further partners are FIAPP from Spain, as well as the French partner SOFRECO.

The project pursues the superordinate goal of promoting cooperation between ENPI South partner countries and EU Member States, as well as ENPI South partner countries inter se in legal issues. It makes a contribution to Chapters I and III of the Barcelona Declaration and to the five-year work programme. In concrete terms, the ENPI South countries are Egypt, Algeria, Israel, Jordan, Lebanon, Libya, Morocco, the Palestinian Territories, Syria and Tunisia. The project partners enable the participants to engage in a lively exchange through working parties, regional conferences, training courses, working visits to EU Member States, research reports and manuals.

The core areas of these activities are:

- access to justice and legal aid,
- resolving cross-border family conflicts,
- criminal law and penitentiary law.



Kuratorium

Sitzungen des Kuratoriums im Geschäftsjahr 2012

43. Sitzung am 23. April 2012

- Beschlussfassung über zwei Anträge auf Mitgliedschaft im Verein;
- Bericht des Geschäftsführers und der anwesenden Projektbereichsleiter über die laufende Projektarbeit in den Partnerländern und über geplante Aktivitäten im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Bundesregierung sowie Europäischer Institutionen;
- zustimmende Kenntnisnahme Entwurf Wirtschaftsplan 2013.

44. Sitzung am 5. Dezember 2012

- Turnusmäßige Neubenennung von drei Kuratoriumsmitgliedern durch die Konferenz der Justizminister der Länder;
- turnusmäßige Neuwahlen zum Vorstand des Kuratoriums;
- Beschlussfassung über zwei Anträge auf Mitgliedschaft im Verein;
- Feststellung Jahresabschluss Geschäftsjahr 2011;
- Billigung Jahresbericht 2011 des Vereinsvorstands;
- Empfehlung der Entlastung des Vereinsvorstands an die Mitgliederversammlung;
- Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2013.

Veränderungen im Bestand der Mitglieder

Neumitglieder:

- Deutsche Telekom AG, Bonn
 - Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter, Berlin
 - Daimler AG, Stuttgart
- als ordentliche Mitglieder.
- Prof. Dr. jur. Michael Bohlander, Durham (UK)
 - Telio Management GmbH, Hamburg
- als fördernde Mitglieder.

Veränderungen in der Besetzung des Kuratoriums

Die Konferenz der Justizminister der Länder hat gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 5 der Satzung die folgenden drei Kuratoriumsmitglieder benannt:

Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Europa, erneut

Board of Trustees

Meetings of the Board of Trustees in the 2012 business year

43rd Meeting on 23 April 2012

- Decision on two applications for membership of the Association;
- Report of the Director and of the Heads of Section present regarding ongoing project work in the partner countries and on planned activities within the framework of project promotion, using funds provided by the Federal Government and European institutions;
- Draft 2013 Economic Plan considered and accepted.

44th Meeting on 5 December 2012

- Rotational nomination of three new members of the Board of Trustees by the Conference of Ministers of Justice of the "Länder";
- Rotational new elections to the Chair of the Board of Trustees;
- Decision on two applications for membership of the Association;
- Acceptance of the 2011 Annual Financial Statements;
- Approval of the Annual Report of the Association's Board for the 2011 business year;
- Recommendation to the General Meeting to formally approve the actions of the Association's Board;
- Final resolution on the 2013 Economic Plan.

Changes in the membership

New members:

- Deutsche Telekom AG, Bonn,
 - Federation of Former Judges, Berlin,
 - Daimler AG, Stuttgart,
- as ordinary members.
- Prof. Dr. jur. Michael Bohlander, Durham (UK),
 - Telio Management GmbH, Hamburg,
- as subscribing members.

Changes in the composition of the Board of Trustees

The Conference of Ministers of Justice of the "Länder" has nominated the following three new members of the Board of Trustees in accordance with section 27 subsection 1 No. 5 of the Statutes:

Dr. Wilfried Bernhardt, State Secretary in the Saxon State Ministry of Justice and Europe, once more,

Dr. Walter Schön, Ministerialdirektor im Bayerischen Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, neu

Beate Reich, Staatssekretärin im Ministerium der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz, erneut.

Ausgeschieden aus dem Kuratorium ist:

Rainer Dopp, Staatssekretär im Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Walter Schön, "Ministerialdirektor" in the Bavarian State Ministry of Justice and for Consumer Protection, new,

Beate Reich, State Secretary in the Ministry of Justice of the "Land" Rhineland-Palatinate, once more.

The following have left the Board of Trustees:

Rainer Dopp, State Secretary in the Ministry of Justice of Mecklenburg-Western Pomerania

Mitgliederversammlung

Ordentliche Sitzung der Mitgliederversammlung
Gemeinsame 44. Kuratoriumssitzung / 20. Mitgliederversammlung
am 5. Dezember 2012

- Entgegennahme des Jahresabschlusses und des Jahresberichts des Vereinsvorstands für das Geschäftsjahr 2011;
- Beschlussfassung über die Entlastung des Vereinsvorstands;
- Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2012;
- Bericht des Geschäftsführers und der anwesenden Projektbereichsleiter über das laufende Geschäftsjahr 2012.

General Meeting

Ordinary General Meeting
Joint 44th Meeting of the Board of Trustees/20th General Meeting on
5 December 2012

- Acceptance of the Annual Financial Statements and of the Annual Report of the Association's Board for the 2011 business year;
- Resolution to formally approve the actions of the Association's Board;
- Selection of the auditor for the 2012 business year;
- Report of the Director and of the Heads of Section present for the current 2012 business year.

Drittmittel und Spenden

Hoher Anteil an Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter, im wesentlichen aus Mitteln der Programme IPA und ENPI der Europäischen Kommission sowie folgender Organisationen:

- Bundesrechtsanwaltskammer, auch aus Mitteln der Hans Soldan Stiftung,
- Deutscher Anwaltverein,
- Deutscher Akademischer Austauschdienst,
- Bundesnotarkammer,
- ifa-Institut für Auslandsbeziehungen,
- Institut für Ostrecht,
- Landesjustizverwaltungen,
- Petersburger Dialog e.V.,
- Verband deutscher Pfandbriefbanken.

Third-party-funds and donations

Considerable share of promotion and cost contributions made by third parties, largely from funds provided by the European Commission's IPA and ENPI programmes, and from the following organisations:

- Federal Bar, including from funds of the Hans Soldan Foundation,
- German Bar Association,
- German Academic Exchange Service,
- Federal Chamber of Notaries,
- Institute for Foreign Cultural Relations, ifa,
- Institute of Eastern European Law,
- "Land" administrations of justice,
- Petersburg Dialogue,
- Association of German Pfandbrief Banks.

Kuratorium 2012

Board of Trustees 2012



Kuratorium der IRZ
Board of Trustees of the IRZ

Vorsitzender

Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth
Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Bernhard Dombek
ehemaliger Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer

Dr. Max Stadler †
MdB, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium der Justiz

Weitere Mitglieder des Kuratoriums

Dr. Wilfried Bernhardt, Staatssekretär
Sächsisches Ministerium der Justiz und für Europa

Dr. Kurt Bley, Ministerialdirektor
Bundesministerium der Finanzen

Claudia Dörr-Voß, Ministerialdirektorin
Leiterin der Abteilung Europapolitik,
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Jean-Pierre Ferret
Präsident der französischen Notarkammer

Christoph Frank
Vorsitzender des Deutschen Richterbundes

Rainer Funke
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

Dr. Birgit Grundmann
Staatssekretärin, Bundesministerium der Justiz

Dr. Christoph Heydemann
Vorsitzender des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter
und Verwaltungsrichterrinnen

Wolfgang Kanera, Ministerialdirigent
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Siegfried Kauder, MdB
Vorsitzender des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages

Andreas Krautscheid
Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes
Deutscher Banken

Dr. Friedwald Lübbert
Vizepräsident des Deutschen Anwaltvereins

Petra Merkel, MdB
Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages

Dr. Martin Ney
Ministerialdirektor, Auswärtiges Amt

Ramona Pisal
Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes e.V.

Beate Reich, Staatssekretärin
Ministerium der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz

Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Ministerialdirektor
Bundesministerium der Justiz

Dr. Walter Schön, Ministerialdirektor
Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Dr. Hans-Dieter Vaasen
Ehrenpräsident der Bundesnotarkammer

Dr. Stefan Zimmermann
Ehrenpräsident des Deutschen Notarvereins

Vorstand

Dirk Mirow
Geschäftsführer der IRZ

Mitglieder der IRZ

Bayer AG, Leverkusen	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Professor Dr. Alexander Blankenagel Humboldt-Universität zu Berlin	Michael Grosse-Brömer, MdB CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Professor Dr. Michael Bohlander Durham University	Dr. Gerd Landsberg Geschäftsführendes Präsidialmitglied Deutscher Städte- und Gemeindebund
Bund Deutscher Rechtspfleger	Markenverband e.V. Berlin
Bund Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen	Dirk Mirow Geschäftsführer der IRZ
Bundesnotarkammer	Jerzy Montag, MdB Bündnis 90/Die Grünen-Bundestagsfraktion
Bundesrechtsanwaltskammer	Dr. Irene Pakuscher, Ministerialrätin Bundesministerium der Justiz
Bundesverband der Deutschen Industrie	Jens Petermann, MdB DIE LINKE-Bundestagsfraktion
Bundesverband deutscher Banken e.V.	Dr. Peter Spary Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft e.V.
Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter	Notarkammer Koblenz
Marco Buschmann, MdB, FDP-Bundestagsfraktion	Patentanwaltskammer München
Daimler AG	Wolfgang Schomburg, Staatssekretär a.D.
Deutscher Anwaltverein	Professor Dr. Dr. h.c. Friedrich-Christian Schroeder Universität Regensburg
Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.	Telio Management GmbH Hamburg
Deutscher Industrie- und Handelskammertag	Matthias Weckerling, Ministerialrat Bundesministerium der Justiz
Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V.	Benedikt Welfens, EUROJUST
Deutscher Juristinnenbund e.V.	Brigitte Zypries, MdB SPD-Bundestagsfraktion
Deutscher Notarverein	
Deutscher Richterbund	
Deutscher Steuerberaterverband	
Deutsche Telekom AG	
Lujo Fadé, Ministerialdirigent a.D.	

Satzung des eingetragenen Vereins Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit

Beschlossen in Bonn am 11. Mai 1992
von der Gründerversammlung.

Geändert am 20. Oktober 1994
von der 2. ordentlichen Mitgliederversammlung.

Geändert am 13. November 1996
von der 4. ordentlichen Mitgliederversammlung.

Statutes of the registered association German Foundation for International Legal Cooperation

Adopted in Bonn on 11 May 1992
by the Assembly of Founding Members.

Amended on 20 October 1994
by the Second Ordinary General Meeting.

Amended on 13 November 1996
by the Fourth Ordinary General Meeting.

I. Grundlegende Bestimmungen

§ 1 Name, Eintragung

(1) Der Name des Vereins ist „Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit“.
Der Verein führt die Kurzbezeichnung „IRZ-Stiftung“.

(2) Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn eingetragen.

§ 2 Sitz, Geschäftsjahr

(1) Sitz des Vereins ist Bonn.

(2) Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 3 Zweck des Vereins

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins sind die Förderung und die Pflege der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rechts im Sinn der Völkerverständigung, insbesondere die Unterstützung ausländischer Staaten beim Übergang von der Planwirtschaft in die soziale Marktwirtschaft im Bereich der Gesetzgebung und des Aufbaus der Rechtspflege sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf diesem Gebiet.

(2) Der Vereinszweck wird insbesondere durch Aufnahme und Entsendung von Sachverständigen, Beratung und Fortbildung von Fachleuten, Vermittlung und Vergabe von Stipendien und Praktikantenstellen, Erarbeitung von Gutachten, Austausch von Informationsmaterial und Übersendung von Gesetzestexten im In- und Ausland verwirklicht.

§ 4 Finanzierung

(1) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(2) Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und

I. Basic provisions

Section 1 Name, entry

(1) The Name of the Association shall be „German Foundation for International Legal Cooperation“ (Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit). The Association shall be referred to by the abbreviation „IRZ Foundation“.

(2) The Association is entered in the Register of Associations of Bonn Local Court.

Section 2 Seat, business year

(1) The seat of the Association shall be Bonn.

(2) The business year shall correspond to the calendar year.

Section 3 Objective of the Association

(1) The Association shall exclusively and directly pursue non-profit-making objectives within the meaning of the Part of the Tax Code (Abgabenordnung) which relates to „Objectives enjoying favourable fiscal treatment“. The objective of the Association shall be to promote and maintain international cooperation in the legal field in the context of understanding between peoples, in particular to support foreign states in transition from a planned economy to a social market economy in the legislative field, and in creating a system of the administration of justice, as well as to promote studies and research in this field.

(2) The objective of the Association shall be implemented at home and abroad, in particular by appointing and seconding experts, by providing consultation and further training to experts, by mediating in the award of and by awarding grants and trainee positions, by drafting reports, by exchanging documentation and by forwarding texts of statutes.

Section 4 Finance

(1) The Association shall act altruistically; it shall not primarily pursue its own economic goals.

(2) The Association shall be financed from Members' subscriptions,

Zuwendungen der öffentlichen Hand.

(3) Zur Förderung der Vereinszwecke darf der Verein Vermögen erwerben.

§ 5 Verwendung der Mittel

(1) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(2) Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 6 Vermögensbindung

(1) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen auf die Bundesrepublik Deutschland zu übertragen, die es ausschließlich und unmittelbar für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

(2) Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamts ausgeführt werden.

§ 7 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung,
2. das Kuratorium und
3. der Vorstand.

II. Mitgliedschaft

§ 8 Ordentliche Mitglieder und Gründungsmitglieder

(1) Ordentliche Mitglieder sind

1. natürliche sowie juristische Personen aus verschiedenen Zweigen des rechtswissenschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens der Bundesrepublik Deutschland, die das Kuratorium wählt,
2. je ein Abgeordneter der Fraktionen des Deutschen Bundestages, den jede Fraktion für die Dauer einer Legislaturperiode benennen kann, und
3. ein Abgeordneter des Europäischen Parlaments, den dieses für die Dauer seiner Legislaturperiode benennen kann.

(2) Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister der Justiz, benennt sieben Personen, die den Verein gründen (Gründungsmitglieder).

§ 9 Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder ohne Stimmrecht sind die vom Kuratorium gewähl-

donations and public subsidies.

(3) The Association may acquire assets in order to promote the objectives of the Association.

Section 5 Use of funds

(1) The funds of the Association may be used only in pursuance of the objectives set out by the Statutes. The Members shall not receive any benefits from Association funds.

(2) No person may be placed at an advantage by virtue of expenditure alien to the objective of the Association, or by disproportionately high payments.

Section 6 Binding of assets

(1) On dissolution of the Association, or in the event of objectives enjoying favourable fiscal treatment ceasing to apply, the assets shall be assigned to the Federal Republic of Germany, which shall use them exclusively and directly for objectives enjoying favourable fiscal treatment.

(2) Resolutions relating to the future use of the assets may not be implemented until the approval of the fiscal authorities has been obtained.

Section 7 Bodies of the Association

The bodies of the Association shall be

1. the General Meeting,
2. the Board of Trustees, and
3. the Board.

II. Membership

Section 8 Ordinary Members and Founding Members

(1) Ordinary Members shall be

1. natural and legal persons from various sectors of the legal and economic life of the Federal Republic of Germany, who shall be selected by the Board of Trustees,
2. one Member each of the parliamentary coalitions of the German Federal Parliament (Deutscher Bundestag), whom each parliamentary coalition may nominate for the duration of one legislative period, and
3. one Member of the European Parliament, whom the latter may nominate for the duration of its legislative period.

(2) The Federal Republic of Germany, represented by the Federal Minister of Justice, shall nominate seven persons who shall found the Association (Founding Members).

Section 9 Ancillary Members

Ancillary Members with no voting rights shall be the natural and legal

ten natürlichen und - auch nicht rechtsfähigen - juristischen Personen, die über besondere Erfahrungen auf den Gebieten der Rechtswissenschaft, der Gesetzgebung, der Wirtschaft oder der Rechtspraxis verfügen oder wegen ihrer Persönlichkeit besonders geeignet sind, den Vereinszweck zu fördern.

§ 10

Beginn und Ende der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft wird mit Eingang der schriftlichen Erklärung über die Annahme der Mitgliedschaft beim Kuratorium wirksam.

(2) Die Mitgliedschaft erlischt

1. durch schriftlich erklärten Austritt,
2. durch Ausschluß oder
3. durch Tod, bei juristischen Personen durch Auflösung.

§ 11

Ausschluß eines Mitglieds

(1) Ein Mitglied kann durch Beschluß der Mitgliederversammlung wegen Schädigung des Ansehens oder der Interessen des Vereins oder aus einem anderen wichtigen Grund ausgeschlossen werden.

(2) Vor der Beschlußfassung ist das Mitglied zu hören.

(3) Der Beschluß über den Ausschluß ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen.

(4) Gegen den Beschluß ist binnen einer Frist von einem Monat die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig.

(5) Mit der Mitteilung des Ausschlusses erlöschen alle Ämter, die das Mitglied im Verein innehat.

III. Mitgliederversammlung

§ 12

Aufgaben

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

1. Beratung und Empfehlungen zu Grundsätzen der Arbeit des Vereins,
2. Beschlußfassung über Satzungsänderungen,
3. Entgegennahme des Jahresabschlusses und des Jahresberichts des Vorstands,
4. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands,
5. Ausschluß von Mitgliedern,
6. Wahl von Mitgliedern des Kuratoriums,
7. Regelung der Mitgliedsbeiträge und
8. Wahl des Wirtschaftsprüfers.

§ 13

Ordentliche Mitgliederversammlung

(1) Der Vorsitzende des Kuratoriums beruft in jedem Jahr eine ordentliche Mitgliederversammlung ein.

persons – including those with no legal capacity – selected by the Board of Trustees who may possess special experience in the fields of law, legislation, economics or legal practice, or who may be particularly well suited by virtue of their personality to promote the objective of the Association.

Section 10

Commencement and termination of membership

(1) Membership shall become effective upon receipt by the Board of Trustees of the written declaration relating to acceptance of membership.

(2) Membership shall lapse

1. by virtue of retirement declared in writing,
2. by virtue of exclusion, or
3. by virtue of death, or in the case of legal persons by virtue of dissolution.

Section 11

Exclusion of a Member

(1) A Member may be excluded by a resolution of the General Meeting as a result of detriment to the reputation or the interests of the Association, or for another important reason

(2) The Member shall be heard prior to the resolution being adopted.

(3) The resolution relating to exclusion shall be communicated to the Member in writing.

(4) An appeal to the General Meeting shall be admissible within the period of one month.

(5) All offices held by the Member in the Association shall lapse on communication of exclusion.

III. General Meeting

Section 12

Tasks

The General Meeting shall have the following tasks:

1. to advise and to give recommendations regarding the principles of the work of the Association,
2. to adopt resolutions relating to amendments to the Statutes,
3. to take receipt of the Annual Financial Statements and of the Annual Report of the Board,
4. to adopt resolutions relating to the formal approval of the actions of the Board,
5. to exclude Members,
6. to elect members of the Board of Trustees,
7. to set Members' subscriptions, and
8. to elect the auditor.

Section 13

Ordinary General Meeting

(1) The Chairperson of the Board of Trustees shall call one Ordinary General Meeting per year.

Satzung

(2) Die Mitglieder sind unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung mindestens sechs Wochen vor dem Tag der Versammlung schriftlich einzuladen.

§ 14 Anträge

(1) Anträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung sind spätestens drei Wochen vor der Versammlung mit schriftlicher Begründung einzureichen. Dies gilt nicht für Änderungsanträge zu vorliegenden Anträgen.

(2) Der Vorsitzende des Kuratoriums versendet die endgültige Tagesordnung spätestens zwei Wochen vor der ordentlichen Mitgliederversammlung an die Mitglieder.

§ 15 Außerordentliche Mitgliederversammlung

(1) Der Vorsitzende des Kuratoriums kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

(2) Der Vorsitzende des Kuratoriums ist zur Einberufung verpflichtet, wenn mindestens ein Viertel aller oder der stimmberechtigten Mitglieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung unter Angabe des Zwecks und der Gründe schriftlich beantragt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens vier Wochen vor dem Tag der Versammlung schriftlich einzuladen.

(3) § 14 gilt entsprechend.

§ 16 Teilnahme des Kuratoriums

Zu den Mitgliederversammlungen sind die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstands einzuladen. Sie sollen teilnehmen und haben beratende Stimme.

§ 17 Vorsitz

Der Vorsitzende des Kuratoriums leitet die Mitgliederversammlung.

§ 18 Stimmrecht

Jedes anwesende ordentliche Mitglied hat in der Versammlung eine Stimme.

§ 19 Beschlußfähigkeit

(1) Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

(2) Bei Beschlußunfähigkeit muß der Vorsitzende des Kuratoriums eine Stunde später eine neue Mitgliederversammlung nach § 15 einberufen. Diese Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Die §§ 20 und 25 bleiben unberührt.

§ 20 Stimmenmehrheit

Alle Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefaßt.

Statutes

(2) The Members shall be invited in writing at least six weeks prior to the date of the Meeting, stating the provisional agenda.

Section 14 Motions

(1) Motions to the Ordinary General Meeting shall be submitted at the latest three weeks prior to the Meeting, stating written reasons. This shall not apply in respect of motions for amendments relating to existing motions.

(2) The Chairperson of the Board of Trustees shall forward the final agenda to the Members at the latest two weeks prior to the Ordinary General Meeting.

Section 15 Extraordinary General Meeting

(1) The Chairperson of the Board of Trustees may call an Extraordinary General Meeting.

(2) The Chairperson of the Board of Trustees shall be obliged to call an Extraordinary General Meeting if at least one-quarter of all or of the Voting Members so requests in writing, stating the purpose and reasons. In this case, the Members shall be invited in writing, stating the agenda, at least four weeks prior to the date of the Meeting.

(3) Section 14 shall apply mutatis mutandis.

Section 16 Participation of the Board of Trustees

The members of the Board of Trustees and of the Board shall be invited to the General Meetings. They are to attend and shall have advisory capacity.

Section 17 Chair

The Chairperson of the Board of Trustees shall take the Chair at the General Meeting.

Section 18 Voting rights

Each Ordinary Member present shall have one vote in the Meeting.

Section 19 Quorum

(1) The General Meeting shall be quorate if at least one-quarter of the Voting Members is present.

(2) If there is no quorum, the Chairperson of the Board of Trustees must call a new General Meeting one hour later in accordance with Section 15. This General Meeting shall be quorate irrespective of the number of Members present. Sections 20 and 25 shall remain unaffected thereby.

Section 20 Majority of votes

Unless otherwise set out by the Statutes, all resolutions of the General Meeting shall be passed by a simple majority of Voting Members present.

§ 21 Satzungsänderungen

(1) Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten und der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder.

(2) Änderungen des Vereinszwecks bedürfen einer Mehrheit von vier Fünfteln aller stimmberechtigten Mitglieder.

(3) Änderungen nach den Absätzen 1 und 2 werden erst mit Zustimmung des Bundesministers der Justiz wirksam.

§ 22 Ergänzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung kann während der Mitgliederversammlung durch Dringlichkeitsanträge ergänzt werden; dies gilt nicht für Anträge auf Änderung der Satzung oder Auflösung des Vereins. Eine Ergänzung setzt voraus, daß zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sich dafür aussprechen. Für Änderungsanträge zu vorliegenden Anträgen bedarf es keiner Ergänzung.

§ 23 Niederschrift

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die der Vorsitzende des Kuratoriums und der Protokollführer unterzeichnen. Abweichende Meinungen sind auf Antrag zu Protokoll zu nehmen.

§ 24 Ausschluß von der Teilnahme

Ein Mitglied kann an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen, wenn es sich um seine persönlichen Angelegenheiten handelt.

§ 25 Auflösung des Vereins

(1) Der Verein wird durch Beschluß der Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten und der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder aufgelöst.

(2) Zu einer Mitgliederversammlung, die über die Auflösung beschließen soll, muß das Kuratorium abweichend von § 13 Abs. 2 zwei Monate vor der Sitzung schriftlich einladen.

(3) Zum Nachweis der Einladung kann der Vorstand in der Mitgliederversammlung versichern, daß er auf Veranlassung des Vorsitzenden des Kuratoriums den Mitgliedern eine Einladung unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch eingeschriebenen Brief zugesandt hat.

IV. Kuratorium

§ 26 Aufgaben

(1) Das Kuratorium hat folgende Aufgaben:

1. Wahl der ordentlichen Mitglieder nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 und der fördern den Mitglieder des Vereins,

Section 21 Amendments to the Statutes

(1) Amendments to the Statutes shall require a majority of three-quarters of the Voting Members present and half of all Voting Members.

(2) Amendments to the objective of the Association shall require a majority of four-fifths of all Voting Members.

(3) Amendments in accordance with paragraphs 1 and 2 shall not become effective until approved by the Federal Minister of Justice.

Section 22 Addition to the agenda

The agenda may be added to during the General Meeting by virtue of privileged motions; this shall not apply to motions for amendments to the Statutes, nor to the dissolution of the Association. A supplement shall be conditional on the approval of two-thirds of the Voting Members present. No addition shall be required for motions to amend the existing motions.

Section 23 Minutes

Minutes shall be produced of the resolutions of the General Meeting, to be signed by the Chairperson of the Board of Trustees and the Secretary. Derogating opinions shall be included in the minutes on request.

Section 24 Exclusion from participation

A Member may not participate in the deliberations or in voting if his/her personal affairs are concerned thereby.

Section 25 Dissolution of the Association

(1) The Association shall be dissolved by a resolution of the General Meeting, passed with a three-quarters majority of the Voting Members present and half of all Voting Members.

(2) In derogation from Section 13 paragraph 2, the Board of Trustees must issue written invitations to a General Meeting that is to decide on dissolution two months prior to the meeting.

(3) In order to prove the invitation, the Board may confirm in the General Meeting that it sent by registered mail an invitation to the Members, stating the agenda, at the request of the Chairperson of the Board of Trustees.

IV. Board of Trustees

Section 26 Tasks

(1) The Board of Trustees shall have the following tasks:

1. to elect the Ordinary Members in accordance with Section 8 paragraph 1 No. 1 and the Ancillary Members of the Association,

2. Bestellung und Abberufung des Vorstands, die der Zustimmung des Bundesministers der Justiz bedürfen, und Überwachung der Tätigkeit des Vorstands,
3. gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins gegenüber dem Vorstand,
4. Beschlußfassung über die Richtlinien für die Arbeit des Vereins,
5. Beschlußfassung über die vom Vorstand vorbereiteten mittel- und langfristigen Planungen,
6. Beschlußfassung über die vom Vorstand aufgestellten Entwürfe der Wirtschafts-, Finanz-, Stellen- und Investitionspläne,
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Jahresberichts des Vorstands sowie Empfehlung hinsichtlich der Entlastung des Vorstands an die Mitgliederversammlung,
8. vorherige Zustimmung zu Entscheidungen und Maßnahmen des Vorstands von grundsätzlicher Bedeutung und
9. Erlaß der Geschäftsordnungen des Kuratoriums und des Vorstands.

(2) Die Geschäftsordnung des Kuratoriums legt fest, welche Rechtsgeschäfte nach Absatz 1 Nr. 8 der Art oder der Höhe nach eine Zustimmung erfordern. In Einzelfällen kann die Zustimmung im Umlaufverfahren eingeholt werden.

(3) Der Vorstand hat auf Verlangen des Vorsitzenden oder des Kuratoriums diesem Auskünfte über alle Angelegenheiten zu geben, welche die Geschäftsführung des Vereins betreffen.

§ 27 Mitglieder des Kuratoriums

(1) Das Kuratorium besteht aus:

1. dem Vorsitzenden,
2. acht Mitgliedern, welche die Mitgliederversammlung aus dem Kreis der in § 8 Abs. 1 Nr. 1 bezeichneten Personen oder ihrer Vertreter in geheimer Wahl auf die Dauer von zwei Jahren wählt,
3. dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages oder einem von ihm benannten ständigen Vertreter,
4. dem Vorsitzenden des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages oder einem von ihm benannten ständigen Vertreter,
5. drei Mitgliedern, welche die Konferenz der Justizminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland für jeweils zwei Jahre benennt,
6. zwei Mitgliedern, die der Bundesminister der Justiz benennt,
7. bis zu fünf Mitgliedern, die der Bundesminister der Justiz im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden und den Stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums jeweils für zwei Jahre benennen kann, und die aufgrund ihrer Persönlichkeit, ihres Tätigkeitsfeldes oder ihrer beruflichen Erfahrung, insbesondere auf den Gebieten der Rechtswissenschaft oder der Wirtschaft, besonders geeignet erscheinen, den Vereinszweck zu unterstützen und
8. vier Mitgliedern, die das Auswärtige Amt, der Bundesminister der Finanzen, der Bundesminister für Wirtschaft und der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit jeweils für zwei Jahre benennen.

Ein Mitglied kann sich nur durch ein anderes Mitglied vertreten lassen.

(2) Die ersten Mitglieder nach Absatz 1 Nr. 2 wählt die Gründerversammlung für die Zeit bis zur ersten Mitgliederversammlung.

(3) Sind Mitglieder nach Absatz 1 Nr. 5 nicht benannt, so werden ihre Aufgaben einstweilen von dem Vorsitzenden der Konferenz der Justizminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland für die Zeit bis zu einer solchen Benennung wahrgenommen.

2. to appoint and dismiss the Board, which shall require the approval of the Federal Minister of Justice, and to supervise the activities of the Board,
3. to represent the Association in and out of court in respect of the Board,
4. to adopt resolutions regarding the guidelines for the work of the Association,
5. to adopt resolutions regarding medium- and long-term planning prepared by the Board,
6. to adopt resolutions regarding the draft economic, financial, staff and investment plans formulated by the Board,
7. to establish the Annual Financial Statements and approve the Annual Report of the Board, as well as to make recommendations to the General Meeting as to approval of the actions of the Board,
8. to approve in advance decisions and measures of the Board that are of fundamental significance, and
9. to issue Rules of Procedure of the Board of Trustees and of the Board.

(2) The Rules of Procedure of the Board of Trustees shall set out which legal transactions require approval in accordance with paragraph 1 No. 8 in accordance with their nature or amount. In individual cases, approval may be acquired by circulating the agenda amongst the members of the Board.

(3) At the request of the Chairperson or of the Board of Trustees, the Board shall provide the former with information regarding all matters concerning the management of the Association.

Section 27 Members of the Board of Trustees

(1) The Board of Trustees shall consist of:

1. the Chairperson,
2. eight Members to be selected in secret elections by the General Meeting from the group of persons referred to in Section 8 paragraph 1 No. 1, or their representatives, for the period of two years,
3. the Chairperson of the Legal Committee of the German Federal Parliament or a permanent representative nominated by the latter,
4. the Chairperson of the Budget Committee of the German Federal Parliament or a permanent representative nominated by the latter,
5. three Members nominated by the Conference of Ministers of Justice of the Länder of the Federal Republic of Germany for two years each,
6. two Members nominated by the Federal Minister of Justice,
7. up to five Members who may be nominated by the Federal Minister of Justice, in agreement with the Chairperson and the deputy Chairpersons of the Board of Trustees, for two years each, and who by virtue of their personality, field of activity or professional experience, in particular in the areas of law or of the economy, appear especially well suited to support the objective of the Association, and
8. four Members nominated by the Federal Foreign Office, the Federal Minister of Finance, the Federal Minister of Economics and the Federal Minister for Economic Cooperation, for two years each.

A Member may only be represented by another Member.

(2) The first Members in accordance with paragraph 1 No. 2 shall be selected by the Assembly of Founding Members for the period up to the first General Meeting.

(3) If no Members have been nominated in accordance with paragraph 1 No. 5, their tasks shall be carried out in the intervening period by the Chairperson of the Conference of Ministers of Justice of the Länder of the Federal Republic of Germany for the period until such nomination.

(4) Alle erforderlich werdenden Nachwahlen oder Nachbenennungen erfolgen für die verbleibende Dauer der jeweiligen Wahlperiode.

(5) Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig. Entstehende Aufwendungen werden nach Maßgabe der Vorschriften des Bundesreisekostengesetzes ersetzt.

§ 28

Wahl des Vorsitzenden

(1) Das Kuratorium wählt für die Dauer von zwei Jahren seinen Vorsitzenden, der nicht dem Verein anzugehören braucht, und zwei Stellvertretende Vorsitzende.

(2) Die Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter bedarf der Zustimmung des Bundesministers der Justiz.

(3) Im Fall einer Neuwahl bleiben der bisherige Vorsitzende bzw. die Stellvertreter bis zur Bestätigung der Amtsnachfolger durch den Bundesminister der Justiz im Amt.

§ 29

Aufgaben des Vorsitzenden

Der Vorsitzende hat - außer den sonst in der Satzung genannten - folgende Aufgaben:

1. Er repräsentiert den Verein unbeschadet der gesetzlichen Vertretungsmacht des Vorstands.
2. Er beruft die Sitzungen des Kuratoriums ein und leitet sie.
3. Er vertritt das Kuratorium zwischen den Sitzungen.
4. Bei unaufschiebbaren Entscheidungen des Vorstands, die der Zustimmung des Kuratoriums bedürfen, kann er die Zustimmung anstelle des Kuratoriums erteilen. In diesem Fall hat er dem Kuratorium unverzüglich zu berichten.
5. In besonderen Eilfällen kann er Entscheidungen des Kuratoriums im Umlaufverfahren herbeiführen. Er stellt fest, daß ein Beschluß des Kuratoriums zustande gekommen ist, wenn die Mehrheit der Mitglieder des Kuratoriums schriftlich zugestimmt hat.
6. Er kann an Sitzungen der Ausschüsse und Beiräte teilnehmen.

§ 30

Sitzungen

(1) Die Sitzungen des Kuratoriums sollen zweimal jährlich stattfinden.

(2) Das Kuratorium faßt seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Das Kuratorium ist beschlußfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind.

(3) Ein Mitglied des Kuratoriums nimmt an den Beratungen und Abstimmungen nicht teil, wenn es sich um seine persönliche Angelegenheit handelt.

(4) Die Mitglieder des Vorstands nehmen an den Sitzungen des Kuratoriums mit beratender Stimme teil. Der Vorsitzende kann auch andere Personen zu den Sitzungen des Kuratoriums einladen.

(4) All necessary subsequent elections or nominations shall be effected for the remaining duration of the respective term of office.

(5) The Members of the Board of Trustees shall act on an honorary basis. All and any expenses incurred shall be reimbursed in accordance with the provisions of the Federal Travel Expenses Act (Bundesreisekostengesetz).

Section 28

Selection of the Chairperson

(1) The Board of Trustees shall elect its Chairperson, who need not belong to the Association, and two deputy Chairpersons, for a period of two years.

(2) The election of the Chairperson and his deputies shall require the approval of the Federal Minister of Justice.

(3) In the event of a reelection, the previous Chairperson and the deputies shall remain in office until confirmation of the successors by the Federal Minister of Justice.

Section 29

Tasks of the Chairperson

The Chairperson shall have the following tasks in addition to the other tasks named in the Statutes:

1. He shall represent the Association, irrespective of the statutory power of the Board to represent it.
2. He shall call and chair meetings of the Board of Trustees.
3. He shall represent the Board of Trustees between the meetings.
4. In the event of decisions of the Board that cannot be postponed requiring the approval of the Board of Trustees, he may give approval in place of the Board of Trustees. In such cases he shall inform the Board of Trustees without delay.
5. In particularly urgent cases, he may effect decisions of the Board of Trustees by circulating the agenda amongst the members of the Board. He shall decide that a resolution of the Board of Trustees has come into being if the majority of the Members of the Board of Trustees has approved in writing.
6. He may attend meetings of the committees and advisory councils.

Section 30

Meetings

(1) The meetings of the Board of Trustees shall take place twice annually.

(2) The Board of Trustees shall effect its resolutions with the majority of votes of the Members present. In the event of a draw, the Chairperson shall have the casting vote. The Board of Trustees shall be quorate if at least four Members are present.

(3) A Member of the Board of Trustees shall not attend the deliberations or the voting if his personal affairs are concerned.

(4) The Members of the Board shall attend the meetings of the Board of Trustees in an advisory capacity. The Chairperson may also invite other persons to attend the meetings of the Board of Trustees.

§ 31

Ausschüsse

(1) Zur Vorbereitung seiner Sitzungen kann das Kuratorium aus seiner Mitte Ausschüsse bilden.

(2) Das Kuratorium kann ferner aus seiner Mitte einen besonderen Ausschuss bilden, dem der Vorsitzende, die Stellvertretenden Vorsitzenden, je ein vom Bundesminister der Justiz und vom Bundesminister der Finanzen benanntes Mitglied angehören, und diesen Ausschuß von Fall zu Fall ermächtigen, anstelle des Kuratoriums Entscheidungen zu treffen, soweit dies zwischen den Sitzungen des Kuratoriums erforderlich ist.

§ 32

Beiräte

Das Kuratorium kann zu seiner Beratung und derjenigen des Vorstands Beiräte berufen, deren Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise es in einer Geschäftsordnung niederlegt. An den Sitzungen der Beiräte können Vertreter des Bundesministers der Justiz teilnehmen.

§ 33

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluß ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Geschäftsberichts, soweit er die Buchführung erläutert, durch einen Wirtschaftsprüfer zu prüfen, bevor er dem Kuratorium vorgelegt wird.

V. Vorstand

§ 34

Aufgaben

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Aufgaben und Befugnisse der Mitglieder des Vorstands regelt die Geschäftsordnung des Vorstands. Er ist für alle Rechtsgeschäfte zuständig, die nicht gemäß § 26 dem Kuratorium vorbehalten sind.

§ 35

Zusammensetzung

(1) Der Vorstand im Sinn des § 26 BGB besteht aus dem Präsidenten und dem Geschäftsführer. Bei Meinungsverschiedenheiten gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag. Die Mitglieder des Vorstands vertreten den Verein je einzeln gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Die ersten Mitglieder des Vorstandes wählt die Gründerversammlung für die Zeit bis zur ersten Sitzung des Kuratoriums.

(3) Scheidet der Präsident aus seinem Amt vorzeitig aus, so kann der besondere Ausschuß nach § 31 Abs. 2 bis zur Bestellung eines Nachfolgers einen kommissarischen Vertreter berufen.

(4) Scheidet der Geschäftsführer vorzeitig aus dem Amt aus, so kann der Vorsitzende des Kuratoriums jeweils bis zur Bestellung eines Nachfolgers einen kommissarischen Vertreter berufen.

Section 31

Committees

(1) The Board of Trustees may form committees from its members for the preparation of its meetings.

(2) The Board of Trustees may, furthermore, form a special committee from its members, consisting of the Chairperson, the deputy Chairpersons, and a further two Members, one each nominated by the Federal Minister of Justice and by the Federal Minister of Finance, and may empower such committee to take decisions in place of the Board of Trustees on a case-by-case basis, where such decisions are required between the meetings of the Board of Trustees.

Section 32

Advisory councils

The Board of Trustees may appoint advisory councils to advise it and the Board, the composition, tasks and functioning of which it shall set out in rules of procedure. Representatives of the Federal Minister of Justice may attend the meetings of the advisory councils.

Section 33

Audit of the Annual Financial Statements

The Annual Financial Statements shall be audited by an auditor, including the accounting and the business report, where the latter refers to accounting, prior to submission to the Board of Trustees.

V. Board

Section 34

Tasks

The Board shall manage the business of the Association. The tasks and powers of the members of the Board shall be governed by the Rules of Procedure of the Board. It shall be competent in respect of all and any legal transactions not reserved to the Board of Trustees in accordance with Section 26.

Section 35

Composition

(1) The Board within the meaning of Section 26 of the Civil Code (BGB) shall consist of the President and the Director. In the event of differences of opinion, the President shall have the casting vote. The members of the Board shall represent the Association individually, both in and out of court.

(2) The first members of the Board shall be elected by the Assembly of Founding Members for the time until the first meeting of the Board of Trustees.

(3) In the event of the President leaving office early, the special committee may appoint a temporary deputy in accordance with Section 31 paragraph 2 until such time as a successor is appointed.

(4) In the event of the Director leaving office early, the Chairperson of the Board of Trustees may appoint a temporary deputy until such time as a successor is appointed.

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



Ubierstraße 92
D - 53173 Bonn

Ubierstraße 92
D - 53173 Bonn

**Konzeption,
Gestaltung und Redaktion**
Wiebke Ollendorf, Bonn
Tom Wanner, Hannover

www.ollendorf.de
www.wannerundpartner.de

**Concept,
design and editing**
Wiebke Ollendorf, Bonn
Tom Wanner, Hannover

www.ollendorf.de
www.wannerundpartner.de

Fotos
Jörg Heupel, Bonn
und IRZ-Archiv

Photos
Jörg Heupel, Bonn
and IRZ Archive

Übersetzung
Neil Mussett, Alfter

Translation
Neil Mussett, Alfter

Druck
Theissen Medien Gruppe
Monheim am Rhein

Print
Theissen Medien Gruppe
Monheim am Rhein